General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Allgemeine Zeitung für Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen ..... 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. / Nachlaßstaffel B
Textanzeigen ..... 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. / Preisliste Nr. 7
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3262. W. Girardet, Wuppertal. Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage: „Wochenschau" Illustrierte Zeitung

Bezugspreis:
Durch Boten, wochentäglich frei Haus, mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 45.48 R.-Pfg. bezw. 41.16 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 50. - Fernspr. Sammel-Nr. 21701. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627. - Fernspr. Sammel-Nr. 57768.

1 2

Nr. 268 — 51. Jahrgang | **Samstag/Sonntag, den 13./14. November 1937** | **Einzelpreis 20 Pfennig**

„Für den Frieden des Westens"

Ankündigung des Besuchs Lord Halifax' in Deutschland findet starke Beachtung
„Zusammenarbeit der vier großen Westmächte"

London, 12. November. (Drahtb.) Auf eine Anfrage im Unterhaus wurde heute von seiten der Regierung folgende Erklärung abgegeben: Lord Halifax hat vor kurzem eine Einladung zu einem Besuch der Berliner Jagdausstellung erhalten. Lord Halifax hat diese Einladung angenommen und wird sich Mitte nächster Woche nach Berlin begeben. Wenn sein Besuch auch völlig privater und inoffizieller Natur ist, so hat in Beantwortung einer entsprechenden Anfrage der Führer und Reichskanzler erklärt, daß er sich freuen würde, den Präsidenten des Staatsrates während dessen Aufenthalts in Deutschland zu sehen. Lord Halifax wird dieser Aufforderung entsprechen.

*

Wenn Lord Halifax bei seinem Besuch der Jagdausstellung in Berlin Gelegenheit gegeben wird, den Führer und Reichskanzler aufzusuchen, so wird dies, wie das Deutsche Nachrichtenbüro bemerkt, in Deutschland lebhaft begrüßt werden. Gehört es doch zu den Grundsätzen der deutschen Außenpolitik, Gelegenheiten wahrzunehmen, die sich mit verständigungsbereiten Kräften in Europa zum Gedankenaustausch bieten, um an der Aufgabe der Erhaltung und Vertiefung des Friedens zu arbeiten. Diese Grundeinstellung kam in letzter Zeit erneut mit aller Deutlichkeit in den Erklärungen der drei Mächte aus Anlaß der Unterzeichnung des Antikomintern-Abkommens zum Ausdruck. So wird man hoffen dürfen, daß der Besuch dieses englischen Kabinettsmitgliedes, der der deutschen Öffentlichkeit kein Unbekannter ist, in diesem Sinne einen wertvollen Beitrag bilden wird.

Londoner Hoffnungen

Von unserem Vertreter

London, 12. November. (Eig. Drahtb.) Man hat in London am Freitagabend die deutliche Vorstellung, daß man überall unter dem Eindruck einer Wendung zum Besseren steht. Die Art, wie die Abendblätter die Dinge behandeln, die sich ankündigen, legt deutlich Zeugnis davon ab. Es ist bezeichnend, daß der Eindruck, man könnte in Paris vielleicht mit der neuesten Entwicklung nicht ganz einverstanden sein, vielfach mit einer kaum verhehlten Schadenfreude festgestellt wird.

Drei Dinge bilden den Anlaß zu dem unverkennbaren Gefühl der Erleichterung. Eines davon, das Abkommen mit Nationalspanien, tritt dabei etwas in den Hintergrund.

Viel wichtiger sind, das zeigen die großen Überschriften der Abendpresse, die neuen Nachrichten über die Gestaltung des Verhältnisses zu Berlin und Rom. Nichts, so bemerken die „Evening News" zu der heute offiziell angekündigten Reise von Lord Halifax nach Berlin und seiner Zusammenkunft mit dem Führer, nichts sei wünschenswerter, als daß sich in einer Welt, die von politischen Streitereien und Mißverständnissen bedrängt sei, die Männer, die die Schicksale der von ihnen vertretenen Länder in der Hand hätten, in persönlicher Fühlungnahme träfen und persönliche Freundschaften schlössen. Diese Einstellung ist bezeichnend für die Meinung eigentlich aller Blätter. Der „Evening Standard" meint, die englische Öffentlichkeit würde eine schnelle Klärung der Beziehungen zu Deutschland warm begrüßen, und die britische Regierung dürfte diese Ansicht teilen. Die gesamte britische öffentliche Meinung erkenne heute an, daß Hitler der Loyalität seines Volkes sicher sei. Selbst wenn der politische Glaube Deutschlands sich von dem Englands unterscheide, wisse man doch, daß dieser Glaube Deutschland allein angehe. England und Deutschland würden immer enge Nachbarn bleiben, und der gesunde Menschenverstand sage, daß sie dann, wenn möglich, auch freundschaftliche Nachbarn sein sollten.

Die Frage des Verhältnisses zu Italien wird vielfach im gleichen Artikel oder doch in unmittelbarem Zusammenhang behandelt.

Auch hier werde die öffentliche Meinung zustimmen, vor allem auch darin, daß die Anerkennung der Eroberung Abessiniens, wenn dies zu einer Verbesserung des Verhältnisses nötig sei, ohne Verzögerung zugestanden werden solle. Der politische Korrespondent der „Evening News" ist hinsichtlich Abessiniens der gleichen Ansicht, glaubt aber von englischen „Gegenbedingungen" sprechen zu können. Seiner Ansicht nach dürften dies sein: 1. Einstellung der „antibritischen Propaganda in Ägypten und Palästina", 2. Einstellung gewisser italienischer Maßnahmen in Libyen, 3. Vereinigung gewisser Grenzfragen in Afrika, 4. Italiens Annahme eines vollen und freien Wegerechtes für England im Mittelmeer.

Die Halifax-Reise im englischen Licht

Kommt der Lord als Willensträger des englischen Kabinetts?

Von unserem Vertreter

WB. **London, 13. November.** (Eig. Drahtb.) Die Bekanntgabe der Reise von Lord Halifax nach Berlin ist in London nicht ganz unerwartet gekommen. Nach der letzten Erklärung von Lord Halifax, die sich gegen die Indiskretion in einigen englischen Blättern richtete, stand es bereits fest, daß Lord Halifax nach Berlin reisen würde, wenn auch noch ungewiß war, wann er diese Reise antreten würde. Trotzdem erregt jetzt die Bekanntgabe, daß Lord Halifax sich in der nächsten Woche nach Berlin begeben wird, beträchtliches Aufsehen.

Lord Halifax ist der besondere Vertrauensmann des britischen Kabinetts für außenpolitische Aufgaben von grundsätzlicher Bedeutung.

Er hat in dieser Eigenschaft mehrfach Reisen in das Ausland unternommen und sich an der Lösung wichtiger außenpolitischer Fragen maßgebend beteiligt. Lord Halifax ist eine der ganz wenigen Persönlichkeiten des englischen Kabinetts, die sich des uneingeschränkten Vertrauens aller Parteien erfreuen und der von sich selbst sagen darf, daß er in jeder Hinsicht unabhängig ist. Er hat daher keine Rücksichten zu nehmen und kann sich unvoreingenommen auch an Aufgaben heranwagen, die für einen anderen nicht ohne gewisse Gefahren wären.

Man hebt in englischen Kreisen weiter hervor, daß Lord Halifax bereits einmal in Berlin gewesen sei und daß man ihn aus diesem Grunde für besonders geeignet halte, Besprechungen mit Deutschland zu führen. Man sieht daher in England ganz allgemein in der Entsendung von Lord Halifax den Willen des englischen Kabinetts, das Gespräch über eine Verständigung mit Deutschland in Gang zu bringen — allerdings auch nicht mehr.

Die Zeitungsberichte, die Lord Halifax ein umfangreiches Verhandlungsprogramm mit auf den Weg geben wollen, sind unzutreffend. Dagegen dürfte man der Wahrheit näherkommen, wenn man vermutet, daß Lord Halifax seinen Berliner Besuch dazu benutzen wird, um einen allgemeinen Austausch von Ansichten herbeizuführen, der notwendig ist, wenn eines Tages später einmal deutsch-englische Verhandlungen beginnen sollen.

Verständlicherweise hat die Aussicht auf deutsch-englische Gespräche auch sofort das Gerücht auftauchen lassen, daß englisch-italienische Besprechungen möglichst gleichzeitig beginnen sollen. Ein Abendblatt wußte bereits kühn zu berichten, daß Eden und Graf Ciano sich in absehbarer Zeit in Rom treffen würden. So erfreulich an sich eine solche Begegnung wäre, so kann man doch feststellen, daß bis jetzt jedenfalls alle Berichte hierüber auf das energischste sowohl von englischer amtlicher Seite wie von italienischer Seite bestritten werden. Dagegen ist es zweifellos richtig, daß

die letzte Rede Chamberlains in Rom günstig aufgenommen

worden ist und daß eine gewisse Entspannung in den englisch-italienischen Beziehungen eingetreten ist. Man darf also wohl erwarten, daß durch entsprechende Tendenznachrichten der Versuch gemacht werden wird, diese Konjunktur zu nutzen. Sachlich bleibt aber festzustellen, daß eine Verständigung über eine etwaige Besprechung Ciano-Eden noch nicht erzielt worden ist, obwohl sie im Bereich der Möglichkeit liegt.

„Endlich die richtige Gelegenheit"

London, 13. November. Der bevorstehende Besuch von Lord Halifax in Berlin wird von der englischen Samstagmorgenpresse als eine Tatsache kommentiert, die man eigentlich erwartet hatte.

Die „Times" bemerken, daß jeder denkende Mensch die Aussprache von Halifax mit Adolf Hitler begrüßen müsse, denn diese bringe ein führendes Mitglied des britischen Kabinetts mit dem Führer der Deutschen in Fühlung. Man könne sagen, daß die richtige Gelegenheit endlich gekommen sei. Der Weltfrieden erfordere eine dauerhafte Verständigung zwischen dem englischen und dem deutschen Volke, die sicherlich von neun Zehntel der Bevölkerung der beiden Länder gewünscht werde.

Fernost und Sibirien

Von Dr. Paul Rohrbach

Wenn von den Vorgängen im Fernen Osten die Rede ist, so darf der sibirische Raum nicht vergessen werden. Sibirien ist heute weit über seine frühere Bedeutung hinausgewachsen, die in bezug auf das Eingreifen Rußlands in die ostasiatischen Fragen hauptsächlich darin bestand, daß alle von dem politischen Kräftezentrum ausgehenden Wirkungen durch die Notwendigkeit erschwert wurden, erst eine gewaltige Entfernung zu überwinden. Im russisch-japanischen Krieg 1904/05 war es nicht möglich, mit Hilfe der damals noch beschränkt leistungsfähigen sibirischen Bahn die russische Armee in der Mandschurei auf einen Stand zu bringen, der es erlaubt hätte, die im Vergleich zu Japan weit überlegene Menschenzahl Rußlands wirksam zu machen.

Als Siedlungsland kommt nur ein verhältnismäßig kleiner Teil von Sibirien in Betracht. Die Grenze des regelrechten Getreidebaues ist hierfür maßgebend, und bei weitem der größere Teil von Sibirien liegt außerhalb dieser Möglichkeit. Ganz anders verhält es sich mit den Mineralien. Die sibirischen Lager von Kohle, Eisen und Kupfer waren vor dem Weltkrieg nur oberflächlich bekannt und, mit Ausnahme des halb zu Europa gehörigen Uralgebietes, kaum ausgebeutet. Für die ganz im europäischen Rußland aufgebaute Industrie waren sie auch ohne praktische Bedeutung. Bearbeitet wurden fast nur die Gold- und Silberfundstätten im Altai und im Lena-Gebiet. Die Sowjetregierung dagegen hat einen großen Teil der russischen Schwerindustrie nach Sibirien verlagert, um sie für europäische Gegner unangreifbar zu machen.

Die Hauptgründung auf sibirischem Boden ist das sogenannte Ural-Kusnezki-Kombinat, abgekürzt UKK. Kusnezki liegt in West-Sibirien, zwischen dem oberen Ob und seinem rechten Nebenfluß Tom. Die dortigen Kohlenvorräte werden auf 400 bis 500 Milliarden Tonnen geschätzt und wären demnach die größten, die es überhaupt auf der Erde gibt, größer als alle chinesischen und nordamerikanischen. Der Nachteil ist nur, daß die Eisenerze, auf deren Verarbeitung mit Hilfe der Kusnezker Kohle der ganze schwerindustrielle Aufbau des Kombinats gegründet ist, 1500 Kilometer entfernt bei Magnitogorsk im Süd-Ural gefördert werden. Bei Magnitogorsk und Kusnezk sind riesige Hochofen- und Stahlwerke errichtet. Pendelzüge verfrachten die Kusnezker Kohle westwärts nach Magnitogorsk und das Magnitogorsker Eisenerz ostwärts nach

Aus der Perspektive Paris ...

Die französische Presse über die Ziele der britischen Fühlungnahme mit Deutschland und Italien

Paris, 13. November. Die Bemühungen Englands, zu einer Fühlungnahme mit Deutschland und Italien zu gelangen, werden von der französischen Oeffentlichkeit weiter aufmerksam verfolgt.

Die „Epoque" schreibt, die ersten Schritte für die „doppelten Verhandlungen" — italienisch-englisch einerseits und deutsch-englisch andererseits — seien gemacht.

Die „Republique" bezeichnet London als den Verhandlungsmittelpunkt für den Frieden des Westens. England wolle eine Zusammenarbeit der vier großen Westmächte zur Befriedung Europas. Es sei noch zu früh, die von Chamberlain eingeleiteten Verhandlungen in ihren Einzelheiten zu beschreiben. Das Blatt will sich darauf beschränken, in vier Punkten die letzten Hauptereignisse festzuhalten:

1. Die amtliche Ankündigung der Reise von Halifax nach Berlin, wo er in der nächsten Woche den Führer sehen werde,
2. die Bestätigung der in Rom zwischen Graf Ciano und Lord Perth eingeleiteten Verhandlungen,
3. die Ankunft des Grafen Volpi in London,
4. die bevorstehende Ankunft des belgischen Königs in London, der, wie man sage, einen neuen Entwurf für einen neuen Westpakt überbringe.

Dem Blatt zufolge sei der Plan des englischen Ministerpräsidenten etwa dieser: Zunächst um jeden Preis die Annäherung zwischen den vier großen Staaten Europas zu verwirklichen und dann eine Friedenskonferenz zur Regelung der zweitrangigen Fragen einzuberufen, um Europa ein neues endgültiges Statut zu geben.

Dem „Petit Parisien" zufolge sei das Ziel der Reise Halifax', die Zusammenarbeit mit Deutschland bei dem Werk der europäischen Beruhigung zu erreichen. Lord Halifax werde die Ansichten der englischen Regierung im Laufe seiner Unterhaltung in Berlin auseinandersetzen, die der deutschen Regierung verzeichnen und schließlich seiner Regierung darüber einen Bericht erstatten.

Der „Jour" meint, da das Nichteinmischungs-Problem auf dem Wege der Regelung sei, wolle der englische Ministerpräsident versuchen, die zwischen London, Berlin und Rom bestehenden Schwierigkeiten zu lösen.

Die Lösung der Streitfragen mit Italien betrachte Chamberlain als die dringendste Aufgabe.

Die Annäherung mit Berlin halte man in London für viel leichter zu verwirklichen, da das Dritte Reich immer den lebhaftesten Wunsch nach einem guten Einvernehmen mit England gehabt habe. Das Blatt erinnert dabei an die früheren deutsch-englischen Besprechungen, die durch den spanischen Krieg unterbrochen worden seien.

Kusnezk, wo im Laufe des ersten Fünfjahresplans auch chemische Werke und ein Großkraftwerk für die Erzeugung von elektrischem Strom entstanden sind. Kusnezk wurde 1932 in Stalinsk umbenannt und soll heute über 300 000 Einwohner haben. Zwangsarbeit spielt im ganzen Kombinat eine große Rolle. Mit ihrer Hilfe ist auch die Goldgewinnung im Lena-Gebiet auf ein Vielfaches gegenüber der zarischen Zeit gesteigert worden — angeblich bis auf 150 Mill. Goldrubel jährlich.

Die neuen Eisenbahnbauten in Sibirien haben, mit Ausnahme eines noch größtenteils im Projektstadium befindlichen Stranges in der Richtung auf die Lena-Goldfelder, alle die Richtung nach Süden. Sie zweigen von der großen sibirischen Magistrale ab und laufen in das Kombinat-Gebiet und gegen die chinesische Grenze. Die Autorität der chinesischen Regierung ist aber in einem Gebiet, das sich zwischen das eigentliche China und Sibirien einlagert und ungefähr halb so groß ist wie Europa, verschwunden. Nicht nur die Aeußere Mongolei, sondern auch das ganze früher sogenannte Chinesische Turkestan, offiziell Sinkiang genannt, unterliegt vollständig dem Sowjeteinfluß. Sinkiang dehnt sich nach Süden bis an die Grenze von Tibet aus und stößt damit an das anglo-indische Einflußbereich. Der größte Teil dieser sowjetrussischen Klientel-Gebiete ist allerdings wüsten- und steppenhafter Natur. Die Bevölkerung ist in Sinkiang meist osttürkischen Stammes und mohammedanisch. Die Oasengebiete sind dicht bewohnt. Südlich vom Altai mischen sich Tunganen (zum Islam übergetretene Chinesen) mit nomadisierenden Kirgisen und Mongolen.

Sinkiang mag sieben bis acht Millionen Einwohner haben, die Aeußere Mongolei nur eine Million. Das Ziel der Japaner ist, möglichst das ganze Glacis, das die Sowjetregierung ihrem unmittelbar sibirischen Besitz vorgelegt hat, gegen das eigentliche China abzuriegeln. Zu dem Zweck ist jetzt eben die Innere Mongolei besetzt und in einen eigenen Staat verwandelt worden, und zu demselben Zweck bemühen sich die Japaner, die chinesische Provinz Schansi in ihre Gewalt zu bekommen, an deren Südende die uralte Karawanenstraße von Turkestan nach China eintritt. Es ist dies der Weg, auf dem schon im Altertum die Seide von China ins Römische Reich gelangte.

Nominell sind die Völkerschaften Sibiriens, von denen die ostsibirischen Jakuten im Lenagebiet die kräftigsten sind, in eigenen Republiken organisiert. In der Eisenbahnzone sind aber soviel wie möglich Russen angesiedelt. Längs der sibirisch-chinesischen Grenze ist auf russischem Gebiet ein 20 Kilometer breiter Streifen von der Zivilbevölkerung evakuiert und in ein „Niemandsland" verwandelt. Er ist voll von Drahtverhauen und Maschinengewehrnestern, wird bei Tage ständig abpatrouilliert und nachts von Flugzeugen mit Scheinwerfern überflogen. Diese Maßnahmen richten sich gegen die Möglichkeit plötzlicher, ohne Kriegserklärung erfolgender Vorstöße der Japaner gegen die sibirische Bahn. Ihr Endpunkt Wladiwostok am Stillen Ozean wurde früher auf direktem Wege durch die sogenannte Ostchinesische Bahn erreicht, die quer durch die Mandschurei führt. Diese ist jetzt ganz in japanischem Besitz. Die weiter nördlich mit einem großen Umweg unweit des linken Amur-Ufers laufende Linie, die ursprünglich nur flüchtig hergestellt und stark vernachlässigt war, ist von der Sowjetregierung voll betriebsfähig und für starke Militärtransporte brauchbar gemacht worden.

Die militärischen Hauptquartiere in Ostsibirien sind Tschita, östlich vom Baikalsee, wo der Oberkommandierende General Blücher seinen Sitz hat, und Wladiwostok. Hier ist die Hauptmasse der Flugzeuge, Torpedo- und Unterseeboote stationiert, die in einem Kriege mit Japan eingesetzt werden würden. Von Wladiwostok beträgt die Entfernung bis Tokio, quer über das Japanische Meer, in der Luftlinie 1000 Kilometer, also etwa vier Flugstunden. Die sowjetrussische Truppenstärke in Sibirien soll angeblich 400 000 Mann mit vielen tausend Flugzeugen und Panzerwagen betragen. Diese Zahlen beweisen wohl zur Genüge, wie stark sich die Sowjetunion für die Vorgänge im Fernen Osten interessiert ...

Italien wartet vorläufig ab

Rom, 12. November. (Drahtb.) Die ersten Kommentare zu der durch die Unterredung Cianos mit Lord Perth gebotenen Möglichkeit diplomatischer Besprechungen zwischen Rom und London werden von den römischen Abendblättern mit Interesse, aber mit betonter Vorsicht verzeichnet. Besondere Aufmerksamkeit wird den englischen Pressestimmen gewidmet. Die Londoner Korrespondenten vertreten übereinstimmend die Ansicht, daß die Anerkennung der Souveränität Italiens über Athiopien eine der Voraussetzungen sei, von denen die italienische Regierung eine allgemeine Verständigung zwischen London und Rom abhängig mache.

Das „Giornale d'Italia" gibt in seinem Londoner Bericht der Überzeugung Ausdruck, daß Chamberlain tatsächlich jene Wiederannäherung wünsche, von der er in seiner Guild-Hall-Rede sprach. Nach Meinung des Korrespondenten sei jedoch in bezug auf eine solche Entwicklung Vorsicht am Platze. Jeder Optimismus in der Richtung eines raschen Abschlusses sei unzeitgemäß. Daß in London der Wunsch nach einer Regelung mit Italien und Deutschland vorhanden ist, sei nichts Neues. Daß er angesichts der Entwicklung der Lage stärker werde, sei nur logisch und natürlich. Daß aber in weiten politischen Kreisen ein Stimmungsumschwung vorliege, sei nicht richtig. Die Einstellung der verschiedenen Gruppen bleibe vielmehr sachlich die gleiche, die man seit vielen Monaten beobachten könne. Es sei daher sehr am Platze, die weitere Entwicklung abzuwarten. Es sei, so heißt es weiter, kein Geheimnis, daß sehr starke Schichten Englands sowohl innerhalb der Regierungspartei als auch innerhalb der Opposition sich gegen die Anerkennung des römischen Imperiums aussprächen.

Auch in zuständigen italienischen Kreisen wird in bezug auf diese neue Fühlungnahme bemerkenswerte Vorsicht und Zurückhaltung bewiesen, wenngleich damit, wie man hinzufügt, nicht eine pessimistische Note angeschlagen werden solle. In dem jetzigen Abschnitt handele es sich nur darum, festzustellen, ob die notwendigen Voraussetzungen für eine Verständigung zwischen Rom und London bestehen. Gleichzeitig werden in diesem Zusammenhang die Gerüchte über eine Anleihe zugunsten Italiens mit dem Bemerken zurückgewiesen, daß Italien keine Anleihe suche.

Minister sollten ermordet werden ...

„Action Française" über einen kommunistischen Umsturzplan in Frankreich

× **Paris, 13. November.** (Eig. Drahtber.) Die „Action Francaise" bringt die sensationelle Nachricht, daß der Regierung Chautemps ein kommunistischer Umsturzplan bekannt geworden sei. Der Umsturz sollte in der Nacht zum Dienstag durchgeführt werden. Führer des Aufstandes wäre der berüchtigte „Metzger von Albacete", der Kommunist Marty gewesen. Zwei sowjetrussische Generale und mehrere französische Offiziere seien seine Helfer gewesen. Der Umsturzplan sehe die Ermordung des Ministers Blum, des Innenministers Dormoy und des Kriegsministers Daladier vor. Die Ermordung dieser Persönlichkeiten sollte den nationalen Parteien in die Schuhe geschoben werden, um sofort 300 führende Persönlichkeiten dieser Parteien erschießen zu können. Mit der Verteilung der Waffen sei bereits begonnen worden.

Das Blatt fügt hinzu, daß es die Richtigkeit dieser Nachricht nicht garantieren wolle, daß sie aber der Regierung Chautemps und anderen Stellen aus sicherster Quelle bekannt geworden sei.

*

Im ersten Augenblick klingt diese Nachricht unglaublich. Aber wer bedenkt, daß Moskau immer ungeduldiger wird, weil die Dinge in Frankreich — in seinem Sinne — doch nicht so recht vorwärts gehen wollen, wer weiß, daß die Komintern noch bei den letzten französischen Kantonalwahlen Millionen „investiert" hatte, und wer endlich bedenkt, daß den Anführern des Bolschewismus ein Menschenleben keinen Pfifferling gilt, der wird der Enthüllung der „Action Francaise" doch einige Aufmerksamkeit schenken müssen. Man will also drei Minister des „Volksfront"-Kabinetts, darunter den der Linken besonders nahestehenden Blum, ermorden — um alsbald als Vollstrecker des „Volkszornes" dreihundert rechtsstehende Politiker ins Jenseits zu befördern. Dann würde der in Bewegung gesetzte Stein schon weiter rollen! Es wäre wirklich nicht das erste Plänchen dieser Art, das man in Moskau ausgeheckt hat ...

Freundschaft als Außenpolitik

Eine außenpolitische Rede des Ministerpräsidenten Chamberlain

× **London, 13. November.** (Eig. Drahtb.) Ueber die außenpolitischen Pläne der englischen Regierung machte Ministerpräsident Chamberlain in einer Rede am Freitag in Edinburgh vor 3000 Konservativen wichtige Mitteilungen. Englands Außenpolitik, sagte der Ministerpräsident, erstrebe die Freundschaft mit allen Nationen, „die diese Freundschaft erwidern wollen und zugleich bereit sind, sich an die internationalen Regeln zu halten". Er sei davon überzeugt, fügte der Ministerpräsident hinzu, daß die Zeit für einen neuen Versuch reif sei, „um Argwohn und Furcht durch eine neue Ueberprüfung ihrer Ursachen zu beseitigen". Er sei sicher, daß ein solcher Appell nicht ungehört verhallen werde. Zugleich betonte der Ministerpräsident, daß diese neue Geste Englands kein Zeichen von Schwäche sei. England sei stark und werde mit jedem Tag stärker. „Aber gerade unsere Stärke", sagte er, „macht es uns leichter, uns an die anderen zu wenden und sie zu bitten, zusammen mit uns und der Welt an der Lösung all dieser Fragen zu arbeiten."

Zur Spanienfrage erklärte Chamberlain, es entspreche nicht den Tatsachen, daß die Nichteinmischungspolitik sich als ein Mißerfolg erwiesen habe, weil sie die Einmischung verhindert habe. Sie hätte auf jeden Fall ihren Hauptzweck erfüllt und eine Ausbreitung des spanischen Konflikts verhindert.

Im übrigen war die Rede des Ministerpräsidenten innenpolitischen Fragen gewidmet.

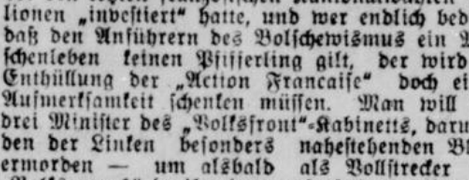
Londoner Ausschuß am Dienstag

× **London, 12. November.** (Eig. Drahtb.) Nach einer längeren Verhandlungspause ist der Hauptausschuß des Nichteinmischungsausschusses für Dienstag vormittag nächster Woche wieder einberufen worden. Auf der Tagesordnung stehen die Berichte des technischen Unterausschusses mit Vorschlägen für die Verschärfung der Kontrolle und des Abtransports der Freiwilligen aus Spanien.

Rote Bomben auf offene Stadt

× **Paris, 13. November.** (Eig. Drahtb.) **Von nationalspanischer Seite wird gemeldet, daß die offene nationalspanische Stadt Pamplona von sowjetspanischen Flugzeugen bombardiert worden ist. Nach den bisherigen Meldungen sind 100 Zivilpersonen, darunter mehrere spielende Kinder, getötet worden. Die Flugzeuge sind aus Katalonien gekommen.**

Verschiedene Pariser Morgenblätter melden in diesem Zusammenhang, daß die Flugzeuge auf dem Hinfluge und wahrscheinlich auch auf dem Rückfluge französisches Gebiet überflogen haben. Sie sind zuerst über der spanischen Grenzstadt Cohagavia gesichtet worden und kamen aus Richtung Frankreich. Beim Rückfluge sind sie so hoch geflogen, daß man sie nicht beobachten konnte. Die Pariser Presse fordert die Regierung auf, eine Untersuchung einzuleiten und sich auf alle Fälle künftig wachsamer zu zeigen, damit sich Aehnliches nicht wiederhole.



tragen die LY Hochprägung

Städtischer Konzertverein Wuppertal

Die Giannini

Deutsche und italienische Lieder im 2. Meisterkonzert

Im Meisterkonzert eine Meisterin: Dusolina Giannini. Ihre große Gesangskunst hat längst Brücken geschlagen zwischen den in Freundschaft verbundenen Landern Italien und Deutschland. Kein leeres Plätzchen war gestern im weiten Elberfelder Stadthallensaal zu erspähen, und man begrüßte die vom Weltruhm umstrahlte Sängerin mit einer Herzlichkeit, wie man sie selbst bei den für schöne Stimmen und Stimmkultur so besonders empfänglichen Wuppertalern nicht alle Tage erlebt. Mit ihrer großen starken Kunst einte sich das Aeußere ihrer Persönlichkeit, der Adel ihrer Erscheinung, ihre unbetont zur italienischen Renaissance hinweisende, nur mit einer Halskorte verzierte dunkelgrüne Sammetrobe.

Italien ist die Wiege ihrer Gesangskunst. In ihr spiegelt sich auch ihr persönliches Wesen. Und doch — mit welch erstaunlicher seelischer Wandlung weiß sich diese Romanin in die musikalische Empfindungswelt der Deutschen einzufühlen. Wenn man nicht um ihre Abstammung wüßte — sie wurde zwar nicht in Italien geboren, sondern in Amerika, aber ihre Eltern waren beide Italiener, und vom Vater hat sie das Talent zum Singen geerbt — aus den gestern so herrlich erklungenen Schubertliedern schlösse man nicht den Zweifel auf eine Sängerin deutschen Geblüts. Wie bezwingend sang sie das blühende Gebind dieser vier zum Teil weniger bekannten Lieder und wußte ihren Reichtum an Innerlichkeit bis zum kleinsten Rest auszuschöpfen, Franz Schuberts Poetentum ihren Hörern aufzuschließen. Wie grunddeutsch und frohbeschwingt schlicht sang sie das Erntelied nach den Worten Hölty's. Sah man nicht in goldenen Breiten die reifen Ernte-felder aufleuchten und „blaue Blüten auf den Mädchenhüten"? Wieviel Gemüt und wieviel künstlerische Gestaltungskraft wußte sie auch in die Liebesgesänge dieses deutschen Liedmeisters zu senken („Bei dir" und „Im Freien"), in gleichem Maße in die phantasiereiche Romantik Adolf Jansens, so in seiner Loreley nach den Reimen Eichendorffs und in dem bekanntlich auch von Brahms vertontem „Schmied".

Und dennoch erfuhren diese Eindrücke, die in dem stürmisch eine Zugabe (Schuberts „Forelle") heischenden Beifall Niederschlag fanden, noch eine Steigerung: In der unvergleichlich schön gesungenen Erwartungsarie der kleinen Butterfly, die den brennenden Wunsch weckte, der Giannini auch einmal in einer italienischen Opernpartie auf der Wuppertaler Bühne zu begegnen, und vor allem in dem entzückenden Schlummerlied „Fa la Ninna Bambin" und den andern italienischen Volksliedchen, denen die von ihr selbst bearbeitete Tarantella Luciana die Krone aufsetzte. Hier feierte ihr auf breiter Atemführung auslegender und bis in feinsten Filigranzierat ausgefeilter und über ein berückendes Piano gebietender Sopran helle Triumphe.

War's ein Wunder, daß den Stürmen der Begeisterung immer neue Zugaben folgen mußten? Einen kleinen Walzer hörte man da und ein anderes Lied ihrer Heimat, dann auch „Traum durch die Dämmerung" von Richard Strauß und zum letzten Schluß eine elegische Stimmung, aus der es wie Abschied klang. Nur ungern folgten die Begeisterten dieser Mahnung.

Eine Unterlassungssünde wäre es, wollte man den Teilhaber ihres Erfolges vergessen, ihren unübertrefflichen Begleiter am Flügel, Michael Raucheisen. Wiederholt schon ist er mit ihr und auch mit anderen Sängern nach Wuppertal gekommen und stets aufs neue hat man die ganz im Wesen des Solisten aufgehende und die Gesänge bildhaft in Tönen untermalende Kunst dieses feinen Pianisten bewundert.

Otto Klein.

Manowarda sang in Solingen

Herbst-Konzert des MGV. „Klingenstadt"

Das gestrige Herbst-Konzert des Männergesangvereins „Klingenstadt" (vormals „Solinger Sängerbund" und MGV. „Ossian") im Solinger Kaisersaal erfreute sich starken Besuches. Die unter der künstlerisch hervorragenden, sachkundigen und mitreißenden Leitung von Professor Otto Siegl-Köln stehende stattliche Sängerschar zeigte in dem von Siegl selbst nach einem Text von Heinrich Anacker komponierten Chor „Musik", in Othegravens bekannter „Rheinsage", in zwei prächtigen, volkstumlich gehaltenen Liedern (Steh'n zwei Stern'" und „Lied der Seeleute") ihr ausgezeichnetes stimmliches und musikalisches Können. Außerdem trug der Verein gemeinsam mit dem glänzend disziplinierten Schülerchor der Moeller-van-den-Bruck-Oberschule Otto Jochums von herrlichem Schwung erfüllte „Vaterländische Hymne" (Opus 54c) vor und gestaltete sie zu einem nachhaltigen Erlebnis. Am Flügel bewährte sich hier Paul Wirtz-Solingen. Der Schülerchor, der von Albrecht Hoppe verantwortungsbewußt geleitet wird, sang ferner mit schönem Gelingen E. Lauers packende „Hymne an Deutschland" sowie die beiden hübschen Volkslieder „In stiller Nacht (Brahms) und „Ich fahr' dahin" (Locheimer Liederbuch). Eine besondere künstlerische Bedeutung erhielt das in jeder Hinsicht eindrucksvoll verlaufene und mit lebhaftem Beifall aufgenommene Konzert durch den als Solisten verpflichteten Kammersänger Professor Josef von Manowarda (Baß), der nach früherer Tätigkeit in Graz, Wien und Wiesbaden seit Herbst 1935 an der Berliner Staatsoper ist, durch zahlreiche Konzerte und Gastspiele in ganz Europa bekannt wurde und nicht nur bei den Münchener und Salzburger Festspielen, sondern auch wiederholt in Bayreuth mitwirkte, wo er u. a. den Gurnemanz, den König Heinrich, Pogner, Fasner, Hunding, Hagen sang. Gestern brachte der über eine ungewöhnlich schöne, umfangreiche, klangvolle und gepflegte Stimme sowie über eine wahrhaft bestechende Gesangskultur verfügende Sänger außer Liedern von Schubert, Schumann, Hugo Wolf und Brahms auch einige Balladen von Loewe. Manowarda bewies mit diesem, ganz „untheatermäßigen" Programm, daß er nicht nur ein hervorragender Bühnenkünstler, sondern auch ein begnadeter Konzertsänger ist. Am Flügel wurde er feinsinnig von Musikdirektor Werner Saam-Solingen begleitet.

Ernst-Gottfried Risch.

Galerie Lohmannhaus

Die Galerie Lohmannhaus, Elberfeld, Hofaue, hat eine Neuordnung ihrer Räume vorgenommen, die namentlich den Oberlichtsaal besser zur Geltung bringt. Der Tradition des Hauses getreu, haben hier jetzt die Vertreter der Romantik und des schlichten Frühnaturalismus aus dem 19. Jahrhundert Platz gefunden. Diese Maler, auf gutem handwerklichen Boden Traum und Wirklichkeit zu schöner Erscheinung bindend, kreisen um zwei Meister, die damals schon in einer stillglühenden Farbigkeit von starker Wirkung Ausdruck suchten und fanden. F. A. Körner (1815 bis 1850) spinnt den Gedanken von Leben und Tod in einer besinnlichen Schäferszene aus. Der junge, blühende Schäferbursche, der mit seinem feuerroten Rock, der Seehundtasche und den pelzgefütterten Stiefeln eine gewisse, gut anstehende Eleganz verrät, blickt einem Trauerzug nach, dessen Spitze die Friedhofskapelle soeben erreicht hat. Der Jüngling ist unter einer kraftvollen Eiche gelagert, deren zackiges Laubwerk mit einfühlsamer Liebe nachgebildet wurde. Der viel zu wenig bekannte Kasseler Akademielehrer Professor Koltz kann in einem lebhaft empfundenen Landschaftsbild als einer der letzten Romantiker angesprochen werden. Das im Jahre 1868 entstandene Gemälde, das eine reich gegliederte Stadtansicht inmitten einer von Anger, Flur, Wald und Gebirge erfüllten und belebten Landschaft darstellt, besitzt koloristische Reize, die den Stimmungsgehalt wesentlich erhöhen und durch den saftigen Pinselschwung manche berühmtere Namen jener Zeit übertreffen.

Im Nebensaal der geschickt aufgelockerten Galerie haben sich einige Klassiker versammelt. Auch hier sei der Namen Henrick Voogd, der einen von einem Hündchen angekläfften sturen Stier zu sinnfälliger Wirkung bringt, der eines Meisters genannt, der dem Kunstfreund selten begegnet, der aber unter dem Ehrennamen eines „Claude Lorrain hollandais" Eingang in die Kunstgeschichte gefunden hat. Ein in mehrfacher Hinsicht fesselndes Werk! In gehörigem Abstand, aber nicht minder eindrucksvoll, hängt eine große Ansicht von Dordrecht, die von der Hand des bekannten Hollandmalers Heinrich Hermanns stammt. Sie besitzt alle Vorzüge seiner Malkultur. Immer wieder fällt auch der Blick auf ein Gemälde des im Hause der Deutschen Kunst in München ausstellenden Malers Max Zaeper, der schon 1923 in einem „Herbstlichen Wald" die besondere Gestaltung des deutschen Landschaftsbildes erkennen läßt.

Erlesene Graphik des 19. Jahrhunderts und eine Abteilung Gemälde von bergischen Künstlern runden die neu geordnete Schau ab. Wir nennen von diesen Hans Dost, Josef Horn, Kampmann, Prof. Jul. Mermagen, Leopold Stüven, Ewald Vetter, Hugo Weischet und Paul Wellershaus.

Dr. Ludwig Lindner

Otto Liederley †

Düsseldorfs Kommissarischer Oberbürgermeister einer schweren Krankheit erlegen

WB. Düsseldorf, 13. November. In der letzten Nacht gegen 4 Uhr ist der Kommissarische Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf, Pg. Otto Liederley, der Generaldirektor der Rheinbahn, in den städtischen Krankenanstalten gestorben.

Diese Kunde wird die Bürgerschaft der Stadt Düsseldorf mit herzlicher Anteilnahme aufnehmen. Es war bekannt geworden, daß Staatskommissar Liederley vor einiger Zeit mit einer schweren Blinddarmentzündung in die Krankenanstalten eingeliefert worden ist. Dort mußte er sich einer Operation unterziehen, die schwere Komplikationen im Gefolge hatte. Es trat eine Darmlähmung hinzu, so daß Herr Liederley künstlich ernährt werden mußte. Zum Schluß stellte sich noch eine Lungenentzündung ein, die der in der Höhe des Lebens stehende und sonst völlig gesunde Mann nicht überstand. Gestern nacht ist Otto Liederley sanft entschlafen. Er hinterläßt außer seiner Gattin, einer geborenen Mackensen, drei Kinder.

Generaldirektor Liederley war am 17. November 1933 zum Ersten Direktor bei der Rheinbahn bestellt worden. Seine kurze Dienstzeit bei diesem Großunternehmen ist sehr erfolgreich gewesen. Nach der Umwandlung der Gesellschaftsform der Rheinbahn wurde Direktor Liederley zum Generaldirektor ernannt und in diesem Jahre zum Kommissarischen Oberbürgermeister berufen.

Der so jung Verstorbene wurde 1899 in Lauban in Schlesien geboren und trat nach seiner Gymnasialzeit als Kriegsfreiwilliger bei den Gardepionieren in Berlin ein. Im Weltkrieg wurde er kurz vor dem Ende verwundet. Liederley widmete sich nach dem Feldzug dem Bankfach. Später war er im Auftrage einer deutschen Firma vier Jahre in Italien tätig. Vor dem Umbruch war Otto Liederley Prokurist einer Düsseldorfer Großhandlung der Chemikalienbranche.

Eine Klage gegen den „Stürmer" abgewiesen

DNB. Berlin, 12. November. Wie die Erkenntnis über die Bedeutung des Rassegedankens immer mehr fortschreitet, beweist ein Urteil des Amtsgerichts Berlin vom 18. Oktober 1937.

Das Kampfblatt „Der Stürmer" hatte einem deutschen Rechtsanwalt den Vorwurf undeutschen Verhaltens gemacht, weil dieser den jüdischen Knabenverderber Leopold Isaak Obermayer, Würzburg, mit „Sehr geehrter Herr Dr." anredete und seinen Brief mit „Ihr sehr ergebener K." schloß. Eine daraufhin von dem Rechtsanwalt gegen den „Stürmer" angestrengte Beleidigungsklage wurde vom Amtsgericht Berlin mit folgender Urteilsbegründung zurückgewiesen:

„Der Stürmer" hat die Aufgabe, das Verständnis für den Rassegedanken im Volk zu wecken und zu vertiefen, sowie die Bewegung im notwendigen Kampf gegen das internationale Judentum zu unterstützen.

Dieser Aufgabe wird „Der Stürmer" u. a. auch dadurch gerecht, daß er an dem Verhalten einzelner Volksgenossen dem Judentum gegenüber Kritik übt. Dies geschieht dabei nicht, um den einzelnen zu verunglimpfen, sondern, um der Gesamtheit der Deutschen vor Augen zu halten, wie jeder einzelne dem Judentum gegenüber sich zu verhalten hat. Der einzelne hat kein Recht, sich gegen die Kritik seines Verhaltens, soweit diese objektiv berechtigt ist, zu wehren, da er sonst die notwendige Aufgabe des „Stürmer" zum Nachteil der Gesamtheit über Gebühr stören, wenn nicht sogar gefährden würde.

Wenn der Privatkläger trotz dieser Erwägungen wegen des Artikels in der Nummer 5 des Jahrganges 1937 des „Stürmer" die Bestrafung des Beschuldigten begehrte, statt seine eigenen Interessen der großen Aufgabe der Aufklärung des Volkes in der Judenfrage unterzuordnen, muß er es sich gefallen lassen, wenn sein Verhalten im Rahmen der Aufgabe des „Stürmer" einer erneuten scharfen Kritik unterzogen würde."

Die acht von der spanischen Falange eingeladenen HJ.-Führer unter Führung von Gebietsführer Schulte sind am Donnerstag in Burgos von General Franco empfangen worden.

Volkskraft ist das Schicksal der Nation

Aufrufe von Hermann Göring, Seldte und Dr. Ley zur Arbeitsschutzwoche in der Industrie der Steine und Erden

Zu der Arbeitsschutzwoche vom 15. bis 20. November der Reichsbetriebsgemeinschaft „Stein und Erde" in der Deutschen Arbeitsfront erließen Ministerpräsident Generaloberst Göring, als Beauftragter des Vierjahresplanes, Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, Reichsarbeitsminister Seldte sowie der Reichsbetriebsgemeinschaftsleiter Dr. Klose an die 25 000 Betriebe der Industrie der Steine und Erden mit ihren 650 000 Gefolgschaftsmitgliedern folgende Aufrufe:

„Deutscher schaffender Mensch! Erhalte dir deine Arbeitskraft. Der Führer hat in seinem Kampf um Ehre und Freiheit der Nation dem deutschen Volke durch den Vierjahresplan Aufgaben gestellt, die nur lebensstarke und gesunde Menschen erfüllen können.

Darum begrüße ich die von der Deutschen Arbeitsfront, Reichsbetriebsgemeinschaft „Stein und Erde", für alle von ihr betreuten Betriebe angesetzte Arbeitsschutzwoche. Sie wird dazu beitragen, den steigenden Anforderungen an die Arbeitsleistung der Industrie der Steine und Erden durch Arbeitsschutz und Gesund-Erhaltung ihrer arbeitenden Menschen zu genügen."

Ministerpräsident Generaloberst Hermann Göring, Beauftragter für den Vierjahresplan.

„Männer und Frauen von „Stein und Erde"! Die deutsche Volkskraft ist das Schicksal der Nation. Sie zu erhalten und ständig zu steigern, ist oberstes Gebot der nationalsozialistischen Menschenführung. Gesunde, starke und frohe Menschen, die die Arbeit um der Ehre willen lieben, sind unser Ziel. Darum fordern wir: Gesunde Menschen im Betrieb."

Dr. R. Ley, Reichsorganisationsleiter der NSDAP. und Reichsleiter der DAF.

„Den werktätigen Menschen an seiner Arbeitsstätte gegen Gefahren für Leben und Gesundheit zu schützen und die Betriebe so zu gestalten, daß in ihnen jeder Volksgenosse gesund und freudig seine volle Arbeitskraft einsetzen kann, ist eine wesentliche Voraussetzung für die Gesunderhaltung unseres Volkes und für den Aufbau der deutschen Volkswirtschaft. Alle Beteiligten, insbesondere Betriebsführer und Gefolgschaft, müssen in gemeinsamen Anstrengungen an diesem Ziele arbeiten. Ich wünsche deshalb der Arbeitsschutzwoche der RGB. „Stein und Erde" einen vollen Erfolg."

Franz Seldte, Reichs- und Preußischer Arbeitsminister.

Der Leiter der Reichsbetriebsgemeinschaft 16, Dr. Klose, unter dessen Leitung die Arbeitsschutzwoche gemeinsam mit allen zuständigen Behörden und Organisationen durchgeführt wird, hat folgenden Aufruf erlassen:

„Betriebsgemeinschaften, ihr seid Kameradschaften der Arbeit! Das Füreinander, die Hilfsbereitschaft und das Opfer sind das Wesen deutschen Kameradschaftsgefühls. Als Soldaten der Arbeit seid immer eingedenk: Ich hab einen Kameraden, mit dem ich mich zu schöpferischer Arbeit zusammenfinden muß. So wird jeder, auch in der Arbeit, ein Stück des anderen. Damit aber ist Gesundheit und Lebensgefühl jedes einzelnen gemeinsames Gut des Betriebes.

Der deutsche Arbeiter, der Leben und Gesundheit seinem Betriebe überantwortet, tut das voll gläubigem Vertrauen. Dieses Vertrauen zu pflegen, zu vertiefen und damit zu rechtfertigen, ist höchster Sinn unserer Arbeitsschutzwoche."

Dr. Klose, Reichsbetriebsgemeinschaftsleiter.

Ein Tagesbefehl des Mikado

„Ein Dauerfriede im Fernen Osten liegt noch in weiter Ferne"

× **Tokio**, 13. November. (Eig. Drahtber.) Die erneute Weigerung der japanischen Regierung, an der Konferenz in Brüssel teilzunehmen, schließt, wie im Zusammenhang mit der japanischen Note an die Konferenz in Regierungskreisen betont wird, keineswegs die Mitwirkung anderer Mächte bei der Beendigung der Feindseligkeiten aus. Alle solchen Schritte müßten jedoch, wie gleichzeitig erklärt wird, außerhalb des Rahmens der Neun-Mächte-Konferenz erfolgen, da die japanische Regierung auf jeden Fall und unter allen Umständen an dem Standpunkt festhält, daß der Neun-Mächte-Vertrag durch die Feindseligkeiten nicht berührt worden ist.

Daß man im übrigen hier in maßgeblichen Kreisen mit einer längeren Dauer des Konfliktes rechnet, ergibt sich aus einem Tagesbefehl des Mikado an die Armee, in dem der Kaiser den Truppen für ihre bisherigen Erfolge dankt und sie auffordert, ihre Anstrengungen zu verdoppeln, um den Frieden näher zu bringen. Ein Dauerfriede im Fernen Osten, heißt es in dem Tagesbefehl, liege noch in weiter Ferne.

Aus diesem Gesichtspunkt heraus wird nunmehr auch die Schaffung des „Kaiserlichen Hauptquartiers", einer Art Ueberkabinett, für Anfang nächster Woche angekündigt. Dieses Hauptquartier soll sich nur aus Armee- und Marine-Offizieren zusammensetzen und sich nur mit „strategischen" Fragen befassen, wobei allerdings die wirtschaftlichen und finanziellen Fragen einbegriffen sein dürften. Nichtsdestoweniger wird in Armeekreisen betont, daß es sich dabei nicht um die Schaffung einer Militärregierung handele, und daß das Hauptquartier sich unter keinen Umständen mit Politik befassen werde.

60 Kilometer westlich von Schanghai

× **Schanghai**, 13. November. (Eig. Drahtb.) Der japanische Vormarsch an der Schanghai-Front geht unaufhaltsam weiter. Bis in die Vormittagsstunden des Samstag hatte der chinesische Rückzug aus dem Weichbild von Schanghai nach japanischen Meldungen immer größere Ausmaße angenommen, so daß die neue japanische Front an verschiedenen Punkten nun bereits 60 Kilometer westlich von Schanghai verläuft. Anscheinend stoßen die Japaner nur noch auf geringen Widerstand. Sie haben bereits die Verbindung mit den von der Hangtschau-Bucht vordringenden japanischen Truppen hergestellt.

In Schanghai herrscht nach außen hin vollkommene Ruhe, hinter der sich jedoch steigende internationale Spannungen verbergen. Das japanische Oberkommando scheint nicht gewillt zu sein, den europäischen Firmen und ihren Beauftragten Zutritt zu dem Gebiet nördlich des Sutschau-Flusses zu gestatten, so daß das europäische Geschäftsleben nach wie vor völlig daniederliegt, während die japanischen Firmen bereits ihre Tätigkeit wieder aufgenommen haben.

Ende in Brüssel

Fernost-Konferenz wird abgebrochen

Brüssel, 12. November. (Drahtb.) Auf Grund des Wortlautes der japanischen Note sind am Freitagabend unter den Großmächten die letzten Beschlüsse über den Fortgang der Konferenz gefaßt worden. Man hat sich dem amerikanischen Vorschlag angeschlossen, wonach das Ergebnis der Konferenz in einem besonderen Bericht niedergelegt und außerdem eine öffentliche Aussprache herbeigeführt werden soll. Die Konferenz wird, wie vorgesehen, am Samstag um 11 Uhr zu einer nichtöffentlichen Vollsitzung zusammentreten, um von der japanischen Note offiziell Kenntnis zu nehmen. Am Nachmittag findet eine öffentliche Sitzung statt, in der die einzelnen Delegierten ihre Auffassung vortragen. Inzwischen soll der Bericht über den Verlauf der Konferenzarbeiten, der zugleich eine Festlegung der juristischen und diplomatischen Situation enthalten soll, fertiggestellt werden, so daß sich die Konferenz am Montag vertagen könnte.

Lufthansa-Flugzeug verunglückt

Zehn Insassen getötet

Berlin, 12. November. (Drahtb.) Das planmäßige Lufthansa-Flugzeug der Strecke Berlin-Mannheim ist kurz vor der Landung in Mannheim heute gegen 17 Uhr infolge unfreiwilliger Bodenberührung verunglückt. Hierbei kamen die Fluggäste Stoltze, Wallenstedter, Stegen, Oermer, Bender, Ullmann, Kornbaum sowie der Flugzeugführer Günther, der Funkermaschinist Thaler und der Monteur Wagner ums Leben. Die Fluggäste Duisberger und Egelt wurden verletzt und in das Universitätskrankenhaus Heidelberg eingeliefert.

Vargas bleibt bis 1943 Präsident

Die Amtsdauer des brasilianischen Präsidenten bis 1943 verlängert

× **Rio de Janeiro**, 13. November. (Eigener Drahtber.) Der brasilianische Justizminister teilte mit, daß auf Grund der neuen Verfassung die Amtsdauer des Staatspräsidenten Dr. Vargas bis zum 10. November 1943 verlängert worden sei.

Brasiliens neue Verfassung

Volksabstimmung angekündigt

Berlin, 12. November. (Drahtb.) Die brasilianische Botschaft hat dem Deutschen Nachrichtenbüro eine Darlegung der innenpolitischen Lage Brasiliens zur Verfügung gestellt, der wir folgendes entnehmen:

„Nach einer eingehenden Prüfung der Lage und im Einklang mit der der öffentlichen Meinung des Landes am meisten entsprechenden politischen Strömung hat die Regierung vor dem Lande und der Welt die große Verantwortung übernommen, den Kongreß aufzulösen und die Verfassung von 1934 zu beseitigen. Sie hat diese durch eine neue ersetzt, die wie diejenige des brasilianischen Kaiserreiches im Jahre 1823 dem Präsidenten der Republik weitgehende Vollmachten gewährt, aber die demokratisch-repräsentative Staatsform und die Autonomie der brasilianischen Einzelstaaten aufrecht erhält. Die heute erlassene Verfassung wird in kurzem einer Volksabstimmung unterworfen werden. Die Regierung wird sogleich ein großes Aufbauprogramm durchführen, um dem Lande die wirtschaftliche Großmachtstellung zu geben, auf die es Anspruch hat, und um ihm die Rüstung zu schaffen, die es für seine Verteidigung und Sicherheit braucht. Diese Rüstung ist auch notwendig, um die auswärtige Politik durchzuführen, die von hohen Idealen beseelt ist, aber auch den Einfluß Brasiliens auf dem eigenen Kontinent sichern soll. Alle erworbenen Rechte werden sorgfältig geachtet werden, ebenso das ausländische Eigentum, die ausländischen Staatsangehörigen und deren gesetzmäßige Betätigung."

Wie verlautet, hat der brasilianische Botschafter gestern einen Besuch im Auswärtigen Amt abgestattet und sich zur Lage in seiner Heimat in gleichem Sinne geäußert.

Eheschließung in festlichem Rahmen

Der Reichsminister des Innern hat in einem Erlaß zu den Formen der standesamtlichen Trauung folgendes angeordnet:

„Die zuständigen Behörden haben darauf zu achten, daß die standesamtliche Eheschließung in einer möglichst würdigen Form vor sich geht. So wird das Zimmer, in dem die Ehe geschlossen wird, mit der Reichsflagge und mit Blumen geschmückt werden können; sollte die finanzielle Lage einer Gemeinde in Ausnahmefällen davon abhalten müssen, Blumenschmuck zur Verfügung zu stellen, ist nichts dagegen einzuwenden, wenn die Brautleute selbst für die Ausschmückung des Zimmers sorgen. Sind die Diensträume des Standesbeamten unzulänglich, so ist darauf hinzuwirken, daß ein anderer würdiger Raum, etwa ein Sitzungszimmer oder das Dienstzimmer des Bürgermeisters, zur Vornahme der Eheschließung zur Verfügung gestellt wird. Dagegen muß grundsätzlich daran festgehalten werden, daß die Ehe — von Krankheitsfällen abgesehen — nicht außerhalb des Gebäudes, in dem sich die Diensträume des Standesbeamten befinden, geschlossen wird. Soweit der Raum es zuläßt, ist auch Abordnungen von Parteiorganisationen die Teilnahme zu gestatten. Ebenso ist gegen eine Spalterbildung vor dem Standesamt nichts einzuwenden, sofern der Verkehr dadurch nicht behindert wird.

Beamtenschaft und Partei. Gauleiter Bürckel hat für den Gau Saarpfalz bekanntgegeben, daß mit der Aufnahme jedes oberen und mittleren Beamten in die NSDAP. ein Kameradschaftsdienst verbunden sein soll. Der obere Beamte, der sich für die Partei anmeldet, übernimmt damit die Verpflichtung, für drei Arbeiter die Aufnahmegebühr und mindestens zwei Jahre lang die Parteimitgliedsbeiträge zu tragen; der mittlere Beamte soll dieselben Opfer für zwei Arbeiter bringen.

Johanniterorden nicht für den Dienstanzug. Aus gegebener Veranlassung weist das Oberkommando des Heeres darauf hin, daß der Johanniterorden nicht unter diejenigen Orden und Ehrenzeichen fällt, die zum Parade- oder Dienstanzug zu tragen sind.

Preisverteilung auf der Jagdausstellung.

Am Freitagabend fand im Hause der Flieger die Verteilung der Ehrenpreise der Berliner Internationalen Jagdausstellung in Anwesenheit der Vertreter sämtlicher beteiligten Nationen statt. Nach einer Ansprache des Oberstjägermeisters Scherping erfolgte die Uebergabe der Preise.

Companys in Paris

Die Gerüchte von der Flucht des katalanischen Oberbolschewisten Companys finden jetzt durch eine Havasmeldung ihre Bestätigung. Danach ist dieser üble Rädelsführer der spanischen Moskauknechte, der sich „Präsident der katalanischen Generalidad" titulieren ließ, am Freitagmorgen in Paris eingetroffen.

Stadtteil Barmen wird verdunkelt

Am Dienstag, 16. November

Die Pressestelle des Polizeipräsidiums Wuppertal teilt mit:

In allen Revieren des Stadtteiles Barmen finden am 16. November 1937 Verdunkelungsübungen statt. Die Luftschutzhauswarte, Betriebsleiter usw. der in Betracht kommenden Ortsteile sind über Einzelheiten durch Polizei und Reichsluftschutzbund in Kenntnis gesetzt worden. Die Luftschutzhauswarte haben ihrerseits für die Unterrichtung der übrigen Hausbewohner Sorge getragen. Verdunkelungsübungen sind unerläßlich. Im Rahmen der Uebungen am 16. ds. Mts. sind Schutzpolizeibeamte und Amtsträger des Reichsluftschutzbundes beauftragt, die Verdunkelungsmaßnahmen zu kontrollieren.

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim

Kalt

Arktische Kaltluftmassen sind in breitem Strom nach Mitteleuropa eingedrungen und haben verbreitet leichten Nachtfrost gebracht. Da die Druckverteilung weiterhin das Südwärtsströmen der Kaltluft begünstigt, wird die augenblickliche Witterung noch fortbestehen. Zu stärkerem Frost wird es allerdings nicht kommen, da die noch verhältnismäßig warme Nordsee zur Milderung der Temperaturen beiträgt. Gelegentlich können aus der verbreiteten hochnebelartigen Bewölkung auch im Flachland einzelne Schneeflocken fallen.

Wetteraussichten für Sonntag:

Mäßige Nordwestwinde, nach kalter Nacht und Frühnebel tagsüber meist heiter, vorwiegend niederschlagsfrei. Tagestemperaturen etwa 3 Grad, leichter Nachtfrost.

Diese Nummer umfaßt 28 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer.
Stellvertreter: Wolfgang Müller.
Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): für den politischen Teil: Dr. Christian Gedring; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen und den volkswirtschaftlichen Teil: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für bildende Kunst und Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Lindner; für Sport: Franz Dahmen, sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Fleckner in Remscheid.
Schriftleitung in Berlin: Berlin NW 7, Unter den Linden 42, Fernruf 11 62 91.
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil: Carl Weber-Wuppertal.
D.-A. X. 37: über 52 000. — Preisliste Nr. 7.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Die B. E. A., Bergische Elektrizitäts-Versorgungs G. m. b. H., Wuppertal-Elberfeld, Alexanderstraße 18, legte einem Teil dieser Ausgabe einen Werbedruck bei. b48

Jeder Möbelinteressent sollte vor seinem Entschluß besuchen, um zu erfahren was es heißt:
Hier ist Möbel kaufen leicht gemacht
MÖBEL Runkel
ELBERFELD, ADOLF HITLERSTR. 8

Städtische Bühnen

Sonnabend, 13. Nov. 1937:

Barmen, 20—22.30, Miete S 4 (blaue Karte) und freier Verk. Mk. 0.60 bis 3.70: **Jan und die Schwindlerin**, Komödie.

Elberfeld, 18.30—23.30, außer Miete Mk. 1.20—5: **Die Meistersinger von Nürnberg**, Oper.

Sonntag, 14. Nov. 1937: 323b

Barmen, 15—18, NSG. KdF. Gevelsberg: **Der Zigeunerbaron**, Optt. 20—23, außer Miete Mk. 0.60 bis 3.70: **Liebe in der Lerchengasse**, Operette.

Elberfeld, 13.30—23, außer Miete Mk. 0.80—3.70: **Peer Gynt**, Schauspiel.

Rh. Daueräpfel Boscop etc. 15—22 RM. Hitfeld p. Nachn. E. Müller Wwe., Obstkult. Hitfeld, b. Camp (Rhld.). b7109

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Zeitungs-Anzeige

und nach der Vorstellung besuchen Sie das Parkkasino am Planetarium

Warme Küche bis 1 Uhr Nachts

Tägl. wechselnde Theaterplatten Mk. 1.50

In der neuen Bar Dortmunder Union-Pils

Wuppertaler Hof

Jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag:

TANZ-TEE und **TANZ-ABEND**

Samstag, den 13. November, abends:

Fahrt ins Blaue

mit Ursel Margit und Hans Helmut Koch

2660

Donnerstag, 18. November 1937, abends 8 Uhr, Gelber Saal der Stadthalle Elberfeld

Ernst Wiechert

liest aus eigenen Werken

k9439

Karten von 1.— bis 2.50 Mk., Schülerkarten 50 Pfg. sind zu haben in der Baedekerschen Buchh., Elb., Herzogstraße 33, Heinrich Köndgen, Ba., Adolf-Hitlerstraße 622 u. Schreiber & Reißmann, Schuchardstraße.

Der Dichter erteilt **Autogramme nur** am Donnerstag **nachmittg.** zwischen 4 u. 5 Uhr in der Baedekerschen Buchhdlg., Elb., Herzogstr. 33

MGV. Deutscher Sängerkreis e. V.
MGV. Polyhymnia W.-Elberfeld

Mittwoch (Bußtag), den 17. November 1937
Einlaß 17½ Uhr — Anfang 18 Uhr

KONZERT

im großen Saale der Stadthalle Johannisberg

300 Mitwirkende

mit dem **Knabenchor des Städt. Realgymnasiums, Aue**

Im Programm:

„Heiliges Vaterland" Kantate von P. Philipp

d. große Erfolg d. XII. D. Sängerbundesfestes Breslau

Karten RM. 0.50, num. RM. 0.80 i. d. bek. Verk.-St.

k9447

Am 21. Dezember und später 142

RIVIERA ITALIEN

14 Tage
Luzern-Mailand-Genua-Rapallo-San Remo-Borghera(Mentone-Monte Carlo-Nizza-Turin-Basel . **RM 198.-**

14 Tage
Mailand - Genua - Pisa - Rom-Neapel(Capri-Pompeji-Vesuv)-Florenz-Padua-Venedig-München . **RM 187.-**

inkl. Fahrt Köln—Köln, Hotels, Verpflegung usw. Zur Devisenbeschaff. umgehend Anmeldung nötig.

Knipper's Reisebüro, Köln, Komödienstraße 7 Ruf 22100

Freitag 19. Novemb. 20 Uhr — Städtischer Konzertverein Wuppertal

Stadthalle Wuppertal-Elberfeld

3. Abonnements-Konzert in W.-Elberfeld

Kammerorchester der

Berliner Philharmoniker

Leitung: Generalmusikdirektor

Hans von Benda

Programm: Jos. Haydn: Sinfonie A-dur
J. S. Bach: Konzert für 2 Violinen d-moll
Solisten: Erich Röhn, Karl Höfer
Antike Tänze nach Lautenmusik des 16. Jahrhunderts
Fr. Schubert: Sinfonie B-dur Nr. 5.

Eintrittspreise: Mk. 2.—, 3.— 4.—, 5.—

Freitag 26. Novemb. 20 Uhr

Concordia Wuppertal-Barmen

3. Abonnements-Konzert in W.-Barmen

Leitung: Generalmusikdirektor

Leopold Ludwig

Oldenburg

Programm: **R. Heger:** Ernstes Präludium u. heitere Fuge
Joh. Brahms: Schicksalslied
Hugo Wolf: Der Feuerreiter
L. v. Beethoven: III. Sinfonie (Eroica).

Mitwirkende: Städtischer Singverein Barmen, Elberfelder Gesangverein, Elberfelder Lehrergesangverein, das Städt. Orchester Wuppertal

Karten zu RM. 1.—, 1.50, 2.50, 3.50 in **W.-Elberfeld:** Buchh. Baedeker, **W.-Barmen:** Buchh. Schreiber & Reißmann, **Remscheid:** Buchh. Witzel, **Solingen:** Buchh. Bäcker, **Hagen:** Buchh. Stracke.

2611

Geschäftsstelle: Wuppertaler Konzertdirektion R. Wylach, Germanenstraße 41, Telefon 585 39.

Eine Sensation für Wuppertal!

Dienstag, den 23. November 1937, 20 Uhr, Stadthalle Wuppertal-Elberfeld, großer Saal:

Einmaliges Konzert!

Peter Kreuder

der Tonfilm-Komponist, mit seinen Solisten, und

Greta Keller

die bekannte Vortragskünstlerin.

Im Programm: **Kreuder-Kompositionen** aus Tonfilmen: **„Mazurka", „Burgtheater", „Zu neuen Ufern", Wiener Lieder** u. a. m.

Berliner Presse: „Greta Keller und Peter Kreuder . . . beifallumrauscht . . . ausverkauftes Haus . . . Kreuder virtuoser Interpret, Souverän des Flügels . . . Greta Keller . . . bezauberndes Lächeln, sonore Kontra-Alt-Stimme . . . Das Entzücken groß. Außerordentliche Nachfrage. — Der Abend muß wiederholt werden!"

Karten zu RM.: 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50 bei Baedecker, Herzogstr. 33, Verkehrsverein, Döppersberg, Buchh. Schreiber & Reißmann, Barm., Schuchardstr. 18.

Elberfelder Frauenchor

Mitgl. des D.S.B. — Chorleiter E. Unterste-Voss

Sonntag, 14. November 1937, abends 7.30 Uhr, im Saale des **Frauenklubs,** Luisenstraße

Herbst-Konzert

Ausführende: **Else Unterste-Voss,** Klavier, **Elberfelder Frauenchor, MGV. Liederfreund, W.-Sudberg**

Eintrittspreis 50 Pfg. Einlaß 7 Uhr

Deutscher Frauenklub W.-Elberfeld im Deutschen Frauenwerk

Donnerstag, 18. Nov., 4.30 Uhr

Musikalisch. Nachmittag

Arbeitskreis Wuppertaler Tonkünstler spielt Werke von W. A. Mozart

k9481



Kinder
holt den Wunschzettel ab!

Immer näher kommt Weihnachten. Das nur keiner vergißt, seine Wünsche genau aufzuschreiben. — Einen wunderschönen roten Wunschzettel könnt Ihr dazu jeden Tag bei uns abholen. Er kostet gar nichts und die Marke ist auch schon drauf. Geht gleich zur

Spielwaren-Abteilung im 3. Stock

KAUFHOF

W.-ELBERFELD

DAS HAUS FÜR ALLE!

T57

Oberbarmer Sängerhain

Bußtag, den 17. November, 6 Uhr abends (Einlaß 5.30 Uhr)

FEST-KONZERT

im großen Saale der **Stadthalle Wuppertal-Barmen**
mit **Heiacha Ingnaschak** — Kammersänger **Joh. Draht**
dem **gen. Städtischen Orchester**
63/34d und **Kinderchor der Schule Lippestraße.**

Vorverkauf: 0.75 Mk. 1.— Mk. num. 1.50 Mk. num.
Kasse: 1.— „ 1.25 „ „ 2.— „ „

Fünf wundervolle Winterreisen

16 Tage in die 16 Tage

Schweiz und Dolomiten

Silvaplana bei St. Moritz, 1810 m hoch, 16 Tage RM. 165.—
Livigno Südbernina, 1816 m hoch, 16 Tage RM. 165.—
Misurina Dolomiten, 1760 m hoch, 16 Tage RM. 182.—
Corvara Dolomiten, 1560 m hoch, 16 Tage RM. 152.—
San Martino di Castrezzo 1505 m hoch, 16 Tage von RM. 156.— an

Abfahrt: 22.12. (Weihnachtsreise), 15.1., 29.1., 5.2., 19.2., 26.2., 5.3. Einschl. D.-Zugfahrt 3. Kl. Unterkunft u. Verpflegung in Ia Hotels. Erbitten Sie umgehend Prospekt. Frühzeit. Anmeldung erfordl.

Reisebüro Dömkes, Düsseldorf
Kaiser-Wilhelm-Straße 7 Ruf 144 34 1156



Dauerwellen

werden in meinem Salon von allerersten Kräften mit den neuesten Apparaten ausgeführt.

Haarfärben

ist die Spezialität meines Hauses. Graues, verfärbtes od. verbleichtes Haar erhält die alte Naturfarbe wieder. Blondieren wird in allen Nuancen ausgeführt

Karl Endres

Wuppertal-Elberfeld, Bahnhofstraße 4.
Herren- u. Damenfriseur — Fernruf 240 54.

1580

FIDELIO

Das schönste Lokal

FIDELIO Bar

bietet angenehmen Aufenthalt und gute Unterhaltung bei Stimmungsmusik im gleichen Hause

AUTZE'S gute Stuben

die gemütliche Bierklause

WUPPERTAL BARMEN

EINMARK

49b



Großartig

..ist diese Auswahl an zweckmässigen (und preiswerten!)

Rollschränken
Schreibmaschinentischen
Schreibtischstühlen
und anderen Büromöbeln!

LUCAS

hat alles für Büro u. Schreibtisch!

WUPPERTAL ELBERFELD

Schwanenstr. 19 · Ruf 26625

1705

Theater-Wochenspielplan

		Sonntag den 14. November	Montag den 15. November	Dienstag den 16. November	Mittwoch den 17. November	Donnerstag den 18. November	Freitag den 19. November	Samstag den 20. November	Sonntag den 21. November
Wuppertal:	**Elberfeld**	19.30—23, Preise III, außer Miete: **Peer Gynt** Dram. Ged. v. Ibsen	Keine Vorstellung.	20—23, Pr. III, Miete A9, rote Karte, frei. V. **Liebe i.d. Lerch'gasse** Operette v. Vetterling	20—23, Pr. III, Miete M 5, grüne K., frei. V. **Gyges und sein Ring** Tragödie von Hebbel	20—22.30, Pr. II, Miete B 5, grüne K., frei. V. **Tiefland** Oper von d'Albert	Keine Vorstellung.	19.30—23, Pr. III, Miete S 5, blaue K., frei. V. **Peer Gynt** Dram. Ged. v. Ibsen	19—23, Preise III, außer Miete: **Wallenstein** von Schiller
	Barmen	15—18, Kein Verkauf: **Der Zigeunerbaron** 20—23, Pr. III, außer M.: **Liebe i.d. Lerch'gasse**	20—23, Kart. nur Vorv. NSGem. KdF.: **Der Zigeunerbaron** Kom. Oper von Strauß	19.30—23, Preise III, Miete A 9, rote K., frei. V. **Peer Gynt** Dram. Ged. v. Ibsen	20—22.30, Kein Verk. Gastspiel der Thoma-Bühne **Der letzte Bauer**	20—22.30, Preise III, M. B 5, gelbe K., frei. V. **Jan u. d. Schwindlerin** Komödie, Schwenzen	Keine Vorstellung.	20—23, Preise III, außer Miete: **Liebe i.d. Lerch'gasse** Operette v. Vetterling	20—22.45, Preise III, außer Miete: **Rigoletto** Oper von Verdi
Remscheid:	**Schauspielhaus**	19.30—22.00: **Der blaue Heinrich** Lustspiel-Operette von Corzilius	20.00—23.00: **Wallensteins Lager Die Piccolomini** von Schiller	20.00—23.00: Zum letzten Male **Wallensteins Lager** Dram. Ged. v. Schiller	Keine Vorstellung.	20.00—23.00: Zum ersten Male **Wallensteins Tod** Dram. Ged. v. Schiller	In Leverkusen: **Der Vogelhändler**	In Schlebusch: **Der Etappenhase**	19.00—21.00: **3. Städt. Konzert** Uraufführung: „Deutsch. Schicksal"
Düsseldorf:	**Schauspielhaus**	19.30—23.15, 2. Gastspiel Gust. Gründgens **Hamlet** Schausp. Shakespeare	19.30—23.15, 3. Gastspiel Gust. Gründgens **Hamlet** Schausp. Shakespeare	20—22.45, 0.50—4.00: **Fuhrmann Henschel** Schauspiel von Hauptmann	20—22.30, 0.50—4.00: **Iphigenie auf Tauris** Schauspiel von Goethe	Keine Vorstellung.	20—22.45, Geschloss. Vorstell. f. „KdF.": **Die 4 Gesellen** Lustspiel von Huth	20—22.45, 0.50—4.00: Zum ersten Male **Raub d. Sabinerinnen** Schwank	19.30—23, 0.50—4.00: **Sturz des Ministers** Schauspiel von Möller
	Opernhaus	20—22.45, 0.75—5.00: **Rigoletto** Oper von Verdi	20—22.45, 0.75—5.00: **Turandot** Oper von Puccini	20—23, 0.75—5.00: **Oberon** Romantische Oper von Weber	Keine Vorstellung.	20—22, 1.00—6.00: Wiederhol. d. Gastsp. **„Das Ballet des Zaren"**	20—22.30, 0.75—5.00: **Barbier von Sevilla** Komische Oper von Rossini	15—18, 0.50—3.—: **Meck. der Himmelsschneider** 20—22.45, 0.75—5.00: **Cavalleria rusticana**	18—63, 0.75—5.00: **Tristan und Isolde** Musikdrama von Wagner
	Operettenhaus	15.30—18.15, 0.40—3.00: **Die lustige Witwe** 20—25.15, 0.50—4.00: **Monika**	20—22.15, NSG. „KdF." **Ich suche meine Frau** Musikal. Komödie von Hergeht, Kindler	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	20—23.15, 0.50—4.00: **Monika** Operette von Dostal	15.30—18.30, „KdF.": **Liebe i.d. Lerch'gasse** 20—23.15, 0.50—4.00: **Monika**	Keine Vorstellung.
Köln:	**Schauspielhaus**	20—22.30, 0.50—4.00: **Viel Lärm um nichts** Lustspiel von Shakespeare	20—22.30, 0.50—4.00: **Der Bogen des Odysseus** Drama v. Hauptmann	20—22.45, 0.50—4.00: **Die sanfte Kehle** Komödie von Timmermans, Jacobs	19.30—22.30, 0.60—5.00: **Hamlet** Tragödie von Shakespeare	19.30—23.30, 0.50—4.00: **Wallenstein** Dramat. Gedicht von Schiller	20—22.30, 0.50—4.00: **Jan und die Schwindlerin** Komödie, Schwenzen	20—22.45, 0.50—4.00: **Die sanfte Kehle** Komödie von Timmermans, Jacobs	19.30—22.30, 0.60—5.00: **Hamlet** Tragödie von Shakespeare
	Opernhaus	15.30—18, 0.60—5.00: **La Traviata** 20—23, 0.60—5.00: **Der Wildschütz**	Keine Vorstellung.	19.30—22.50, 0.60—5.00: **Don Carlos** Oper von Verdi	17—21.45, 0.75—6: **Tristan und Isolde** Oper von Wagner	20—22.45, 0.60—5.00: **Die lustige Witwe** Operette von Lehar	20—23, 0.75—6.00: **Königskinder** Märchenoper von Humperdinck	20—22.30, 0.60—5.00: **La Traviata** Oper von Verdi	19.30—22, 0.75—6.00: **Fidelio** Oper von Beethoven
Hagen:	**Stadttheater**	15—18, 0.60—3.00: **Wienerblut** 19.30—22.15, 0.60—3.00: **Der blaue Heinrich**	20—22.45, 0.80—4.00: **Tosca** Oper von Puccini	20—23, 0.50—3.00: Erstaufführung **Hans Sonnenstößers Höllenfahrt**	20—22.30, 0.80—3.40: Gastspiel P. Wegener **Der Totentanz** Schausp. v. Strindberg	19—22.30, H. J. Ringla? **Die Räuber** Schauspiel von Schiller	20—22.45, 0.60—3.00: **Die endlose Straße** Schauspiel von Graff/Hintze	15—17.45 für die NSV **Raub d. Sabinerinnen** 20—22.45, 0.50—2.40: **Der blaue Heinrich**	19.30—22.15, 0.50—2.40: **Die endlose Straße** Schauspiel von Graff/Hintze

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 268 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 13./14. Nov.

Die Haustafel der NSDAP.

Als der Reichsorganisationsleiter Dr. Ley im April des vergangenen Jahres die Neuorganisation der Partei in Zellen und Blocks anordnete, verfügte er gleichzeitig, daß in jedem deutschen Hause zur Unterstützung der Zellen- und Blockleiter eine für das ganze Reich einheitliche Haustafel anzubringen sei.

Die Haustafel hat die Aufgabe, Mittler zwischen allen im Hause wohnenden Volksgenossen und den örtlichen Dienststellen der Partei und ihrer Gliederungen zu sein. Auf der Tafel sind die Anschriften und Dienststunden der zuständigen Ortsgruppe der Partei, der DAF. und NSV. sowie die Namen und Sprechzeiten des für das Haus verantwortlichen Blockleiters der Partei und der Blockwalter der DAF. und NSV. verzeichnet. Der untere Teil der Tafel ist für wichtige Mitteilungen der Partei und ihrer Gliederungen bestimmt und bietet so die Möglichkeit, allen Volksgenossen auf schnellstem Wege alles Wissenswerte aus der Bewegung bekanntzugeben. Der obere Teil der Tafel zeigt das Hoheitszeichen der Partei und weist mit der Inschrift: „Volksgenossen, braucht ihr Rat und Hilfe, so wendet euch an die NSDAP.!" und die volksbetreuende Arbeit der Bewegung hin.

Von den Hausbesitzern dürfte die Schaffung der Tafeln besonders begrüßt werden, da mit ihrer Anbringung das wilde Ankleben von Zetteln und Plakaten endgültig sein Ende gefunden haben wird. Die Tafeln sind 65 mal 80 Zentimeter groß und aus besonderem Material sehr fest und dauerhaft gearbeitet. Für die Anbringung im Freien ist eine emaillierte Tafel geschaffen worden. Die Beschaffung der Tafeln ist über den zuständigen Blockleiter der NSDAP. möglich.



Mit der Anschaffung der Haustafel der NSDAP. wird die Bereitschaft der Hausbesitzer bewiesen, die Bewegung in ihrer volksbetreuenden Arbeit zu unterstützen, und die Tatsache bekundet, daß das jeweilige Haus unter der Betreuung der NSDAP. steht.

Spielzeugsammlung für das WHW.

Kinder helfen den Kindern

In größerem Umfange, als es bisher schon der Fall war, wird die NSV. auch in diesem Jahre wieder die Weihnachtsbescherung vornehmen, und zwar soll diesmal gerade den Kindern eine besondere Freude bereitet werden. Auch die Kinder unserer hilfsbedürftigen Volksgenossen sollen ein Spielzeug zum Geschenk erhalten, an dem sich ihr Spieltrieb entwickeln kann, und das ihnen noch lange über die Weihnachtszeit hinaus viel Freude bereiten wird. Die NSV. beschreitet hierzu einen Weg, der im Vorjahre von der Ortsgruppe Barmen-Nord erfolgreich erprobt worden ist. Wir erinnern uns an die damalige Ausstellung, in der ganz wunderschöne Spielzeuge zu sehen waren, die alle aus altem Material zusammengebastelt waren. Hier war der Beweis erbracht, welche großen Wirkungen sich mit kleinsten Mitteln erzielen lassen.

Was damals ein Versuch war, soll jetzt in größerem Umfange wiederholt werden. Wie viele Familien gibt es nicht, wo die Kinder herangewachsen sind und deren Spielzeug aus vergangenen Tagen nun unbeachtet in irgendeinem Kasten liegt. Viele Eltern sind auch in der glücklichen Lage, ihren Kindern bei jedem Weihnachtsfest ein neues Spielzeug zu schenken, während die verbrauchten Sachen gewöhnlich in den Mülleimer wandern. Das darf in diesem Jahre auf keinen Fall mehr vorkommen. Die NSV. verfügt über Werkstätten, in denen geschickte Hände tätig sind, um auch aus den scheinbar unbrauchbaren Einzelbestandteilen ein neues, schönes Spielzeug hervorzuzaubern. Ganze Puppengenerationen entstehen so auf „Neu", Burgen werden zusammengesetzt, Spielzeuge repariert. In jeder Familie, wo Kinder sind, findet sich auf diese Weise wohl irgendetwas in den Spielzeugkästen, was unseren NSV.-Kindern viel Freude bereiten wird, wenn sie es zu Weihnachten auf ihren Gabentischen wiederfinden.

Die Sammlung wird nach dem Grundsatz durchgeführt: Kinder helfen den Kindern!

Sachgemäße Behandlung des Kaffees durch den Fachmann für die Erhaltung des Aromas. Täglich FRISCHE Rösterei
Kaffee-Quelle
W.-Elb., Schwanenstr. 7, gegenüber dem Hauptbahnhof
1628

Kunst Italiens im Mittelalter

Prof. Stepanow-Rom spricht

In einigen Tagen wird Prof. Stepanow-Rom eine neue Vortragsreihe in Wuppertal beginnen. Er wird dem Thema „Die Kunst Italiens im Mittelalter" durch eigene wertvolle Lichtbilder Farbe und Leben verleihen. Die geistesgeschichtliche Einstellung des Gelehrten ist aus unseren eingehenden Betrachtungen über frühere Vorträge — Stepanow kommt zum zehnten Male nach Wuppertal! — unseren Lesern hinreichend bekannt. Seine Methode der weiten Ueberschau und der Aufdeckung großer Zusammenhänge im europäischen Kulturraum wird auch in seinem neuen Zyklus den Hörer zu überraschenden Forschungsergebnissen führen, die alle unter der beglückenden Anschauung einer Synthese der Kunst stehen. Dabei besitzt sein Vortrag so viel persönliche Wärme und mitreißende Kraft, daß sich jeder von den Einzelthemen hohen Gewinn versprechen kann. Die Themen sind: „Letzte Blüte weströmischer Kunst — Die vor- und frühromanische Kunst Italiens — Von der romanischen Kunst zur Gotik — Die italienische Gotik" an vier Vortragstagen. Von der Persönlichkeit des Forschers und Deuters soll später die Rede sein.

Ernst Wiechert kommt

Den Wuppertaler Literaturfreunden steht ein hoher künstlerischer Genuß bevor. Der Dichter Ernst Wiechert wird in einigen Tagen am Rednerpult stehen, um die Schätze seiner Dichtungen vor seinen Freunden auszubreiten. Manche dieser Werke sind unseren Lesern aus den Buchbesprechungen bekannt geworden.

Kurzschrift - Helferin im Beruf!

Reichsleistungsschreiben der DAF. und Deutschen Stenographenschaft

Wer in seiner Kurzschriftausbildung nicht über den Anfänger- oder Fortgeschrittenen-Lehrgang hinausgekommen ist, kann schlecht einen Nutzen von der Kurzschrift erwarten. Die Zahl dieser „Auch-Stenographen" ist im Verhältnis zu den wirklichen Könnern erschreckend groß. Ständig mehren sich die Klagen über den Mangel an guten Schreibkräften, der Bedarf kann schon lange nicht mehr gedeckt werden. Gerade dem jungen Kaufmann ist heute Gelegenheit gegeben, sich auf Grund guter Kurzschriftleistungen in bessere Stellungen emporzuarbeiten.

Die gesamte Berufserziehungsarbeit der Deutschen Arbeitsfront zeichnet sich aus durch einen planmäßigen und zielbewußten Aufbau. Auch auf dem Gebiet der Kurzschrift ist von der Deutschen Arbeitsfront Ordnung und Planmäßigkeit geschaffen worden. Ein wertvolles Mittel zur Leistungssteigerung sind — innerhalb der planmäßigen Ausbildung — die Leistungsschreiben. Sie dienen der Feststellung, zu welchem Ziel der eingeschlagene Weg der Ausbildung führte.

Die Deutsche Arbeitsfront, Amt für Berufserziehung und Betriebsführung, führt in engster Zusammenarbeit mit der Deutschen Stenographenschaft am 27. und 28. November in Wuppertal das große Reichs-Leistungsschreiben in Kurzschrift unter einheitlicher Leitung mit einheitlichen Prüfungsaufgaben und nach einheitlichen Prüfungs- und Bewertungsbestimmungen durch. Dieser große Kurzschriftwettbewerb der Deutschen Stenographenschaft wird in allen Betrieben und Unterrichtsstätten durchgeführt, die der Deutschen Arbeitsfront zur Verfügung stehen. Die Beteiligung ist kostenlos. Jedes Kurzschriftsystem ist zugelassen.

In Wuppertal schreiben am Samstag, dem 27. November, die Teilnehmer der Geschwindigkeitsgruppe von 60—120 Silben und am Sonntag, dem 28. November, diejenigen von 140 Silben aufwärts.

Um den Karneval in Wuppertal

Eine gestern abend im „Wuppertaler Hof" abgehaltene Besprechung, an der neben den Vertretern der Karnevalsgesellschaften Vertreter der Partei, der Polizei, der Stadtverwaltung und der Presse teilgenommen haben, diente dem Zweck, Aufklärung über das Verhältnis der Partei zur Karnevalsfrage zu schaffen.

Kreisleiter Straßweg nutzte die Gelegenheit, noch einmal seinen bereits in einer Stadthallenversammlung anläßlich der Gaukulturwoche geäußerten Standpunkt zu erläutern, wonach in Wuppertal jeder so viel Karneval feiern könne wie er will, daß aber die Partei als solche mit dem Karneval nichts zu tun habe. Grundsätzlich erklärte der Kreisleiter, daß geschichtlich und weltanschaulich gesehen der Karneval für die germanische Lebensauffassung etwas durchaus Fremdes bedeute, wobei nur hingewiesen zu werden brauche auf den dem Aschermittwoch zugrunde liegenden Gedanken. Der Nationalsozialismus erstrebe Freude unter Ablehnung der Auffassung, daß die Welt ein Jammertal sei und daß Buße getan werden müsse nach Freudegenießen. Zugegebenermaßen wurde in Wuppertal zudem der Karneval aufgezogen auf einer mehr oder weniger materiellen Grundlage, mit dem ideellen Endzweck, nämlich Wuppertal verkehrspolitisch und wirtschaftlich zu fördern. Als Nationalsozialist und als Kreisleiter könne er sich ein durchaus bodenständiges bergisches Volksfest denken, aufgebaut möglicherweise vielleicht auf dem Männergesangvereinswesen, das im Bergischen und in Wuppertal einzigartig und einmalig sei, wie sonst nirgendwo in Blüte steht. Damit könne ein Volksfest so ausgestattet und aufgezogen werden, daß es ohne Konkurrenz dastehen würde und Menschenmassen aus weitem Umkreis nach Wuppertal führt. Karneval zu feiern, werde er und könne er niemals und niemand verbieten, so betonte der Kreisleiter, aber karnevalistische Veranstaltungen irgendwie parteiorganisatorisch zu untermauern, müsse er strikt ablehnen. Es seien keine Einwendungen zu erheben, wenn von privater Seite etwa ein Rosenmontagszug oder karnevalistische Sitzungen veranstaltet werden, in diesem Falle komme dann für ihn als den Hoheitsträger in Wuppertal lediglich eine Ueberwachung nach der Richtung in Frage, daß alles, was arrangiert werde, nicht im Widerspruch steht zu dem Kulturwillen und dem Standpunkt wahrer Lebensfreude, wie er durch KdF. vertreten wird.

Der Ausschuß beabsichtigt nunmehr, an die Vorarbeiten für die Veranstaltung des Karnevals 1938 heranzugehen.

Die Frage, ob ein Rosenmontagszug zustande kommt, wird noch geklärt werden.

Umzug des Gaswerks

Meldungen an das Gaswerk

Das Gaswerk (Abteilung Rohrnetz und Installation) ist von W.-Elberfeld, Brausenwerth 1, nach W.-Barmen, Wartburgstraße 41 und 43, verlegt worden. Meldungen über Störungen in der Gaszufuhr sowie über Gasgeruch usw. im Stadtteil Elberfeld sind daher vom 15. ds. Mts. ab: mündlich während der Dienststunden im Büro Wartburgstraße 43 sowie im Meldebüro, Rathaus Elberfeld, fernmündlich während der Dienststunden unter Stadtzentrale 612 11, Nebenanschluß 2301 (Wartburgstraße 43), oder unter Stadtzentrale 612 11, Nebenanschluß 595 (Meldebüro Rathaus Elberfeld), nach Dienstschluß unter Stadtzentrale 612 11, Nebenanschluß 411 (Aue 3741), anzubringen.

Napoleon in der „Bockmühl"

Geschichtliche Erinnerungen um das Barmer Stammhaus

Das alte Hofeshaus Bockmühl in Heckinghausen macht es den Abreißern nicht leicht, besonders der südliche Teil, das sog. „neue Haus", das Caspar Beckmann im Jahre 1752 an das alte Fachwerkhaus anbauen ließ. Es ist wie aus Felsstücken getürmt, und nur langsam geht der Abbruch vor sich, sogar der uralte Efeu, der mit dicken, langen Armen den ganzen Bau umsponnen hatte, daß er wie eine immergrüne Märchenburg aussah, hilft trotzig beim Widerstand. Dieser Steinbau hat fast meterdicke Mauern, über dem Erdgeschoß einen ersten Stock und darüber das Dach. Letzteres trotz der Eichenbalken abzutragen, war nicht schwierig, aber dann kam man an die Decke über dem ersten Stock. Sie war nicht gleichmäßig dick, auffallend in ihrer Stärke über dem Vorderzimmer, die über ein Meter (!) betrug. Davon waren 80 Zentimeter eine dichte Lehmschicht, darunter lagen Eichenbalken von 30 Zentimeter mal 30 Zentimeter im Durchschnitt. Dieses Zimmer war mithin besonders gegen Feuersgefahr vom Dachboden aus gesichert. Seiner hat sich die Sage angenommen und es das Napoleonszimmer genannt. Zwei Tage soll der Korse darin gewohnt und sich sicher gefühlt haben, als er auf der Flucht aus Rußland hier Rast machte. Versonnen stand er einmal am Fenster und ritzte in eine der kleinen bleigefaßten Scheiben seinen Namen. Auch von einem geheimen Wandschrank mit Schätzen in der dicken Mauer wußte der Volksmund zu erzählen, die von Napoleon nicht entdeckt wurden. Vor dreißig Jahren war bei einem damaligen Besuch von dieser Napoleonsscheibe keine Rede, wohl lächelte Geheimrat Max Beckmann, dem Weihnachten 1919 das Glöcklein auf dem Dach nachläutete, als man ihn aus dem Haus seiner Väter hinaustrug, — bei der Erwähnung des Napoleonsbesuchs. Wußte er doch, daß der Kaiser niemals in Wuppertal war, dessen Besuch zwar vorgesehen war, als er 1811 in Düsseldorf weilte, aber nicht zustandekam, so daß die Barmer und Elberfelder Honoratioren sich zu ihm nach Düsseldorf bemühen mußten, wobei es Gerhard Siebel, dem Dichter „Götz vom Rhein", gelang, dem Kaiser ein wenig zu imponieren.

Also es ist nichts mit Napoleons Besuch in der Bockmühl, ebenso wenig wie mit seinem Aufenthalt am Uellendahler Brunnen, wo noch vor 50 Jahren ein Zimmer mit alter, geblümter Tapete aus der Biedermeierzeit, wo damals der Boden aus Eichenplanken mit Winteräpfeln belegt war, ebenfalls als Napoleonszimmer bezeichnet wurde. Es ist ja auch nichts mit dem Goethezimmer im alten Siebelhaus in der Schönebeck gewesen, da Goethe im Jahre 1774 von Elberfeld aus nicht über den Haspeler Steg gekommen ist, als seine Freunde mit Lavater an der Spitze nach Wichlinghausen zu Pfarrer Müller gingen und in der Schönebeck einkehrten. Das „Winterzimmer" dort mit den Silhouetten und anderen Andenken an diesen Besuch ist ehrfurchtig erhalten geblieben, bis das ganze ländliche Paradies verschwinden mußte, um den Krankenanstalten Platz zu geben, wie jetzt die Bockmühl endlich der Umklammerung durch die Industriebauten erliegt, die schon ihre Schatten vorauswarf, als die Eisenbahn ihre hohen Bogen über den alten Hofesbesitz stellte.

Die schweren Eichenbalken harren neuer Verwendung, die vielen Altertumsschätze, die noch vor einem Menschenalter die Bockmühl als Heimatmuseum stempelten, sind fortgeführt. Auch das Napoleonsfenster hat seinen Weg nach Remscheid genommen, wie verlautet. Geheimrat Beckmann zeigte seinerzeit in dem betreffenden Zimmer eine Fensterscheibe, in die ein einquartierter bergischer Offizier seinen Namen geritzt hatte mit dem Vermerk „anno 1799". Vielleicht geht darauf die Sage von dem Namenszug des Kaisers zurück und somit die von seinem Besuch überhaupt. Wahrscheinlich hat dann später ein Witzbold den Namen als nachträgliche Bestätigung eingeritzt, wenn nicht sogar zu diesem Zwecke der Kaiser selbst aus der vierten Dimension herbeibeschworen sein sollte. Uebrigens hat der sagenhafte Geheimschrank des Napoleonszimmers seine profane Erklärung: er war ein geheimer — Abort, der in der dicken Bruchsteinmauer ausgespart und geschickt verdeckt war, nur der Familie bekannt. Auch er konnte also nicht als stille Erinnerungsstätte Napoleons in Betracht kommen.

Friedrich Kerst.

Ein seltenes Ehejubiläum

Das seltene Fest der Eisernen Hochzeit können am morgigen Sonntag, 14. November, die Eheleute Friedrich Westkott und Frau Mathilde geb. Lekebusch, Barmen, Schubertstr. 31, feiern. 65 Jahre hindurch haben beide auf ihrem Lebensweg Freude und Leid gemeinsam erlebt und getragen. Trotz des hohen Alters — der Jubilar zählt 87, seine Gattin 85 Jahre — sind sie noch von erstaunlicher Rüstigkeit und geistiger Regsamkeit. Möge dem ehrwürdigen Paar noch manches weitere Jahr glücklichen Zusammenlebens in gleicher Gesundheit und Frische beschieden sein!



Photo: E. Flasche & Sohn, W.-Barmen.

Kohlen und Holz in Papier - nicht erlaubt

Nach einer Anordnung des Reichsbeauftragten für Papier, die am 1. Dezember in Kraft tritt, ist bei der gewerbsmäßigen Abgabe von Brennmaterialien jeder Art, Kohlen, Briketts, Holz usw., die für die Verwendung als Hausbrand bestimmt sind, ein Verpacken mittels Papier, Papiertüten oder sonstigen aus Papier oder Pappe bestehenden Umhüllungen verboten.

Mütterberatungsstelle Cronenberg

Die bisher im Hause Hauptstraße 61 in Wuppertal-Cronenberg untergebrachte städtische Mütterberatungsstelle ist verlegt worden. Die Beratungsstunden finden jetzt im Hause Kemannstraße 2 statt. Der nächste Termin ist am 15. November 1937.

Beleuchtungskörper
W. BREITBACH, Ing. vorm. Fritz Sauerwald
An der Ruhmeshalle RUF 58455
2009

Wandere mit „Kraft durch Freude"!

Zum Wochenende werden nachfolgende Wanderungen durchgeführt:

Sonntag, den 14. November: „Ueber den Klingenpfad nach Schloß Burg". Treffpunkt: 8 Uhr Schwebebahn Vohwinkel. Unkosten: ca. RM. 1.20. Führer: P. Thiemann. „Wuppertaufwärts". Treffpunkt: 8 Uhr DAF., Bebenburg. Unkosten: RM. 0.50. Führer: Fr. Sönger. „Zur Diepentalsperre". Treffpunkt: 8.15 Uhr Bhf. Döppersberg. Unkosten: RM. 1.—. Führer: H. König. „Durch bunte Wälder". Treffpunkt: 8.30 Uhr Rathaus Elberfeld. Unkosten: keine. Führer: A. Rönsch. „Eine Vorwinter-Tageswanderung rund um Ronsdorf". Treffpunkt: 9 Uhr Parlamentstr. 3. Unkosten: keine. Führer: H. Franzmann. „Von Schloß zu Schloß". Treffpunkt: 8.30 Uhr Schwebebahn Rathausbrücke. Unkosten: RM. 0.60. Führer: Fr. Reich. „Ins Sprockhöveler Bachtäler". Treffpunkt: 9 Uhr Schwebebahnhof Oberbarmen. Unkosten: keine. Führer: E. Weber. „Ins Baasbachtal". Treffpunkt: 8 Uhr Wichlinghauser Markt. Unkosten: keine. Führer: K. Vogt. „Zur Geipe" (Morgenwanderung!) Treffpunkt: 8 Uhr Wichlinghauser Markt. Unkosten: keine. Führer: H. Thomas. „Links und rechts der Eunepe". Treffpunkt: 8.30 Uhr Rauentaler Langerfelder Str. Unkosten: RM. 0.50. Führer: H. Siekmann. „Rund um Borde". Treffpunkt: 7.45 Uhr Bahnhof Elberfeld. Unkosten: RM. 0.90. Führer: H. Remmers. „Ins Ddünntal". Treffpunkt: 8 Uhr Hbf. Barmen (Abfahrt 8.17 Uhr). Unkosten: RM. 1.20. Führer: W. Ostermann. „Zur erdmagnetischen Warte" (Besichtigung!) Treffpunkt: 8 Uhr Schwebebahn 9. Unkosten: RM. 0.60. Führer: H. Döpper.

Nachfolgende Rad-Wanderungen werden durchgeführt:

Sonntag, den 14. November: „Morgen-Radwanderung". Treffpunkt: 8.30 Uhr Bhf. Oberbarmen. Unkosten: keine. Führer: Fr. Busse. „Radwanderung zum Rhein". Treffpunkt: 8.30 Uhr Rathaus Elberfeld. Unkosten: keine. Führer: A. Langenbruch.

Führungsdienst: Sonntag, den 14. November: Haus Bredt-Rübel. (Heimatmuseum). Treffpunkt: 10.30 Uhr Unterdörnen/Alter Markt. Unkosten: RM. 0.10. — Missionsmuseum. Treffpunkt: 10 Uhr Bismarckturm. Unkosten: RM. 0.10.

Wir wandern!

Der Sauerländische Gebirgs-Verein, Abteilung Wuppertal, ladet zu folgenden Wanderungen ein:

Sonntag, den 14. November: 1. Zur Wuppertaler Hütte. Abfahrt: W.-Elberfeld 8.41, W.-Barmen 8.50, W.-Oberbarmen 8.56 nach Lüttringhausen. Ankunft 9.16. Sonntagsfahrkarte Lüttringhausen—Remlingrade. Fahrt: Von Lüttringhausen über die Berge links der Wupper zur Hütte (Mittagsrast). Rückwanderung über die Berge rechts der Wupper nach Remlingrade. Rückfahrt ab Remlingrade 19.01. Wanderführer: Köppel. — 2. Sprockhöveler Bachtäler. Treffpunkt: 8.30 Hatzfelder Wasserturm. Fahrt: Haus Wieental, Metberg, zwischen Großstepen und Frielinghausen vorbei am Bahnhof Schee, Kuhlen, Drögenplatt, zur Haßlinghauser SGV.-Hütte. Rückwanderung über Hp. Bossel, An der Kötterei, Winterberg, Herskamp, Honath. Ankunft gegen 18.00. Meist-Bl. Haßlinghausen. (23 Kilometer.) Wanderführer: Ruppert.

Mittwoch, den 17. November (Buß- und Bettag). 1. Revigies. Treffpunkt: 9.00 Uellendahler Brunnen. Fahrt: Deilbachhöhen, Nordrath, Windrath, Revigies (Rast), Gollsplatz, Grenze, Wasserturm, Elberfeld, Meßt-Bl. Elberfeld, Veibert. (20 Kilometer.) Wanderführer: Haas. — 2. Zum schönen Deil- und Felderbach. Treffpunkt: 9.00 Honath. Fahrt: Prinzberg, Vorm Dönberg, Kuhlsmark, Fiedinghaus, Bärwinkel, zu den Höhen des Felderbaches, Rdr. Heide (Mittagsrast), zurück über Eipe, Berge, Lobbusch, Honath. Ankunft gegen 18.00. Meist-Bl. Haßlinghausen. (20 Kilometer.) Wanderführer: Ruppert. — 3. Hermann-Löns-Denkmal und Burg Hohenscheid. Abfahrt mit Straßenbahn auf Ausflugsrückfahrkarten zu 0.70 RM. nach Sudberg, ab W.-Elberfeld-Brautenwerth 8.00 (Linie 10), ab W.-Barmen-Bergbahnhof 7.47 (am Toelleturm und Friedenshain umsteigen), an Sudberg 8.40. Fahrt: Sudberg, Mängsten, Wiesenkotten, Löns-Denkmal, Burg Hohenscheid, Wuppertal, Unterburg, Wiesenkotten, Mängsten, Hinter-Sudberg, Sudberg. Rückkunft gegen 19.00 (28 Kilometer.) Wanderführer: Köppel.

Gemälde deutscher Meister
aus zwei Jahrhunderten 1712
Galerie Lohmann-Haus Inhaber M. Lohmann
W. Elberfeld, Kolsaue 51 Ruf 24679

Vor dem Strafrichter

Der Wein des Anstoßes

Ein Opfer des falschen Scheins wollte der 52-jährige Wuppertaler sein, dem in der gestrigen Sitzung des Elberfelder Einzelrichters vorgehalten wurde, aus ein und demselben Faß Wein zu 68 und 80 Pfennig die Flasche verzapft bezw. verkauft und sich damit gegen das Weingesetz vergangen zu haben.

Der Angeklagte behauptete nämlich, nur dadurch in falschen Verdacht geraten zu sein, daß der Weinkontrolleur etwas zu früh zur Prüfung erschienen sei und seine — des Angeklagten — Vorbereitungshandlungen verkannt habe; wäre er einen Augenblick später erschienen, so hätte er in dem mit „80 Pfg." gezeichneten Faß auch tatsächlich besseren Wein als in dem 68er Faß vorgefunden, sei er doch gerade dabei gewesen, den 68er Wein mit einer Sorte zu 1 RM. zu mischen, um seiner darauf erpichten Kundschaft einen Wein in mittlerer Preislage liefern zu können. Dieses Verschneiden sei durchaus üblich und auch erlaubt, falls es sich um Weine desselben Weinbaugebietes handele. Daß der Wein zu 68 und der zu 80 verschiedene Namen hätten, sei in Ordnung, da der Herkunftsort aus zwei vereinigten Gemeinden bestehe.

Mit dieser Darstellung des Angeklagten stimmten jedoch die schriftlich festgelegten Angaben des Weinkontrolleurs nicht überein; ihm hatte der Angeklagte offenbar nichts davon gesagt, daß einstweilen in den verschieden ausgezeichneten Fässern noch der gleiche Wein sei und daß der eine noch verbessert werden solle, denn sonst hätte er die den beiden Fässern entnommenen Proben nicht chemisch untersuchen und sich die schon bei der Geschmacksprobe festgestellte Gleichartigkeit nicht bestätigen lassen. Es nützte dem Angeklagten nichts, daß er sich von guten Kunden — durchaus glaubwürdigen Leuten — bescheinigen ließ, wie zufrieden sie immer mit dem 80er Verschnittwein gewesen seien; das Gericht hielt sein Vergehen für strafbar und verurteilte ihn zu 50 RM Geldstrafe.

Peinliches Berufungsergebnis

Wer nicht ganz sattelfest ist, sollte nicht solche Attacken reiten wie der 25jährige Angeklagte, mit dessen Berufung gegen ein strafendes Urteil die Wuppertaler Strafkammer sich gestern zu befassen hatte. Der junge Mann war vom Barmer Einzelrichter wegen leichtfertig-falscher Anschuldigung zu 50 RM. Geldstrafe verurteilt worden, ließ sich aber noch nicht davon abbringen, daß er im wesentlichen den Wahrheitsbeweis für seine die Ehre eines früheren Vorgesetzten verletzenden Behauptung erbracht habe. Das Ergebnis der Beweisaufnahme sprach nach Ansicht der Kammer jedoch sehr gegen ihn und für den angeschuldigten Vorgesetzten; es wurde festgestellt, daß seine Vorwürfe im wesentlichen unzutreffend waren und daß er Kleinigkeiten, wie sie überall einmal vorkommen, aufgebauscht hatte. Das Gericht konnte ihm zwar nicht nachweisen, daß er wider besseres Wissen falsche Anschuldigungen erhoben hatte, mußte ihm aber zum Vorwurf machen, daß er äußerst leichtfertig Vermutungen zusammengetragen und es unterlassen hatte, vor Erstattung der Anzeige seine Behauptungen gewissenhaft zu überprüfen. Da es sich um sehr weitgehende Anschuldigungen gehandelt hatte und der Angeklagte seinen Fehler nicht einsehen wollte, hielt es die Kammer für gerecht, die Berufung nicht bloß kostenfällig zu verwerfen, sondern die Strafe auch noch zu verdoppeln.

*

Das Schwurgericht tagt wieder

Am kommenden Montag beginnt die siebente diesjährige Schwurgerichtsperiode mit einem Meineidsprozeß, in dem peinliche Dinge auf sittlichem Gebiet aufgerollt werden müssen, und der daher unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelt werden dürfte.

Am zweiten Sitzungstage wird sich ein Wuppertaler zu verantworten haben, der ursprünglich nur wegen fahrlässigen Falscheides angeklagt und verurteilt worden war; da sich in der von ihm gewünschten Berufungsverhandlung aber Anhaltspunkte für ein böswilliges Falschschwören des Angeklagten ergeben hatten, war er als meineidsverdächtig verhaftet und der Fall dem Schwurgericht überwiesen worden. Der dritte Meineidsprozeß, der einige Tage später zur Verhandlung kommen dürfte, ist ebenfalls kein neuer Fall; vielmehr hat ein früheres Schwurgericht in dem Verfahren bereits ein Urteil gefällt, das aber dann auf die Revision der Angeklagten hin vom Reichsgericht teilweise — hinsichtlich des Strafausspruchs — aufgehoben wurde.

Filmstunden der Hitler-Jugend

In der kommenden Woche veranstaltet die Presse- und Propagandastelle der Wuppertaler Hitler-Jugend ihre zweite diesjährige Großfilm-Veranstaltung für HJ., DJ. und BDM. Als Film wurde der Freikorpsfilm „Um das Menschenrecht", der nach dem Buche Hans Zöberleins „Der Befehl des Gewissens" gedreht wurde, eingesetzt. Die Veranstaltungen finden in folgenden Stadtteilen und an folgenden Tagen statt:

in Vohwinkel, Stadtsaal, am Dienstag dem 16. November (Tag vor Buß- u. Bettag) um 19.30 Uhr;
in Cronenberg, Lichtspielbühne, am 18. November um 15.30 Uhr für DJ., um 17.30 Uhr für Jungmädel, um 20 Uhr für HJ. und BDM.;
in Ronsdorf, Evangelisches Vereinshaus, Bondwirkerstraße, am Freitag dem 19. November, 19.30 Uhr;
in Langerfeld, Saal Korte, Markt, am Samstag dem 20. November um 19.15 Uhr;
in Barmen, Odin-Palast, Berlinerstraße, am Sonntag dem 21. November, vormittags 10 Uhr;
in Elberfeld, Capitol-Theater, Kipdorf, am Sonntag dem 21. November, vormittags 11 Uhr.

Kassenöffnung und Einlaß jeweils eine Stunde vorher. Geschlossene HJ.-, DJ.- oder BDM.-Einheiten erhalten Karten nur im Vorverkauf. Die Karten sind durch die Verwaltungsstelle des Standortes, Friedrichstraße 49, zu erhalten. Einzelkarten werden am Vorführungstage auch an den Kassen abgegeben, doch ist es zweckmäßiger, sich die Karten vorzeitig zu besorgen.

Kleine Nachrichten

Wuppertal-Barmen

b.— **Im hohen Alter.** Herr Phil. Mombächer, Stennertstraße 17, feiert am kommenden Dienstag, 16. November, seinen 80. Geburtstag.

b.— **Goldene Hochzeit.** Am morgigen Sonntag, 14. November, feiern die Eheleute Gustav Mucke und Frau Anna, geb. Dietze, Barmen, Sternstr. 57, das Fest der Goldenen Hochzeit. Herr Mucke ist 76 Jahre, seine Gattin 74 Jahre alt. Beide erfreuen sich noch guter Gesundheit und geistiger Frische. Der Jubilar hat sich als Architekt und Kirchenbauer einen weithin geachteten Namen gemacht und wurde mehrfach ausgezeichnet. Seit nahezu zwei Jahrzehnten betreut er die Bauten der ev.-luth. Gemeinde Wuppersfeld und ist auch heute noch mit vorbildlicher Treue tätig. — Die kirchliche Jubiläumsfeier, bei der Superintendent Berkenkamp die Ansprache hält, findet morgen mittag in der Alten Wuppersfelder Kirche statt.

b.— **Jubiläum.** Am 14. November jährt sich zum 25. Male der Tag, seitdem der Maschinensetzer Joseph Hermes, Bromberger Str. 5, bei der Westdeutschen Druckerei G. m. b. H., Wuppertal-Barmen, beschäftigt ist. Aus diesem Anlaß wurde heute der Jubilar an der festlich geschmückten Arbeitsstätte geehrt. Ihm wurde von der Geschäftsleitung das Ehrenzeichen der Buchdrucker und ein Geschenk überreicht.

b.— **Arbeitsjubiläum.** Heute feiert der Bandwirkermeister Emil Ratheiser, Mövenstr. 51, sein 25jähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma Quambusch & Sne. Nachf., Bandfabrik, Barmen.

b.— **Erfolgreiche Kaninchenzüchter.** Bei Gelegenheit der im Lokal Heeger stattgefundenen Kaninchen- und Produktenschau des K.Z.V. Blombacherbach, die sich außerordentlich starken Besuches zu erfreuen hatte, und die insgesamt 90 Tiere zur Schau stellte, erhielten folgende Züchter Ehrenpreise: Oscar Fettlöhr auf Blaue Wiener (außerdem Silberne Nadel und auf Hasen Diplom), Albert Isenberg auf Blaue Wiener und Schwarzloh (mit Diplom), Alfred Hedtmann auf Weiße Wiener, Klein-Chinchilla, insgesamt sechs Ehrenpreise (außerdem Reichsverb der Kleintierzüchter-Ehrenpreis, Plakette des General-Anzeigers, Vereinsdiplom und Goldene Nadel, und Diplom der Kreisgruppe Wuppertal auf bestes Zuchtpaar der Vereinsrasse Weiße Wiener), A. Mosblech auf Weiße Wiener (und Diplom in der Jungtierklasse), Emil Riedel auf Russen-Jungtiere (mit Diplom). Mit 1. Preisen wurden bedacht: A. Hedtmann, B. Barth, E. Riedel, K. Becker (und Diplom), A. Mosblech. Nach dem Urteil des Preisrichters war das Tiermaterial dieser Ausstellung, besonders in Wienern und Klein-Chinchilla als sehr gut zu bezeichnen, wie überhaupt die Schau sich mit gutem Gelingen in das Programm der Kleintierzüchter im Rahmen des Vierjahresplanes einfügte.

b.— **Auto fuhr gegen einen Baum.** In der Schwelmer Straße fuhr ein Personen-Auto infolge Straßenglätte gegen einen Baum. Die Ehefrau des Fahrers wurde hierbei an beiden Beinen verletzt. Sie wurde in das städtische Krankenhaus Wuppertal-Barmen gebracht.

Wuppertal-Elberfeld

e.— **Betagte Mitbürgerin.** Frau Wwe. Hulda Jennessen, W.-Elberfeld, Kleeblatt 20, vollendet am 16. November ihr 86. Lebensjahr.

e.— **Goldene Hochzeit.** Im Namen der Preußischen Staatsregierung hat der Polizeipräsident den Eheleuten Peter Frey, Nordstraße 22a, zur Feier ihrer am 11. November stattgefundenen Goldenen Hochzeit ein Ehrengeschenk und Glückwunschschreiben überreichen lassen.

e.— **Festgenommen** wurden ein 37jähriger Mann ohne feste Wohnung wegen Betrugs; ein 26jähriger Mann „vom Giebel" wegen Sittlichkeitsverbrechens; ein 53jähriger Mann aus der Ernststraße wegen Bettelei; ein 21jähriges Mädchen aus der Tannenbergstraße wegen Verdachts der Verbreitung von Geschlechtskrankheiten und eine 27jährige Frauensperson aus dem Thomashof wegen Umhertreibens.

Vohwinkel

Gratulation zur Goldenen

Im Namen der Preußischen Staatsregierung hat der Polizeipräsident den Eheleuten Wilhelm Hürten und Frau Wilhelmine geb. Meier, Gräfrather Straße 107, zur Feier ihrer am 11. November stattgefundenen Goldenen Hochzeit ein Glückwunschschreiben überreichen lassen.

Jungvolk musiziert

Am „Tag der deutschen Haus-Musik" — kommenden Dienstag — werden Jungmädel und Jungvolkjungen in der Aula der Oberschule für Jungen in Wuppertal-Vohwinkel einen Musikabend abhalten. Die Veranstaltung ist im Rahmen der Werbewoche der HJ. für den Instrumentalunterricht gedacht, und soll beweisen, daß die Zielsetzung der HJ., die wir noch in unserer letzten Beilage „Bergischer Sang" mit einem Beitrag „Musik des jungen Volkes" aufgezeigt haben, im Wuppertaler Jungvolk stark gefördert wird.

Vereins-Kalender

(In dieser Rubrik werden Vereinsmitteilungen, die sich ausschließlich an die Mitglieder richten, zum Preise von 15 Pfg. je mm Textspaltenbreite aufgenommen)

Gesellschaft Verein Wuppertal-Elberfeld.
Ordtl. Hauptversammlung

Samstag, 20. Nov. 1937, 19.30 Uhr. — Tagesordnung: 1. Bericht über die Lage der Gesellschaft. 2. Ergänzungswahl zum Vorstand. 3. Verschiedenes. Bei Beschlußunfähigkeit: Zweite beschlußfähige Hauptversammlung am gleichen Tage, 20 Uhr. a346

Der Vorstand: Dr. Karl Güldenagel, 1. Vorsitz.

Der Troubadour als Entfesselungskünstler

Ein heiteres Theatererlebnis von Emil Saurin-Sorani, Elberfeld

Das Provinzialstädtchen Z. hatte seinen großen Tag. Die Opernspielzeit 1894 begann. Jahrelang hatte man sich mit einer Schauspieltruppe und gastierenden Monatsopern begnügen müssen. Endlich war es gelungen, sich eine eigene Oper zu leisten, und der Theaterzettel kündete: „Der Troubadour".

Wie in anderen Städten der damaligen Zeit, in der es noch keine Kinos und Kabaretts gab, war es auch hier. Der Beginn der Theaterspielzeit war ein Ereignis, das schon wochenlang vorher das Hauptgesprächsthema aller Theaterfreunde bildete. Der Eröffnungsabend war da. Stundenlang vorher schon standen die Kunstbegeisterten vor dem Haupteingang, um beim Oeffnen der Türen als erste die Treppen zu den billigen unnumerierten Plätzen zu stürmen. Vor dem Bühneneingang staute sich ein besonderes Grüpplein, das waren die besonders Interessierten, welche die Darsteller zunächst einmal ungeschminkt sehen wollten, und es war ein Spießrutenlaufen, als auch ich mir einen Weg durch die neugierige Menge bahnen mußte.

Die Garderobenverhältnisse waren kläglich zu nennen. Bei einer elenden, offen brennenden Gasfunzel, die durch eine Drahtgeflechtsglocke vor Feuergefahr schützen sollte, mußte man sich umkleiden und schminken. Durch eine geschickte Schiebung vermittels üppiger Bein- und Brustwattons war aus meiner damals etwas überschlanken Figur ein ganz stattlicher Held geworden. Jetzt noch das Barett mit einer wallenden Straußenfeder aufs Lockenhaupt gedrückt, das Schwert umgürtet, die Laute in den Arm, der Troubadour war fertig.

Auf der Bühne hielt es der Herr Regisseur für nötig, uns Neulingen (wir waren ja alle nur Anfänger und einige Aufhörer) noch einige Anweisungen und Tips zu geben: „Vor allem, Kinder, sagte er, seid dankbar, wenn ihr Applaus bekommt, sucht dieses durch geschicktes Verbeugen beim Abgehen so lange wie möglich auszudehnen und immer wieder neu zu erwecken, denn der Applaus ist der höchste und kostbarste Sold eines Bühnenkünstlers und der Gradmesser eures Erfolges beim Publikum."

Oh, dachte ich, mich brauchst du nicht zu belehren; das habe ich meinen großen Kollegen bei vielen Gelegenheiten zur Genüge abgeguckt: Zunächst eine Verbeugung nach der rechten Loge, dann eine nach links, eine Geste mit ausgebreiteten Armen nach den Rängen und der Galerie und schließlich mit langsamen Rückwärtsschritten ein lächelndes Winken nach links und rechts. Hörte der Beifall noch nicht auf, was man in ganz raffinierter Weise dadurch erreichen konnte, daß man beim Fallen des Vorhangs wieder einige Schritte vortrat und diesen vor der Nase heruntergehen ließ, so kam die Schlußgeste, ein Armeausbreiten und Zusammenschlagen der Hände, dann deren Schütteln nach vorne, als wollte man sagen: Habt Dank, tausend Dank, dieser Händedruck für euch alle! — — —

Die Oper „Troubadour" hat keine Ouvertüre! — Alles fertig? Bühne frei! — — — Ich muß gestehen, daß ich bei diesem ersten Auftritt weniger Lampenfieber hatte wie in späteren Jahren mit größerer Bühnenroutine. Außerdem beherrschte ich meine Partie vollkommen.

Die ersten drei Akte gingen ohne Zwischenfall zu Ende, die Stretta mußte ich wiederholen und das hohe C balancierte zweimal sekundenlang auf der Spitze des nach der Galerie gezückten Schwertes. Beifall ohne Ende. Der Vorhang senkte sich und ging wieder hoch, Dankesbezeugung siehe weiter oben, Pose 1—4.

Der letzte Akt sollte aber nicht so glatt verlaufen und gehört zu den heitersten Theatererlebnissen meiner Opernsängerzeit. — — —

Rührende Mollakkorde leiten den vierten Akt ein. Die Bühne zeigt eine düstere, traurige Kerkerszene. Manrico, unsichtbar, schmachtet hinter dicken Turmmauern als Gefangener.

Leonore, von Ruiz geführt, betritt den Gefängnishof. Letzterer beginnt: „Hier sind wir, hier ist der Kerker — — hier seufzt Manrico in schweren Ketten — —" Lampenfieber des jungen Choristen, der zum erstenmal als Soldat auftreten durfte, mag schuld daran gewesen sein, daß das „f" auf „hier" total umkippte und aus der so schön gedachten langen Fermate ein regelrechter Jodler wurde, der manchem Tiroler Ehre gemacht hätte. Zu diesem Pech hatte der Sänger auch noch einen kleinen Zungenfehler. Er lispelte etwas. Das wäre nicht störend gewesen, wenn er nicht gerade das Wort „seufzt" zu singen gehabt hätte. — So aber war der Zischlaut „s" nicht hörbar.

Im Publikum machte sich eine heitere Unruhe bemerkbar. Ich stehe in der ersten Kulisse in Erwartung meiner Stichnote zur Kerker-Arie.

Um die Bühne voll auszunutzen, war der Nebenraum derart eng geworden, daß ich mich dicht an den Kulissenrand quetschen mußte, um vom Publikum nicht gesehen zu werden. Hinter mir hatte man einen Klavierspieler mit Instrument hineingezwängt, um den Sang zu begleiten. Da nahen meine Stichnoten, und nach den zwei Vortakten hm — ta — ta, hm — ta — ta setzte ich schmetternd ein: „Schon naht die Todesstunde — — —". Beide Stimmen vereinen sich zum Zwiegesang, und ich ende mit: „Ewig dein" auf dem hohen „As", das noch tönte, als meiner Leonore schon die Puste ausgegangen war!

Kurze Pause. — Da setzte ein spontaner Beifall ein, ein Applaus, der sich derart steigerte, daß ich in meiner engen Kulisse das Gefühl habe: Du mußt dich bedanken! — Ohne über die Situation weiter nachzudenken, überwältigt von dem Erfolg und blitzartig der Mahnung des Regisseurs gedenkend: „Seid dankbar bei Applaus, denn er ist der höchste und kostbarste Lohn eines Bühnenkünstlers", trete ich lächelnd die paar Schritte vor auf die Bühne, um mit den üblichen Dankesbezeugungen zu beginnen. — — —

Aber was ist denn das? Man empfängt mich mit Halloh und verstärktem Händeklatschen. Ich sehe lachende Gesichter, winkende Arme, von der Galerie wird etwas heruntergerufen. Der Kapellmeister, auch ein Anfänger, wagt nicht weiterzugehen, und das Orchester schweigt. Ich bin überwältigt. Im Begriff, mich noch einmal zu verneigen, höre ich hinter mir ein polterndes Geräusch. Die ganze hintere Kerkermauer ist in rollende Bewegung geraten und wackelt wie vor einem Einsturz. Leonore, die sich bei meinem Erscheinen sofort zurückgezogen hatte, sucht sich in Sicherheit zu bringen und verschwindet im Hintergrund.

Aus dem Händeklatschen ist ein Fußtrampeln geworden und die Galerie außer Rand und Band! — — Und was war die Ursache der Erdbebenerscheinung? — Der Regisseur hatte sich hinter dem dicht an der Bühnenmauer hängenden Prospekt mit Gewalt einen Durchgang verschafft, um auf die Bühnenseite meines Kerkers zu gelangen.

Als ich mich inzwischen wieder rückwärts meiner Kulisse genähert hatte, packte mich plötzlich noch halb draußen eine Faust und zog mich ziemlich unsanft in mein Turmverlies zurück. — „Mensch! Manrico! — Sind Sie denn ganz toll geworden!? Wissen Sie nicht, daß Sie hier hinter Kerkermauern in schweren Ketten zu liegen haben, anstatt frei und lachend auf der Bühne herumzuspringen? Lassen Sie sich als Entfesselungskünstler und Ausbrecherkönig auf der Kirmes bewundern, denn das — macht Ihnen keiner nach!"

Mit meiner erneuten Verhaftung beruhigte sich auch schließlich das Publikum, und die Oper konnte ihren Fortgang nehmen. Ich begab mich wie ein begossener Pudel in meine Garderobe, und das ganze Ungeheuerliche meines Vergehens kam mir erst jetzt zum vollen Bewußtsein. Die Anteilnahme der Zuhörer an dem Bühnengeschehnis wurde mir plötzlich vollkommen begreiflich, denn wenn es nach deren Wunsch gegangen wäre, so hätte die Oper einen anderen Schluß bekommen, einer Flucht des befreiten Troubadours mit seiner Geliebten stand nichts im Wege, und der selige Verdi würde sich im Grabe herumgedreht haben.

Die Vorstellung ging ohne weiteren Zwischenfall zu Ende. Der Herr Regisseur war ernstlich böse mit mir, und die Kollegen machten ihre Glossen. Nur einer kam strahlend auf mich zu und reichte mir beide Hände. — Der Herr Direktor. — „Lieber S., machen Sie sich wegen der kleinen Entgleisung keine Sorge, so etwas kommt an den besten Bühnen vor. Den Erfolg haben Sie ehrlich verdient."

„Uebrigens", meinte er noch scherzend, „ist der Opernschluß nach Ihrer Auffassung gar nicht so übel und würde sicherlich viel Sympathie beim Publikum sowie bei den Sängern finden. Erstere hätten die Genugtuung, daß sich die Liebenden „kriegen", letztere kämen eine halbe Stunde früher zu ihrem Nachtschoppen. Servus!" —

Hat Inge recht?

„Mit Strom geht's leicht und angenehm . . . . . und billig ist es außerdem."

Preisausschreiben

1000 Mark

und viele andere Gewinne, vom Elektroherd bis zur Glühlampe, sind als Preise ausgesetzt. Da lohnt sich's mitzumachen.

Teilnahmeberechtigt ist Jeder, der im unmittelbaren Versorgungsgebiet der BEV wohnt. Die Teilnahmebedingungen liegen dieser Zeitungsausgabe in den Stadtteilen Elberfeld und Vohwinkel als Heftchen bei. Weitere Heftchen sind in der „Elektroschau" Wuppertal-E., Herzogstr. 27 erhältlich.

BEV Bergische Elektrizitäts-Versorgungs-G. m. b. H.
Wuppertal - Elberfeld

h48

Modernes Theater
Ufa-Palast Barmen
Einma. Sonder-Vorstellung
Morgen Sonntag
vormittags 11..5 Uhr
Ein original-amerik.
Indianer-Film



Die Schlacht am blauen Berge
DIE INDIANER KOMMEN
Ein Film, der die echte unverfälsch.
Romantik des wilden Westens
in uns aufleben läßt! alle
Ganz ähnlich, wie es einst **Karl May** erzählte, schildert uns dieser original-amerikanische Wild-West-Film Abenteuer und Erlebnisse aus Prärie und Steppe von ungeheurer Wucht und Spannung
Eintr.-Preise 50, 75, 100, 130 Pf.
Jugendl. zahl.: 30, 50, 75, 100 Pf.
Der Vorverkauf hat begonnen

MODERNES
Theater - W.-Elberfeld
UFA-PALAST
W.-Barmen.
2 außergewöhnliche **Spät-Vorstellungen**
Heute Samstag u. morgen Sonntag abends 10,45 Uhr
Mady Christians
Paul Hartmann
Alfred Abel in dem geheimnis-spannungsreich. Kriminal-Spionage-Film



Salon Dora Green
(Die Falle)
nach Motiven aus Berndorff's
Diplomatische Unterwelt!!
Die Geheimagentin „Dora Green"
Frauen im Dienste der Spionage
Polizei im Abwehrkampf - Höhepunkte atemberbd. Geschehnisse.
Karten im Vorverkauf an der Tageskasse
Veranst. Lloyd-Film J. Ebernardt, Hamb.

Karneval in Wuppertal

Alles ist begeistert über die Revue „Das Narrenschiff"
RUDOLF HANIGER heißt der tolle Käpt'n dieses Schiffes
Nie sah man so **schöne Kostüme**
Ein **Erlebnis** für jeden, der die närrische Fahrt mitmacht
Viele sahen die Schau
Alle sind entzückt!
Lachen auch Sie mit und kommen Sie zur

Karneval-Moden-Tanz-Revue 1938
im **Café Holländer**
Kurzes Gastspiel
Nachmittags 4 Uhr, abends 8 Uhr
1428

Herrliche Autobus Reisen
— der Arbeitsgemeinschaft —
Herrlichs Reisen, W. Becker, Ronsdorf . . . . Tel. 726 72
Olympia-Expreß, C. Kegeler, Elberfeld . . . . Tel. 276 46
Olympia-Reisen, H. Kluthe, Barmen . . . . . Tel. 578 46
Max Lamwers-Reisen, Elberfeld . . . . . Tel. 267 16
— empfehlen ihre erstklassigen, modernen Reisewagen — für alle Gelegenheiten.

Ihr Treffpunkt abends
in der behaglichen Gaststätte
Hotel Vereinshaus
Wuppertal-Barmen, Langemarkstraße
203b

Am 21. Dez., 8. Jan., 5. Feb. usw.
WINTERFAHRTEN
Allgäuer Alpen
14 Tage **RM. 108.–**
außerdem nach Oberbayern, Schweiz, Österreich, Dolomiten inkl. Fahrt Köln—Köln, Wohnung, Verpflegung usw.
Knipper's Reisebüro, Köln
Komödienstraße 7, Ruf 222100

Zoo Wuppertal
Jeden Sonntag von nachmittag 4 Uhr bis abends 11 Uhr
Konzert und Tanz
Kapelle Karl Schubert
Eintritt zu den Sälen frei
1711

ELBA-REISEN
Ruf: 55556 und 33333
die führenden Autoreisen
Zu unserer Flandernfahrt
YPERN-LANGEMARK
Totensonntag 20. und 21. Novbr.
noch einige Plätze frei.
2 Tage einschließl. bek. guter Verpfl. und Hotel . . . . . RM **31.–**
Anmeldung nur mit Reisepaß eilt!
Elba-Reisebüro:
W.-Barmen, Langemarkstr. 10.
W.-Elberfeld, Schwebebahnpassage und Bankstraße 14.



Geben Sie Ihre Aufträge telephonisch!
Bitte auszuschneiden und beim Apparat aufbewahren

BARMEN

Altpapier-Ankauf	Karl Pilgenröder, Zur Schatbrücke 15a, sowie sämtliche Textilabfälle, Schrot und Metalle, Ruf	537 20
Elektromotoren	- Reparatur - Neuwicklung 25 Jahr. Erfahr. August Rachel jr. Oberdenkmalstr. 81	502 31
Fische	„NORDSEE" Altermarkt 38	623 90
Papier u. Bindfaden	M. Küppers & Co. Brändströmstraße 18	621 35
Zeitungs- und Anzeigenbestellungen	für den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal	577 68

ELBERFELD

Altpapier	Textilabfälle, Eisen und Metalle kauft laufend, H. & P. WEBER, Laurentiusstr. 2	328 17
Autobedarf	Zubehör, Neugummier. in Vollf. Hans Berger, Elbert. Barmerstr. 34, Tel.	258 76/77
Auto-Garagen	u. Zubehör, Reifen, Tankstelle, LINDER, Aue 34/36, 35051, Garage	350 52
Auto-Transporte	August Zimmlinghaus W.-Elberfeld, Paradestr. 21	247 72
Baustoffe	Platten-Arbeiten und -Reparaturen H. LINNERT, Tannenbergstraße 55/57	384 54
Bewachung	Wach- u. Schließ-Gesellschaft, Bes. Abtlg. Schutzdienst, Alte Freiheit 16	221 14
Bier	A. & C. Gesche. — Unsere Spezialität: Bitburger Pilsener in Flaschen und Syphons	208 91
Elektromotoren	neu u. gebraucht alle Reparaturen Elektrowerkstatt A. Schöpp Königstr. 143	345 76
Fische	„NORDSEE" Neumarkt 28	254 67
Friseur - Parfümerie	SCHMITZ-TEMME Elb., Königstr. 47, Ruf	342 05
Glaserei u. Glashandlg.	Daniel Leimkühler Karlstraße 40	250 74
Klischees	FRIEDR. BROCKHAUS W.-Elberfeld, Bleichstraße 8	221 40/221 48
Leitern	für jeden Zweck, Schemel usw Carl Schuster, Königstraße 310, Fernruf	322 10
Versicherungen	aller Art Kost & Müller, Troostst. 12	220 18
Wasser • Gas • Heizung	Emil Fudicker & Berbel Königstraße 118	319 62
Wäscherei	Gebr. Hüttemann, Viehofstraße 206	327 11
Zeitungs- und Anzeigenbestellungen	für den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal	217 01

Jeden Montag morgen ab 6 Uhr für 10 Pfg.
Sport-Montag
Allgemeine Sportzeitung für Berg und Mark überall zu haben. Auch durch die Post zu beziehen zum Preise von 40 Pfg. monatlich

---

Rädchen bei Ronsdorf
Jeden Sonntag ab 4 Uhr:
Konzert u. Tanz
Erstklassige Stimmungskapelle
z956

---

19. November geheizt. Luxus-Omnibus
5 Tage Berlin
Internat. Jagdausstellung
Fahrpreis hin und zurück . . . . . **RM. 22.50**
Nossing, D'dorf, Bahnst. 8c, R. 22222
a324

Wenn Sorgen nun Grüne!



denn dieser
Anthrazit-Dauerbrenner
hat sich vieltausendfach bewährt. Er besitzt einen drehbaren Korbrost mit Ausziehrost. Türen und Fülldeckel sind luftdicht abgeschlossen.

Caspar Blume
Barmen: Mühlenweg 42/44
Elberfeld: Herm. Göringst. Ecke Grünst.
Westdeutschlands größtes Spezialofenhaus



Schnell muss die Ware umgesetzt werden

Denn: Doppelter Umsatz — doppelter Gewinn! Unaufhörlich werden Waren erzeugt, verkauft und verbraucht. Um einen schnellen Waren-Umsatz zu erzielen, benutzt der Kaufmann das Werbemittel, das den Käufern **schnell** und **regelmäßig** den notwendigen Überblick über die stets wechselnden Warenangebote gibt: die Zeitungsanzeige! Es gibt heute für den Kaufmann keine **schnellere** und **billigere** Möglichkeit als Zeitungsanzeigen, um eine Vielzahl von Käufern und Kaufwilligen über seine Angebote zu unterrichten. Umfassende Verkaufserfolge **werden vorbereitet** durch **Anzeigen** im

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
Seit 50 Jahren Wuppertals große Heimatzeitung

Bergisch Land

Nr. 268 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 13./14. Nov.

Feiger Ueberfall kommunistischer Heckenschützen

auf SA-Männer — Zuchthausstrafen für die Täter

Essen, 13. November. In fünftägiger Verhandlung wurde von dem Essener Schwurgericht ein Prozeß wegen versuchten Mordes durchgeführt, der in die Zeiten vor der Machtübernahme zurückging. Auf der Anklagebank saßen acht ehemalige Mitglieder der berüchtigten Antifa, die in der Nacht zum 25. Juni 1932 zwei von einer Sonnenwendfeier heimkehrende SA-Männer überfielen und dabei den SA-Mann Balding durch Schüsse in den Rücken schwer verletzten. Damals war schon ein Strafverfahren gegen den jetzigen Hauptangeklagten Clemens Kriesbach anhängig gemacht worden, das aber durch die Verdunklungsarbeit der KPD. nicht durchgeführt werden konnte.

Das Gericht sprach jetzt zwei Angeklagte frei, während bei einem dritten die Dezember-Amnestie von 1932 Anwendung fand. Kriesbach wurde wegen gemeinschaftlichen versuchten Mordes zu vier Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust, Schmitz wegen Beihilfe zu zwei Jahren Zuchthaus, Bauske wegen Beihilfe zu einem Jahr neun Monaten Zuchthaus und Löb und Hammer wegen Beihilfe zu je 18 Monaten Zuchthaus verurteilt. Schmitz, Bauske, Löb und Hammer wurden außerdem die bürgerlichen Ehrenrechte auf drei Jahre aberkannt. Die Untersuchungshaft wurde allen Verurteilten angerechnet. In der Urteilsbegründung wurde ausgeführt, daß mildernde Umstände wegen des feigen und hinterlistigen Ueberfalles, der planmäßig vorbereitet gewesen sei, nicht hätten zugebilligt werden können.

Nach einem Ueberfall gestorben

Der Täter flüchtig

WG. Rheinhausen, 12. November. Donnerstag gegen 18 Uhr wurde eine 75jährige Frau aus Winkelhausen auf dem Brückenweg zwischen Winkelhausen und dem Burgfeld von einem Manne angefallen und zu Boden geworfen. Auf die Hilferufe der Frau eilten einige Nachbarn herbei, die die Verfolgung des Täters aufnahmen, ihn aber nicht mehr fassen konnten. Durch den Vorfall war die alte Frau derart geschwächt, daß sie nicht mehr gehen konnte und nach Hause gefahren werden mußte, wo sie kurz darauf starb.

Gerechte Strafen für Jugendverführer

Kleve, 13. November. Wegen Verbrechens gegen § 176, Ziffer 3, hatten sich die Angeklagten Theodor Horst aus Neunkirchen und Fritz Schröder aus Moers vor der Klever Großen Strafkammer zu verantworten. Die Anklage warf ihnen vor, sich an einem Kinde unter 14 Jahren vergangen zu haben, das auf Grund seiner geistigen Schwäche leicht gefügig gemacht werden konnte. Horst wurde zu einem Jahr Gefängnis und Schröder wegen Verbrechens gegen § 176, 3, in drei Fällen zu einer Zuchthausstrafe von zwei Jahren verurteilt.

Petrijünger angeln für das WHW.

WG. Düsseldorf, 12. November.

Am Sonntag, 14. November, angeln die in der Arbeitsgemeinschaft Düsseldorfer Sportangler zusammengeschlossenen Vereine des Reichsverbandes Deutscher Sportfischer in den städtischen Gewässern. Der gesamte Fang wird dem WHW. zur Verfügung gestellt. Das Angeln beginnt beim Morgengrauen und endet um 10 Uhr. Hoffentlich sorgt der Schutzpatron Petrus für trockenes Wetter, damit sich das Angeln lohnt und dem WHW. eine recht große Beute übergeben werden kann.

Nur noch zweimal täglich Trinkwasser

Hemer, 13. November. Die aus 20 000 Einwohnern bestehende Stadt Hemer im Kreise Iserlohn ist von der allgemein im Sauerland herrschenden Wasserknappheit so stark betroffen worden, daß sie laut polizeilicher Anordnung nur noch morgens und abends an die Bevölkerung Trinkwasser abgeben kann. Die Talsperren im Sauerland sind fast ausgetrocknet, die Brunnen versiegen, so daß in einzelnen Dörfern des Kreises Iserlohn das Wasser zum Teil von weither herangeholt werden muß, um für Menschen und Vieh das zum Leben notwendige Wasser zu beschaffen.

Die Maske fällt

In den Krallen des Weltbolschewismus
Große antibolschewistische Schau vom
20. November bis 12. Dez. 1937 in Düsseldorf

Vor genau zwanzig Jahren griff der Bolschewismus in Moskau mit blutigen Händen zur Macht. Der 7. November 1917 wird für immer ein Unheilstag in der Geschichte nicht nur Rußlands, sondern weit darüber hinaus der ganzen Welt sein; denn er gab den Auftakt einer Schreckensherrschaft, die seither in ungezählten Aufständen und Morden die Welt beunruhigt. „Morden, zerstören, in Scherben schlagen, wenn es der Weltrevolution nutzt", ist nach einem Ausspruch Lenins auf dem 12. kommunistischen Kongreß der Sinn der kommunistischen Moral. Sie hat sich in allen Ländern der Erde ihre blutigen Denkmäler gesetzt. „Freiheit Frieden und Brot" hatte die bolschewistische Revolution 1917 auf ihre Fahne geschrieben, aber drückendste Unfreiheit, Hunger, Not und Tod sind das Ergebnis eines zwanzigjährigen Terrors, wie ihn schlimmer die Menschheit noch nicht erlebt hat. Das Geschehen in Sowjetrußland spricht eine furchtbare Sprache. Es erhebt laut Anklage gegen den Weltfeind unseres Jahrhunderts, dessen einziges Ziel es ist, die Völker dieser Erde mit Brand, Mord und Vernichtung zu überziehen. Die Taten der Bolschewisten künden, unbestechlich und unwiderlegbar, von dem ungeheuerlichsten Verbrechen der Weltgeschichte und schreien das Elend von Millionen geknechteter Menschen laut in die Welt hinaus.

Die Revolution, die die rote Barbarei entfesselte, begann mit Mord, sie wurde mit Mord fortgesetzt, und der Mord blieb das einzige und ausschlaggebende Argument der bolschewistischen Machthaber. In der Zeit

von 1917 bis 1923 wurden in der Sowjetunion 1 760 000 Menschen allein von der GPU. umgebracht.

Die Zahl der seitdem Ermordeten läßt sich auch nicht annähernd schätzen. Man geht aber nicht fehl in der Annahme, daß sie mindestens genau so groß ist wie die erstere. Zu dieser furchtbaren Liste des Todes und der Vernichtung kommen noch hinzu:

5,2 Millionen Verhungerte in den Jahren 1917 bis 1922, rund 6 Millionen Verhungerte in den Jahren 1923 bis 1933.

Hunderttausende der von den Bolschewisten getöteten Freiheitskämpfer Finnlands, Ost-Kareliens, des Baltikums, Polens, Weiß-Rußlands, der Ukraine, des Kaukasus und Mittelasiens, und Millionen von Zwangsarbeitern, die in Sibirien, im hohen Norden, durch unmenschliche Ausbeutung zu Tode gequält wurden. So ergibt sich die furchtbare Tatsache, daß

die Gesamtverluste des Weltkrieges von den Mordziffern des Bolschewismus weit in den Schatten gestellt werden.

Wenn man nach dem Namen derer fragt, die die Schuld an der unermeßlichen Vernichtung und Zerstörung der vergangenen zwanzig Jahre in Rußland und der übrigen Welt unter dem Zeichen des Bolschewismus tragen, so kommt man zu der Erkenntnis, daß der Bolschewismus das liebste Kind des Judentums ist. Er ist vom Juden erdacht, und seine wahnsinnigen Barbareien wurden von Juden ausgeführt. Unter den maßgebenden Sowjetgrößen gibt es nur einen verschwindenden Prozentsatz von Nichtjuden. Alle wichtigen Staatsstellen sind von Juden besetzt. So besteht, wie Reichsminister Dr. Goebbels einmal sagte, heute in der Sowjetunion nicht eine Diktatur des Proletariats, sondern eine Diktatur des Judentums über die gesamte russische Bevölkerung.

Deutschland hat die bolschewistische Gefahr erkannt. Es weiß sich gegen ihre Drohungen gewappnet. Der bolschewistische Versuch, auf deutschem Boden zur Herrschaft zu gelangen, ist gescheitert, und er wird für alle Zeiten zur Aussichtslosigkeit verdammt sein. Adolf Hitler hat den deutschen Arbeiter aus seinem roten Irrsinn befreit.

Der Nationalsozialismus hat dem Bolschewismus die Maske vom Gesicht gerissen.

Nach innen und außen ist der Bestand des Reiches vor dem Ansturm der aus dem Osten drohenden roten Gefahr gesichert. Aber auch die übrige Welt, die Ereignisse der letzten Zeit beweisen es, beginnt zu erwachen.

Trotz dieser erwachenden Erkenntnis erhebt heute der Bolschewismus frecher denn je sein Haupt, für ihn gelten keine menschlichen und göttlichen Gesetze. Wo der Kommunismus regiert, bezeichnen Tod und Schrecken seinen Weg. Welche Schuldenlast der Bolschewismus bisher auf seine Schultern geladen hat, das zeigt jedem Volksgenossen die

„Große antibolschewistische Schau: Der Bolschewismus",

die die Gauleitung der NSDAP. Düsseldorf vom 20. November bis 12. Dezember ds. Js. in den Ausstellungshallen am Ehrenhof in Düsseldorf veranstaltet. Diese Schau, an der sich auch Italien und Ungarn beteiligen, wird vom Institut für deutsche Kultur- und Wirtschaftspropaganda im Auftrage der Reichspropagandaleitung der NSDAP. durchgeführt. Diese bisher größte Schau soll dem Volksgenossen das Wesen des menschenmordenden, kulturvernichtenden, jüdischen Bolschewismus in seiner wahren Gestalt und seiner ganzen furchtbaren Brutalität vor Augen führen. Sie soll einen wesentlichen Beitrag zur Aufklärung des deutschen Menschen über die ungeheuerliche Gefahr des Weltbolschewismus liefern, damit jeder deutsche Mensch in heiligem Ernst und mit unbeugsamer Entschlossenheit sich als fanatischer Kämpfer einreiht in die große Abwehrfront gegen diese jüdische Weltpest.

Unsere Parole

für den 14. November:
Deutscher Wille, deutsche
Pflicht, deutsches Opfer:

Eintopfgericht!

Der Mörder der Antonie Köhne überführt

Dortmund, 13. November. Der Dortmunder Mordkommission ist es gelungen, den 22mal vorbestraften 34jährigen Berufsverbrecher Ernst Schmidt aus Dortmund der Bluttat an der Antonie Köhne zu überführen. Schmidt war bereits in der Nacht zum 7. November festgenommen worden. Wenn er auch bisher noch kein Geständnis abgelegt hat, so muß er doch auf Grund des von der Mordkommission gesammelten Materials als überführt gelten.

Ein guter Fang

Junge Einbrechergesellschaft hinter Schloß und Riegel

WG. Remscheid, 13. November. Die Diebesgesellschaft, die aus jungen Leuten von 17 bis 22 Jahren besteht, wurde festgenommen und ins Remscheider Amtsgericht eingeliefert. Fünf schwere und 30 einfache Diebstähle konnten der Gesellschaft bisher nachgewiesen werden. In den Wohnungen der Festgenommenen wurde wertvolles Diebesgut beschlagnahmt. Ein großer Teil der gestohlenen Sachen war schon veräußert worden. Gegen die zehn Abnehmer leitete die Kriminalpolizei ein Verfahren wegen Hehlerei ein.

Deutschlands ältester Radfahrer †

Trier, 13. November. Im Alter von 91 Jahren ist der als ältester Radfahrer Deutschlands bekannte Heinrich Werner aus Trier nach kurzer Krankheit gestorben. Noch kürzlich war er trotz seiner 91 Jahre mit dem Fahrrad zur Pariser Weltausstellung gefahren. Schon in der Jugend hatte sich Werner dem Radsport hingegeben und bis in sein hohes Alter hinein mit dem Fahrrad große Wanderfahrten durchgeführt. Auf einer Fahrt nach Berlin wurde er auch in der Reichskanzlei vom Führer und Reichskanzler Adolf Hitler empfangen.

Bei Husten, Bronchialkatarrh
Isla-Moos-Pastillen Dosen zu 52 u. 90 Pfg.
541

Schwer verbrannt

WG. Wald, 13. November. In einem hiesigen größeren Werk ereignete sich ein schwerer Unfall. Drei Arbeiter wurden bei der Ausführung ihres Berufes so schwer verbrannt, daß sie in das Krankenhaus geschafft werden mußten.

„Ein übler Taxilenker"

Dortmund, 13. November. Unter dieser Ueberschrift berichteten wir in unserer Montagausgabe (8. Nov.) über einen angeblichen Raubüberfall in Dortmund-Brünninghausen, wobei ein Fahrgast von einem Taxi-Kraftfahrer niedergeschlagen und beraubt worden sein soll. Hierzu wird dem Deutschen Nachrichtenbüro in Dortmund, das vorstehende Meldung von der Polizei erhalten hatte, nunmehr von der Polizei mitgeteilt, daß die Ermittlungen der Kriminalpolizei ergeben haben, daß die von dem Geschädigten in seiner Anzeige gemachten Angaben nicht der Wahrheit entsprechen. Es wurde festgestellt, daß der Geschädigte, der an einer Jubiläumsfeier im Goldsaal der Westfalenhalle teilgenommen hatte, überhaupt keinen Kraftwagen benutzt hat, sondern in stark angetrunkenem Zustand zu Fuß den falschen Weg eingeschlagen hat. Er ist dann gestürzt und liegen geblieben. Als er erwachte, vermißte er den Betrag von 150 RM. Ob ihm das Geld gestohlen wurde, oder ob er es verloren hat, konnte bisher nicht festgestellt werden.

Internationale Kaninchenschau

1300 erstklassige Tiere in der Volksgartenhalle in M.Gladbach
„Zum Teil besser als in England"

WG. M.Gladbach, 13. November 1937.

Die bereits vollständig aufgebaute 32. internationale Herbstschau in der weiten Volksgartenhalle hat in diesem Jahre in der Beschickung mit mehr als 1300 erstklassigen Tieren aus allen Gauen Deutschlands, u. a. aus Ost- und Westpreußen, Schleswig-Holstein, Württemberg, Bayern, Baden, Sachsen usw. ihren Vorkriegsstand wieder erreicht, ja zum Teil überflügelt.

Wir sahen die fünfzehn Preisrichter mit ihren Hilfsrichtern bei der gewissenhaften Wertungsarbeit. Der internationale Preisrichter, Herr Schaedtler (Rotterdam), der in der nächsten Woche auch wieder bei der englischen Reichsausstellung in London tätig ist und der sein Amt als Wertungsrichter in allen Ländern ausübt, betonte, daß die Volksgartenhalle ein einzigartiger Raum für eine so umfassende Ausstellung sei. Da die Schau in M.Gladbach schon aus der Zeit vor dem Kriege international bedeutenden Ruf habe, sei auch in diesem Jahre in den holländischen Züchterkreisen eine erfolgreiche Werbung für die auch aus Holland reich beschickte Ausstellung durchgeführt worden.

Bezeichnend für das große Interesse des Auslandes an dieser Schau mag u. a. die Tatsache sein, daß allein aus der holländischen Käsestadt Alkmar die geschlossenen Autobusse einen Weg von 275 Kilometer zurücklegen, um die holländischen Zuchtfreunde, die ferner in großer Zahl aus Amsterdam und Rotterdam kommen, nach M.Gladbach zu bringen.

Herr Schaedtler betonte noch, daß er aus eigener Erfahrung als Preisrichter sagen könne, daß das in M.Gladbach gezeigte Tiermaterial dem auf der englischen Reichsausstellung gezeigten gleichkomme, ja zum Teil besser sei.

Die höchste Auszeichnung neben den vielen anderen Preisen ist das Staatsehrenschild des Reichsernährungsministeriums. Oberbürgermeister Kreisleiter Kenßner, der das Protektorat über die für M.Gladbach einzigartige Schau übernommen hat, stiftete zwei wertvolle Preise, ferner stiftete die Stadt M.Gladbach die goldene, silberne und bronzene Plakette. Auch die holländischen Zuchtfreunde stifteten Plaketten. Mit der Schau ist eine Pelz- und Produktenschau verbunden, wie sie in dieser aufschlußreichen Vielfalt selten zu sehen sein dürfte. Zum ersten Male wird man ganze Lederläden mit Schuhen aus Kaninchenoberleder, Damentaschen, Geldbörsen Pelze aller Art usw. aus Kaninchenfellen in solcher Fülle ausgestellt finden.

Nach der offiziellen Eröffnung am Samstag, 13. November, ist ein großes Abschmecken von Kaninchenfleisch.

Der Schwelmer Bahnhof im neuen Gewand



Schlicht, hell, schmuck und verkehrssinkabend!

Photo: A. Jacobs

Eintopf-Sonntag

Ehrentag der Nation

Der 14. November ist unser zweiter Eintopfsonntag in diesem Winter. Wieder sitzen wir alle um den großen Tisch der Nation. Für ein ganzes Volk, jung und alt, Bauer und Städter, arm und



reich, ist das gleiche Mittagsmahl aufgetragen: der Eintopf. Die freiwilligen Helfer und Helferinnen klopfen wieder an die Türen, um das Opfer des Eintopfsonntags zu sammeln. Ein wirkliches Opfer soll unsere Spende sein. Keine Gabe, mit der man vielleicht eine Anstandspflicht ablösen könnte. Denn dieser Tag fordert über die Spende hinaus noch etwas anderes von uns. Der Eintopf, das einfache, bescheidene Mahl, soll uns erinnern an das einfache, bescheidene Leben der Arbeit, das die Mehrzahl unseres Volkes lebt. Er soll uns mahnen an Tische, denen selbst der bescheidenste Eintopf fehlen könnte, wenn unsere Volksgemeinschaft nicht auch die Bedürftigen in sich eingeschlossen hätte. In einer großen Kameradschaft sitzen wir am kommenden Eintopfsonntag zu Tisch, der für uns das Symbol der Verbundenheit geworden ist.

Der zweite Monat des Winterhilfswerks 1937/38 steht unter der Losung „Freude durch das WHW". Dieses Wort gilt doppelt für den kommenden Eintopfsonntag. Wir wollen es uns in die Herzen schreiben, damit der Eintopfsonntag auch jetzt wieder zum Ehrentag der Nation wird.

Wuppertals Märkte am Wochenend

Gemüse für kühle Tage

Die naßkalte Witterung der letzten Tage konnte dem Aussehen und der Entwicklung des Gemüses, das nach wie vor auf freiem Feld geerntet wird, keinen Abbruch tun. Bislang blieben wir von Nachtfrösten, die so manches Gartenbauerzeugnis vernichten, verschont. Recht günstig wirkten sich nach nahezu sechs regenlosen Wochen die leichten Niederschläge dieser Tage aus, deutlich erkennbar an den Massenanfuhren, vor allem in Blumenkohl, Rosenkohl und Spinat. Es gehört zu den Seltenheiten, daß die Gemüsemärkte um die heutige vorgeschrittene Jahreszeit Landesprodukte in der gegenwärtigen Güteklasse ausweisen.

Der Obstmarkt!

Von Woche zu Woche werden die Birnenangebote knapper, die Preise ziehen ständig an. Zum Teil werde bereits auf die kühlgelagerten Birnen zurückgegriffen, um der Nachfrage einigermaßen gerecht werden zu können. Kleinere Posten deutscher Preißelbeeren waren auch in der abgelaufenen Woche noch zu haben. Die Angebote in Weintrauben aller Art gehen zu Ende. Bei einzelnen Geschäftsleuten sahen wir noch die beliebten blauschwarzen holländischen Trauben — die vielfach irrigerweise als „Brüsseler Trauben" angesprochen werden — ausliegen. Sie sind dem Verderb gegenüber nicht so hocharadig anfällig wie ihre Kollegen aus Ungarn oder Bulgarien. Der plötzliche Temperaturwechsel hatte manche Grippe auf dem Gewissen. Da leisten denn die bisher stark vernachlässigten Zitronen gute Dienste. Auch als Beigaß zu Salaten sind Zitronen empfehlenswert. Gewaltig gesunken ist der Verkaufspreis der noch vor wenigen Wochen fast doppelt so hoch war wie heute.

Ueberaus stark waren die Apfelangebote, besonders die in Wirtschaftsäpfeln, die bevorzugt verlangt werden sollen, weil sie nur beschränkt haltbar sind. (Wir berichteten gestern darüber.) Ganz durchgängig sind die Aepfel in diesem Jahr von einwandfreier Beschaffenheit, die bisherige Witterung war vielleicht etwas zu warm für ihr „Wohlbefinden". — Der

Gemüsemarkt

stand in dieser Woche überragend im Zeichen großer Anfuhren von Rosenkohl und Spinat. Zwar war die inzwischen eingetretene kühlere Witterung mitbestimmend für die zweifellos stärkere Nachfrage. Dennoch war es den Verteilern nicht immer möglich, alles unterzubringen. Ueberstände und schließliche Abgabe zu Verlustpreisen gehörten in der Berichtswoche beim Spinat und Rosenkohl keineswegs zu den Seltenheiten. Eine weitere Folge des Wetterumschlages in umgekehrter Auswirkung war die schleppende Nachfrage nach Salaten aller Art, die plötzlich eingetreten ist. Freiland- und Treibhauskopfsalat, Endivien- und Feldsalat waren insgesamt nur mäßig begehrt. Genügende Anfuhren in Wirsing-, Rot- und Weißkohl fanden einigermaßen befriedigenden Abgang. Grünkohl und das andere Blättergemüse schmeckt milder wenn es den ersten Frost erlebt hat. Die zahlreichen Liebhaber unter den Verbrauchern wollen aber solange nicht warten, was die Nachfrage nach diesen Gemüsearten deutlich beweist. Rübstiel zu Einmachzwecken wartet immer noch auf. Mit dem Einsetzen des ersten Frostes ist diese Möglichkeit endgültig vorbei.

Die starken Angebote in Blumenkohl — über die wir uns schon im vorwöchigen Marktbericht ausließen — hielten auch in dieser Woche noch weiterhin an. Es ist ja ohne weiteres zu verstehen, daß die rheinischen Erzeuger bestrebt sind, ihre Bestände unter allen Umständen noch vor Einsetzen möglichen Frostwetters den Verbrauchern zuzuführen. Weitgehendes Reduzieren der Abgabepreise muß dabei mit in Kauf genommen werden, was sich für die Verbraucherschaft in diesen letzten Herbstwochen günstig auswirken mußte.

Tomaten haben, nachdem die Freilandernte fast auf der ganzen Linie beendet ist, weiterhin stark im Preis anziehen können. Die geringen Bestände wurden den Grossisten auf den rheinischen Versteigerungen zugeteilt. Zur Ergänzung wurden auch kleinere Posten holländischer Tomaten hereingenommen. Sie gehören mit Salatgurken zu den Delikatessen des Novembers. Vereinzelt sahen wir Salatgurken, die in den Bismoorschen Warmhäusern herangezüchtet wurden. Schließlich sei noch der Radieschen, Rettiche und der Pilze Erwähnung getan, die überall günstig eingekauft werden können.

Ortshausierer-Erlaubnisscheine für das Jahr 1938

Anträge auf Erteilung der Erlaubnis zum Ortshausierhandel im Bezirk der Stadt Wuppertal für das Kalenderjahr 1938 werden vom 11. November ds. Js. ab bei den Polizeirevieren entgegengenommen. Möglichst frühzeitige Beantragung ist empfehlenswert. Bei der Beantragung ist ein unaufgezogenes, gut erkennbares Lichtbild (Größe eines Paßbildes) abzugeben, oder dessen Nummer anzugeben.

Im Falle der Bewilligung der Erlaubnis erhält der Antragsteller besondere Benachrichtigung wegen Abholung des neuen und Rückgabe des alten Erlaubnisscheines.

Bei Stellung des Antrages ist eine Verwaltungsgebühr von 50 Pfg., bei Aushändigung des neuen Erlaubnisscheines eine Gebühr von 3 RM. zu entrichten.

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 268 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 13./14. Nov.

Kleine Enttäuschungen

beim Wuppertaler Boxen

Wir wollen nicht sagen, daß es ein verlorener Abend war, aber es war ebenso übertrieben, hier von einer Veranstaltung zu sprechen, die keine Wünsche mehr offen ließ. Die erste Enttäuschung war die Absage Herchenbachs, und die zweite die Unvollständigkeit der Mannschaft, die es notwendig machte, schnell noch aus dem Trainingsabend des Polizeisportvereins einige Ersatzleute zu holen. Aus dem Klubkampf der Boxstaffeln von Schwarz-Weiß und Germania Wuppertal wurde nichts. Unter freundlicher Mitwirkung der Polizeisportler kamen also noch acht, allerdings manchmal sehr ungleiche Kampfpaarungen zustande, und wenn wir die Reihe der Kämpfe durchgehen, müssen wir feststellen, daß den besten Kampf des Abends sich die Jugendfedergewichtler Becker II (Germania) und Kürten (Polizei) lieferten. Daß der kleine Kürten den körperlich weit kräftigeren und durch viele Kämpfe ringerfahreneren Becker glatt auspunkten würde, war eine nicht geringe Ueberraschung. Man wird sich diesen Jungen, der in der Borkunst schon viel gelernt hat, merken müssen. Den Sechsrundenkampf im Weltergewicht zwischen Krugmann (Schwarz-Weiß) und Steinmetz (Polizei) gewann Krugmann, ohne allerdings mit seiner wenig sympathischen Kampfesweise überzeugen zu können. Den besseren Stil boxte zweifellos Steinmetz. Von dem sonstigen Geschehen im Ring darf der Jugendweltergewichtskampf Pollmann (Germania) — Kurz (Schwarz-Weiß) noch erwähnt werden; der Barmer Junge hat gute Veranlagung und schlug den Germanen klar nach Punkten. Von den weiteren Auseinandersetzungen nennen wir noch die Ergebnisse, wobei wir die Sieger gesperrt drucken: Jgd.-Federgewicht: Jäger (PSV.) → Herbeck (SW.) unentschieden; Jgd.-Bantamgew.: Becker III (G.) — Hacke (SW.) unentschieden; Jgd.-Mittelgewicht: Schürmann (G.) — Sonnenschein (SW.) n. P.; Leichtgewicht: Lehnhaus (G.) — Schütte (SW.) durch techn. ko. in der zweiten Runde; Mittelgewicht: Eigen (G.) — Ruckelsberg, erste Runde ko.

Erfolgreiche Werbearbeit

im Wuppertaler DDAC.

Die Wuppertaler Ortsgruppe des Deutschen Automobil-Clubs hat in dem jetzt abgeschlossenen Geschäftsjahr 1936-37 außerordentlich erfolgreich gearbeitet. Der Mitgliederbestand ist erheblich größer geworden, und heute marschiert die Ortsgruppe mit an der Spitze im Gau Rheinland des DDAC. In Anerkennung dieser Verdienste ist dem Ortsgruppenführer Dr. Runkel durch den Verbandsführer, Freiherrn von Egloffstein, eine besondere Auszeichnung zuteil geworden. In der Jahreshauptversammlung erstattete Dr. Runkel einen umfassenden Bericht über die Entwicklung der Wuppertaler Ortsgruppe und zeichnete in großen Zügen das auch heute noch wichtige Aufgabengebiet des Deutschen Automobil-Clubs. Auch die Aemterführer wußten nur Gutes zu berichten von der starken Anteilnahme der Mitglieder an allen sportlichen und touristischen Veranstaltungen und den Kameradschaftsabenden, die stets Mittelpunkt eines regen Gedankenaustausches über alle automobilistischen und verkehrstechnischen Fragen sind.

Auch die Klubmeisterschaft ist nach einer bestimmten Punktwertung in diesem Sommer ausgefahren worden. Als tüchtigster Fahrer erwies sich wiederum Artur Müller. Die nächstbesten Leistungen erreichten Kurt Mallon, Paul Hirschmüller, Herbert Ahrem, Otto Wehrens und Dr. Runkel.

Neue Handball-Termine

Gauklasse: 17. November (Bußtag): Stoppenberg gegen Linnort. — Rot-Weiß gegen Solingen 98. — Kupferhütte gegen Rheinania. — 21. November 37 (Totensonntag): RSV. Mülheim gegen Kupferhütte. — Rheinania gegen Rot-Weiß. — Blau-Gelb gegen Stoppenberg. — Solingen 98 gegen Tura Wuppertal. — Linnort gegen Berabeim. — 28. November 37: RSV. Mülheim gegen Rot-Weiß. — Kupferhütte gegen Linnort. — Tura Wuppertal gegen Blau-Gelb Wuppertal.

Bezirksklasse: 21. November 37: Beyeröhde gegen TG Cronenberg. — TuS 72 gegen Barmen 46. — Schwarz-Weiß gegen SG. — Vohwinkel gegen Jahn.

Kreisklasse: 17. November 37: BSV. gegen Union. — TSK. 02 gegen Nächstebreck. — Ronsdorf gegen Friesen. — Mittelbarmen gegen Viktoria. — 21. November 37: ETG. gegen BSV. — SSV. gegen ATV. — Germania gegen Post — Tus 83 gegen Sonnborn. — Union gegen 99. — Langerfeld gegen Ronsdorf. — Viktoria gegen Tura. — Nächstebreck gegen TV. 88. — Mittelbarmen gegen Blau-Gelb (Rel.). — TSK. 02 gegen TG. 63. — 28. November 37: Germania gegen ETG. — Post gegen Tus 99. — BSV. gegen TusV. 83. — SSV. gegen Sonnborn.

Die Besten vom Niederrhein

Leichtathletik-Bilanz 1937

Wie alljährlich hat der Gau Niederrhein seine Besten-Liste in der Leichtathletik herausgegeben. Sie bedeutet einen klar übersichtlichen Querschnitt durch das Sportjahr 1937. Es ist nicht übertrieben, wenn man von einem guten Leistungsstandard in der niederrheinischen Leichtathletik spricht.

100 Meter: Konze (SSV. Wuppertal) 10,5 Sekunden; Melles (TG. Bordeck) 10,5; Kirchhoff (Essen) 10,6; Voß (SSV. Wuppertal) 10,8; Schneider (Schwarz-Weiß Essen) 10,9 (als Jugendlicher); Lettau (Tusem Essen) 10,9; weitere neun Teilnehmer zwischen 11 und 11,1 Sekunden.

200 Meter: Konze 22; Melles 22,1; Siewert (Bergbau Hamborn) 22,2; Hesselnberg (Ohligs 83) 22,3; Voß 22,4; Rothäuser (Siemens Mülheim) 22,4; Kalter (Shell Düsseldorf) 22,4; weitere acht Teilnehmer zwischen 22,5 und 22,8 Sekunden.

400 Meter: Kisters (Post Düsseldorf) 48,7; Mosters (Viktoria Goch) 50; E. Knemeyer (Gladbach 48) 50,4; Klewer (Barmen 46) 50,5; außerdem Begowic (Duisburg 99) 50,5; weitere elf unter 52,2 Sekunden.

800 Meter: Begowic 1:55 Minuten; Heß (Barmen 46) 1:55,2; Stieglitz (Schwarz-Weiß Wuppertal) 1:55,5; Schumacher (DSD. Düsseldorf) 1:55,9; Breuer (Duisburg 99) 1:58,4; Adams (Bfl. Oberhausen) 2:00; außerdem neun bis 2:02,5 Minuten.

1500 Meter: Raff (Oberhausen) 3:58; Stieglitz 3:58; Adams 4:01; Heß 4:05,2 und elf unter 4:16 Minuten.

1000 Meter: Stieglitz 2:29,4; Schumacher 2:29,6; Rest schwächer, da ungebräuchliche Strecke.

3000 Meter Hindernis: Zirkel (TuS. Kempen) 10:14,9; Haffmann (Duisburg 99) 10:21,2 Minuten.

3000 Meter: Raff 8:50,2; Osthoff (Siemens Mülheim) 9:05; Sacher (Rheydt) 9:05,2 Adams (Oberhausen), Hochgeschurz (Essen 99), Zirkel, alle 9:11; Rest neun Läufer bis 9:29,4 Minuten.

5000 Meter: Raff 14:59,2; Adams 15:17,2; Osthoff 15:34; Sacher 15:42; Bartjes (BV. Kellen) 15:42,3; Surma (Post Remscheid) 15:55; Richter (Merkur Kleve) 15:55,1; außerdem acht Teilnehmer zwischen 16:00 und 16:14 Minuten.

10 000 Meter: Osthoff 32:20,8 Minuten, Rest über 33 Minuten.

Stundenlauf: Müller (Rheydter SpV.) 15,842 Kilometer.

Marathonlauf: Nick (Post Essen) 3:15 Stunden; Müller (Rheydter SpV.) 3:22:11; Weinthal (Gladbach 48) 3:34:58 Stunden.

20-Kilometer-Lauf: Müller (Rheydter SpV.) 1:13:08; Weinthal (Gladbach 48) 1:14:37,8; Osthoff (Siemens Mülheim) 1:14:58; weitere elf Teilnehmer bis 1:25:08 Stunden.

110 Meter Hürden: Kürten (DSD. Düsseldorf) 15,2; Herf (Tgd. Elberfeld) 15,2; Pollmanns (DSD. Düsseldorf) 15,3; von Chmielewski (Tgd. Elberfeld) 15,8; Dickhoff (DSD. Düsseldorf) 15,9; weitere zehn Läufer zwischen 16,3 und 17,9 Sekunden.

400 Meter Hürden: Kürten (DSD. Düsseldorf) 54,1; von Chmielewski 57,4; Schläger (Rheydter SpV.) 58 zwölf zwischen 59,1 und 62,7 Sekunden.

4mal-200-Meter-Staffel: Duisburg 99 1:40 Minuten; NS. Mülheim 1:41,7; TR. Düssern 1:42,3 Minuten.

4mal-100-Meter-Staffel: SSV. Wuppertal 43,2; Shell Düsseldorf 43,2; Bfl. Preußen Krefeld 43,4; Bergbau Hamborn 43,8; Tusem Essen 44; Polizei Duisburg 44,1; neun weitere Staffeln bis 45,6 Sekunden.

4mal-400-Meter-Staffel: Tgd. Elberfeld 3:28,2 Min.; Schwarz-Weiß Essen 3:29; Barmer TV. 46 3:29; Gladbach 48 3:29,6; außerdem elf Staffeln bis 3:52,2 Min.

Schweden-Staffel: Deutscher SC. Düsseldorf 2:06,5; Bergbau Hamborn 2:06,6; Post Düsseldorf 2:08,5; vier weitere bis 2:24,5 Minuten.

3mal-1000-Meter-Staffel: Bfl. Oberhausen 7:56,8; Duisburg 99 8:04,8; elf bis 9:11,1 Minuten.

Olympische Staffel: DSD. Düsseldorf 3:40,6; Gladbach 48 3:44,4; Duisburg 99 3:46, außerdem sieben Staffeln bis 4:16,8 Minuten.

4mal-1500-Meter-Staffel: Bfl. Oberhausen 17:26,4; außerdem zehn bis 20:25 Minuten.

Steinstoßen: Trippe (Polizei Düsseldorf) 10,69 Meter.

Kugelstoßen: Trippe 15,69; Bartels (Schwarz-Weiß Essen) 15,07; Dr. Großfengels (Bergbau Hamborn) 14,75; Röttgers (DSD. Düsseldorf) 14,12; van de Weck (Bfl. Preußen Krefeld) 13,88; Herbrandt (Bfl. Preußen Krefeld) 13,63; Frochte (Duisburg 99) 13,80; außerdem neun Teilnehmer bis 13,13 Meter.

Diskuswerfen: Frochte 44,91; van de Weck 44,57; Dr. Großfengels 44,51; Trippe 43,56; außerdem elf Teilnehmer bis 37,20 Meter.

Speerwerfen: Bartels 65,45; Großfpitz (Emmerich) 59,09; Herold (SSV. Wuppertal) 58,15; ferner zwölf Teilnehmer bis 49,75 Meter.

Hammerwerfen: Huber (DSD. Düsseldorf) 45,52; Brouwers (Duisburg 99) 45,50; dreizehn bis 35,40; davon vier über 40 Meter.

Fünfkampf: Dr. Großfengels 3348 Punkte, Aerts (Marathon Krefeld) 3122 Punkte.

Zehnkampf: Dr. Großfengels 6119 Punkte, Aerts 5616 Punkte.

Hochsprung: Primm (Post Duisburg) 1,85; Herr 1,82; Hellerfortd (Tusem Essen) 1,81; Kron (Oberhausen) als Jugendlicher, Herold (SSV. Wuppertal), Maikranz (Barmen) 1,80; zwölf über 1,75 Meter!

Weitsprung: Augsten (Stadtunion Düsseldorf) 7,20; Lettau (Tusem Essen) 7,12; Kremer (DSD. Düsseldorf) 7,09; Hellerfortd 7,00; Kron 6,93; Rabenstein (OSC. Düsseldorf) 6,91; Hendricks (DSD. Düsseldorf) 6,81; acht weitere über 6,60 Meter.

Stabhochsprung: Born (Polizei Düsseldorf) 3,80; Giebr (DSD. Düsseldorf) 3,67; drei über 3,50; elf zwischen 3,20 und 3,47 Meter.

Dreisprung: Hellerfortd 13,88; Diers (TV. Korschenbroich) 13,68; Flink (Barmen 46) 13,34; Schnitzler (Rheydter SpV.) 13,34 Meter.

Wieder Turner-Mannschaftskämpfe

Die Gauklasse und die zweite Wuppertaler Kreisklasse tätig

Ueber die Runden kämpfe zur Ermittlung der besten Vereinsmannschaft der Geräteturner haben wir grundsätzlich schon ausführlich geschrieben. Am vergangenen Sonntag eröffnete die dritte Kreisklasse (Unterstufe) in Wuppertal den Kampf. Am Sonntag ist nun Fortsetzung: Die Gauklasse trifft sich in Krefeld, und in Wuppertal schaltet sich die zweite Kreisklasse ein.

Mit TV. Langerfeld

Nur vier Gauklassenmannschaften

Die besten Geräteturnmannschaften des Gaues messen am nächsten Sonntag in Krefeld ihre Kräfte. Als Wuppertaler Vertreter ist TV. Langerfeld dabei. Als Favorit startet der vorjährige Gaumeister TV. Remscheid-Hasten. Außerdem sind beteiligt: TV. Frischauf Remscheid und TuS. Essen. Düsseldorf 48 und TV. Rheydt fehlen diesmal. Der Kampf um die Gaumeisterschaft wird sich wahrscheinlich in erster Linie zwischen Remscheid-Hasten und TV. Langerfeld abspielen; denn in beiden Mannschaften sind einige hervorragende Könner, die aus vielen Kämpfen der Gau-Auswahlriege her bekannt sind.

Zweite Kreisklasse Wuppertal

Die Kämpfe der zweiten Kreisklasse werden in zwei Gruppen durchgeführt. Zur Gruppe 1, die am Sonntagvormittag in der Reichsbahnturnhalle in der Diselbeck ihre Kämpfe abwickelt, gehören folgende Mannschaften: ETG. 1. Mannsch., TuS. 1883, Sonnborner TV., Vohwinkeler TV., Allgem. TV. 1860, TuS. Reichsb.-West und TuS. 1872. Der Kampf der Gruppe 2 findet zur selben Zeit in der Jahnturnhalle in Wuppertal-Nächstebreck statt: ETG. 2. Mannsch., TSK. 02 Wuppertal, TV. Langerfeld 1. Mannsch., Mittelb. TV. 1888, TV. Langerfeld 2. Mannsch., Nächstebrecker TV., Berg. Tbd. Beyenburg und Tgde. 1863 Wuppertal. Die beiden besten Mannschaften in jeder Gruppe werden am 5. Dezember den Endkampf um die Kreismeisterschaft in der zweiten Klasse bestreiten.

Freundschaftskampf der Turnerinnen

Elberfelder Turngemeinde gegen Mülheimer Turnverein

Am kommenden Sonntag findet in Wuppertal ein interessanter Gerätewettkampf zweier erstklassiger Turnerinnen-Mannschaften statt. In der eigenen Halle wird die durch ihre vorzüglichen Leistungen bekannte Geisweidt-Riege der Elberfelder Tgde. gegen die erste Turnerinnen-Mannschaft des Mülheimer TV 1856 antreten. Ueber den Ausgang des Kampfes läßt sich nichts vorhersagen, denn die Mülheimer Mannschaft soll sich nur aus guten Kräften zusammensetzen. Die Geisweidt-Riege ist die beste Wuppertaler Vereinsmannschaft.

Unsere Pferdesport-Tips

Auteuil, 14. November

1. Rennen: Pop — Kislar.
2. Rennen: Nador — Longweed.
3. Rennen: Bordebure — Fleren.
4. Rennen: Fascination — Ramadan.
5. Rennen: Chateau Chinon — Mon Cher.
6. Rennen: Lord Motley — Certitude II.

Dies und Das

Mit dem Beginn zweier Sportwarte-Lehrgänge sind zugleich die beiden ersten Reichssportschulen der Hitler-Jugend ihrer Bestimmung übergeben worden. Die in Braunau im schlesischen Kreis Löwenberg und in Freiburg im Breisgau gelegenen Schulen können je 130 Jungen aufnehmen und dienen in erster Linie der Schulung von Gefolgschafts- bezw. Fähnlein-Sportwarten.

*

Das Gauamt X (Niederrhein) teilt mit, daß der Beginn der Fußballmeisterschaftsspiele in der Gauliga und Bezirksklasse im Monat November einheitlich auf 14,30 Uhr angesetzt ist.

*

Der ausgezeichnete norwegische Halbstürmer Reidar Kvammen hat in Dublin beim Länderspiel dem Präsidenten des Londoner Meisterklubs Arsenal derart gut gefallen, daß er ihm zum zweiten Male das Angebot machte, Berufsspieler zu werden. Der Norweger hat jedoch mit seinen Kameraden die Rückreise angetreten und Arsenal eine Absage erteilt.

*

Bei den internationalen Tennismeisterschaften von Japan gab es Erfolge der deutschen Teilnehmer. Gottfried von Cramm siegte über Yamagata 6:1, 6:4, 6:1. Henner Henkel brauchte allerdings vier Sätze, um gegen Okada 4:6, 6:3, 7:5, 8:6 erfolgreich zu bleiben. Das Doppel brachte Henkel-von Cramm einen 6:1, 6:0, 6:1-Erfolg über Tsukuda-Nishioka.

*

Im Mittelpunkt des Königsberger Boxabends, bei dem eine Wuppertaler Staffel der Gegner der Königsberger war, stand die Schwergewichtsbegegnung zwischen Herb. Runge-Wuppertal und dem Esten Linnamägi. Runge war seinem Gegner ständig überlegen und errang einen hohen Punktsieg. Die übrigen Ergebnisse liegen noch nicht vor.

*

Der deutsche Federgewichtsmeister Karl Beck hat einen neuen Vertrag nach Großbritannien erhalten. Er wird am 25. November in Belfast gegen den Iren Dan Mc Allister boxen, der sich eines ausgezeichneten Rufes erfreut. Peter Kane stellt sich übrigens bei dieser Veranstaltung zum ersten Male im Bantamgewicht vor und boxt gegen den Franzosen Georges Bataillé.

*

Die Deutschlandhalle brachte am Freitag ein 100-km-Mannschaftsrennen. In einer fast pausenlosen Jagd wurde um jeden Zoll Boden gekämpft. Staats-Pellenaers und Bunsse-Billiet rückten gemeinsam nach vorn, und die letzte Wertung entschied zugunsten der Belgier, die mit 25 Punkten in 2:16:04,8 Std. siegten.

Werben Sie in Wuppertals großer Tageszeitung, in dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal!

Hans-Hilbert-Kampfbahn
Sonntag, den 14. November 1937, nachmittags 2.30 Uhr
Grosser Fussball-Lokalkampf
Blau-Gelb — Langerfeld
Vorher untere Mannschaften. 6259f

Morgen im Nordpark Anfang 11 Uhr
TuSV. Ronsdorf - Schwarz-Weiß
1 2-14d

Sportplatz in Wuppertal-Sonnborn
Fußball-Meisterschaftsspiel Sonntag, 14. Nov., 15 Uhr
S. C. Sonnborn 07 gegen **B.V. Germania Küllenhahn**

Tura-Sportplatz Höfen!
11 Uhr: Handball-Gauliga **Tura Bergheim**
15 Uhr: Fußball gegen Polizei SV. 63/31

Rundfunk-Programm

Reichssender Köln

455,9 Meter

Montag den 15. November

6.00: Morgenlied. — Wetterbericht für den Bauer.
6.10: Leibesübungen.
6.30: Frühkonzert. Rhein-Mainisches Landesorchester. Schurbel: Grenzmarkfanfare, Marsch. — P. Lincke: Berliner Luft, Ouvertüre. — German: Ein Walzer aus Wien. — Lempert: Menuett. — Gardoni: Gnomen-Stelldichein. — Fucik: Die Regimentskinder.
7.00: Nachrichten. — Morgenlied — Morgenruf. — Konzertfortsetzung. Blankenburg: Pilotenblut, Marsch. — W. Richartz: Balletsuite. — Lehar: Die blaue Mazur, Potpourri. — Ortleb: Sonnenberger Spielzeug. — Ritter: Geigenpolka. — Jung-Deutschland, Marschpotpourri.
8.00: Wetter, Wasserstand. — Kalenderblatt.
8.10: Frauenturnen.
8.30: Konzert für die Arbeitskameraden in den Betrieben. Musikzug d. Marinesturmb. 1/33, Kassel: Kameraden auf See, Marsch. — Meisel: Lustiges Wien, Walzer. — Stepani: Freiheits-Ouvertüre. — Storf: Der Hochzeitszug des Mabaradscha. — Kliment: Wiener Operettenklassiker. — Lincke: Am Bosporus. — H. Kliment: Hollerdoroh, Marschfolge. — Köppina: Rumänische Liebesnacht. — Teike: Unter Waffengefährten, Marsch.
9.30: Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.
9.45: Nachrichten.
10.00: Vom Keller bis zum Dach. Hörszenen zum Thema „Kampf dem Verderb" von Franz Bauer.
10.30: Was brachte der Sportsonntag?
11.45: Bauer, merk auf!
12.00: Die Werkpause aus der Kleiderfabrik Karl Tobüren, Altenhundem. Es spielt der Gaumusikzug 2/9 des Reichsarbeitsdienstes.
13.00: Nachrichten. — Glückwünsche.
13.15: Schlußkonzert. Das Niedersächsische Sinfonie-Orchester. Mitw.: Konzertmeister Ludwig Rust (Violine); Kammermusiker Hermann Bassel (Trompete). Clemus: Der Steger, ein festlicher Marsch. — Richartz: Kleine Balletsuite: a) Einleitung und Pizzikato; b) Walzerrondo; c) Schlußgalopp. — Monti: Czardas. — Hoch: Klänge aus der Steiermark. — Heumann: Karneval in Nizza.
14.00: Nachrichten.
14.15: Leichte Kost. (Schallplatten.)
15.00: Kleines Konzert für große und kleine Kinder. Leitung: Lotte Schiele.
15.45: Wirtschaftsmeldungen.
16.00: Von deutscher Art und deutschem Heldentum. Das Lied von der Hunnenschlacht.
16.15: Bunte Musik. Mitwirkende: Elisabeth Schmidt (Sopran); Ilse Mühlen (Klavier); Ottersbach-Trio.
17.00: Wie sehen wir heute den Dichter Wilhelm Raabe? Bericht über ein neues Raabe-Buch von Dr. Friedrich Castelle.
17.10: Musik am Nachmittag. Wilfrid Krüger spielt.
18.00: Kammermusik. Rudi Rhein (Violine); Reinerus Ringnalda (Viola); Robert Grote (Cello); Alfred Sauerteig (Flöte). Haydn: Trio für Violine, Viola und Violoncello. — Mozart: Quartett für Flöte, Violine, Viola und Violoncello.
18.35: Der Weltenbummler Theodor Illion erzählt.
18.50: Neues vom Film.
19.00: Nachrichten.
19.10: Zur Unterhaltung. Walter-Raatzsche-Quintett. Kaufmann: Walzer von Rhein. — Rust: Herbststimmung. — Aler: Japanisches Intermezzo. — Borchert: Ständchen. — Hippmann: Russische Nacht. — Hasenpflug: Kleine Spitzentänzerin. — Jensen: Murmelndes Lüftchen. — Schontan: Intermezzo.
20.00: Zehn Minuten . . .
20.10: Unterhaltungsmusik. Das Kleine Orchester; Kapelle Egon Kaiser.
21.00: Westdeutsche Wochenschau.
21.40: Uebermütige Dichter im Lautenliede. Es singt: Ernst Dutz.
22.00: Nachrichten.
22.30—24.00: Nachtmusik und Tanz. Das Kölner Rundfunk-Orchester und das Kölner Klavierduo (Hermann Hatzbender, Paul Mauel. Es singt: Willi Schneider (Bariton).

RADIO-BREMER
das Fachgeschäft mit dem bekannten Kundendienst
Wuppertal-Wichl., Wichlinghauserstr. 114, Tel. 58849 6/36

Radio-Wefers
W.-Barmen, Werth 41. — Telefon 59629
Qualitäts-Geräte. Teilzahlung.
1129

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 268 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag/Sonntag, 13./14. Nov.

Kein Verkehrsmonopol

Beschäftigungsausgleich im Güter-Kraftfernverkehr

Auf Grund einer von offizieller Seite vor einiger Zeit im Rahmen eines Artikels gemachten Aeußerung war die Erörterung über eine etwaige Errichtung eines Verkehrsmonopols erneut in Fluß gekommen. Im Rahmen einer vor einigen Tagen abgehaltenen Sitzung des Reichs-Kraftwagen-Betriebsverbandes (RKB.), an der auch ein Vertreter des Reichsverkehrsministeriums teilgenommen hat, stellte der Präsident des RKB., Dr. Scholz, fest, daß die Errichtung eines derartigen Monopols an zuständiger Stelle nicht beabsichtigt sei. Man wird diese durchaus positive Erklärung von zwar interessemäßig beteiligter, aber maßgebender Seite mit Genugtuung begrüßen, bleibt damit doch, wenigstens soweit der motorisierte Verkehr in Frage kommt, die Privatinitiative weitgehend erhalten und innerhalb des Wettbewerbs der einzelnen Verkehrsträger der Antrieb zu immer höherem Leistungswettbewerb, der innerhalb eines Monopols nur zu leicht dazu neigt, infolge Bürokratisierung zu versiegen.

Unterschiedliche Beschäftigungslage

Zweck der angeführten Besprechung war in der Hauptsache die Frage der Hebung des gewerblichen Güter-Kraftfernverkehrs. Unverkennbar ist zwar dessen Aufstieg, aber innerhalb dieses Gewerbes ist die Beschäftigungslage sehr unterschiedlich. Während die spediteureigenen Lastzüge durchweg voll beschäftigt sind und auch die im planmäßigen Linienverkehr eingesetzten Fahrzeuge sowie die im Uriaderverkehr beschäftigten Lastzüge im allgemeinen auch noch befriedigend zu tun haben, läßt die Lage der nur auf die Laderaumverteilungsstellen angewiesenen Lastkraftwagenunternehmer sehr zu wünschen übrig. Man schätzt die monatlichen Durchschnittseinnahmen der spediteureigenen Lastzüge auf 9000 RM., die der im planmäßigen Linienverkehr eingesetzten Fahrzeuge, die ja auch in bezug auf das Frachtaufkommen auf die Spediteure angewiesen sind, auf 6000 RM. und die der Trampfahrer auf nur 3000 RM. Schon lange waren daher Bestrebungen im Gange, einen Beschäftigungsausgleich zu erzielen, denn der skizzierte Zustand hätte die Gefahr heraufbeschworen, daß die Trampfahrer wirtschaftlich ruiniert worden wären und die spediteurfreien Konzessionen nach und nach in die Hände der großen Kraftwagenspeditionsfirmen gekommen wären, so daß diese dann, abgesehen von den Inhabern der Uriadergenehmigungen, den motorisierten Güterfernverkehr praktisch beherrscht hätten.

Der RKB. selbst hatte schon einmal versucht, durch Anordnung, derzufolge die spediteureigenen Fahrzeuge nur von den Eigentümern bzw. deren direkten Filialen beladen werden durften, während sie sonst die Laderaumverteilungsstellen anzufahren hätten und dann turnusgemäß berücksichtigt werden sollten, einen solchen Beschäftigungsausgleich zu erzielen. Dagegen hatte sich aber die Fachgruppe Kraftwagenspedition zur Wehr gesetzt und eine Schiedsgerichtsklage beim Reichsverkehrsministerium eingereicht. Nach längeren Verhandlungen ist jetzt, wie bereits kurz gemeldet, zwischen dem RKB. und der Fachgruppe Kraftwagenspedition ein Abkommen getroffen worden. Das Abkommen sieht

die Errichtung eines Gemeinschaftsbüros

durch die beiden Verhandlungspartner zur Herbeiführung einer engeren Zusammenarbeit zwischen den Lastwagenverkehrsunternehmungen und den Kraffwagenspediteuren vor. Dazu soll das Büro in Zukunft die Anträge auf Errichtung von Linienverkehren, auf Zulassung neuer Spediteure, auf Erteilung von Urlader-Genehmigungen, auf Einrichtung neuer Spediteur-Filialen und auf neue Spediteurverträge prüfen. Als weitere Aufgaben sind ihm die Ueberwachung der Spediteure und der Fernverkehrsunternehmungen sowie die Bestrafung von Verstößen und schließlich die Nachprüfung von Frachtberechnungen gestellt. Endziel der Einrichtung des Gemeinschaftsbüros soll die bessere Beschäftigung und Entlohnung der Trampfahrer sein, die durch eine Gemeinschaftswerbung erhöht werden soll. Man hofft durch die Errichtung dieses Büros und durch andere Maßnahmen die Voraussetzungen für eine weitere Festigung der Ordnung im gewerblichen Güter-Kraftfernverkehr geschaffen zu haben.

Die Lage in der Klöppelspitzenindustrie

Wenig verändertes Umsatzbild – Rege Mustertätigkeit

Die im wesentlichen von modischen Einflüssen beherrschte Absatzgestaltung in der Wuppertaler Industrie maschinengeklöppelter Spitzen hat im Laufe der letzten Zeit keine erhebliche Aenderung erfahren. Wenn es auch von der modischen Seite her an Auftriebstendenzen mangelte, so ist auf der anderen Seite doch festzustellen, daß die Nachfrage im allgemeinen keine weitere Abschwächung brachte, so daß Auftragseingänge und auch Beschäftigungslage des laufenden Jahres in etwa den vorjährigen Verhältnissen entsprachen.

Recht fühlbar wirkt sich in der Absatzlage der Wuppertaler Klöppelspitzenindustrie die modische Vernachlässigung der Gardinenspitze aus. Gerade die Gardinenspitze nahm noch vor wenigen Jahren im Rahmen der Klöppelspitzenerzeugung eine ansehnliche Stellung ein. In der Herstellung dieser Erzeugnisse hatte man sowohl hinsichtlich der Verfeinerung wie auch der Mannigfaltigkeit der Musterungen sehr erfreuliche Fortschritte erzielt, so daß die maschinengeklöppelte Spitze sehr wohl einen Vergleich mit der Handklöppelspitze aushalten konnte. Die seit etwa zwei Jahren stärker aufgekommene Mode der groben und später auch der feinen Tüllgardine hat indessen die Absatzmöglichkeiten für Gardinenspitzen in erheblichem Maße verringert. Die Nachfrage in Gardinenspitzen und Einsätzen beschränkt sich gegenwärtig in der Hauptsache nur noch auf ganz unbedeutende Mengen, wobei noch hinzu kommt, daß hier im wesentlichen solche Qualitäten angefordert werden, die zur Verarbeitung an billigeren Gardinen in Frage kommen. Auch die Mode der Schalgardinen ist für die Verwendung von Gardinenspitzen nicht gerade günstig. Einmal hat hier die Klöppelspitze mit der Webspitze zu konkurrieren, dann werden aber auch für die Verzierung von Schalgardinen in starkem Umfange Volants, zumeist aus dem gleichen Gardinenstoff, bevorzugt. Daß trotz der Ungunst der Modeströmungen nichtsdestoweniger gerade auch in Gardinenspitzen nach wie vor von den Klöppelspitzenherstellern eine sehr rege Musterungstätigkeit entfaltet wird, die immer wieder neue Ideen und Gedanken bringt, zeugt von einer bemerkenswerten Rührigkeit, die sich durch keinerlei gelegentliche Rückschläge entmutigen läßt. Man rechnet denn auch zuversichtlich damit, daß diese unablässigen Bemühungen, der Gardinenindustrie mit neuen Anregungen an Hand zu gehen, in absehbarer Zeit im Zuge der weiteren Modeentwicklung die erwünschten Erfolge zeitigen werden.

Innerhalb des Herstellungsgebietes der Klöppelspitzenindustrie nimmt die Klöppeldecke eine beachtliche Stellung ein. In dem Bestreben, einen gewissen Ausgleich für verloren- oder zurückgegangene Absatzmöglichkeiten der Klöppelspitze zu schaffen, hat die Herstellung dieses Artikels zu schönen Erfolgen geführt. Klöppeldecken in den verschiedensten Variationen und einer Vielzahl von Formen und Größen, angefangen von kleinsten Zierdeckchen bis zu größeren Tischdecken, zum Teil auch Stoffdecken, werden von einer ganzen Reihe von Fabrikanten in ständig wechselnden, geschmackvollen Ausmusterungen herausgebracht. Als Herstellungsmaterial spielt bei diesen Deckchen und Decken Kunstseide eine große Rolle. Neben Weiß wird auch eine Reihe anderer Farben in diesem Artikel herausgebracht. Auch ist das Gebiet der Klöppeldecken zum Teil durch Aufnahme ähnlicher Erzeugnisse wie Ueberhandtücher usw. erweitert worden.

In Spitzen für Bettwäsche hat sich die Absatzlage wenig geändert. Die Nachfrage hält sich im großen und ganzen im Rahmen der bisherigen mäßigen Anforderungen. In Damenunterkleidung ist die Verwendung von Klöppelspitzen durch die kunstseidene Damenwäsche ziemlich eng begrenzt. In gewissem Umfange herrscht Nachfrage nach Bändchen spitzenartigen Charakters. Auch zur Garnierung von Taschentüchern zeigt sich einiges Interesse für Klöppelspitzen.

Im Hinblick auf die Materialverwendung in der Klöppelspitzenindustrie ist neben der Verarbeitung von Kunstseide, die bei verschiedenen Artikeln schon seit längerem eine größere Rolle spielt, auch Zellwolle in letzter Zeit mehr hervorgetreten. Auch in diesem Industriezweig waren die Erfahrungen mit dem neuen Werkstoff durchaus befriedigend. — Ueber das Auslandsgeschäft in Klöppelspitzen sind wesentliche Aenderungen nicht zu berichten. Im allgemeinen konnten die Auslandsumsätze auf der bisherigen Linie gehalten werden. Bei einzelnen Unternehmen war sogar eine leichte Besserung der Auslandsumsätze zu beobachten.

Rheinische Kunstseide AG.

Eine Gemeinschaftsgründung der Seidenindustrie

Auf Veranlassung des Beauftragten für den Vierjahresplan im Amt für deutsche Roh- und Werkstoffe wurde am 12. November in Krefeld die Rheinische Kunstseide AG. mit dem Sitz in Krefeld gegründet. Die Gesellschaft verfügt über ein Aktienkapital von 7,4 Mill. RM. Der darüber hinaus für die Errichtung der Kunstseidenfabrik erforderliche Restbetrag ist durch langfristige Bankdarlehen sichergestellt. Gründer der Gesellschaft sind im wesentlichen die der Fachgruppe Seide- und Samtindustrie angehörenden Seidenwebereien. Direktor Fritz Peters und Dipl.-Ing. Ernst Wachendorf wurden zu Vorstandsmitgliedern bestellt. Dem Aufsichtsrat gehören folgende Herren an: Hermann Lange (Krefeld, Vorsitzender), Fritz Arnz (Rheydt), Dr. Rasche (Berlin, Dresdner Bank, stellvertr. Vorsitzender), Präsident Kehrl (Berlin, Amt für deutsche Roh- und Werkstoffe), Adalbert Colsmann (Langenberg), Hans Colsmann (Essen-Kupferdreh), Dipl.-Ing. Richard Eugen Doerr (Hirschfeld), Präsident Walter Feltgen (Krefeld, Industrie- und Handelskammer), Klaus Gebhard (Wuppertal-Vohwinkel), Eduard Gerstenberg (Reutlingen), Rechtsanwalt Hartmann (Krefeld), Dr. Robert Pferdmenges (Köln). Die Erzeugung des neuen Werkes soll dazu dienen, die Bedarfsdeckung der bisherigen Kunstseide-Verbraucher trotz Erschließung immer neuer Anwendungsgebiete für Kunstseide sicherzustellen.

Braunkohle-Benzin AG.

Nachdem bereits der Abschluß der Braunkohle-Benzin AG., Berlin für 1935 den fortlaufenden Aufbau des im Oktober 1934 gegründeten Unternehmens widerspiegelte, zeigt das soeben veröffentlichte Ziffernwerk für 1936 einen beachtlichen Stand der Wirtschaftstätigkeit der mit der Herstellung von Treibstoffen und Schmierölen unter Verwendung von deutscher Braunkohle befaßten Gesellschaft. Von dem 100 Mill. RM. betragenden Grundkapital ist in der Berichtszeit der noch ausstehende Teil von 47,74 Mill. RM. fast vollständig eingezahlt worden. In der Bilanz erscheinen die ausstehenden Einlagen nur noch mit 0,58 Mill. RM. Erstmals kann das Unternehmen Jahreserträge verzeichnen, die nach Abzug der Aufwendungen 14,50 Mill. RM. betragen. Zinsen, soweit sie die Aufwandszinsen übersteigen, erbrachten 0,40 (i. V. Zinsen und sonstige Kapitalerträge 0,59) Mill. RM. und außerordentliche Erträge 0,04 (0,09) Mill. RM. Der Grad der Anlagenausnutzung ergab anderseits die Notwendigkeit größerer Abschreibungen und Wertberichtigungen, die mit 13,46 Mill. RM. in die Erfolgsrechnung eingestellt sind (i. V. Anlageabschreibungen 0,55 Mill. RM.).

Umsatzsteigerung bei Siemens

Am 12. November 1937 wurde in einer gemeinsamen Aufsichtsratsitzung der Siemens & Halske AG. und der Siemens-Schuckert-Werke AG. in Berlin Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr erstattet. Gegenüber dem vorhergehenden Jahr 1935/36 erfuhren auch im Berichtsjahr Bestelleingang und Umsatz eine weitere wesentliche Steigerung, an der auch der Export trotz der infolge Konkurrenz im Auslande noch immer unbefriedigenden Preislage in erfreulichem Ausmaß Anteil hatte. Ueber das finanzielle Ergebnis des Jahres konnte im Hinblick auf den Stand der Abschlußarbeiten noch nicht berichtet werden.

Mit besonderem Nachdruck hat sich die Firmenleitung im Berichtsjahr mit allen Aufgaben beschäftigt, die im Zusammenhang mit dem Vierjahresplan und der Förderung der heimischen Rohstoffgewinnung gestellt waren. Die durch den anhaltenden Mangel an geschulten Arbeitskräften aufgetretenen Schwierigkeiten wurden durch vorsorgliche Maßnahmen gemildert. Inwieweit durch die Auswirkungen des Konflikts im Fernen Osten Einbußen entstehen werden, ist zur Zeit noch nicht zu übersehen. Entsprechend dem gesteigerten Geschäftsumfang hat auch im Berichtsjahr die Gefolgschaft erheblich zugenommen. Die Gesamtbelegschaft einschließlich der zugehörigen Gesellschaften beträgt zur Zeit fast 157 000, von denen auf die Betriebe in Deutschland etwa 132 000 entfallen.

Der Aufsichtsrat der Siemens-Schuckert-Werke beschloß, Direktor Dr. Bingel zum stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes zu bestellen.

Diskontsenkung in Frankreich

Paris, 12. November. (Drahtb.) Die Bank von Frankreich hat ihren Diskontsatz weiter um ½ v. H. auf 3 v. H. ermäßigt. Damit ist die Erhöhung des Satzes, der Ende 1936 und Anfang 1937 mit 2 v. H. den niedrigsten Stand der letzten Jahre erreicht hatte, dann aber bis zum Juni 1937 auf 6 v. H. gestiegen ist, nahezu wieder abgebaut. Gleichzeitig mit der Diskontsenkung ist der Satz für Vorschüsse auf Wertpapiere von 4½ v. H. auf 4 v. H. und der für 30-Tage-Gelder von 3½ v. H. auf 3 v. H. herabgesetzt worden.

Italienisch-deutsche Goldforschungsgesellschaft für Aethiopien gegründet

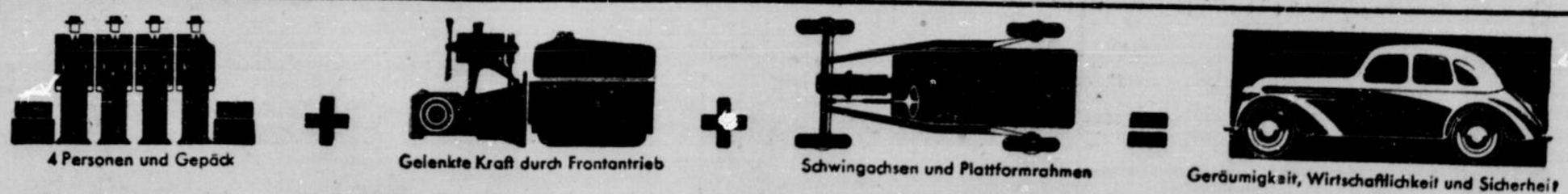
Rom, 12. November. (Drahtb.) Im Zuge der gemeinsamen Ausbeutung der Bodenschätze Aethiopiens ist zur Erforschung und späteren Erschließung von Goldvorkommen in Aethiopien in Rom eine italienisch-deutsche Bergwerksgesellschaft mit einem Kapital von 1 500 000 Lire gegründet worden. Die Mittel wurden zu 51 Prozent von der italienischen und zu 49 Prozent von der deutschen Gruppe aufgebracht, der die Gesellschaft für Bergbau in Abessinien und ihre Tochterfirma Westabessinische Minen-AG. angehören. Das Kapital des neuen Unternehmens soll auf 10 Mill. Lire erhöht werden, sobald die Ergebnisse der deutsch-italienischen Forschungsexpedition, die seit einigen Monaten die Erzvorkommen prüft, den bisher vielversprechenden Goldgehalt der Erzadern bestätigt haben wird.

Leipziger Wollkämmerei, Leipzig. Der Aufsichtsrat beantragt nach reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen (i. V. Abschreibungen zusammen rund 802 000 RM.) eine Dividende von wieder 6 Prozent für 1936/37. HV. 7. Dezember.

Der Londoner Goldpreis betrug am 12. Nov. für eine Unze Feingold 140 s 4½ d gleich 86,8219 RM., für 1 g Feingold demnach 54,1579 Pence gleich 2,79139 RM. — In London wurden am Freitag 505 060 Pfund Sterling Gold zu obigem Preise je Unze fein verkauft.

Biermann & Co., Stückfärberei, Wuppertal-Ba. Das Konkursverfahren über das Vermögen dieser Firma ist jetzt, nachdem Schlußtermin stattgefunden hat, wieder aufgehoben worden. Bei der Schlußverteilung entfällt auf die Vorrechtsgläubiger der Klasse I volle, und auf die der Klasse II teilweise Befriedigung. Die sonstigen Vorrechtsforderungen und die Forderungen der vorrechtslosen Gläubiger, letztere in Höhe von 136 567 RM., bleiben ohne Quote. Der Betrieb wurde bekanntlich seiner Zeit stillgelegt.

Friesia-Butterhaus (Inh. Frau A. Zimmermann), Wuppertal. Bei der kürzlich in Konkurs geratenen Firma, die in Barmen und Ronsdorf Lebensmittelgeschäfte betreibt, fand jetzt die erste gerichtliche Gläubigerversammlung statt. Nach einem Bericht des Konkursverwalters, R.-A. Dr. Baumhaus, sind die Gründe für die Zahlungseinstellung außerhalb des Geschäftes zu suchen. Eine vorläufige Uebersicht über den Vermögensstand verzeichnet 39 105 RM. Vermögenswerte, von denen allerdings rd. 28 800 RM. übereignet sind. Die zu berücksichtigenden Verbindlichkeiten betragen insgesamt 118 446 RM., darunter rd. 109 000 RM. am Verfahren beteiligte Forderungen. In den Gesamtverbindlichkeiten ist eine Forderung in Höhe von 87 000 RM. gegen die Geschäftsinhaberin enthalten, die nicht im Geschäftsbetrieb entstanden ist, und vom Konkursverwalter in dieser Höhe bestritten wird. Eine Voraussage über das voraussichtliche Konkursergebnis ist infolge Klärung verschiedener Fragen noch nicht möglich. Die Geschäfte sollen einstweilen bis zu ihrer Veräußerung für Rechnung der Konkursmasse weitergeführt werden.



ADLER
Trumpf-Junior 1 Ltr.
4-Fenster-Ganzstahl-Cabriolimusine
ab Werk 2700 RM

Meister der Kurve – Ausdauernd auf der Geraden
Höchste Sicherheit durch Ganzstahl-Karosserie
Wirtschaftlich im Verbrauch – Sofort lieferbar!
Der ADLER Kundendienst hilft den Wagenwert erhalten

ADLER
TRUMPF 1,7 Ltr.
6-Fenster-Ganzstahl-Limusine, 4 Türen
ab Werk 4100 RM

ADLERWERKE VORM. HEINRICH KLEYER AKTIENGESELLSCHAFT · FRANKFURT AM MAIN

A 395

Adler-Automobil-Verkaufs-Ges. m. b. H., Wuppertal-Elberfeld, Königstr. 99/103, Tel. 301 31, Nachtruf: 355 98.

Kennziffer der Großhandelspreise

Berlin, 1. November 1937. Die Kennziffer der Großhandelspreise stellt sich für den 10. November auf 105,5 (1913 = 100). Sie ist infolge einiger jahreszeitlicher Preisermäßigungen und der vom Weltmarkt ausgehenden Preisrückgänge verschiedener Einfuhrwaren gegenüber der Vorwoche (105,9) um 0,4 v. H. zurückgegangen. Die Kennziffern der Hauptgruppen lauten: Agrarstoffe 104,8 (minus 0,3 v. H.), Kolonialwaren 95,9 (minus 0,6 v. H.), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 94,0 (minus 0,5 v. H.) und industrielle Fertigwaren 126,0 (unverändert).

Capito & Klein AG., Düsseldorf-Benrath (Konzern der Fried. Krupp AG.). In dem am 30. Juni 1937 beendeten Geschäftsjahr konnte der Betrieb bei voller Beschäftigung wieder ohne erhebliche Störungen durchgeführt werden. Das Jahresergebnis brachte einschließlich 17 422 (32 712) RM. Vortrag einen Gewinn von 233 563 (167 422) RM. Davon erfordert die mit 5 Prozent (wie i. V.) vorgeschlagene Dividende 150 000 RM., 50 000(—) RM. sollen zur Bildung eines Fonds für Wohlfahrtszwecke verwendet und 23 563 RM. vorgetragen werden.

Der bisherige Verlauf des angefangenen Geschäftsjahres lasse erwarten, daß die gute Beschäftigung sich auch im Geschäftsjahr 1937/38 günstig auswirken wird. — HV. 26. November.

Aschaffenburger Zellstoffwerke — Verstärkte Interessennahme an der Freiberger Papierfabrik. Die Aschaffenburger Zellstofwerke AG. Aschaffenburg, hatte bereits früher ein aktienmäßiges Interesse an der Freiberger Papierfabrik zu Weißenborn AG., Weißenborn/Sa., genommen. Durch Uebernahme der bisher bei der Dresdner Bank befindlichen Aktien ist nunmehr dieses Interesse erheblich verstärkt. Die Weißenborner Gesellschaft ist eine Papierfabrik mit eigener Zellstoff- und Strohstoffbasis und liegt daher im Rahmen der von den Aschaffenburger Zellstoffwerken betriebenen Unternehmungen. Da die Erzeugung von Zellstoff aus Stroh an Bedeutung gewinnt, stellt diese Einflußnahme für die Aschaffenburger Zellstoffwerke auch eine Anpassung an die gegebenen wirtschaftlichen Verhältnisse dar.

Barmer Creditbank e.G. m.b.H.
Wuppertal-Barmen, Adolf-Hitler-Straße 619/623
Sparkonten Depositenkonten Scheckkonten
Kontokorrentverkehr mit und ohne Kredit
Hypothekenvermittlung 3261

Auslosung der 4½prozentigen Anleihe des Deutschen Reiches.

Die Auslösungsliste der am 1. März 1938 zum Nennwert einzulösenden Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen der 4½prozentigen Anleihe des Deutschen Reiches von 1935 und der zweiten Ausgabe dieser Anleihe, liegt in unserer Hauptgeschäftsstelle Elberfeld, Hermann-Göring-Str. und Barmen, Adolf-Hitler-Straße, zur Einsichtnahme auf.

Berliner Börse:

Aktien fester, Renten freundlich

Berlin, 13. November 1937. Unter dem Eindruck einer zunehmenden Entspannung der weltpolitischen Lage und der angekündigten Reise des Lord Halifax nach Berlin, die man als wesentlichen Beitrag für die Besserungen der deutsch-englischen Beziehungen anzusehen bereit ist, war die Grundtendenz der Wertpapiermärkte am Wochenschluß ausgesprochen freundlich. Die noch in den letzten Tagen vereinzelt zu beobachtenden Abgaben kamen fast völlig in Fortfall, während sich andererseits verstärkte Kaufneigung durchsetzte. Eine Bevorzugung erfuhren am Aktienmarkt namentlich die sogenannten schweren Werte, die die Vermutung nahe legen, daß in größerem Umfange Anschaffungen für Rechnung von Sperrmark-Konten erfolgen.

Am Montanmarkt stiegen Vereinigte Stahlwerke um 1, Klöckner um 0,87, Mannesmann 0,75 und Buderus um 1,37 Proz.

An den variablen Rentenmärkten war die Reichsaltbesitzanleihe nach den anhaltenden Steigerungen der letzten Tage um 15 Pfg. auf 131,60 gedrückt. Die kommunale Umschuldung blieb unverändert 94,80. Im übrigen herrschte aber ein freundlicher Grundton, da nach wie vor Anschaffungen zu Anlagezwecken vorgenommen werden.

Am Geldmarkt ermäßigten sich die Sätze für Blankotagesgeld um 0,12 auf 2,37 bis 2,62 Proz.

Von Valuten errechnete sich das englische Pfund etwas schwächer mit 12,36,50, der Dollar mit unverändert 2,4810. Der französische Franken konnte sich mit 8,40,50 knapp behaupten.

Im Verlauf wurden vom berufsmäßigen Handel zum Teil die üblichen Wochenschluß-Realisationen vorgenommen, so daß sich die Anfangskurse nicht überall behaupten konnten.

Der Privatdiskontsatz blieb mit 2,87 Prozent unverändert.

4 % Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldung 94,425—95,175.

Steuergutscheine vom 13. November 1937

	13. 11.	12. 11.
Gruppe II (amtlich)		
anrechnungsfähig ab 1. 4. 34 (rot)	103.75	—
ab 1. 4. 35 (blau)	107.75	—
ab. 1. 4. 36 (grün)	111.75	—
ab 1. 4. 37 (dklgelb)	115.75	—
ab 1. 4. 38 (violett)	118.00	118.00
Steuerdurchschnitt	111.40	111.40

Reichsschuldbuchforderungen vom 13. November 1937

Fällig 1938	99.87—100.6	Fällig 1945	99.25—100.0
1939	100.1—100.8	1946	—
1940	100.0—100.7	1947	99.12—99.87
1941	99.87—100.6	1948	—
1942	—	Wiederaufbau	
1943	99.37—100.1	1944-1945	81.12—81.87
1944	99.25—100.0	1946-1948	81.12—81.87

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 13. November 1937

Reichsbank	210.1	211.2	211.2	Kokswerke u. chem. Fabrik	158.6	158.7	158.6
Hamburg Pak.	—	—	—	Mannesm röhr.	119.3	119.2	119.2
Nordd. Lloyd	—	—	—	Mansfeld	—	169.0	169.0
Accumulator.	—	—	—	Rhein. Braunk.	232.0	232.0	252.0
Allgem. El.Ges	120.0	119.7	119.7	Rhein. Elektr.	—	—	—
Bemberg	142.3	143.5	143.5	Rhein. Stahl	148.2	148.2	148.2
Berger Tiefb.	151.5	150.5	150.5	Rh. Westf. El.	—	—	—
Buderus	122.7	123.0	123.0	Rütgerswerk	151.2	151.8	152.0
Dt. Conto. Gas	118.2	119.2	119.2	Salzdetfurth	163.5	164.0	164.0
Deutsch Erdöl	144.7	144.7	144.7	Schuckert	173.5	172.5	172.7
Dtsch. Waffen	188.7	188.7	188.7	Siem. & Halske	207.0	208.0	208.0
El. Licht u. Kr.	152.0	152.0	151.7	Stöhr Kammg.	—	—	—
Farbenindustr	160.2	159.5	159.3	Ver. Stahlwk.	116.0	115.7	115.8
Gs.f.el.Untern.	149.6	149.0	149.0	Westd. Kaufh.	58.25	58.13	58.13
Harpener Berg	175.5	175.5	175.5	Wintersh. Kali	138.0	137.7	137.7
Hoesch Eisen	125.8	126.0	126.6	Zellst. Waldh.	151.5	151.7	152.0
Kali Aschersl	—	119.0	119.0				

Berliner unnotierte Werte (Netto-Abrechnungskurse) vom 13. Nov. 1937. Dt. Petroleum 123.50 bis 125.50, Karstadt 111.50 bis 113.50, Mix & Genest 120 bis 122, Oberschl. Eisenb. 81.75 bis 83.25, Sächs. Textilmasch. 150.50 bis 152.50, Scheidemandel 99 bis 101.37, Schwerdtfeger 63 bis 64.50, Ufa Film 71.25 bis 72.75, Ver. Schmirgel 87.75 bis 90.75, Burbach Kali 68.75 bis 70.25, 6.50 Proz. Ufa Bonds abg. 101.25 bis 102.25, 5 Proz. Bayernwerk 100.50 Geld, 5 Proz. Bay. Großwasserw. 100.50 Geld, 4 Proz. Waichensee 2.63 Geld. — Tendenz: Fest, aber still.

Devisen

London, 13. November 1937. New York 498,32, Paris 147,21, Berlin 1235,25, Spanien 7900 nom., Montreal 498.12, Amsterdam 901,18, Brüssel 2936,75, Italien 9470, Schweiz 2162,25, Kopenhagen 2240, Stockholm 1939,75, Oslo 1990,25, Helsingfors 226,25, Prag 141,75, Budapest inoffiziell 2500, Belgrad 215, Sofia 400, Rumänien 676, Lissabon 110,13, Konstantinopel 621. Athen 546,50, Wien 2637, Warschau 2631, Buenos Aires offiz. Importkurs 1600, freier Kurs 1679, Rio de Janeiro offiz. 412, inoffiziell 281, Montevideo 2600, London auf Bombay 1,612, Kobe 1,199, Straitsdollar 2,415.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	13. November 1937 Geld	13. November 1937 Brief	12. November 1937 Geld	12. November 1937 Brief
Aegypt. 1 ägypt. Pfd.	6	12.655	12.685	12.655	12.685
Argentin. 1 Pap.-Peso	6	0.734	0.738	0.736	0.740
Belgien 100 Belga	2	42.08	42.16	42.06	42.14
Brasilien 1 Milreis	6	0.141	0.143	0.136	0.138
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047	3.053
Dänemark 100 Kr.	4	55.16	55.28	55.16	55.28
Danzig 100 Gulden	4	47.00	47.10	47.00	47.10
England 1 Pfund	2	12.355	12.385	12.355	12.385
Estland 100 estn. Kr.	4 5	67.96	68.10	67.96	68.10
Finnland 100 finn. M.	4	5.465	5.475	5.465	5.475
Frankreich 100 Frcs.	3	8.397	8.413	8.402	8.418
Griechenl. 100 Drach.	6	2.353	2.357	2.353	2.357
Holland 100 Gulden	2	137.11	137.39	137.09	137.37
Iran 100 Rials	6	15.35	15.39	15.35	15.39
Island 100 isl. Kr.	5.5	55.22	55.34	55.22	55.34
Italien 100 Lire	4.5	13.09	13.11	13.09	13.11
Japan 1 Yen	2.92	0.720	0.722	0.720	0.722
Jugoslavien 100 Dinar	6	5.694	5.706	5.694	5.706
Kanada 1 kan. Doll.	2.5	2.480	2.484	2.480	2.484
Lettland 100 Latts	5.5	49.10	49.20	49.10	49.20
Litauen 100 Litas	5.5	41.94	42.02	41.94	42.02
Norwegen 100 Kronen	4	62.09	62.21	62.09	62.21
Oesterreich 100 Schill.	3.5	48.95	49.05	48.95	49.05
Polen 100 Zloty	5	47.00	47.10	47.00	47.10
Portugal 100 Escudo	4.5	11.225	11.245	11.225	11.245
Rumänien 100 Lei	4.5	—	—	—	—
Schweden 100 Kron.	2.5	63.70	63.82	63.70	63.82
Schweiz 100 Franken	2.5	57.13	57.25	57.19	57.31
Spanien 100 Peseten	5	15.48	15.52	15.48	15.52
Tschechoslow. 100 Kr.	3	8.696	8.714	8.696	8.714
Türkei 1 türk. Pfd.	5.5	1.978	1.982	1.978	1.982
Ungarn 100 Pengö	4	—	—	—	—
Uruguay 1 Goldpeso	6	1.379	1.381	1.389	1.391
V.S. Amerika 1 Dollar	1	2.480	2.484	2.479	2.483

	13.11. mittags	12.11. Schluß	Parität
Dollar geg. Pfd. in London	4.9857	4.9872	(4.86)
Dollar geg. RM. in Berlin	2.481	2.481	(2.48*)
Pfund geg. RM. in London	12.357	12.363	(20.43)

*) Alte Parität 4.20.

Amsterdamer Devisenkurse vom 13. Nov. 1937. Berlin 7287.50 bis 7292.50, London 901 bis 901.35, New York 180.81 bis 180.87, Belgien 3068 bis 3070, Schweiz 4170 bis 4172, Oslo 4515 bis 4525, Kopenhagen 4015 bis 4025, Stockholm 4640 bis 4650, Prag 634 bis 636.

Züricher Devisenkurse vom 13. Nov. 1937. Anfang. Paris 14.68, London 21.60, New York 4.33.37, Belgien 73.57.50, Italien 22.80, Holland 239.70, Berlin 174.77.50, Wien Notenkurs 79.35, Wien Auszahlung 81.80, Stockholm 111.35, Oslo 108.55, Kopenhagen 96.42.50, Prag 15.23, Warschau 81.80, Budapest 86.25, Belgrad 1000, Athen 395, Konstantinopel 350, Bukarest 325, Helsingfors 935, Buenos Aires 128.75, Japan 126.

Südamerikanische Wechselkurse
mitgeteilt von der Deutschen Ueberseebank Berlin.

WG. **Berlin**, 13. November 1937. (Eig. Drahtbericht.) Kurse vom 12. November 1937.

Buenos Aires: Berlin (Kabel) Exportwechselkurs 121.10 argent. Papierpesos: 100 RM., Berlin (Kabel) amtl. Mittelkurs 129.10 argent. Papierpesos: 100 RM., London (Kabel) Freiverkehrsmittelkurs 16.75 arg. Papierpesos: 1 Pfd. Sterl.

Lima: London (90 T. S.) Verkaufskurs 20.25 Soles oro: 1 Pfd. Sterl, New York (Sicht) Verkaufskurs 4.07 Soles oro: 1 US.-Dollar.

Montevideo (10. Nov.): Berlin (Kabel) amtl. Verkaufskurs 1.98 RM.: 1 urug. Goldpeso, Paris (Kab.) amtl. Verkaufskurs 23.50 frz. Frk.: 1 urug. Goldpeso, Berlin (Sicht) kontroll. Freiverkehrskurs 1.60 RM.: 1 urug. Goldpeso, New York (Kabel) Freiverkehrsmittelkurs 54.60 US.-Dollar: 100 urug. Goldpeso.

Rio de Janeiro: Berlin (Sicht) amtl. Verkaufskurs 3.500 Milreis: 1 RM., Paris (Sicht) amtl. Verkaufskurs 380 Milreis: 1000 frz. Frk., Lond. (Sicht) Freiverkehrsmittelk. 86.100 Milreis: 1 Pfd. Sterl.

Valparaiso (10. Nov.): Paris —, Berlin (Kab.) offiz. Verkaufskurs 7.78 chil. Dollar: 1 RM., New York (Kabel) Im- und Exportkurs, Verkaufskurs 25.— chil. Dollar: 1 US.-Dollar.

Warenmärkte

Bremer Baumwolle vom 13. Nov. 1937 9.91; vom 12. Nov. 1937 9.81.

Liverpooler Baumwollkurse (americ. Univ. Stand. Middl. in pence per lb) vom 13. Nov. 1937. Dez. 451, Jan. 455 bis 456, März 461 bis 462, Mai 467, Juli 470, Okt. 475. Tagesimport 300 Ballen. — Tendenz: Ruhig.

Notierungen ägyptischer Baumwolle in Liverpool. Basis F. G. F. vom 13. Nov. 1937. März Upper 573. — Tendenz: Ruhig.

Aegyptische Baumwolle, Alexandria, vom 13. Nov. 1937. Börse geschlossen.

New Yorker Baumwollkurse (in cents per lb) vom 12. Nov. 1937. Schluß. Loco 813, Dez. 798, Jan. 801, Febr. 803, März 805 bis 806, April 808, Mai 811, Juni 813, Juli 816, Aug. 819, Sept. 822, Okt. 825 bis 826. Zufuhren in Atlantischen Häfen 5000, Zufuhren in Golf-Häfen 71 000, Zufuhren in Pacific-Häfen 17 000, Export nach England 34 000, Export n. d. übrig. Kontinent 80 000, Export nach Japan und China 6000. — Tendenz: Stetig.

Köln, 12. November

Großmarkt für Getreide und Futtermittein zu Köln. Tendenz: Das Angebot in Weizen und Roggen hat sich noch nicht verstärkt. Futterhafer und Futtergerste blieben bei fehlendem Angebot dringend gefragt. Braugerste war in guten Qualitäten, die gern Aufnahme finden würden, wenig auf dem Markt. Weizenmehl war in den hellen Sorten weiter stark gefragt. Roggenmehl steht reichlich zur Verfügung und kann nur schwer untergebracht werden. In Heu und Stroh lag kein Angebot vor, da man die neue Preisregelung abwartet; eine Notierung fand deshalb nicht statt. Die Notierungen blieben im übrigen unverändert.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 13. Nov. 1937. — Neuer Kontrakt. Dez. 40 B 38 G, März 40 B 38 G, Mai 40 B 38 G, Juli 40 B 38 G, Sept. 40 B 38 G.

Berliner Getreidebericht vom 13. Nov. 1937

Am letzten Tage der Woche vermochte sich nur wenig Geschäft zu entwickeln, da die Anlieferungen auf dem bisherigen Rahmen beschränkt blieben. Von Mahlgetreide blieb prompter Weizen bevorzugt, Roggen ist zur späteren Lieferung unterzubringen. Industriegetreide blieb ruhig, Futtergetreide ist kaum erhältlich.

Berliner Metalle vom 13. November 1937

Elektrolytkupf. (wirebars) prompt p. 100 kg	60.50
Raffinadekupfer, loco	—
Standardkupfer, loco	54.75
Originalhüttenweichblei	23.00
Standard-Blei	23.00
Originalhüttenrohzink	22.00
Standard-Zink	22.00

Hamburger Kautschuk-Terminbörse

Amtl. Notierung für Standardmarken in RM. für 1 kg

12. November	Brief	Geld	bez.		Brief	Geld	bez.
November	0.90	0.87½	—.—	Mai	0.95	0.92½	—.—
Dezember	0.91¼	0.88¾	—.—	Juni	0.96¼	0.93¾	—.—
Januar	0.92½	0.90	—.—	Juli	0.97½	0.95	—.—
Februar	0.92½	0.90	—.—	August	—.—	—.—	—.—
März	0.93¾	0.91¼	—.—	Septemb.	—.—	—.—	—.—
April	0.95	0.92½	—.—	Oktober	—.—	—.—	—.—

Tendenz: Ruhig.

Londoner Kautschuk-Notierungen vom 13. Nov. 1937. Smoked ribbed sheets loco 7.25 Käufer, Dez. 7.31 Käufer, Jan.-März 7.37 Käufer, April-Juni 7.43 Käufer, Juli-Sept. 7.50 Käufer, Nov.-Dez. 7.18. Plantagencrepe Stand. Nr. I 7.56 nom. — Tendenz: Ruhig.

Technischer Zeichenbedarf
Elektr. Lichtpauseanstalt SCHAUB
Gewerbeschulstraße 21 — Fernruf 53006.
237h

Rheinisch-westfälische Börse

Freundlicher Wochenschluß

Düsseldorf, 13. November 1937. Die Geschäftstätigkeit war zum Wochenschluß wie gewöhnlich etwas geringer, doch blieb die Haltung weiter fest und in einzelnen Werten kam es zu mehrprozentigen Kurssteigerungen. Der Verlauf brachte keine nennenswerten Veränderungen und die Börse schloß bei stillem Geschäft wenig verändert.

Fortlaufend notierte Werte waren meist gebessert. Von Sonderwerten blieben Kaufhof beachtet, die erneut höher bezahlt wurden, stark erhöhte Nachfrage zeigte sich für Berger. Reichsbankanteile weiter befestigt.

Von festverzinslichen Werten blieben Stadtanleihen fast unverändert.

Fortlaufende Notierungen

Anl.-Ablösung d. R. u. Ausl.	13..60GB	131.75GB	
J. P. Bemberg	142.37GB	142.50GB	
Buderus Eisen	122.25GB	122.25GB	
Demag	144.87b	145GB	
Deutsche Erdöl	129.25GB	129.25GB	
D. Reichsb. V.-A	160.3b	160.5b	159.3GB
I G Farbenind.	175.50GB	—	
Harpener Berg	125.87b	126b	125.37GB
Hösch-Köln-N	122.87GB	122.75GB	
Klöckner	118.87b	119.25GB	
Mannesmann			
Reichsbank	210.25GB	210GB	
Rheinstahl	148.25GB	148GB	
Rh. W. Elektr.	—	130GB	
Siem. & Halske	207GB	—	
Schuckert & Co.	173.50GB	—	
Ver. Stahlw.	115.87b	116b	115.75b
Westd. Kaufh.	58.37b	58.25b	58.25GB
Wintershall	137.87b	—	

Festverzinsliche Werte

	13. 11.	12. 11.
Rheinpr. Anl.-Ausl.-Sch.	135GB	135GB
6% Düsseldorf RM.-Anl.	98.75GB	98.75GB
Elberfeld RM-Anl. 1928	98.50GB	98.62GB
Elberfeld RM-Anl. 1926	98.62GB	98.62GB
Hagen RM-Anleihe 1928	98.75GB	98.75GB
Solingen RM-Ant. 1928	98.62GB	98.62GB
4½% Rheinprov. Landb. Goldpfandbr. Ausg. 3	99.62GB	99.62GB
dito Gold-Kom. 1a, 1b	98.87GB	98.87GB
dito dito 2	98.75GB	98.75GB
dito dito 4	98.87GB	98.88GB

Schuldverschreibungen

	13. 11.	12. 11.
6% IG Farben	131.2b	131b
6Gew. Heinr. 29	124.50GB	124.50GB
6% Höesch 1926	—	—
4½% Krupp RM.-Anleihe 1936	100B	—
5 Mitteld. Stahl	102.50B	—

Industrie-Aktien

Basalt A. G.	65.87b	65.37b
Bemberg J. P.	142.75B	142.3b
Berger Tiefb.	—	149.7b
Bösperde Walz	126GB	127.50B
Bonner Berg	140.50B	139.7b
Braunk. Zuk.	—	137.5b
Busch-Jaeger	—	—
Dahlbusch St.	150.50B	150.5b
do. Vorz.-Akt.	150.50B	150.50B
Demag	—	146.7b
Dortmd. Aktbr	—	180GB
Dortmd. Ritter	—	135GB
Dortmd. Union	—	—
Düss. Dieterich	152GB	152GB
Düsseld. Hoefel	153GB	153GB
I. G. Farben	160.25B	159.5b
Gladb. Wolle	186GB	186GB
Glas Schalke	169.50B	169.50B
Glückauf Br.	—	—
Gebr. Goedh.	145GB	144GB
Goldschmidt	—	—
Hindr. Aufferm	157.50B	157.50B
Kabel Rheydt	200GB	200GB
Kali-Chemie	—	160GB
Kammg. D'dorf	—	—
Köln. Gummif.	88GB	88GB
Krefft Gewebsh.	—	—
Küppersbusch	126GB	126.75B
Losenh'werk	124GB	123GB
Mannesmannröhr.	119.25B	118.3b
Pongs & Zahn	—	—
Rasquin Farb.	—	—
Rheinmetall	147.6b	147GB
Rh. W. Elektr.	130.50B	—
Rh.-W. Kalkw.	138GB	—
Schieß-Defries	144.75B	144.6b
Schwabenbräu	151GB	150GB
Stollwerk Gebr.	129.2b	128.6b
Thomée	—	—
Tucht. Aachen	—	—
V. D. Nickelw.	—	164.7b
Ver. Glanzstoff	—	—
Ver. Rumpens	145GB	144b
Ver. Stahlw.	115GB	115.5b
Wagg. Uerding	114GB	114GB
Westd. Kaufh.	58.50	58.25b
Wintersh. Kali	137.3b	138b

Verkehrs-Aktien

Barm. Elb. Str.	—	—
Dampfschiff. Nied.-Mitterh.	147.50B	147.50B
Pr.-Rh. Dampf	147.50B	147.50B

Versicherungs-Aktien (RM. das Stück

Aachener Rück	2150B	2150B
Agrippina	4000B	4000B
Allianz St. Ver.	2630B	2630B
Allianz Leben	—	—
Colonia Feuer	1430B	1430B
Colonia Rück	2500B	2500B
Gladb. Feuer	780B	780
Köln. Hagel	900B	—
Kölner Lloyd	2600B	2600B
Köln. Rück gr.	1130B	1130B
Köln Rück kl	730B	730B
Victoria Allg.	1030B	1030B

Kuxe (Freiverkehr)

	Geld	Brief
Deutschland	375	410
Langenbrahm	1000	2000B
Belenrode	1215	1275
Mariaglück F	7500	8000
Marie-Louise F	2850	3150

Freiverkehrs-Aktien

	Geld	Brief
Alexanderw.	66.50	68.50
Allg. Hochbau	—	130
Burbach	68.50	70.50
Elsa Zement	—	130
Hannov. Kali	—	—
Humboldt-Dtz.	127.50	130.50
Isola-Werke	140	—
Lothring. Bgb.	119	122
Niederrh. Berg	124.50	127.50

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß . 5 Prozent

Berliner Börse vom 13. November 1937

In den Dividendensätzen über 6 bezw. 8 Prozent sind die Zuwendungen für den Anleihestock enthalten.

Einheitskurse

Reichs-, Staats- und sonstige Anleihen

	Zs.	13. 11.	12. 11.
Anl.-Aust. D. R.	—	131.7	131.7
D Reichsanl. 27	5	101.7	101.6
D Reichsanl. 35	4.5	—	—
D Reichsanl. 34	4	99.20	99.20
Intern. Young-Anleihe 30	5.5	104.8	104.8
Pr. St. Anl. 28	4.5		
P. Staatsschatz 36 I. Folge	4.5	109.3 99.62	109.3 100.6
Dt. Reichsbahn Schatz 35	4.5	100.6	100.7
Dt. Reichsp 34	4.5	100.7	100.7
dito 35	4.5	100.5	100.6
D. Schutz 1914	4	—	—

Stadtanleihen

Düsseldorf 26	4.5	—	—
Elberfelder 28	4.5	—	98.75
dito 26	4.5	—	—
Soling. RM. 28	4.5	98.75	—

Kreditanstalten und Körperschaften

Prl. Pfdb 17/18	4.5	—	—
Pr. L. Pfdr. 19	4.5	—	—
Pr. L. Pfdr. 21	4.5	—	99.75
Komm.-Obl. 20	4.5	99.00	—
Komm.-Obl. 6	4.5	—	99.00

Provinzialanleihen

Rheinprovinz Landesbank 3	4.5	99.62	—
dito 1 und 2	4.5	—	99.62
dito Komm. 4	4.5	99.00	99.00

Stadtschaften

Pr. Zentralst 22	4.5	99.75	99.75
dito 24	4.5	99.75	99.75
dito 25-27	4.5	99.75	99.75
dito 28u. Erw	4.5	99.75	99.75

Hypothek.-Pfandbriefe

Hamburg. Hyp. D-R	4.5	100.0	100.0
Mitteld. Bdkr. 7	4.5	99.75	99.75
dito 10 u. Erw	4.5	99.75	99.75
dito 1-3	4.5	99.75	99.75
Nordd. Grund. 14, 17, 20, 21	4.5	99.75	99.75
dito 22, 24	4.5	99.75	99.75
Prß. Bdkr. 28	4.5	99.75	—
dito 26 u. 27	4.5	99.87	—
dito K. 26-28	4.5	99.00	99.00
Pr. Ctr. Bod. u. Pfd. 1 u. Erw.	4.5	99.75	99.75
dito Kom. 1	4.5	99.00	99.00
Pr. Pfdr. Bk. 50	4.5	99.75	99.75
dito 45 u. 46	4.5	99.75	99.75
dito Liqu. 43	4.5	—	101.8
dito Km 17-19	4.5	99.00	99.00
Rheinische Hyp. 35, 36 u. 39	4.5	99.75	99.75
dito 37 u. 38	4.5	99.75	99.75
dito Kom. 5-8	4.5	99.00	99.00

	Zs.	13. 11.	12. 11.
Rheinpr. Ldbk. Komm. 1a, 1b	4.5	98.87	98.87
dito 3	4.5	100.2	100.2
dito 2	4.5		
Westf. Landbk Dollar 2	4.5	98.75	98.75
dito Feing. 25	4.5	99.12	99.00
dito Feing. 26	4.5	99.00	99.00
dito 27, 6. 1	4.5	99.00	99.00
dito Kom. 2u. 3	4.5	98.75	98.75

	Zs.	13. 11.	12. 11.
Rhein.-Westf. Boden 15	4.5	99.75	99.75
dito Komm. 29, S. 7	4.5	98.75	98.75
Westd. Bodkr 3, 9-12	4.5	99.75	99.75

Schuldverschreibungen

Hoesch-Eisen	6	101.0	—
Fr. Krupp RM.	6	99.80	99.87
Lüdensch. Met.	5	—	—
Mitteld. Stahl	6	—	—
Mt.-Cenis Stk.	5	103.5	103.3
Ver. Stahl RM	5	—	—
dito RM.	4½	—	—
dito	4½	—	—
dito	4½	98.50	98.62
Siem.-Halske 30, Serie 1	6	182.5	181.5
I. G. Farb. RM.	6	131.3	130.8

Bankaktien

	Div.	13. 11.	12. 11.
Allg. Dt. Cred.	0	101.7	101.6
Bank f. B. Ind.	0	130.7	130.7
Berl. Hand.-G.	6	134.2	134.2
Comm.a. Pr.-B	5	118.2	118.1
Deutsche Bk und Disconto	5	123.0	122.7
D. Zentr. Bd. Kr	5	120.7	121.2
Dresdner Bank	4	114.1	114.1
Reichsbank	12	210.7	209.6
Rh.-W. Bodkr.	7	140.1	140.0
Westd. Bodkr.	5	119.5	120.0

Verkehrswerte

A. G. f. Verkehr	6.5	131.2	130.5
Alt. Lok.-Kraft	7	—	151.0
Reichsbahn Vz	7	129.2	129.3

	Div.	13. 11	12. 11
Hamb. Paket	0	79.50	79.50
Hamb. Hochb. A	5	97.50	97.50
Hamb.-Südam	0	126.5	128.7
Nordd. Lloyd	0	81.50	81.00

Industrie-Aktien

Accumul. Hagen	14	—	229.5
Adl. Hütt.-Glas	0	77.50	77.50
A. G. f. Energie	7	135.7	135.5
Allg. Han Leas	6.5	131.0	130.2
Allg. Elek.-Ges	0	119.5	120.0
Alsen Zement	8	—	—
Ammend. Pap.	5	118.0	117.0
Amperwerke	6	130.6	129.5
Annaster Kohle	4	120.0	119.0
Aschaff. Zellst.	6	143.5	142.0
Augsb. Nürnb.	4	137.0	136.7
Balcke Masch.	4	122.0	122.5
Basalt A. G.	9	66.00	65.50
Bayr. Motoren	7.5	151.5	150.5
Bemberg J. P.	9	142.7	142.5
Berger, Julius	6	151.0	149.8
Bergm. Elekt.	6	138.7	137.5
Berl. Gub. Hutf.	8	—	171.9
Bln.-Neukoder	9	89.00	88.37
Berl. Kraft u. L.	8	168.7	168.5
Berl. M. Schw	6	—	140.2
Bet. u. Moelerb	8	155.5	154.7
Brandenb. El.	4	97.12	97.12
Brauns. Brik	10	—	204.0
Breitle. Port.	8	155.0	154.2
Bremer Vulkan	6	143.0	143.5
Bremer Wolle	10	168.0



Der Rekordflieger Wurster

Zum ersten Male gelang es einem deutschen Flugzeug, den oft umstrittenen Geschwindigkeitsrekord für Landflugzeuge an sich zu bringen. Die neue Weltbestleistung gelang dem Chefpiloten der Bayrischen Flugzeug-Werke Dr.-Ing. Wurster, der am Donnerstagnachmittag vor einer Prüfungskommission der FAI. in einer Messerschmitt-Maschine auf einer bei Augsburg abgesteckten Rekordstrecke einen Stundendurchschnitt von 611,004 Kilometer erreichte, also 43 Kilometer mehr als der bisherige Rekord des Amerikaners Hughes.

Werkaufnahme BFW-Scherl. M.

Katholischer Jungmänner-Verband der Diözese Trier aufgelöst

Trier, 12. Nov. (Drahtb.) Die Staatspolizei Trier teilt mit:

Auf Grund des Paragraphen 1 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 ist mit sofortiger Wirkung der Katholische Jungmännerverband der gesamten Diözese Trier einschließlich seiner Unter- und Nebengliederungen, insbesondere der Pfadfinderschaft St. Georg, der Jungscharen, der Sturmscharen, der Pfarrjugend sowie der sogenannten Kernscharen, Singscharen, Frohscharen der marianischen Jünglings-Kongregation und der Meßdiener-Organisation aufgelöst worden. Jede Tätigkeit, die den Versuch der Fortführung der im Katholischen Jungmännerverband der Diözese Trier zusammengeschlossenen Vereine oder den Versuch einer Neugründung mit gleichem oder ähnlichem Ziel darstellt, ist untersagt.

Das Familienbuch

Erläuterungen zum neuen deutschen Personenstandsgesetz

WB. **Berlin**, 13. November.

Im Zusammenhang mit dem vor wenigen Tagen verkündeten neuen deutschen Personenstandsgesetz ist die Frage aufgetaucht, weshalb das alte Personenstandsgesetz von 1875 durch ein „Sippenamtsgesetz" ersetzt worden sei. Wie Oberlandesgerichtsrat Maßfeller in der „Deutschen Justiz" erläuternd zu dem neuen Gesetz mitteilt, ist der Gedanke erwogen worden, das heutige Standesamt zu einem Sippenamt umzugestalten. Man hat sich jedoch nach reiflichem Überlegen dazu verstanden, den Begriff der Standesbeurkundung von dem Begriff der Sippenbeurkundung zu trennen und zuerst einmal die erste Art der amtlichen Eintragung gesetzlich zu regeln. Der Standesbeamte beurkundet Geburt, Heirat und Tod des Menschen. Aufgabe des zukünftigen Sippenamts wird es sein, auf dieser Grundlage der standesamtlichen Beurkundung aufzubauen und den blutmäßigen Zusammenhang der deutschen Sippe kenntlich zu machen. In der Begründung des Gesetzes heißt es dementsprechend: „Der Frage der Errichtung von besonderen Sippenämtern ist damit nicht vorgegriffen."

Die Einführung des Familienbuches ist die wichtigste Neuerung des Gesetzes, das am 1. Juli 1938 in Kraft tritt. Aus diesem Familienbuch werden in Zukunft die verwandtschaftlichen Zusammenhänge in vollem Umfang ersichtlich sein. In der Praxis wird sich das so abspielen, daß der Standesbeamte in dem Familienbuch ein besonderes Blatt einrichtet, wenn eine Familie neu gegründet werden soll. Das Familienbuch besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil dient der Beurkundung der Heirat, der zweite der Feststellung der verwandtschaftlichen Zusammenhänge der einzelnen Familienmitglieder. Hier werden bei der Eheschließung die Eltern der Ehegatten sowie Ort und Tag ihrer Geburt und Heirat vermerkt. Alle Änderungen des Familienstandes werden auf diesem Blatt des Familienbuches vermerkt, gleich, in welcher deutschen Stadt die Änderungen vor sich gehen. Erst wenn das Kind bei seiner eigenen Eheschließung ein besonderes Blatt im Familienbuch erhält, hören für dieses Kind die Eintragungen im Familienbuch der Eltern auf. Die letzte Eintragung für dieses Kind wird dann die Angabe sein, wo für das Kind das eigene Familienbuch geführt wird. Damit ist der Zusammenhang zwischen Vorfahren und Nachfahren hergestellt.

Das neue Gesetz will auch den deutschen Staatsangehörigen, die im Ausland geboren sind, dort geheiratet und sich vermehrt haben, das Gefühl der Verbundenheit mit der Heimat erhalten. Deswegen wird auch für die im Ausland lebenden deutschen Familien ein Familienbuch geführt werden. Fernerhin können Geburten, Heiraten und Sterbefälle deutscher Staatsangehöriger, die im Ausland leben, bei einem inländischen Standesbeamten beurkundet werden.

Durch das neugeschaffene Familienbuch wird das bisherige Heiratsregister ersetzt. Deswegen haben die Verlobten zukünftig zum Nachweis der Ehefähigkeit grundsätzlich eine beglaubigte Abschrift aus dem Familienbuch und ein Ehetauglichkeitszeugnis beizubringen. Hierfür werden noch Übergangsvorschriften erlassen. Nach dem neuen Gesetz kann Einsicht in die Familien-, Geburten- und Sterbebücher fortan nur von Behörden, Dienststellen der NSDAP. und ihrer Gliederungen und von den Personen verlangt werden, auf die sich die Eintragungen beziehen, sowie von deren Ehegatten, Vorfahren und Abkömmlingen.



Siamesische Zwillinge am Grabe des Unbekannten Soldaten

Ein eigenartiges Bild beobachtete unser französischer Bildberichterstatter am Waffenstillstandstage vor dem Grabe des Unbekannten Soldaten in Paris. Die siamesischen Zwillinge, die einen besonderen Anziehungspunkt auf der Weltausstellung gebildet hatten, legten dort einen Kranz für die Gefallenen nieder. Scherl-Bilderdienst-M.

Befriedigender Arbeitseinsatz im Oktober

Die milde Witterung machte sich geltend

Berlin, 12. November. (Drahtb.) Die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung teilt mit:

Die deutsche Volkswirtschaft pflegt im Oktober im Zeichen des Überganges von der Sommerarbeit zur Winterbeschäftigung zu stehen. Die hierbei auftretenden Beschäftigungsschwankungen sind daher gerade für diesen Monat charakteristisch. Hinzu kommen Rückwirkungen aus den Entlassungsterminen des Arbeitsdienstes und der Wehrmacht. Wenn gleichwohl die Zahl der Arbeitslosen im Monat Oktober nur um 33 000 gestiegen ist, so prägt sich darin einmal die außerordentlich milde Witterung aus. Zum anderen läßt dieser geringe Anstieg der Arbeitslosenzahl den Schluß zu, daß es den Arbeitsämtern bereits im Oktober weitgehend gelungen ist, die aus der Wehrmacht Ausgeschiedenen planmäßig wieder in Arbeit zu bringen.

Die Zahl der Arbeitslosen betrug Ende Oktober 1937 rund 502 000. Sie bleibt damit um rund 575 000 unter dem Stand von Ende Oktober 1936. Von der Gesamtzahl waren rund 160 000 oder fast ein Drittel nicht volleinsatzfähig, rund 255 000 volleinsatzfähig, aber nicht ausgleichfähig, während rund 87 000 volleinsatzfähige Kräfte auch für den Ausgleich zur Verfügung standen. Von den nicht mehr volleinsatzfähigen Arbeitslosen entfielen rund 80 000, also die Hälfte, allein auf die Berufsgruppe „ungelernte Arbeiter".

In der Landwirtschaft erforderten die Beendigung der Kartoffelernte und die voll in Gang gekommene Bergung der Zuckerrüben noch einmal den höchsten Einsatz; in Anbetracht der außerordentlich großen Ernteerträge waren die Arbeiten wie im Vormonat zum Teil nur unter Mithilfe von Wehrmacht- und Arbeitsdienstangehörigen zu bewältigen. In den übrigen Außenberufen, insbesondere im Baugewerbe und in den Baustoffindustrien, hat sich bei der günstigen Wetterlage eine Abschwächung des Beschäftigungsgrades kaum bemerkbar gemacht. Im Metallgewerbe scheint jetzt eine gewisse Sättigung der Betriebe mit Arbeitskräften erreicht zu sein. In den Verbrauchsgüterindustrien wirkte sich das Weihnachtsgeschäft vielfach weiterhin günstig auf den Beschäftigungsgrad aus. Eine saisonbedingt relativ stärkere Zunahme der Zahl der Arbeitslosen war im wesentlichen nur im Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe und im Verkehrsgewerbe zu verzeichnen.



Der Film- und Bühnenschauspieler Willi Schaeffers



Reizende Soutache-Stickerei auf Kragen und Täschchen und zweifarbige Knöpfe machen dies hübsch garnierte Schößchenkleid aus Flamisol so flott und kleidsam. In modernen Farben.

Sein C&A-Preis **14.75**



Sehr schick ist dieses zweiteilig gearbeitete Feekreppkleid. Beachten Sie die modern geraffte Bluse, den aparten Ärmelschnitt und die interessante Paspelgarnierung aus Goldstoff. In den Größen 38-44.

Sein C&A-Preis **18.75**



Ebenfalls zweiteilig gearbeitet ist dieses eleg. Nachmittagskleid aus Romain-Reversible. Apart ist die hübsche Filzstreifengarnierung und die ganz geknöpfte Bluse mit dem so modernen Stehkragen.

Sein C&A-Preis **24.75**

„Barkauf ist im tiefsten Sinn Nur des Käufers Bargewinn!"*

* 4. Preis zur C&A-Preisfrage: Frau Margarete Heyer, Grefrath bei Krefeld, Kempener Straße 9

Bravo! Gut gesagt - das ist wirklich des Barkaufs tiefster Sinn! Und im besonderen das „offene Geheimnis" der niedrigen C&A-Preise. Immer daran denken, heißt bares Geld sparen. Darum gehen Sie zu C&A!

Willi Schaeffers

Gehen Sie zu

C&A BRENNINKMEYER

WUPPERTAL-BARMEN, Werth 42
W.-ELBERFELD, Herzogstraße 9-17

Nachdruck von Wort und Bild verboten

A. 1412

Thea Driller
Erwin Hemleb
Verlobte

Dbg.-Hamborn 14. Nov. 1937 Bleekstr. 9 — W.-Elberfeld Lischkestr. 18

Ihre Verlobung geben bekannt
Gabriele Schick
Ernst Bielefeld

Wuppert.-Elberfeld z. Zt. Ernststr. 16 — Wuppert.-Barmen-U. Bendahlerstr. 79
14. November 1937

Telegramm

Von unserer Hochzeit im sonnigen Hawaii der Heimat einen herzlichen Gruß

Hermann Baltrusch
Margret Baltrusch geb. Dahm
Vermählte

Honolulu - Hawaii, den 15. November 1937
Tusitala Street 2408

Carl Jacobs
Hermine Jacobs
verw. Lehmann, geb. Petrick
Vermählte

W.-Barmen 15. November 1937 — Gera, Große Kirchstr. 7

Statt Karten

Werner Pinkau
Hilde Pinkau geb. Sturm
Vermählte

W.-Elberfeld, 16.11.1937 Brausenwertherst. 13

Gott der Herr nahm heute abend 21¾ Uhr meinen lieben Gatten, unseren guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel

Jakob Verfürth

nach kurzem, schwerem Leiden zu sich in die Ewigkeit. Er starb ruhig und wohlversehen mit den Tröstungen unserer heiligen Kirche im Alter von beinahe 75 Jahren.

Um ein Gebet für den lieben Verstorbenen bitten in tiefer Trauer:

Frau Jakob Verfürth
Maria geb. Kieserling
Kinder, Enkel u. Urenkel.

Wuppertal-E., Mainstraße 35 (fr. Lärchenstraße), München, Velbert, 11. Nov. 1937.

Das Begräbnisamt wird am Montag, dem 15. November, morgs. 7,40 Uhr, in der Pfarrkirche St. Suitbertus gehalten.
Die Beerdigung ist am gleichen Tage, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des kathol. Friedhofs Uellendahl aus. 59

Pfarrhilfe St. Suitbertus
Wuppertal-Elberfeld.

Es entschlief unser liebes Mitglied

Jakob Verfürth

75 Jahre alt. Beerdigung Montag, nachm. 3 Uhr, auf dem kath. Friedhof Uellendahl. Seelenamt Montag, morgens 7.40 Uhr, in St. Suitbertus.

Danksagung.

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns bei dem so schmerzlichen Verlust unseres lieben Entschlafenen durch Wort, Schrift, Blumenspenden und ehrendes Geleit entgegengebracht worden sind, sagen wir unseren tiefempfundenen Dank.

Frau Wilh. Nettelbeck und Sohn.

Wuppertal-Elberfeld, im November 1937.

r5866

Die Verlobung unserer Tochter Henriette mit Herrn Edmund Meier geben wir bekannt

Heinrich Zimmermann und Frau
Maria geb. Kessler
Wuppertal-Barmen, Germanenstr. 3

Henriette Zimmermann
Edmund Meier
Verlobte
Wuppertal-Elberfeld, Bayreuther Straße 3

Sonntag, den 14. November 1937
Kein Empfang

Heute morgen 11¼ Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, mein treusorgender Vater, unser guter Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

Herr
Robert Fischer

im Alter von 70 Jahren.

In tiefer Trauer:
Klara Fischer geb. Kruse
Lore Fischer
und Anverwandte.

Wuppertal-Barmen, den 12. November 1937.
Meckelstr. 76 A

Die Beerdigung findet am Dienstag, 16. Nov. 1937, 15¼ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofs aus statt. †

Wir beklagen schmerzlich den Verlust unseres hochverehrten Mitarbeiters

Herrn
Robert Fischer

der heute nach schwerem Leiden im 71. Lebensjahre von uns geschieden ist.

In den langen Jahren seiner Tätigkeit als Prokurist in unserem Hause war er uns allen ein Vorbild treuester Pflichterfüllung.

Wir werden dem Entschlafenen allezeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Betriebsführung und Gefolgschaft der Firma H. Spelleken Nachf. Kom.-Ges.

Wuppertal Oberbarmen, den 12. November 1937.

6169

Nachruf.

Der Tod riß im Verlaufe dieser Woche unseren

Reisevertreter
Alfred Bremer

und den

Brauer
Fritz Müller

aus unseren Reihen.

Wir beklagen in ihnen den Verlust gewissenhafter und treuer Gefolgschaftsmitglieder.

Sodann verschied am 10. ds. Mts. der langjährige Maschinenmeister unserer Abteilung Ronsdorfer Straße

Abraham Müller

im Alter von 77 Jahren, nachdem es ihm vergönnt gewesen ist, nach seiner Pensionierung noch etliche Jahre im Ruhestand zu verleben.

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Betriebsführer und Gefolgschaftsmitglieder der Wicküler-Küpper-Brauerei A. G.

Wuppertal, den 13. November 1937.

j117

Ihre am 11 November 1937 vollzogene Vermählung geben bekannt:

Rolf Römer
Irmgard Jäger geb. Schneider

W.-Elberfeld
z. Zt. Wittenberge/Pdm. Joh.-Runge-Str. 25a — a285

Familien-Anzeigen
kosten nur
7 Pfg.
pro mm einspaltig, 22 mm breit

Nur Arbeit war dein Leben,
Nie dachtest du an dich;
Nur für die Deinen streben,
War deine höchste Pflicht.

Nach Gottes unerforschlichem Rat entschlief sanft und unerwartet infolge eines Herzschlages unsere liebe, unvergeßliche, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Dietr. Stamm
Sophie geb. Küch

nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von 76 Jahren.

In tiefer Trauer:

Hermann Stamm und Frau
Anne geb. Gerwertzhagen
Paul Stamm u. Frau Elisabeth geb. Frank
Fritz Stamm und Frau Lotte geb. Wülfing
Willy Stamm und Frau Erna geb. Kaiser
Heinrich Stamm und Frau Elly geb. Koch
Adolf Stamm und Frau Erna geb. Lenssen
und 8 Enkel.

Wuppertal-Vohwinkel, Villingen, Iserlohn, den 12. November 1937.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 16. November, nachm. 14.30 Uhr, vom Trauerhause Gräfratherstr. Nr. 148 aus statt.
Trauerfeier eine halbe Stunde vorher. e67

Radio
Fachm. Beratung Zahlgs.-Erleichl.

Stets vorrätig:
Volksempfänger neue Ausf. 65.—
Nora - Musikus 139.50
Mende - Einkr. 155.—
Mende - Zweikr. 192.—
Körting - Novum 196.—
Telef. Markstein 234.—
Mende - Super 238.—
Löwe - Super m. Kurzw. 245.—
Philips - Aachen 277.50
Philips - Groß-Super 329.—
u. weitere. Unverbindliche Vorführ.

Musik-Mewes
Schloßbleiche Ecke Wall

Altgold
altes Silber
alt. Silbergeld
kaufe laufend an
Gen.-Besch. 11/2058
Paul Söngen
W.-Elberfeld
Kerstenplatz 1

1261

Altgold - Altsilber Altes Silbergeld
kauft zu Höchstpreisen zur eigenen Verarbeitung
Juwelier Oskar Stodt
Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 4
Fernsprecher Sa. 221 17.
Genehmig.-Bescheid II/51 495.

Allen denen, die zum 25 jähr. Bestehen meiner Heilpraxis so freundlich meiner gedacht haben, möchte ich meinen herzlichsten

Dank

hiermit zum Ausdruck bringen.

Hedwig **Herm. Krebs.**

Friedrich Pfeil
Heilpraktiker
Naturgem. Heilw. Psychotherapie
W.-Elb., Holzerstr. 1, Ecke Querstr.
Sprechstunden: 10—11 und 3½—5½,
Donnerstag und Samstag von 10—11.
Zu Privatkrankenkassen zugelassen.

Ich habe meine Praxis von Dortmund nach **W.-Barmen, Oberdörnen 67a verlegt.**
Behdl. inn. u. äuß. Krankh. nach eig. Verf.
Georg Deters, Heilpraktiker
Sprechzeit: 10—1 und 3—5, auch Sonntags vormittags
Freitags u. Samstags geschloss.

Verlege meine Praxis
ab 15. November von Schützenstraße 82 (Krefting Nachf.), nach
W.-Barmen, Höhne 83
(früh. Karlstr., Nähe Ruhmeshalle)
Fr. Römbild, Magnetopath
Sprechst.: Montags bis Freitags 9 bis 19 Uhr, Samstags 2 bis 19 Uhr

---

Psychologisches Institut
Frau Paula Osterrath
Elberf., Barmerstr. 94 I, 32jähr. Praxis.
v380

Sodbrennen
Magendruck, Magenbeschwerden nervöser Art, überschüssige Magensäure, schlechten Atem verhütet
Emüba-Salz Nr. 2 in Apotheken u. Drogerien
bestimmt bei E. Müggenburg, W.-Barmen, Heckinghauserstr. 99.

Nur für Wiederverkäufer!
Zum Totenfest!
Kleinblumige Chrysanthemen
weiß und farbig d7113
Gärtnerei Theodor Drösser
Düsseldf., Christophstr. 43, Tel. 221 33

Beobachtungen — Ermittlungen
unauffällige, erfolgreiche, zwecks Materialbeschaffung für Prozeßzwecke (Überwachungen auch in Bädern), Spezialauskünfte (über Herkunft, Vorleb., Ruf, Führung, Lebenswandel, Einkünfte usw.) zuverlässig durch das 32jährig bekannte Ermittlungs-Institut
„Welt-Detektiv"
Auskunftei Preiss
Berlin W 178, Tauentzienstr. 5, Fernruf: 24 52 55 und 24 52 56, größte priv. Ermittlungspraxis, tausende freiw. Anerkennungen. b289

Perser Teppiche
kaufen Sie günstig bei
M. Kricorian
Wuppertal-E., Bankstr. 6
Neu-Eingänge in großer Auswahl
1584

Frau Dr. med. Dorothea Talke
Wuppertal-Elberfeld, Ravensbergerstr. 151,
übt wieder Kassenpraxis bei allen Krankenkassen aus
Kassenärztliche Vereinigung Deutschlands
Bezirksstelle Wuppertal. a346

Winterkur für
Nervös - Erschöpfte
Spezialkuranstalt Hofheim 38 (Taunus) bei Frankfurt am Main. Telefon 214
Mäßige Preise. S.-R. Dr. M. Schulze-Kahleyss, Nervenarzt
a366

Bestecke
versilbert und rostfrei
jetzt kaufen ist richtig.
Große Auswahl
Niedrige Preise
Ergänzung aller Muster
Angezahlte Bestecke werden bis Weihnachten zurückgestellt.
Fachgeschäft Lüffers
W.-Elberfeld Ruf 252 06 **Turmhof 4**
Kundenkredit-Anschlußfirma

Achtung! - Für die Damen!
Der Damen-Salon
Otto Jöge
mit seinen bewährten Spezialitäten sowie Dauerwellen, Wasserwellen, Blondieren und Haarfärben
befindet sich
Jetzt Bökel 11 Wuppertal-Elberfeld



Geh mit der Zeit!
Nimm „Lebewohl"* gegen Deine Hühneraugen
Und Du gehst leicht und sicher.

* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenscheiben.** Blechdose (8 Pflaster) 68 Pf **Lebewohl-Fußbad** gegen empfindliche Füße und Fußschweiß. Schachtel (2 Bäder) 45 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien.
Wenn Sie keine Enttäuschung erleben wollen, achten Sie auf die Marke „Lebewohl", da häufig weniger gute Mittel als „ebenso gut" vorgelegt werden. b367

Ein Tierdrama im Walde

Ein eigenartiges Erlebnis hatte der Staatsförster Kochhofen. In Buchschlag an der Bahnstrecke Frankfurt—Darmstadt beobachtete er bei einem Reviergang in seinem Schutzbezirk Buchschlag-Mitteldick im alten Reichsforst einen Dammschaufler, der eigenartigerweise von dem Herankommen des Försters keine Notiz nahm. An dem „Hengsbach" stand der Schaufler mit gespreizten Vorderläufen, ohne den Bach zu überfallen. Kurz darauf drehte sich der Schaufler im Kreis und nahm dann wieder die gleiche merkwürdige Stellung ein. Nach längerer Beobachtung trug der Staatsförster, der sich das sonderbare Verhalten des Hirsches nicht erklären konnte, dem Schaufler die Kugel an. Der Hirsch brach im Feuer zusammen und fiel in den Bach. Bei der Untersuchung stellte sich heraus, daß der Hirsch völlig blind war. Ein offenbar zugewanderter starker Schaufler hatte dem nun erlegten Hirsch die beiden Lichter (Augen) ausgeforkelt. Ein Drama im Walde.

Professoren auf Mäusejagd

Ein kleines, possierliches Mäuschen war es, das auf der letzten Tagung der Deutschen Gesellschaft für Säugetierkunde die Gelehrten in nicht geringe Aufregung versetzte. Nicht, daß etwa so ein „Frauenschreck" plötzlich an Stuhl- und Tischbeinen geknabbert hätte, nein, ein winziger Mäuseball, der bewundernd von Hand zu Hand gereicht wurde, war es, der die ganze Versammlung gefangen hielt. Und mit Recht, handelte es sich hier doch um eine zoologische Entdeckung, die erst jüngst in Deutschland gemacht wurde. „Eine Maus?", fragen Sie vielleicht enttäuscht. Aber hier geht es nicht um eine Feld-, Haus- oder Spitzmaus, sondern um Deutschlands einziges „Steppentier", von dessen Existenz auf deutschem Boden man bislang noch nichts gewußt hat. Es hat als „Sicista trizona", auf deutsch „Birkenmaus", seinen Einzug in die deutsche Zoologie gehalten. Seine Farbe ist bräunlich, über den Rücken läuft ein schwarzer Streifen, und was die Professoren besonders interessiert, ist, daß diese Maus einen Backenzahn mehr besitzt als die gewöhnlichen Mäuse. In der Nähe eines ostpreußischen Hochmoores hat man ein Exemplar gefangen, und auf diese Mitteilung hin zogen die Zoologen mit Köder und Mausefallen aus, um noch weitere Tiere zu erjagen. Aber sie hatten bislang kein Glück. Auch in Polen, in Ungarn und auf dem Balkan, wo die Steppenmäuse etwas häufiger vorkommen, lassen sich diese Tierchen äußerst schwer fangen. Selbst das Britische Museum besitzt nur ein paar Bälge von diesem seltenen Tier, dessen Vorkommen schon nach der Eiszeit in unseren Breiten nachgewiesen ist. Nun, die Wissenschaftler geben ihre Bemühungen nicht auf, doch noch ein paar lebende Birkenmäuse zu fangen, und so stehen Hunderte von Fallen im ostpreußischen Land bereit, diese zoologische Neuerscheinung in mehreren Exemplaren „festzuhalten".

Wodurch entstehen Ermüdung und Schlaf?

Neuere Untersuchungen führten zu der Feststellung, daß aus den feinsten Verbindungen zwischen Nerv- und Muskelfaser Kalk-Kationen in die Blutflüssigkeit auswandern. Durch diese Verarmung der Nerven an Kalk während der Muskelerregungen am Tage wird ein lähmungsartiger Erschöpfungszustand bewirkt, der Ermüdung und Schlaf auslöst. Während des Schlafens tritt eine Rückwanderung der Kalk-Kationen aus der Blutflüssigkeit in die Nerven- und Muskelfasern ein, wodurch der regelrechte Zustand wieder hergestellt wird. Man nimmt an, daß der im Laufe des Tages entstandene überschüssige Kalkgehalt der Blutflüssigkeit zu Kalkanreicherung an einer umschriebenen Stelle zwischen Mittelhirn und Zwischenhirn führt, die als Regelungsort für Wachen und Schlafen angesehen wird.

Schnecken segeln über das Meer

Landschnecken, die auf der Insel Kuba heimisch sind, werden jetzt häufig in Florida gefunden. Man hat festgestellt, daß sie über die dazwischen liegende Meeresstrecke durch heftige Stürme getragen werden, die über die Karibische See fahren. Der kubanische Naturforscher Dr. de la Torre hat die Art und Weise dieses Fluges und den Weg der Schnecken genauer verfolgt. Diese besten sich durch eine schleimige Flüssigkeit fest an die Baumblätter, und wenn bei heftigen Stürmen die Blätter von den Bäumen gerissen und weithin über das Meer getragen werden, so geben die Schnecken als blinde Passagiere mit. Dr. de la Torre hat genau auf einer Karte die Gebiete verzeichnet, wo die Schnecken in Kuba und Florida gefunden wurden, und dann den Weg der stärkeren Stürme eingetragen, wobei sich ergab, daß beide Schneckenorte an diesem Weg lagen, den die Stürme genommen hatten.

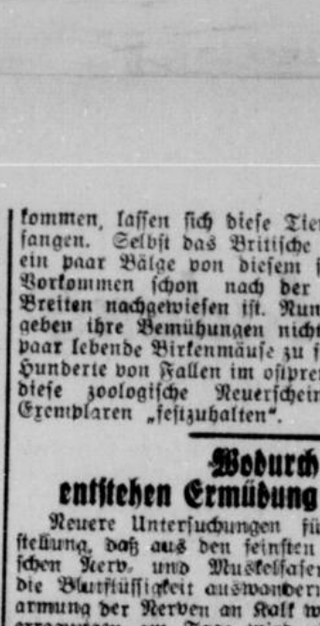


Lloyd
WEIHNACHTS-SILVESTERFAHRT
nach den Kanarischen Inseln, Madeira und Marokko mit D. „GENERAL VON STEUBEN", dem schönsten deutschen Erholungsreisendampfer seiner Art vom 20. Dezember 1937 bis 6. Januar 1938
ab RM. 350.–
Mindestfahrpreis nach Maßgabe vorhandenen Platzes
Auskunft und Prospekte durch unsere Vertretungen
Elberfeld: Dahl, Neue Fuhrstr./Döppersberg; Barmen: Altermarkt 12.
Norddeutscher Lloyd Bremen


Gut auszusehen
Ist Vorbedingung für Erfolge. Die Kleidung macht es nicht allein, ihr guter Sitz ist abhängig von der Figur. Thalysia-Edelhalter und Körperformer sind anatomisch richtig, sie gleichen Mängel zuverlässig und zwanglos aus, sie veredeln die Figur, ohne Atmung und Beweglichkeit zu stören. Ausführliche Beschreibung enthält die Schrift: „Das Problem der guten Figur", die wir Ihnen völlig kostenlos überreichen.
THALYSIA
Alleinverkauf: 275b
JUNGBRUNNEN
B., Schuchardstr. 1 — E., Poststr. 2



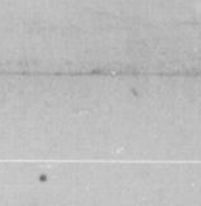
Hausputz hielt, sah sie, daß ein schöner Balatum-Teppich die Küche freundlicher machen würde. Auch für eine neue Linoleum-Tischplatte wäre jetzt die richtige Zeit.
Große Auswahl im Fachgeschäft
W. NUCHEL
W.-Barmen, Heubruch 25a.
168a



Haarwuchspflege
Fluid „Stark" für Haarausfall
Fluid „einfach" zur fast Haarpflege
Shampoon zur trockene Kopfhaut
b290


Matt und nervös?
Abgespannt, elend! Oftes Herzklopfen u. Atemnot! Dann „Herzkraft" nehmen. Das Herz wird gekräftigt. Sie werden beschwerdefrei. Flasche RM. 2.70.
Professor P. Hellgers „Herzkraft"
Nur in Apotheken.
u215

Teppiche usw. Mod. Must. Versch. Preisl. Günst. Zahlgs.-Bed. Verl. Sie Bemust. Röhl & Co., Bremen 39
u248


Wieviel wollen Sie abnehmen?
10 Pfund? 30 Pfund! Trinken Sie doch Dr. Ernst Richters Frühstückskräutertee. Sie werden erstaunt sein, wie breite Hüften, starke Schultern und das altmachende Doppelkinn verschwinden. Verdauung und Blutzirkulation werden angeregt und schon in wenigen Wochen fühlen Sie sich schlank, frisch und verjüngt — so angenehm wirkt der echte
Dr. ERNST RICHTERS Frühstückskräutertee
AUCH IN TABLETTENFORM DP 1 X TABLETTEN


Womit spielt Ihr Kind?
Schon das Spiel der Kinder bedarf der Beaufsichtigung und Leitung. Wesen und Anlagen des Kindes lassen sich danach deuten und lenken. Das ist nicht immer leicht! Auch Sie brauchen einen treuen Ratgeber! „Schule und Elternhaus" die Halbmonatsschrift für Eltern und Erzieher ist da das Richtige. Lassen Sie sich kostenlose Probehefte kommen von Verlag „Schule und Elternhaus", Siegen. A 19

Württembergische Tafel-Aepfel Lagerware, Vers. an Private. Gold-Parmänen, Boskopp usw., 5 versch. Sorten à 5 kg = 25 kg . . M. 7.50 zur Probe, p. Ztr. M. 15.- unt. Nachnahme. Fracht zk. M. 1.50. Verpack. extra 1.50 bei h.- Rückvergüt. Postk. genügt. Best. an Willi Heilig, Obsthandl., Freudenstadt Wttbg. d7111

Rheuma-Gichtleidende?

Machen Sie eine Kur mit Schoenenbergers Pflanzensäften
Hiezu kaufen Sie am besten


in den
Reform-Häusern
Otto Debes, Elberfeld
Herm.-Göringstr. 33 und Filiale West, Königstr. 85
Käthe Jung, Wuppertal
1600 Berlinerstraße 26

Auf Teilzahlung!
Moderne Damen-Mäntel und Kleider
Herren-Mäntel und Anzüge
Mädchen-Mäntel
Stoffe
Wäsche
Strickwaren

Grah
W.-Elberfeld
Wesendonkstr. 10
an der Hofaue
Telefon 304 60.
1695

Die neue Orga „Modell 9"
stabil, geräuschgedämpft, für 10-Fingersystem

nur 180.–
Ratenzahlung bis 18 Monate. Gebrauchte Maschinen werden in Zahlung genommen. Kostenlose Vorführung durch:
W. NEVELING
W.-Elbf., Auerschluesstr. 32, Ruf 350 78
1563

Weihnachtsgeschenk
Bestecke versilbert und rostfrei ab Fabrik, kleine Anzahlung, 10 Monatsraten — Anfragen an
H. Lensing, W.-Elb., Hombüchel 2.

Pelz
-Jacken
-Mäntel
-Füchse
Günstige Preise
12 Monate Kredit
Vertreter kommt sofort m. prachtvollen fertigen Mustern.
Schreiben Sie noch heute an
Schmachtenberg, Essen
Gemarkenstr. 46
u262

Oldenburger Aepfel
handgepfl. u. gut verpackt i. Korb mit Verpack.
40 Pfd. Reinetten } 18 Mk.
40 Pfd. Boskopp . .
Nur unter Nachnahme. — Gartenbaubetrieb
Suerdieck, Veehta i. Old. I. 450
u264

Karbid
in allen Körnungen sof. ab Lager lieferbar. 1596
Ernst Dähler, Wuppt.-Elberfeld, Wuppertraße 2/6, Tel.: 264 61/62.

Ia Obstbäume
Beerenobst, Rosen, Heckenpflanzen usw. empfiehlt die Markenbaumschule Fr. Strümpel, Obstbaum u. Rosenschule, Wülfrath, Ruf 465. Straßenbahnlinie Wülfrath — Mettmann Haltestelle Weiche. e380

Wer nicht inseriert wird vergessen


Bedenke doch,
daß Qualität mit Zahlung in Verbindung steht, denn C & A kann billiger sein, da Du beim Kauf zahlst Bargeld ein. Darum gehen auch Sie zu C & A!
Eingesandt zur C & A - Preisfrage von: Curt Przybilka, Wendelborn über Brenlau i

Mit Hilfe
einer laufenden Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal in der großen, maßgebenden Tageszeitung Wuppertals erzielen Sie
geschäftlich. Erfolg

Reelle Bezugsquelle
Neue Gänsefedern
m. Daunen z. Selbstreißen ½ kg 2.50 RM, u. 3.-, weiße Gänsehalbdaunen 4.50, 5.50, 6.75, füllkräftige Entenhalbdaunen 3.50, gerissene Federn mit Daunen 3.75, 4.75, prima 5.75, feinste 7.-, Ia Volldaunen 9.75, 10.50. Für reelle, gereinigte u. staubfreie Ware Garant. Vers. geg. Nachn. ab 2½ kg portofrei. Prima Inlette m. Garant. billig. Nichtgefallendes auf meine Kosten zurück
Willy Manteuffel, Gänsemästerei.
Neutrebbin 471 (Oderbr.)
Größtes Bettfedern-Versandgeschäft d. Oderbruches. Stammhaus gegr. 1858
b377

Stempel-Donner
W-Elberfeld
Fernruf 22417 u. 22418
VERKAUF: Kolk 7, FABRIK: Thomashof 2
1529

Prima Rheinpfalz. Weiß- (Rotwein)
mild, vollmund., ab hiesiger Station in Leihf. von 35—40 Ltr. an (Faß franko zurück) p. Ltr. 60 Pfg. (Rotwein 70 Pfg.) gegen Nachnahme. — Täglich Nachbestellungen. b368
Weingut Gebr. Christmann, Edesheim (Rheinpfalz)


Bedenke doch,
daß Qualität mit Zahlung in Verbindung steht, denn C & A kann billiger sein, da Du beim Kauf zahlst Bargeld ein. Darum gehen auch Sie zu C & A!
Eingesandt zur C & A - Preisfrage von: Curt Przybilka, Wendelborn über Brenlau i



2319


Ist's die Brille? Dann zu
Brillen-Kratzmann
Elberf., Mariannstr. 2 (am Rommelspütt)
Krankenkassenlieferant
t554

Achtung!
Jede Herbstarbeit in Ihr. Gart. w. schnell, bill. fachmänn. ausgeführt.
Matena, Gartenbau, Hugostr. 26, T. 52974
2320


Es regnet ....
Ist Ihr Schirm noch in Ordnung?
Alle Reparaturen schnell u. preiswert:
Schirmhaus L. Potell, W.-Elberfeld, Königstr. 56
1730

Ein treuer Begleiter

auf Ihren Reisen ist der neue Winterfahrplan des General - Anzeigers der Stadt Wuppertal. Er ist zum Preise von nur 50 Pfg. überall zu haben

Moderne Tischuhren m. Doppelschlag v. Mk. 19.50 an
Alfred Krüger Klosterstr. 59
Sekt
Ia (Flaschengärung im Gl. 1 Fl. ab 12 Fl. 1.85
Lg. Bernk. Schl. Kell. E., Obergrünewalderstr. 23, Tel. 32114
v539



HANS GAFGEN:

Eine königliche Einladung

Christoph Willibald von Gluck, Komponist der „Iphigenie auf Tauris" und Vorkämpfer für einen neuen deutschen Opernstil, starb am 15. November vor 150 Jahren. Hans Gäfgen erzählt Glucks Leben in dem reizvollen Roman „Kampf um Iphigenie", dem wir mit Erlaubnis des Verlages Koehler & Amelang jenen entscheidenden Abschnitt entnehmen, da sich die Tochter Maria Theresias in Paris ihres alten und in Wien so verkannten Lehrers erinnert.

Gluck ist vom Klavier aufgestanden und ans Fenster getreten, durch das die Glockenstimmen von St. Stephan hereinschwingen. Mit welchen Hoffnungen ist er in diese Stadt gekommen, denkt er, und wie wurde er enttäuscht. Kabalen über Kabalen, Widerstände, immer neue Widerstände! Man hängt am Alten, am süßen Getändel, man will nicht los vom Gewohnten, wenn es auch noch so seicht und oberflächlich ist. Wie er sie haßt, diese Spießer, diese Satten, die nur leichtes Ohrenspiel wollen in der Musik, das sie nicht aufschreckt aus ihrem Dahindämmern! Aber er wird sie noch einmal aufwecken! Das schwört er sich in dieser Stunde, er wird nicht ruhen und nicht rasten, bis sich sein Werk durchgesetzt, bis er es erreicht, daß sie ihm zujubeln und ihm den Kranz auf die Stirn drücken . . .

Der Diener meldet Besuch. Du Roullet tritt ein. „Herr von Gluck, verzeihen Sie die Störung



Christoph Willibald Ritter v. Gluck.
Scherl-Bilderdienst M.

zu ungewohnter Stunde, aber die Sache duldet keinen Aufschub. Ich habe wichtige Nachricht aus Paris erhalten. Man interessiert sich für die „Iphigenie", die Direktion der Pariser Oper bittet den Ritter von Gluck, nach Paris zu kommen, um alles Notwendige für die Aufführung zu besprechen und, falls man einig wird, selbst die Einstudierung und Leitung der Oper zu übernehmen."

„Die Herren haben es eilig, muß ich sagen", bemerkt Gluck, aber in seiner Stimme schwingt Stolz. Man ruft ihn. Es gibt Stellen und Persönlichkeiten, die wünschen, sein Werk kennen zu lernen, die es aufführen wollen unter seiner Direktion. Dann aber wird er wieder nachdenklich — ja, wenn es ein deutsches Theater wäre, keinen Augenblick hätte er sich besonnen . . .

Du Roullet scheint zu fühlen, was Gluck bewegt. „Sie nützen Ihrem Vaterland, Gluck, Sie dienen Deutschland, wenn sie dem Ruf Folge leisten. Sie brechen die Bahn für deutsche Kunst in Frankreich, in Paris."

Gluck ist aufgestanden. Er geht erregt im Zimmer auf und nieder. Ein schwerer Kampf tobt in seinem Innern. Er liebt sein Vaterland, er liebt auch diese Stadt, den jungen Kaiser, sein Orchester. Gern hätte er sein Werk in Schönbrunn aufgeführt und es zum Triumph gebracht an der Bühne des kaiserlichen Schlosses. Aber man wollte es ja nicht. Man beleidigt ihn, türmt Hindernisse auf, erfindet immer neue Schikanen, überbietet sich in Quälereien, die einen weniger robusten Künstler schon längst zur Verzweiflung gebracht hätten. Aber in ihm soll man sich verrechnet haben, er wird kämpfen, wie er immer gekämpft, und er wird siegen . . .

„Entschuldigen Sie mich ein paar Minuten, du Roullet, ich will ein wenig in den Garten laufen. Wissen Sie, das habe ich schon als Knabe so gehalten, wenn ich in schweren Entscheidungen steckte, wenn ich nicht wußte, ob ich Kalif von Bagdad oder Kaiser von China werden solle."

Frau von Gluck sieht ihren Mann im Garten hastig auf und abschreiten. Rasch schlüpft sie zu du Roullet in die Stube. „Was gibt's, Herr du Roullet, haben Sie Nachrichten aus Paris?" Du Roullet hat sich erhoben, verbeugt sich vor Marianne von Gluck und erwidert leise: „Sie haben es erraten, Madame, man ruft den Ritter von Gluck nach Paris." Nur mit Mühe kann die Frau einen Freudenschrei unterdrücken. „Wir werden Paris kennen lernen!" jubelt sie. „Sagen Sie, du Roullet, glauben Sie, daß Marie Antoinette uns empfangen wird?" „Aber gewiß, Madame, sie, die Tochter Maria Theresias und Schülerin Glucks, wird sich doch nicht der Freude berauben, den Meister und seine Gattin in Frankreichs Hauptstadt willkommen zu heißen." „Wann werden wir reisen, Herr du Roullet?" „Das hängt ganz von Herrn von Gluck ab, Madame."

Gluck tritt ein. Ohne des Besuchers zu achten, geht er zum Klavier. Er phantasiert. Allmählich aber kommt er in das Vorspiel zur Iphigenie. Er ist völlig versunken in sein Spiel. In seinen Augen ist weltferner Glanz. Du Roullet lauscht hingerissen. Plötzlich bricht das Spiel jäh ab. Zusammengesunken wie ein Halbtoter sitz Gluck am Klavier. Jäh reckt er sich. In seinen Augen brennt Stolz, da er sagt mit fester Stimme: „Wir reisen, du Roullet, fahren Sie voran und bereiten Sie das Notwendige vor. Wir fahren über meine Heimat, ich will meinen Bruder besuchen, habe ihn viele Jahre nicht gesehen. Er ist Förster dort, wo ich geboren wurde. Meiner Frau und Nanette will ich das Haus zeigen, wo ich geboren bin, den Wald, in dem ich gewandert . . . Leben Sie wohl, du Roullet, auf Wiedersehen in Paris!"

Backpfeifentanz oder Tango?

Die heutigen Ballabende sind auf nur vier Tänze beschränkt.

Daß diese Tänze in Deutschland englische Namen tragen, ist so überflüssig, wie der Kropf einer sonst gesunden Großmutter.

Sie heißen: Quick-Fox, Slow-Fox, Waltz (!) und Tango.

Der Walzer hat zwei Spielarten: Langsamer Walzer — Verzeihung Slow-Waltz — und Wiener Walzer: Quick-Waltz.

Die Musen des Tanzes scheinen alt zu werden. Ihre Großmütter rauschten noch mit Vollgas über die Dielen. Sie taten zierlich und neckisch bei der Tirolienne, wiegten sich im Rheinländer und hüpften noch Kreuzpolka, wozu sie verträumt und leise summten: „Siehste woll, da kimmt er, große Schritte nimmt er!"

Als das 20. Jahrhundert dann mit ungeheurem Trara über die Erde kam, brachte es außer anderen Kulturgütern auch den Cake-Walk (nicht Kaakewalk, sondern Keekwoak ausgesprochen).

Das war der Auftakt zu einer Tanzeinfuhr am Rollband.

Mit jedem Jahr kamen neue Tänze aus den Yu Es Aeh, die uns ja auch das Kaugummi und das Taylor-System schenkten, was Christoph Columbus allerdings nicht voraussehen konnte. Er jedenfalls ist nicht dafür verantwortlich.

Aus dem gleichen Lande kam auch der Non-Stop-Tanz, bei dem vor einer Woche ein Paar in New York durch einen Dauertanz von 34 Stunden den Sieg davongetragen hat.

Die Siegerin liegt augenblicklich mit einer weichen Birne in einer Nervenklinik. Der Sieger, der unverletzt blieb, wird jetzt Abend für Abend auf einer Bühne dem staunenden Publikum gezeigt. Er kommt heraus, macht ein paar Schlenkerbewegungen, worauf ein Männätscher seinen geistigen und körperlichen Zustand erklärt.

Es ist gut, daß die mitteleuropäische Tanzkunst sich von diesen Dingen abgewandt hat, die in künftigen Zeiten sicher einmal als Ausdruck einer eigenartigen Zeit das Studium von Irrenärzten bilden werden.

Aber eine ähnliche Welle ging schon einmal über Europa und somit auch über Deutschland.

Im Jahre 1404 gab die Stadt Berlin im Rathaus einen Festabend für den allgewaltigen Strauchdieb Dietrich von Quitzow, damit er, der die ganze Mark plünderte und sengte, Berlin in Ruhe lassen solle.

Von diesem denkwürdigen Friedensfest ist die Vortragsfolge der Tänze erhalten. Man tanzte:

1. Den Zwölfmonate-Tanz, bei dem die Paare durch Bewegungen das Zu- und Abnehmen des Mondes nachahmen mußten.

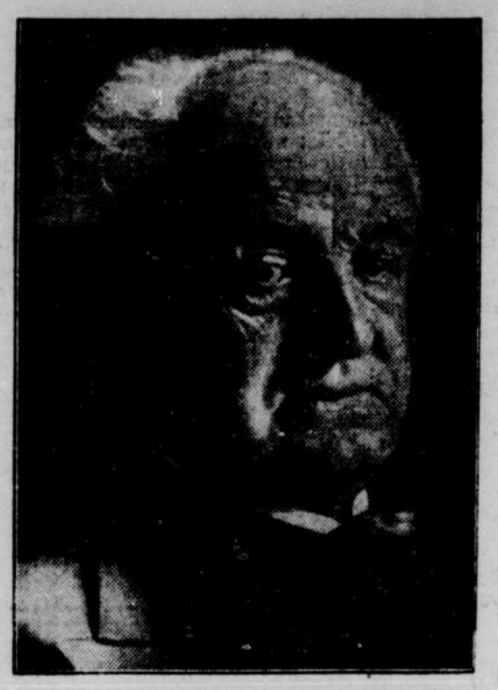
2. Den Totentanz, bei dem sich je ein Tänzer und eine Tänzerin tot stellen mußten. Plötzlich verstummte die Musik mit einem schrillen Ton. Ein Trauermarsch setzte ein. Nun mußten die einzelnen Männlein und Weiblein die beiden auf dem Boden Liegenden wieder wach küssen.

3. Den polnischen Tanz, der dem Menuett ähnlich war und bei dem zierliche Sprünge ausgeführt werden mußten.

4. Den Schmoller, bei dem die Paare anfänglich den größten gegenseitigen Widerwillen ausdrücken mußten, nach und nach sich aneinander gewöhnten und zuletzt in voller Liebe sich zusammenschlossen.

Es stiegen dann noch der Taubentanz, der Drehtanz, der Zäuner, der Dauertanz und der Backpfeifentanz, von denen es keine nähere Beschreibungen gibt. Der Dauertanz erklärt sich von selbst. Der Backpfeifentanz lebt heute noch in der herrlichen bayrischen Gebirgswelt. Die männlichen Tänzer, sichtbar eifersüchtig, verabfolgen sich gegenseitig Ohrfeigen, die nicht von schlechten Eltern sind.

Könnte man es, statt des langweiligen Tangos, ab und zu nicht einmal mit einem herzhaften Backpfeifentanz versuchen? P. K.



Gerhart Hauptmann

Am 15. November begeht der Dichter Gerhart Hauptmann seinen 75. Geburtstag.

Scherl-Bilderdienst M.

Schmeckt man mit der Zunge oder den Augen?

Eine Frage und eine Antwort

Die Frage erscheint, wenn man sie so stellt, höchst sonderbar. Natürlich schmeckt man mit der Zunge. Das haben wir auf der Schule so gelernt, wie es unsere Eltern und Großeltern auch gelernt haben. Aber es ist mit der Schulweisheit so eine Sache. Das sagte nicht nur Hamlet, das sagte sich auch ein Professor des Reed College in Portland. Und er ist der Frage mit der wissenschaftlichen Gründlichkeit, die die Amerikaner nun einmal an sich haben, zu Leibe gegangen.

Zweiundzwanzig Studenten stellten sich ihm für sein Experiment zur Verfügung. Sie alle waren starke Raucher und, wie sie erklärten, hervorragende Tabakkenner. Ob sie die verschiedenen Tabakforten auch mit verbundenen Augen erkennen würden? Das war die Frage, die man an sie gerichtet hatte und die von allen mit einem selbstsicheren Ja beantwortet worden war.

Nun ging es ans Experimentieren. Man umhüllte ihre Augen mit einer dichten Binde und reichte ihnen Zigaretten aus türkischem und amerikanischem Tabak. Sie sollten erklären, welches türkischer Tabak sei und welches amerikanischer. Das Resultat war kläglich. Die meisten vermochten überhaupt keinen Unterschied festzustellen, und so oft ist die Türkei noch nie mit Amerika verwechselt worden, wie hier bei den Studenten des amerikanischen Colleges.

Dann legte man ihnen ein und dieselbe Zigarette verschiedene Male vor. Sie sollten entscheiden, ob sie gut oder schlecht seien. Einmal fanden sie sie hervorragend, das andere Mal ganz minderwertig. Man gab einzelnen Studenten ihre Lieblingsmarke. Sie kannten sie nicht wieder. So scheußliches Zeug, meinten manche, hätten sie noch nie geraucht. Vor jedem neuen Versuch bekamen sie schwarzen Kaffee ohne Zucker, um den Geschmack des vorhergereichten Tabaks wegzunehmen. Es nutzte alles nichts, die angeblich hervorragenden Tabakkenner versagten auf der ganzen Linie.

Dann wurden die Experimente mit unverbundenen Augen wiederholt. Und nun erzielte man ganz andere Resultate. Es kam nicht mehr vor, daß man schlechte Zigaretten mit guten verwechselte, türkischen Tabak mit amerikanischem. Der Beweis war geliefert, daß zum Geschmack ebenso sehr das Auge gehört wie die Zunge, und daß die Frage, ob man mehr mit dem Auge oder der Zunge schmeckt, dahin zu beantworten ist, daß man mit Augen und Zunge schmeckt.

Jeder Raucher weiß das ja aus Erfahrung. Der richtige Genuß einer Zigarre oder Zigarette stellt sich erst ein, wenn der Rauch in der Luft sich in schönen blauen Wölkchen vor unseren Augen kringelt. Man will auch sehen, daß und was man raucht. Und eine Zigarre abends auf einem dunklen Balkon bleibt immer eine fragwürdige Angelegenheit.

Es ergeht dem Raucher so, wie dem Weintrinker, der den Wein zuerst mit den Augen trinkt und dann erst, wenn er sich an dem goldenen oder rötlichen Schimmern sattgesehen hat, mit der Zunge. Und die berühmteste Weinzunge versagt, wenn man den Wein nicht sieht. Mit verbundenen Augen wird so mancher hervorragende Weinkenner oft einen Rotwein nicht von einem Weißwein zu unterscheiden vermögen, wenn beide die gleiche Temperatur haben und aus den gleichen Gläsern gereicht werden.

Jeder Genuß ist eben nur ein halber, wenn die Augen geschlossen sind. Sogar das Küssen soll da keine Ausnahme machen, obgleich erfahrungsgemäß die Menschen beim Küssen fast immer die Augen schließen, eine Tatsache, über deren tiefere Gründe sich die Fachgelehrten noch immer nicht einig sind. Nun gibt es aber auch auf diesem Gebiet wieder ganz besondere Kenner. Und die versichern, daß ein Kuß erst ein richtiger Kuß ist, wenn man ihn mit offenen Augen gibt und empfängt. Da aber alle Theorie grau ist und es nur auf die Praxis ankommt, bleibt es ja jedem überlassen, das selbst auszuprobieren. Beim Rauchen, beim Trinken und beim Küssen. Paulus.

Erzgewinnung schon vor 5000 Jahren

In Rhodesien und im nördlichen Transvaal wurden fünftausendjährige Erzbergwerke festgestellt, deren Erze schon in jener Zeit quer durch Afrika nach Aegypten gebracht worden sein müssen, da nach sorgfältigen Untersuchungen alte ägyptische Statuen Bronzen aufweisen, die aus Transvaal stammen. Ferner sind Manganerze aus Rhodesien in Aegypten zu Schmuckstücken verwendet worden, woraus hervorgeht, daß die Erzgewinnung bereits in jener Zeit in größerem Umfang betrieben und praktisch verwertet wurde.

Preissenkung für Persil

Ab 15. November kostet Persil:

Doppelpaket 56 R.-Pfg.

Normalpaket 30 R.-Pfg.

Ein doppelter Vorteil: noch günstiger im Preis, noch besser in der Wirkung!

Die wertvollen, verbesserten Eigenschaften, die Persil heute besitzt, machen es zum vorbildlichen Waschmittel im besten Sinne des Wortes. Persil-gepflegte Wäsche ist Inbegriff der Wäscheschonung und Wäscheerhaltung!

Henkel & Cie. A.-G., Düsseldorf

V.P. 16/37

Drei Minuten

Von Ehrich Körding

Kürzlich besuchte mich ein alter Schulkamerad, der bekannte Chirurg Doktor M. Wir hatten uns lange Jahre nicht gesehen und nur sehr sporadisch Briefe gewechselt, uns also viel zu erzählen. Ja, es ginge ihm recht gut. Er war Leiter der chirurgischen Abteilung der Universitätsklinik in B. Verheiratet war er auch, sah sogar demnächst Vaterfreuden entgegen. Er zeigte mir einige kleine Aufnahmen seiner Frau.

„Du, hör' mal", meinte ich, die zarte Blondine auf den Bildern betrachtend, „schriebst du mir nicht vor einigen Jahren einen begeisterten Brief über ein blondes Mädchen, eine Rheinländerin?"

Er nickte lächelnd. „Ja, das stimmt schon."

„Und", forschte ich weiter, „darf man fragen, ob diese schöne, blonde Frau mit jener Rheinländerin — — —"

Ich brach meinen Satz ab und sah den Freund nur fragend an. War es nicht wie ein Schatten über sein Gesicht gehuscht? Hatte ich da ein schmerzliches Thema berührt?

Einige Augenblicke lang schwieg Doktor M. und blickte grübelnd vor sich hin. Dann sagte er nachdenklich:

„Ich will dir eine kurze Geschichte erzählen, die dich sicher interessieren wird. Höre zu."

Er zündete sich eine neue Zigarre an und blies einige blauwallende Ringe unter den breiten Schirm der Stehlampe. Dann erzählte er:

„Ja, es ist manchmal eigenartig, wie man das Walten von Mächten über uns spürt, deren Vorhandensein wir sonst so gern in unserer nüchternen Art einfach abstreiten. Greifen sie in unser Schicksal ein, dann müssen wir sie anerkennen, segnend oder fluchend. Heute weiß ich das, heute weiß ich auch, daß es keinen Zufall gibt."

Es war im Sommer zweiunddreißig, als ich in einem Nordseebade, in dem ich einige Wochen verbrachte, ein junges Mädchen kennen lernte. Sie machte sofort einen tiefen Eindruck auf mich, wie ich auch auf sie. Es war, was man zu nennen pflegt, eine Liebe auf den ersten Blick. Sie war Rheinländerin und aus vermögendem Hause. Und von dieser Seite aus kamen denn auch bald die ersten Schwierigkeiten. Ich war ja damals nur ein kleiner Assistenzarzt, konnte auch über meine Aussichten beim besten Willen nichts Bestimmtes sagen. So wurde denn leider von ihren Eltern ein Veto gegen unsere Verbindung eingelegt, das — als sie heimkehrte — in strenge Ueberwachung überging. Trotzdem wollten wir nicht voneinander lassen, schrieben uns postlagernd, lange, lange Briefe. Aber schon im Herbst desselben Jahres fingen ihre Briefe an, verzagt und traurig zu werden. Irgendwie hatten ihre Eltern herausbekommen, daß unsere Verbindung nach wie vor bestand, da wurde ihre Lage immer schwieriger. Man setzte ihr hart zu. Das waren schwere Monate, lieber Freund, denn wir liebten uns sehr, kämpften um unser Glück, oder das, was wir dafür hielten. Immer trostloser schrieb sie, drängender, immer verzweifelter. Ob ich denn noch gar keine Aussichten auf Beförderung hätte, auf besseres Gehalt — denn nur dann würden ihre Eltern, trotz mancher Bedenken, ihre Zustimmung geben.

Du kannst dir vorstellen, wie furchtbar es für mich war, ihr darin keinerlei Aussichten machen zu können. Ich war noch jung, mehrere Kollegen waren vor mir und warteten. Ich konnte nichts tun, konnte ihr nur Mut zureden. Es war wirklich trostlos.

Trotzdem gaben wir unseren Briefwechsel nicht auf, gaben uns weiter, wenn auch von Tag zu Tag verzagter, der Hoffnung hin, irgendein Ereignis, ein Wunder möchte uns zu Hilfe kommen. So kam der Winter, es wurde Frühjahr, das den Umbruch in Deutschland brachte, die große Entscheidung.

842



Und damals, es war im April dreiunddreißig, bekam ich einen Brief von ihr, in dem sie mir ganz verzweifelt schrieb, es müßte nun aus sein zwischen uns, es gäbe kein Hinhalten, keinen Ausweg mehr. Ihre Eltern wollten mit ihr eine Weltreise machen, um sie endlich auf andere Gedanken zu bringen. Schon in den nächsten Tagen würden sie über Bremen, wo ihr Vater noch zu tun hatte, nach Holland fahren, oder nach Belgien, um dort einen Dampfer zu nehmen. Genaues wüßte sie nicht, da die Eltern sie anscheinend absichtlich darüber im unklaren gelassen hatten. Jedenfalls — es war aus, aus! Sie sah keine Möglichkeit weiteren Widerstandes, nichts, was die Eltern hätte anderen Sinnes machen können. Ein letztes Mal aber könnten wir uns noch sehen und sprechen, Abschied nehmen für immer. Ihr Zug würde gegen Abend durch B., wo ich ja damals schon lebte, kommen und ungefähr fünf Minuten Aufenthalt haben. Ich sollte also auf dem Bahnsteig sein, sie würde es schon so einzurichten wissen, daß wir uns dann sprechen könnten — das letzte Mal. Oder — könnte ich jetzt endlich, in allerletzter Minute, mit einer frohen Botschaft kommen? Abends an der Bahn? Denn schreiben könnte ich ihr nicht mehr, schon am nächsten Tage sollte sie mit den Eltern nach Z. fahren, wo ihr Vater einiges zu erledigen hatte. Also — in vier Tagen, ein letztes Wiedersehen!"

Doktor M. unterbrach seine Erzählung und nickte ernst vor sich hin. Nach kurzer Pause fuhr er fort:

„Ja, das war ein schwerwiegender Brief, Freund. Und dann, wenige Tage später, erfuhr ich zum ersten Male das geheimnisvolle Walten jener Mächte, die uns leiten, unsere Wege bestimmten. Denn, was meinst du, wurde mir am zweiten Tage, nachdem ich diesen niederschmetternden Brief erhalten hatte, mitgeteilt? — Meine Ernennung zum Leiter der chirurgischen Abteilung unserer Klinik! Mit entsprechender Gehaltsaufbesserung! Du weißt ja, daß der Umbruch auch in den Aerztekreisen, Krankenhäusern und Kliniken andere Verhältnisse schuf. Ich hatte mir schon einen recht guten Namen als Chirurg gemacht, und wurde nun über Nacht befördert. — Schüttelt man da nicht den Kopf über die krausen Wege der Vorsehung? Und meine Freude kannst du dir vorstellen. Nein, du kannst es nicht, das kann niemand. Aus tiefster Hoffnungslosigkeit zu freudigster Zuversicht! Nun konnte ich ihr am Zuge die frohe Botschaft bringen, die nur unser Glück noch retten konnte, auf die ich nicht zu hoffen gewagt hatte! Nun würden, mußten die Eltern ihre Zusage geben, es würde am D-Zug kein Abschied werden für immer, sondern das Gegenteil! — Na, ich will dir meine Gefühle nicht lange schildern. Aber ich fieberte dem übernächsten Tage entgegen, verging vor Ungeduld, war von einer Unrast erfaßt, die sämtlichen Kollegen auffiel. Wohl verständlich, sollte ich meinen. Nun durfte nur nichts dazwischen kommen — nur das nicht!

Dann war der entscheidende Tag gekommen. Qualvoll langsam schlichen die Stunden dahin. Endlich aber wurde es doch Abend. Zwar war der Dienst für mich noch nicht beendet; es ließ sich jedoch einrichten, daß ich etwas früher fortging.

Während ich mich umzog, vor Ungeduld und Nervosität kaum fähig, alles richtig zu erledigen, hörte ich, wie drüben, in meiner Abteilung, noch ein Patient eingeliefert wurde. Zu solcher Stunde, das mußte schon ein schwerer Fall sein. Aber ich war ja durch meinen Kollegen Doktor W. gut vertreten, nahm also weiter keine Notiz davon.

Plötzlich kam meine assistierende Schwester herein. Der Befund der soeben eingelieferten Patientin hätte einen schweren Fall von Bauchfellentzündung ergeben. Und Doktor W. bat mich dringend, die unbedingt sofort vorzunehmende Operation noch auszuführen, er traute sich diesen sehr schwierigen Fall nicht zu, nicht ohne meine Hilfe.

Ich stand, wie vom Schlage getroffen, verstand erst gar nicht. Eindringlich wiederholte die Schwester ihren Auftrag. Und schon kam auch Doktor W. selbst herein, bat mich flehentlich, ihm zu helfen. Rasch, da jede Minute kostbar war. Das wußte ich natürlich auch.

Lieber Freund, was ich in diesen wenigen Sekunden durchmachte, davon kannst du dir kaum eine Vorstellung machen. Ich sollte — nein, ich mußte, würde hier helfen! Konnte ich ablehnen, so davongehen? Unmöglich! Aber — in einer knappen Stunde lief der D-Zug ein, bot sich mir für fünf kurze Minuten, die einzige, letzte Möglichkeit, mit ihr zu sprechen, sie für mich zu erringen! — Aber während ich innerlich noch bitter mit mir rang, um mein Glück kämpfte, fing ich bereits mechanisch an, mich wieder aus- und umzuziehen. Kurz darauf stand ich im weißen Kittel da, bereit, das bedrohte Leben der Patientin wenn irgend möglich noch zu retten. Aber ich — und sie — —?

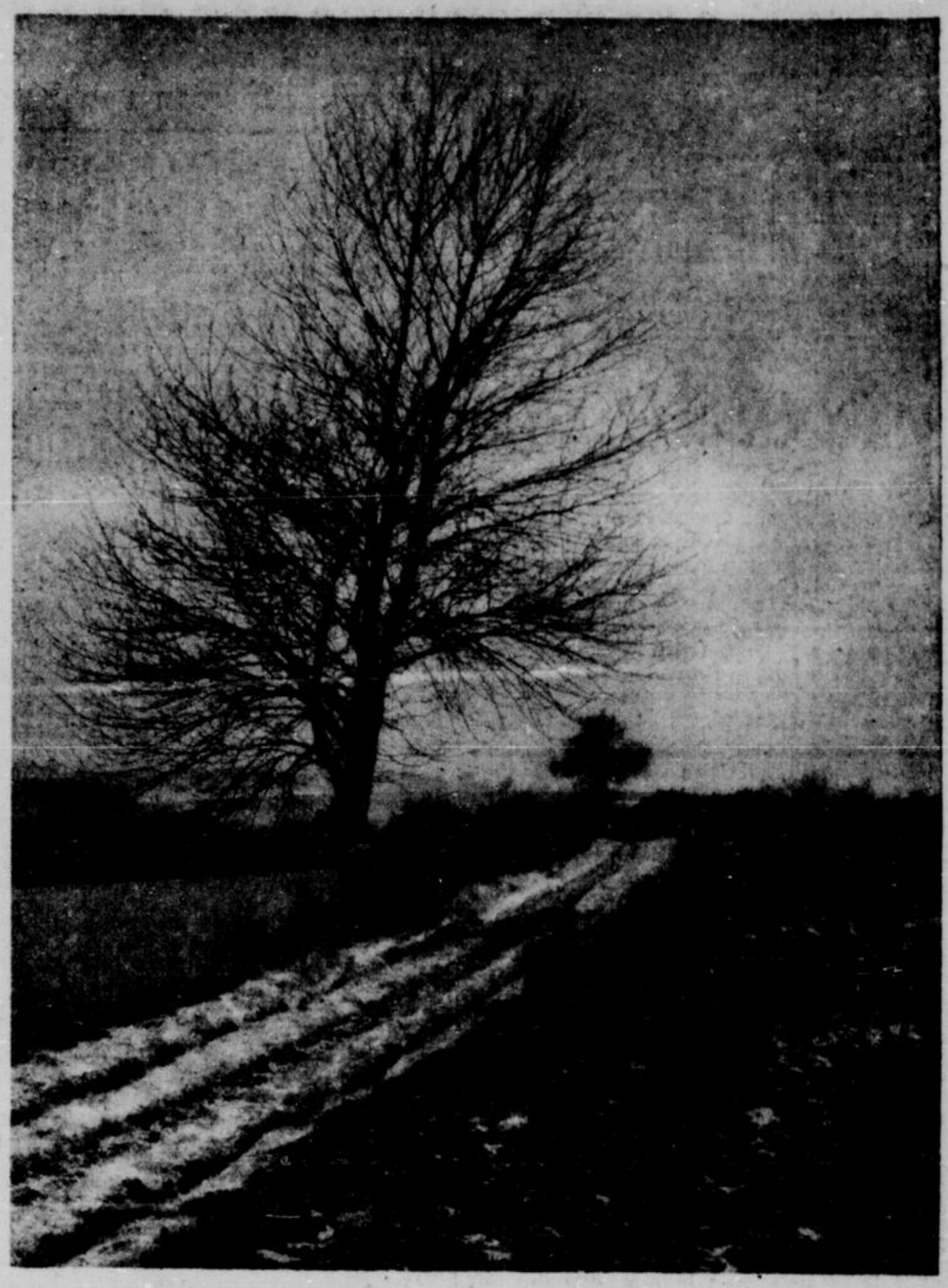
Der Kollege merkte mir natürlich den schweren seelischen Kampf an. Behutsam meinte er, es wäre doch durchaus möglich, daß alles gut ginge und die Operation in kurzer Zeit ausgeführt wäre. Und dann könnte ich wohl ein Auto nehmen und die wichtige Verabredung, die ich anscheinend hätte, doch noch innehalten.

Ja, ein kleiner Hoffnungsschimmer zeigte sich also noch. Und ich klammerte mich innerlich an ihm fest, als ich hinüber zum Operations-Saal ging, während Doktor W. mir den vorliegenden Fall möglichst eingehend schilderte.

Als ich jedoch die Schwelle des hell erleuchteten Saales überschritt, da wurde es plötzlich auch unheimlich hell in mir, da kam es über mich, das Wissen um einen neuen, verhängnisvollen Eingriff eines übermächtigen Waltens. Ich wußte in diesem Augenblick, wußte es furchtbar gewiß — ich würde den D-Zug nicht mehr erreichen!

Ich bezwang meine verzweifelte Stimmung, riß mich zusammen. War denn etwa schon alles verloren? Warum sollte ich den Zug nicht doch noch erreichen, sie sprechen, ihr die schöne Botschaft bringen, sie in die Arme nehmen —?

Ich nahm nun alle Willenskraft zusammen, mich nur und ausschließlich auf den Krankheitsfall vor mir zu konzentrieren. Da lag ein schwer leidender Mensch, und nur meiner Kunst konnte es noch gelingen, sein Leben zu erhalten — vielleicht. — — Und es gelang mir auch, alle Nebengedanken, Kämpfe und Not, all das andere auszuschalten, nur Chirurg, Arzt zu sein, nur ein Mensch, der helfen wollte.



Novembertag

Photo: August Wagener

Freund, du ahnst schon — die Operation, die übrigens gut ablief, zog sich doch länger hin, was auch vorauszusehen war. Und du kannst mir glauben, niemals in meinem Leben ist es mir schwerer gefallen, bis zum Ende mit meinen Gedanken, mit all meinen Sinnen bei der Arbeit zu bleiben, meine Nerven zu bezwingen. Wie es mir überhaupt so vollkommen gelang, das verstehe ich heute noch nicht. Gewiß, zwei Worte, zwei schwere Worte zwangen mich — Muß und Wille. —

Als ich dann endlich gehen konnte, da fehlten nur noch wenige Minuten bis zu der Uhrzeit, an der ihr D-Zug am Bahnhof einlaufen sollte. Unten stand bereits ein Auto und wartete auf mich. Ich stürzte, ohne Hut und Mantel, hinein, dem Fahrer zurufend, mit größter Geschwindigkeit zu fahren — —

Ich kam zu spät. Meine fast krankhafte Hoffnung, es möchte doch noch nicht so spät sein, oder der Zug möchte Verspätung haben, erfüllte sich nicht. Es sollte eben nicht sein. Nicht einmal das rote Schlußlicht, das in Romanen und Filmen so gern benutzt wird, sah ich. Nein, genau vor drei Minuten war der D-Zug abgefahren.

In ratloser Verzweiflung stand ich auf dem leeren Bahnsteig. Ich wußte, daß ich nun nichts mehr tun konnte, daß es nun wirklich aus war, ganz aus, für immer! Ich wußte nicht, wohin sie fahren würde, ob nach Holland oder Belgien, nichts wußte ich. Das Schicksal hatte mich vollkommen ausgeschaltet. Ich sollte diesen Weg nicht gehen.

Nun fluchte ich dem scheinbar so sinnlosen Walten jener Mächte, deren Eingriff ich kürzlich noch gesegnet hatte. Wie eine Verhöhnung kam mir das Ganze vor, wie ein grausames Spiel.

Die Tage vergingen. Ich hörte nichts von ihr. Da starb auch meine letzte Hoffnung dahin. Natürlich, sie mußte annehmen, daß ich, entmutigt durch das Bewußtsein, sie nur zum Abschied ein letztes Mal sehen zu können, gar nicht gekommen war. Es war also aus!

Ich schrieb an ihre Heimatadresse, erhielt jedoch keine Antwort. Immer niedergeschlagener wurde meine Stimmung. Ich konnte es nicht überwinden, daß drei kurze Minuten unser Glück zerstören mußten. Nachdem fast zwei Wochen vergangen waren, war ich so weit, daß ich den Beschluß faßte, meinen Posten zu verlassen und auszuwandern, mich in irgendeinem fernen Lande zu vergraben, Ruhe zu suchen, die ich hier nie wieder finden würde.

An einem freien Samstagnachmittag machte ich mich auf den Weg, unseren Direktor, Professor D., aufzusuchen. Ich wollte ihn bitten, mir sofort Urlaub zu geben, von dem ich dann nicht zurückkehren würde. Unverrückbar fest stand nun mein Entschluß.

Gegen fünf Uhr war der Professor immer daheim. Dann würde ich erst gar nicht wieder in meine Wohnung zurückkehren, sondern sofort nach Bremen fahren, wo meine Eltern wohnten. Das weitere würde sich dann finden. Nur fort, fort von hier!

Zu meiner größten Enttäuschung wurde mir in der Wohnung des Professors die Mitteilung, daß dieser vor wenigen Minuten fortgegangen wäre und erst gegen Abend zurückkehren würde.

Niedergeschlagen ging ich fort. Was nun? Wie die langen Stunden hinbringen? Ich beschloß, wieder in meine Wohnung zurückzugehen und dort zu warten. Auch diese Stunden mußten überstanden werden.

Als ich mein Zimmer wieder betrat, sah ich ein Telegramm auf dem Tisch liegen. Kopfschüttelnd öffnete ich es. Was — was stand dort? Sah ich recht? Die Worte tanzten vor meinen Augen. Ich entzifferte:

Erwarte mich heute abend Bahnhof — Ingeborg.

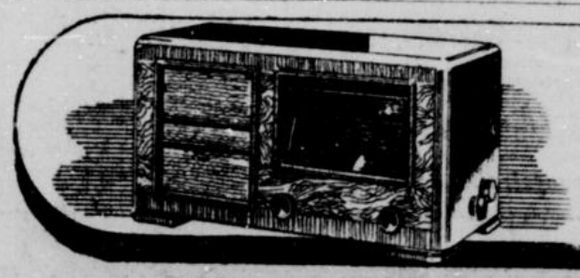
Das Telegramm war von ihr! Von ihr! Ich ließ mich auf einen Stuhl fallen, vollkommen verwirrt. Und allmählich erst begriff ich: Sie würde kommen, sie kam zu mir!

Mein lieber Freund, viel ist nicht mehr zu berichten. Aber das wenige ist wunderbar genug. Am Abend holte ich sie ab und merkte an ihrem glückstrahlenden Gesicht sofort, daß nun alles gut war.

Dann berichtete sie: Ihre Eltern waren erst mit ihr in ein Seebad gefahren, da sie sich geweigert hatte, jetzt ins Ausland zu reisen. Nach fast zwei Wochen hatte sie eines Morgens, lustlos wie immer, eine Zeitung zur Hand genommen. Sie war hier aus B., schon fast vierzehn Tage alt. Dort las sie, daß ich zum Leiter der chirurgischen Abteilung der Universitätsklinik ernannt worden war! Eine kleine Notiz nur. Da war sie, ohne die Eltern zu sprechen, abgereist, nachdem sie noch rasch eine Depesche an mich aufgegeben hatte!

So fanden wir doch zusammen. Und wenn nun unser Professor nicht wenige Minuten vor meinem Erscheinen ausgegangen wäre? Wieder waren es nur wenige, vielleicht auch nur drei Minuten gewesen. — Zufall? Nein, Freund, es gibt keine Zufälle. Eher Wunder." — —

826



Das Radiowunder - und doch nur RM. 196.-

Schwundausgleich (voll wirksam), automatische Trennschärferegelung, Leucht-Amplimeter, Stumm-Abstimmung ... und keine Rückkopplung mehr zu bedienen, also wirkliche Einknopfabstimmung. Der Empfang: reichhaltig und sicher. Der Klang: groß und echt (mit Baßanhebung) · Wechselstrom: 166.50 + 29.50 = RM. 196.— m. R. · Allstrom: 184.— + 29.— = RM. 213.— m. R. (ohne Gleichrichter-R.)

KÖRTING - »Novum 38«

DR. DIETZ & PÖTTER G.M.B.H. · LEIPZIG O 27

Das Mädchen Namenlos

Roman von Anna Elisabet Weirauch

(14. Fortsetzung)

„Glauben Sie ihm kein Wort von dem, was er sagt!“ fleht Giulio Rispoli aufgeregt. „Er flüstert jetzt immerzu auf Sie ein und verspricht Ihnen wahrscheinlich, sich zu ändern. Aber das tut er nur, weil er fühlt, daß Sie ihm entgleiten. Im Augenblick, wo er Sie wieder ganz in der Gewalt hat, wird er alle guten Vorsätze vergessen — wird wieder trinken, anderen Frauen nachschielen und Sie genau so brutal vernachlässigen, wie er's getan hat!“

„Wenn ich das bestimmt wüßte —?“ sagt Rose und denkt: Dann bliebe ich vielleicht bei ihm!

„Ich weiß es bestimmt!“ versichert Rispoli leidenschaftlich. „Sie dürfen ihm jetzt nicht wieder in die Falle gehen! Sie müssen sich von ihm losmachen, wenn Sie Ihr Leben retten wollen! Und Sie müssen zu mir Vertrauen haben!“

Vertrauen haben? Was bedeutet das: zu einem Menschen Vertrauen haben? Wenn man ganz jung und dumm ist, hat man Vertrauen zu allen Menschen. Wenn man einmal mißtrauen gelernt hat, mißtraut man unterschiedslos allen. Und dann lernt man den Grenzstrich ziehen: Bis dahin darfst du diesem oder jenem vertrauen, nicht einen Schritt weiter.

Hendrik van't Riet zum Beispiel wird keinem Menschen ein paar lose Münzen aus der Tasche stehlen, aber vielleicht kann er in einem zornigen Rausch, gepeitscht von Eifersucht und Enttäuschung, eine Frau erwürgen und ganz sicher ihr Gewalt antun. Giulio Rispoli hingegen wird man leichter im Zaum halten können, zum mindesten eine Zeitlang: man kann ihn mit Strenge und Würde in einer gehörigen Entfernung halten.

Aber wie kann ein Mensch Vertrauen zu anderen haben, der weiß, wie wenig er selber Vertrauen verdient?

✿

In der letzten Nacht vor der Ankunft in Genua ist eine solche Unrast in Rose, daß sie es nicht einmal über sich gewinnen kann, sich hinzulegen.

Sie starrt ihr Spiegelbild an und prüft ihr Gesicht, Zug um Zug, als sähe sie es zum erstenmal — dieses Maskengesicht. Immer noch ist ihre Stirn glatt und rein, ihre Züge sind klar und ebenmäßig, ihr Lächeln sanft und ihr Auge schwermütig und wie verschleiert, aber es ist nichts darin von der gehetzten Ruhelosigkeit des schlechten Gewissens. Warum trägt dies Gesicht nicht den warnenden Stempel des Verbrechens?

Diesem Gesicht hat die unglückliche Charlotte vertraut ... Die Erinnerung ist wieder da — das grauenhafte Bild der todfahlen Züge. Sie hat es noch nie vergessen, nein, es ist immer in ihren Gedanken, aber manchmal verliert es an Eindringlichkeit, es verblaßt und verschwimmt wie ein böser Traum. Und mit einemmal ist es wieder ganz da wie am ersten Tag, so, als reiße eine gehässige Hand alle Schleier weg, die die Zeit darüberbreitete, und zeige ihr das Gräßliche in ganzer Nacktheit.

Diesem Gesicht hat Rudolf vertraut, und er ist der einzige, der sich nicht getäuscht hat. Ihn habe ich nicht verraten und nicht im Stich gelassen, ihn nicht; für ihn habe ich alles getan und ertragen, was ein Mensch nur für einen anderen zu tun und zu ertragen vermag. Aber das Gefühl, das mich dazu trieb, das hat nichts zu schaffen mit Anstand und Ehrlichkeit, nichts mit Stolz und mädchenhafter Reinheit, nichts mit all dem, was wie eine schauerliche Lüge in diesem Gesicht steht.

Diesem Gesicht haben alle vertraut, die mir Schritt für Schritt weitergeholfen haben, und diesem Gesicht vertraut van't Riet. Und morgen wird er wissen, daß er sich geirrt hat. Er wird toben, er wird sich betrinken, und vielleicht wird er sogar leiden. Ich kann nichts dagegen tun. Wenn ein Mensch ihn unglücklich gemacht hat, dann ist es diese Corrie, die ein Kind von ihm trägt. Aber so sind die Frauen ... Das Gesicht im Spiegel verzieht sich zu einem Ausdruck kalter Verachtung. Jedenfalls kann ich nicht wieder gutmachen, was andere sündigten!

Sie zuckt die Achseln und geht nach der Tür.

Es ist die Stunde der tiefsten Stille, die Stunde vor dem ersten fahlen Schimmer der Morgendämmerung. Kein Nachtschwärmer ist mehr wach, kein Frühaufsteher schon auf. Wer schläft, der schläft wohl am festesten in dieser Stunde der Nacht.

Sie schleicht sehr leise über die langen Gänge, in denen die gedämpften Lampen brennen. Sie hat keine Angst vor einer Begegnung. Warum soll eine Frau nicht in der Nacht die Kabine ihres Mannes aufsuchen?

Wenn es so wäre, würde sie sich zu Tode schämen. Aber es ist ja nicht so. Es ist nicht Liebe, nicht sehnsüchtiges Verlangen, was sie zu ihm treibt. Sie will stehlen ... Und es würde wohl keiner auf den Gedanken kommen, daß sich eine Frau zu ihrem Manne schleiche, um ihn zu bestehlen ... Sie muß den Paß haben — Corries Paß! Sie weiß, daß er das kleine blaue Heft in der Brusttasche des Anzuges trägt, den er am Abend abgelegt hat.

Sie muß den Paß haben und die Schiffskarte. Giulio Rispoli hat ihr das eingeschärft. Sie müssen als erste von Bord sein, gleich im Morgengrauen, wenn das Schiff anlegt. Van't Riet ist kein Frühaufsteher, und sein Schlaf ist durch keinen Lärm zu stören. Außerdem war er gestern wieder in einer gereizten Stimmung — ach, sie weiß nur zu gut, warum — und hat ziemlich viel getrunken. Er wird nicht aufwachen, nicht jetzt und nicht am frühen Morgen. Und wenn er aufwacht, dann muß sie längst fort sein, mit Rispoli, dem Paß und der Schiffskarte!

Sie steht vor der Kabinentür. Sie räuspert sich leise; sie macht absichtlich ein wenig Geräusch und horcht hinein.

Aber drinnen rührt sich nichts ... Er hat ihr gesagt, daß er niemals seine Tür verriegele. Sie hat die versteckte Aufforderung überhört und hat versichert, daß sie sich fürchten würde, bei offener Tür zu schlafen ... Er hat sie ausgelacht. Wie oft hat er im Freien geschlafen, wie oft in heißen Nächten bei offener Tür, nur durch einen dünnen Vorhang geschützt, durch ein Moskitonetz! Gegen malaiische Diebe nützen keine Schlösser und gegen den Ansprung eines Leoparden keine dünne Tür. Es nützt nur ein leichter Schlaf, eine sichere Hand und der Revolver unterm Kopfkissen. Freilich: Wenn ein schönes Mädchen ihn besuche, mache er keinen Gebrauch von der Schußwaffe.

Was wird geschehen, wenn er aufwacht? Wenn er, halb im Schlaf und halb im Rausch, den Revolver auf sie abschösse — es wäre nicht das Schlimmste. Aber wenn er sofort beim Erwachen sie erkennt — was wird er tun? Und was soll sie sagen? Kann sie sich zu ihm schleichen und dann um Hilfe schreien, wenn er sie in die Arme nehmen will?

Vorsichtig und zögernd öffnet sie die Tür. Das Holz knackt — es kommt ihr vor wie Donnergepolter ... Noch nie war es so still auf dem Schiff. Es ist, als ob das Meer den Atem anhielte, als ob die Maschinen aufhörten zu arbeiten. Jedes Rauschen und Stampfen und Klappern und Klirren ist mit einemmal wie abgeschnitten, die hundertfältigen Geräusche sind verstummt, und in die tiefe, lautlose Stille hinein knarrt die aufgehende Tür mit brüllendem Lärm ... Rose steht einen Augenblick erstarrt, die Hand auf das Herz gepreßt.

Aber auf dem Bett rührt sich nichts. Der schwache Lichtschein fällt auf den schlafenden Mann, auf das zerfurchte Gesicht unter dem wirren Haar. Die Atemzüge gehen ruhig und gleichmäßig, ohne Unterbrechung.

Sie darf ihn nicht ansehen. Sie fürchtet, ihn mit ihrem Blick zu wecken, und sie fürchtet noch mehr, daß er aufwache, während sie ihm den Rücken wendet. Sie steht ganz still, behutsam atmend, und versucht, die Augen an das ungewisse Licht zu gewöhnen.

Da hängt der Anzug! Es ist nur ein Schritt bis dahin .. Kann sie den einen Schritt wagen, ohne ihn zu wecken? Sie schiebt sich vorwärts, fast ohne die Füße vom Boden zu heben; sie streckt die Hand aus.

Da! Sie zuckt zusammen. Er hat sich gerührt — er hat seine Lage verändert. Aber die Atemzüge gehen ruhig wie zuvor.

Da ist die Brusttasche, da ist der Paß ... Er ist glatt und neu und hat scharfe Kanten. Daneben ist das Leder der Brieftasche. Vielleicht ist die Schiffskarte darin? Aber das wäre ja Unsinn! Was soll sie mit der Schiffskarte? Den Paß muß sie haben, Corries Paß, und weiter nichts. Darauf hat sie gewissermaßen ein Anrecht, und sie schädigt niemand. Nein, sie kann nicht an eine fremde Brieftasche gehen, in der zweifellos Geld ist. Höchstens, wenn dieser Paß nicht der richtige wäre — wenn das der seine wäre und sie den andern suchen müßte.

Ihre Hände zittern, als sie das blaue Heftchen aufschlägt. Ihre Augen haben sich an die Dämmerung gewöhnt. Auch wenn man die Schrift nicht lesen kann — man muß doch erkennen können, ob es das Bild eines Mannes oder einer Frau ist ... In dem Paß sind zwei Bilder!

Ihr ganzer Körper, der sich vor Anspannung gestrafft hat, sackt in sich zusammen. An diese Möglichkeit hat sie nicht gedacht! Natürlich: Es ist ein gemeinsamer Paß für das Ehepaar, und es nützt ihr gar nichts, gar nichts, daß sie ihn endlich in Händen hält ... Sie steckt ihn mit einem unterdrückten Aufstöhnen in die Tasche zurück, nicht mehr ganz so behutsam in ihren Bewegungen. Wenn der Schlafende jetzt aufwacht, kann sie immer noch die Tür erreichen.

Aber er wacht nicht auf. Ungehindert kommt sie in ihre Kabine zurück.

Sie sitzt auf dem Bettrand, wie zerschlagen von der ergebnislosen Aufregung. Es hat keinen Zweck, die Verabredung mit Giulio Rispoli einzuhalten; sie kommt nicht ohne Paß durch die Hafensperre. Es hat keinen Zweck, nachzudenken; ihr Kopf ist wie ausgeronnen, eine trübe, wolkige Leere kreist darin. Sie ist so erschöpft von dem mißlungenen Versuch, daß sie angezogen auf das Bett fällt und einschläft..

Als sie aufwacht, ist es strahlend heller Tag. An Deck wimmelt es von heiter erregten Menschen; die weißte Stadt steigt leuchtend gegen den tiefblauen Himmel.

Giulio Rispoli stürzt auf sie zu mit vorwurfsvollem Gesicht. „Wo bleiben Sie nur? Seit Stunden warte ich hier auf Sie! Er ist noch nicht oben. Kommen Sie rasch! Haben Sie Ihren Handkoffer, Ihren Paß?“

„Ich habe gar nichts!“ sagt sie müde und trotzig. „Wir haben einen gemeinsamen Paß — das hatte ich vergessen ...“

„Aber was macht das? Man läßt sie auch auf einen gemeinsamen Paß durch!“

„Und — und van't Riet? Ich kann ihm doch nicht seinen Paß wegnehmen!“

Er zittert vor Ungeduld; es sieht aus, als wolle er mit dem Fuß aufstampfen. „Was für ein Unsinn! Es ist wahrhaftig nicht ganz leicht, Ihnen zu helfen! Wenn er ohne Paß ist, kann er uns nicht so schnell verfolgen ...“

„Aber ich kann doch nicht — —“

„Er kann sich doch bei jedem Konsulat einen neuen Paß verschaffen! Aber wie wollen Sie jetzt in die Stadt kommen ohne Paß?“

„Mit ihm zusammen ...“

„Das heißt also, Sie sind schon wieder schwankend geworden?“

„Nein, nein, ich bleibe nicht bei ihm, ich fahre nicht weiter ... Ich — — Ach, es wird sich schon ein Weg finden ...“

Rispoli zuckt die Achseln. Er ist beleidigt, und er denkt gar nicht daran, sie in ihrer Verzweiflung zu trösten ...

Es ist Post an Bord gekommen, und man händigt Rose einen Brief aus, einen umfangreichen Brief an den Wohledlen Herrn Hendrik van't Riet, einen Brief aus Heemstede, einen Brief von Corrie ... Eine Sekunde lang starrt sie auf die saubere, kindliche Schrift, und in der nächsten Sekunde weiß sie, was sie zu tun hat.

In fliegender Hast schreibt sie ein paar Zeilen. „Hier ist der Brief von Corrie, den Sie so sehnsüchtig erwartet haben! Nun wird alles gut, und ich bin überflüssig. Nicht nur überflüssig, vielleicht sogar hinderlich. Ich bilde mir nicht ein, zwischen Ihnen und Ihrer Frau zu stehen, aber schon die Erinnerung an die letzten Tage und die Angst vor dem Gerede der Leute würden Ihnen meine Gegenwart zu einem ständigen Ärger machen. Es ist sicher besser, wenn Sie mich nicht mehr sehen. Aber ich werde nie vergessen, was Sie für mich getan haben. Ihre dankbare — —“ Sie stutzt einen Augenblick, ehe sie „Frieda“ daruntersetzt.

Sie legt die beiden Briefe in ihre Kabine, und als sie wieder an Deck kommt, ist auch van't Riet schon da. Es ist etwas unruhig Suchendes in seiner Art; sie weiß nicht, ob seine Blicke sie suchen oder ob er nach Post fragen möchte.

Sie nimmt ihn beim Arm, was sie sonst nie tut, wenn sie nicht gerade seine schwankenden Schritte stützen muß, und schwatzt lebhaft auf ihn ein. „Kommen Sie schnell! Es ist schon so spät. Sie haben versprochen, mir die Stadt zu zeigen, um eins müssen wir schon wieder zurück sein, und ich habe mich so gefreut — wir sind noch nie an Land gegangen, seit wir unterwegs sind ...“

Er lächelt ihr zu und läßt sich fortziehen, aber er dreht immer noch den Kopf mit den suchenden Augen zurück. Vielleicht sieht er sich auch nach Giulio Rispoli um, der in einiger Entfernung hinter ihnen herschlendert, gut angezogen, hübsch und unbekümmert, stehenbleibt, um sich seine Zigarette anzuzünden, wenn sie stehenbleiben, und sich frech und geschmeidig durch die Menge hindurchwindet, wenn der Abstand zu groß wird.

Natürlich muß man an einer Paßkontrolle vorbei, um den Hafen zu verlassen. Und kaum hat van't Riet das Heft wieder in die Brusttasche geschoben, als Rose stehenbleibt. „Ich muß Ihnen etwas sagen, ehe wir weitergehen: Es ist heute morgen ein Brief von Corrie gekommen.“

„Das ist nicht wahr!“ fährt er herum.

„Es ist wahr!“

„Und wo ist er? Gib ihn her! Bist du verrückt geworden? Was hast du mit dem Brief gemacht? Wolltest du ihn unterschlagen? Ich bringe dich um, wenn du ihn vernichtet hast! Was fällt dir ein, Briefe an mich in Empfang zu nehmen? Was fällt den Kerlen ein, sie dir auszuhändigen? Was hast du mit dem Brief gemacht? Antworte!“ Er packt ihr Handgelenk und schüttelt es.

„Nichts!“ sagt sie und sieht ihm furchtlos in die zornfunkelnden Augen, in deren gelblichem Weiß blutrote Äderchen schwellen. „Er liegt in meiner Kabine — ungeöffnet, unbeschädigt ...“

„Wirklich?“ Aufatmend läßt er sie los. „Das ist dein Glück. Aber warum hast du ihn mir nicht gleich gegeben? Hattest du Angst? Ach, du bist auch ein armer Hund, und es ist meine Schuld ... Du warst dumm, mir den Brief nicht zu geben. Vielleicht steht gar nichts darin als die üblichen leeren Redensarten, und wir beide machen uns hier die Köpfe heiß ... Aber wenn etwas darin steht —? Nun, irgendwie wird sich schon alles lösen. Erst muß ich einmal sehen ...“ Er ist schon im Begriff, umzukehren.

Aber sie rührt sich nicht von der Stelle.

„Komm schon!“ herrscht er sie ungeduldig an. „Oder denkst du, mir stünde der Sinn danach, mit dir herumzuflanieren und Einkäufe zu machen, während der Brief ungelesen wartet?“

„Nein“, sagt sie ruhig und fest. „Ich denke, daß Sie jetzt sofort umkehren werden, um Ihren Brief zu lesen, in Ruhe und ohne meine Gegenwart.“

„Ja, das werde ich! Selbstverständlich werde ich das! Wenn du dir einbildest — —? Ich habe doch wohl das Recht, einen Brief von meiner Frau zu lesen! Was ist denn überhaupt zwischen uns gewesen? Gar nichts! Hab' ich dir Versprechungen gemacht? Hab' ich dich entführt? Kannst du Ansprüche an mich stellen? Natürlich werde ich jetzt zurückgehen. Meinetwegen mach, was du willst! Du kannst hier stehenbleiben und warten — aber denk' nicht, daß ich mich beeile!“

Er zappelt, während er spricht, mit seinen langen Gliedmaßen, als glühe der Boden unter seinen Füßen, und mit einemmal stürzt er ohne Gruß und Abschied davon.

(Fortsetzung folgt.)

(Schluß des redaktionellen Teiles.)



... Und Sie zögern noch?

Nun aber die richtigen Augengläser vom neuen Spezial-Geschäft für Optik

K. Paar jr., Elb. Hochst. 98, neb. Waldmin Kassenlieferant. 1698

Qualitäts-Dauerwellen
Haarfärben 1415
Salon-Passage, Elberfeld-Döppersberg.

Altgold? Altsilber?
Neuanfertigung von Goldschmiedearbeiten jeder Art aus altem Material unsere besondere Spezialität! Unsere Zeichnungen und Entwürfe sind kostenlos und unverbindlich. 1719
Abeler Uhrmachermeister u. Juweliere Elberfeld, Poststraße 11.

Betten-Wagner
Betten-Reinigung
Matratzen-Aufarbeitung jetzt
Steppdecken-Neubeziehen **Grünstr. 8**

Achten Sie auf eine gute Verdauung!

Wenn Ihr Magen — eines der wichtigsten Organe — längere Zeit hindurch nicht richtig verdaut, dann werden Ihrem Körper wertvolle Ernährungsstoffe entzogen, die für die Erhaltung Ihrer Gesundheit notwendig sind. Die häufigste Ursache der Verdauungsstörungen, Magenreizungen und Verdauungsschwächen ist ein Ueberfluß an Magensäure. Er äußert sich in Beschwerden wie Magendruck, Gefühl des Vollseins, Schläfrigkeit nach den Mahlzeiten, saures Aufstoßen und Sodbrennen. Nehmen Sie in solchen Fällen nach den Mahlzeiten oder bei Auftreten bei Beschwerden 2—3 Tabletten oder ½ Teelöffel voll Biserirte Magnesia ein. Die überschüssige Säure wird dann rasch neutralisiert und die sie begleitenden Beschwerden, die oft so niederdrückend wirken, schwinden. Auch ein empfindlicher Magen verträgt Biserirte Magnesia, die in Tabletten und Pulverform für RM. 1.39 und in Packungen, welche fast die 2½fache Menge enthalten, für RM. 2.69 in allen Apotheken erhältlich ist. b371

Als leistungsfähige Firmen Wuppertals empfehlen sich

Pelze

Caspar König Inhaber W. Feldhausen, Wuppertal-Barmen, Schuchardstraße 28
R. Marschall Inhaber H. Brill, Wuppertal-Elberfeld, Turmhof 6, Ecke Burgstraße
August Krum Wuppertal-Elberfeld, Schwanenstraße, Ecke Poststraße
Erich Leitert Wuppertal-Elberfeld, Grünstraße 26
Otto Kerber Wuppertal-Elberfeld, Herzogstraße 35

1460

DEUTSCHE WERKSTÄTTEN
MÖBEL-DEKORATIONEN
INNEN-EINRICHTUNGEN
VORBILDLICH IN FORM UND GÜTE
ALLEINVERKAUF:
RAUMKUNST EDM. BECHER
WUPPERTAL-E. — ADOLF-HITLER-STRASSE 55
1492

Fortzugshalber zu verkaufen: Gut erh. Birken-Schlafzimmer, Polstersessel, 1 birke pol. Vitrine. Roonstraße 22, II. *

Kaufen Sie Ihre
Polstermöbel
nur im **Fachgeschäft** — Große Auswahl in Couches, Sofas, Sesseln u. Matratzen Aufpolstern u. Modernisieren alter Polstermöbel — Ehestandsdarlehen, Kinderbeihilfe
Helmut Löb Fernruf 25175 **Hochstr. 78**
1667

In allen Kreisen von Stadt u. Land hat man längst festgestellt, daß das
Möbel-Fachgeschäft Giesecke
W.-Elb., Herzogstr 37
wirklich Außerordentliches leistet. - Unverbindl. Besicht. erb.
1680

Inzygisa
in jeder Größe
in jeder Art
in jeder Preislage
im Einrichtungshaus
Porsin
W.-Elberfeld, Königstr. 55-57
1294

Die schönsten **Weihnachts-Geschenke** wie **Wohnzimmer-Büfetts** in Eiche, Eiche ger., **Bücherschränke, Schreibtische, Ausziehtische, Stühle, Rauch- und Nähtische, Couch, Sofas, Klubsessel,** kaufen Sie in bester, solider Ausführung
Möbel-Höfer
W.-Elberfeld,
Hermann-Göringstraße 20.
Bezugsscheine für Ehestands-Darlehen werd. angenommen.
1647

Rollschränke Schreibtische
Schrn. Benzenberg E., Gartenstr. 36.
1698

Mod. Schreibschrk. mod. Büfett, neu, sehr preiswert.
Möbel-Bossen
E., Gesundheitstr. 4, Ecke Kölnerstraße.
v602

Schreibtisch 50 M. Lederklubsessel 75. H.-Zim.-Tisch 25. Berlinerstr. 107a, 2. Eta., Lager.
63-36d

Büro-Schreibtische Schreibmsch.-Tische u. Rollschränke. Müller, Adolf-Hitlerstr. 248, I.*

Nußb.-Tisch und Stühle bill. z. vk. Chlodwigstr. 12, III*

Kl. Kamin, 1 Ausziehtisch, 1 Besenschrank, 1 Ledersofa, 1 Vertiko b. zu verk. Mahncke, Wohwinkel, Ehrenbaumstr. 30.
46

Flurgarderobe m. Spiegel zu vk. B., Taubenstr. 2, II.
+

Drahtmatratzen
eigen. Herstellung
Auflegematratzen
Federbetten
Metallbetten
in jeder Preislage
OttoLöb
W. E., Friedrichstr. 47
Telefon 26753
Ehestandsdarlehn, Kinderbeihilfen.
1680

Couch billigst. Erd., Harmoniestr. 19, Vorst. E. Schlangenstiepen.
v447

Couch 33, Chaif. 22. **Polsterei Gölitz, B., Ad.-Hitlerstr. 480.**
172-2d

Couch sof. sehr bill. E., Südstr. 4, Kürten
v145

Chaiselong, evtl. m. Decke, wie neu, b. Pauli, Elberfeld, Müllerstr. 87. *

Ledersofa, Chaiselongue, Couch bill. E. Franzenstr. 14a. Vorst Montag
v350

Gut erhalt. Sofa, Marienstr. 99, pt., r. *

Klubsofa (Leder), Teppich (2½×3½), Chaisel. mit Decke. E. Schlieperst. 17, III *

Ledersofa, Chaisel., Gasbach, a. w. neu Brunnenst. 29, II, l. *

Modernes Sofa
w. neu, mit prima Rindleder, b. zu verk. Ang. R 819 B., Berlinerst. 62. +

G. erh. Leselampe, nußb., 10 Mk., kl., brau. Zi.-Ofen 6 Mk. Barresb'st. 136, II, r *

Petroleum- u. Gasheizöfen t. Ausverkauf prsw Calvinstr. 15, Laden *

Neuer Gasherd, 4 Fl. (Bockh.) m. Bckof., Grillpl. usw. Eddastr. 25, II, l. *

Gebr. Gasheizof. * Vereinstr. 8, II.

Gasheizofen, g. erh. prsw. Loher Drog., Rudolfstr. 172. +

Fast n. 3fl. Gasherd 90. Am Unterbar. Friedhof 31, II. *

Maj.-Gasheizofen. B., Weiherst. 14. +

Ofen u. Gasofen, gut erh., preisw. Karlshaus, Elbf., Luisenstr. 26. *

* **Küchenherd,** Kippersb., wß., w. neu, prw. Besicht. Samst. abd. und Sonnt. morg. Weck, E., Lübeckerst. 38, I.

Neuwt. Kachelofen (Dauerbr.). Spezialist, Klingelh. 53. +

Dauerbrenner, gut erh., weg. Fortzug billig. Oehmler, Oberd., Hauffstr. 24 *

S. g. erh., w. Herd preiswert, Elbd., Schusterstr. 5, III. *

Gebr. Maj.-Herd bill. zu vk. Bendahlerst. 57, II, r. *

Gut erh. w. Herd billig zu verkauf. Elb., Grifflenberg 87, III. Etg. 56

Sehr schön., groß. **Marmor-Kamin, Dauerbrenner,** wen. gebr., zu v. Dübler, B.-Lichtpl.
Oberbergischst. 261. +

Kücheherd, wß., 10 Mk. Elberfeld, Felsenstr. 15, III. *

* Kl., mod. **Kreft-Rundofen,** schwarz mit Rodr., neuwert. Klosterkamp, W.-Elberfeld, Neuenteich 27, II.

Als
Haus der soliden, wertvollen
MÖBEL
ist in Wuppertal seit 70 Jahren durch Leistungsfähigkeit und außerordentliche Preiswürdigkeit bekannt:
WILH.
MONZEL
Oberbarm., Bredde 37
jetzt auch:
6 Schaufenster-Räume
Berlinerstraße 4
(Haltestelle Schönenstraße)

Geb. sch. Gaskamin f. bill. z. v. Saarbrückerstr. 26, I. +

Fst. neu. K'herd m. Nickeleff./Kohl'w. 65 RM., Eichenbett m. Matr. u. Auflag., gut erh., bill. z. v. Näh. Geschäft. 1354

Füllofen bill. abs. B., Klingelholl 12, I +

Schö., grün. Oefchen B., Fischerstr. 58, III +

Guter Herd zu v. B., Hugostr. 11, I, r +

Sehr gut erhalt. **Küchenherd** 40 Mk. E., Friedrichsallee 22.
f9489

Gut erh. Kamin
billig zu verk. E., Viehhofstr. 71, pt.
f9486

Herd u. Of., gebr. E. Kölnerst. 28.*

Küchenherd b. zu verk. Langerfeld, Dahlerstr. 49a. +

Kl. Ofen zu vk. Königstr. 30, I.
v345

Weißer Herd 10 M Landmesser, Uellendahlerst. 121 *

Herd, f. neu, m. W.-Platte z. v. Marcus Saarbrückerstr. 10. +

Kl. schw. Herd 7 M Weidenstr. 3, p. *

Kl. w. Herd 15.—, Kamin 17.— E., Uellendahlerst. 96. *

Mod. Küchenherd billig zu verkauf. Kamberg, E., Ad.-Hitler-Straße 78.
f9502

Kleiner, schöner **Zimmerofen,** gut gepflegt, zu vk. Fr. Schmidt, Elbf., Johannisberg 24a. *

Weg. Heiz. f. neuer **Kamin,** Neuw. 220, bill. zu vk. Lichte Sandstr. 1.
R5873

Gut., groß. Dauerbr. m. Badeofen (Junker & Ruh) bill. zu verk. Bm., Höhne 31.

Dauerbr. (Kamin) bill. Müller, B., Heinr.-Janssenst. 1 +

Gut erh., kl. Kanonenofen f. 6 Mk. abzugeb. Wohwinkel, Westring 95. *

Tiermarkt

W. Arbeitsmang. vk. i. versch. erstkl. schwere, beig. u. **Münsterl. Pferde,** Gebr. Krickhaus, Gruiten, Obergr. *

Flotter Pony mit Flachwag. u. Geschirr zu verk. Janken, Heckinghauserst. 252, Telefon 54075.
6082a

Belg. Stute
8 J. braun, zugfest, fromm, reell billig zu verk. Else, Louis Becker, Post Dierath üb. Opladen, Bahnst. Kuckenberg.
f316

2 Pferde und geschlossener **Milchwagen** weg. Umstellg. zu verk. Ernst Koch, Aprath. Tel. 33476 Wuppertal.
b7117

4 jähr. Wallach
zuverlässig f. jed. Geschirr, hat abzugeben. Fernruf Wuppertal 562 74
b7116

Sch. fr. Wagenpferd Münsterl., 1,70 h., zugf. brav, m. Gesch. b. B. Breslauerst. 43 +

Läuferschweine
zu verk. W.-Eb., Osterstiepen 84.
1294

Schöne **Läuferschweine** billig zu verkauf. Wohwinkel, Gräfrather Str. 91c. *

Milchschafe
2 dies. Lämmer z. v. Langenstiepen, Gut Löh, Aprath.
b7114

Grauschwarzer **Schäferhund**
3 Jahre, angekört 37/38, vollst. ausgebild., auf Schönheitsausstellungen stets führend mit „sehr gut". Ia Wesen, bester Gehorsam, angenehmer Begleiter — fester Preis 200 Mk. Zu erfr. Geschst. f42
6276f

Wchs. Schäferhund u. 8 Wochen alter Rüde prw. Schützenst. 57, III, 2× sch.
6111a

Disch. Schäferhd., Rüde, m. Stammbaum prw. verkfl. E., Wern.-Hanemannstr. 52. *

1 Schirmglocke f. 200 L., 10 Fallnester, 50 m Hühnerdraht, neu, 4 Pfautauben, weg. Umzug f. 20 M. B., Gevelsbergerstr. 26, p
6096a

Allesbrenner, fast neu, zu verk. od. geg. Küchenherd ev. gebr., zu tausch. Sambergstr. 25, I
r5874

Gut. Kamin und Füllof., Dauerbr. b. Bes. Sonntagmorg. Schoepe, Kronenst 8 +

Kamine, Dauerbrenner usw. sof. zu verk. Steinweg 13, Büro
3096

Zim.-Ofen bill. + Roll, B., Höhne 21.

† **Gebr. Dauerbr., Kam., Kohlen- u. Gashzb.** bill. Stöcker, B., Appellstr. 25. +

Schöner, w. Herd, Dauerbrenner (Junker & Ruh) u. **Allesbrenner** bill.* Ad.-Hitlerstr. 227.

Airedale-Hündin
15 Mon. alt, beste Abstammung, unhandsb. zu verk. Reviers Wilhelmstraße 3. Ruf 256
f249

Airedale-Terrier
4 M., b. Lenz, B., Schwanenstr. 20. *

Wurf reinrass. **Drahthaarfoxe** billig abzugeb. E., Königstr. 62, I. *

Drahthaarhündin
1 Jahr alt, mit Ia Stb., selten schön. Tier, stubenrein, z. vk. Affierbach, B.-Wichlingh., Elberstraße 8, Sonntag vormittag oder Fernruf 555 02.
6108a

Zwergschnauzer
schwarz, 1¾ J., I. u. Edenpreise, bill. zu vk. F. Pevestna, Solingen, Kronprinzenstr. 103.
c220

2 gute **Milchziegen** zu vk. B., Obergischestr. 119. +

Drahthaar-Fox, Hündin, 7 M., I. engl. Wurfführung, Weber, Stockgasse Nr. 3, a. Wall. *

Kaninchen zu vk. B., Hünefeldstr. 109.
172-11b

3 Trommeltauben, 1 P. Elstern, mmel. u. **Meerschweinch.** Riefelstr. 14, I *

Kanar.-Hähne à 7 Weibch. à 1 Mk. E., Ulendhofst. 310, I, l *

Puten (bronze) diesj., voll ausgewachs., sow. best. Puter (Weihn.-Braten), Schwelm, Geflügelfarm, Schwelm, Gasstr. 77, Tel. 2715. +

Kanarienhähne v. 6.- Mk. an.



Verstehen Sie etwas von Vögeln?
Lassen Sie sich von unserem Spezialisten über die einzelnen Touren aufklären. Echte Edelroller singen aus der Kehle mit geschlossenem Schnabel. Die mit offenem Schnabel singen sind Schreier. e28b
Ca. 1000 Pulsschläge hat ein echter Edelroller, wenn er sein Meisterlied vorträgt. **123 Harzer Edelroller** warten darauf, Ihnen etwas vorzusingen. Anhören kostet nichts. Bitte besuchen Sie uns.
Röpling & Zörnitz
W.-Barmen, Werth 50

Spielwaren

Großer **Kinder-Verkaufs-Laden** bill. Lammert, E., Klotzbahn 19. *

Billige Spielwaren Puppenwag., Pupp. Budirädr., Pferde, Kinderstühle, Tische Knape, E., Hochst. 90
b328

Kinderwagen, Klappstühlchen billig zu verkauf. Herm. Winkelhaus B., Hesselnberg 26
6252f

Gr. K.-Kaufladen m. Theke 60.— z. vk. W.-Langerfeld, Dahlerstr. 85, p., l.
244-8b

Gr. Kinderkauflad. bill. z. v. A. Grüner, Flensburgerstr. 30 *

Meine Spielwaren-Ausstellung bietet Ihnen große Vorteile. Bitte um zwanglose Besichtigung. Eigene Puppenklinik.
1654

Böhm, chem. Winkelmann, Elberfeld, Friedrichstraße 29. — Sie werden vom Fachmann bedient und beraten.

Kleider-Markt

PELZE 25 JAHRE

Füchse russ. nat.	25.-
extra große 55.- 45.-,	35.-
schieferfarbig 65.-, 55.-,	45.-
Skunkskragen	65.-
Fehzickel-Jacken	98.-
Seal-Jacken	125.-
¾ Paletot	185.-

Besatzfelle
99a
SCHMIDT
W.-BARMEN, BREDDE 15

Joppe, Weste bill. E., Distelbeck 11.*

Smoking u. Cutaway, gut erhalt., Gr. 48 u. 2 Da.-Mänt., Gr. 42 u. 44, prw. U.-Ba., Fuchsstr. 48, I. +

Herren-Anzug, gr. Figur, z. v. * Arrenbergerstr. 4.

Anzüge u. Mäntel, versch. Größ., 35, 45, 50 RM. J. Korn, Hofaue 72. v383

F. stark. H., fast n. Anzug, Bauchw. 130 z. v. Baustr. 37, II.*

Dunkl. Anzug, Gr. 50/52 neu, 135 M E. Hombüchel 2, II.

2 Knabenanzüge f. 11jähr., fast neu, preiswert. Schaumann, Königstr. 165 *

Schö. schwz. Anzug Nr. 46. Nach Elb., Königstr. 73. *

Fig. Kleidung f. Herr. u. Dam. Rosenberg, Elbf., Hofaue Nr. 76. Einzigl. Zahlgsw.
v433

Anzüge, Ulster, besonders preiswert und gut. **Faust** Wuppt.-Elberf., Neue Fuhrstr. 50, Eckhaus Island.
f9475

Guter H.-Anzug m. 2 Hosen, Grß. 46-48, f. Mk 35.* Röderstr. 9, II. r.

Ulster, Gr. 46, 10, schw. Paletot 46, 18.- Froweinst. 28, II. *

Stand-Kaufiad. 25, Puppenw. m. P. 6.-, Froweinst. 28, II. *

Gr. Kd.-Auto b.* Roßstr. 16, pt., l.

Gut erh. Märklin-Bauk., größte Nr., prsw. Schewe, E., Simonsstr. 23a. *

Elektr. Eisenbahn, Märklin, gr. Anl., in a. Zust., f. prw. Bchgert, Oberstr. 33, II.

Schöne gr. Dampfmaschine b. z. vk. Kickersburg 47, Siedl. Märkischestr. +

Dux-Flugzeugkast. Trapez, Eisenb. u. a. Hugostr. 11, I, r. +

Burg m. 300 Soldaten zu vk. Ba., Heidterberg 37, II. +

Gr. elektr. Eisenbahn zu verk. B., Matthäusst. 11, p.
6121a

2 dkl.-graue Anzüge 1 fein., schwarzer Cut-Anzug, 1 schwerer dkl. Wint.-Paletot, 1 dkl. Ulster, 1 marine Lüster-Jacke, 1 schws. Lüst.-Jacke, all. f. gut erh., teils f. neu, für kl. schlanken Herrn, Eichwald, E., Nützenbergerst. 17, Bes. nur vorm.*

Herr.-Wintermant. Gr. 46, Marengo, gut erh., 30 RM, Wolkenburg 56. *

Gut erh. Burschen-Mant., Tornister f. SA, billig zu v. Liegnitzerstr. 61, III.

Kletterweste für jg. Mann, gr. Figur, **Frack o. Weste,** kl. Fig. B., Karolinenst. 4, pt. +

Mod. dkl. Damen-**Sportmantel** (44—46) bill. B., Zeughausstr. 51, pt. +

Mäntel u. Kleider weiße Wäsche und ¾ l. Seal-Elektr.-Pelzmantel
R5829

Schw. D.-Mant. m. Pelz, Gr. 48, Seal-Bisamjacke, Gr. 42, Blau-Mant. m. P., Gr. 42, ¾ lg. dklbr. Paletot, Gr. 42, b. Bes. Montag, B., Karolinenst. 4, I.
6275f

Gelegenheitskauf! Ia Seal-Mantel, kaum getr., Gr. 44, bill. Hofaue 5, I*

Prachtvoller **Katzen-Mantel** (ruff. Katze) Sportfasson, zu verkauf. **RM. 350.—** Ang. H 2032 Gst.
f9483

Dkl.-bl. Frau.-Regenmant. G. 48, 6 M Neviandtstr. 63a.
f9496

Mehr. schicke, wen. gtr. Kld., Jackk., Bl. u. Mänt., 42 u. 44, gut. Stoff, sehr billig. Elbf., Herzogst. 28, II.*

*Pelzjacke, braun, Pelzmant., Gr. 42-44 zu verk. Elbf., Bankstr. 10, II. E.

Schön. Stück Weißfuchs zu verk. E., Brüningstr. 12, p. *

D.-Reitstiefel, Gr. 38 zu verk. * Neue Friedrichstr. 13, I., 2× sch.



Fahrzeuge

Damen-Herren-Kind.-Fahrräder
Dreiräder
Roller
Rollschuhe
in jed. Ausführung und Preislage
Fahrradh. Voigt
Wuppertal.-Elberf.
W.-Hasenausst. 65
Erleicht. Zahl.-Bed.
b439

F. n. D.-Rad, E., Hambgerst. 14, III. *

H.-B.-Fahrrad m. Lichtanl., D.-Halbball.-Fahrrad bill. beid. neuw. Markenr. W.-Langerf., Marbodstr. 2, I, r. +

2 H.-Ball.-Räder, 1 D.-Rad, fast neu, bill. zu vk. Mayus, Barm., Wuppertalerstr. 8 +

D.-Fahrrad 12.—, Wichl., Beule 7, I. +

H.-Fahrrad, fast neu, kompl. z. vk. E. Brüminghf. 17a, III *

Sehr gut erh. Damenrad, Marke Stricker, zu verkf. Ba., Lenzestr. 11.
6092a

Neu. H.- u. D.-Rad. Bes. ab 10 U. Gödbei, Albrechtst. 52. *

Pony-Karre, geschloss. Wagenkast. (als Kleintierstall geeign.) bill. Hillert, B.-Hahnerberg 146
147

Neuw. H.-Kastenw. billig zu verk. E., Albrechtst. 26, p. *

Leicht. Kastenwag. b. Lenz, Barm., Schwanenstr. 20. *

Leichte neuwertige **Federziehkarre** zu vk. Lückenhaus, B., Heckinghauserstraße 16, Näher.: Brotfiliale. f478

Verschl. kl. Ziehkarren bill. Fahrzeugb. Schmidt, E., Johannisberg 22. *

Ziehkarren prsw. zu verkauf. Ruf 22929. v424

Eleg. Kinderwagen zu verk. Sattlerstraße 24a. R5887

G. erh. **Kinderwg.** zu vk. Merkamp, Lothringerst. 49. *

Kinderwagen billig. f9510 Rötigen 12, I.

Bl. Kdwg. u. Stubenwg. B., Alkenradstr. 16 (Hopfenstr.) +

Eleg. rosa Stubenwagen 15. Michel, Froweinstraße 3.
R5823

G. erh. Kinderw. bl. Franzenstr. 21. *

Zwillings-Wagen bill. zu verk. Ba., Rauental 75, III. +

* **Großer Stubenwagen** bill. zu vk. Hombüchel 72, I.

Mod., tiefg. Kinderwag. mit Zubeh. * Klosterkamp, Elb., Neuenteich 27, II.

Mod., gut erh. d.-bl. **Kd.-Sportw.** preisw. Gerb. E., Königstr. 87a. *

Kinder-Sportwag. zu verk. 7 Mk. E., Hochstr. 22, III. *

Gebr. Kinderwag. zu vk. G. Körner, E., Reichsstraßenstr. 34 (Schute).
e145

Kd.-Sitz- u. Liegewagen Mk. 10.—, Voosen, Elberf., Heinkelstr. 29. *

Gut erhaltener **Zwillingswagen** zu verk. Näh. E., Weidenst. 23, III *

Echt. Angorafell f. Wagend. zu vk. Joch, Briefstr. 26, III *

Motorrad
Sport-Montag
berichtet schon Montag früh über den Sport vom Sonntag und über alle sonstigen wichtigen Ereignisse aus aller Welt.
Überall zu haben

Automarkt

Motorrad 200 ccm **Zündapp,** f. neu, Prs 380 M z. vk. Alfred Leyendecker, Ronsdorf, An der Blutlinke 57.
f87

Schlittdoff, 350 ccm, obgst., m. el. Licht anl. bill. Schneck, B., Berlinerstr. 149. +

200 ccm **Zündapp** f. 70 RM zu verk. od. geg. Akkordeon zu tauschen. * E., Paradestr. 17, Garage.

Motorrad-Sportm. 500 ccm, OHV., i. pr. Verfass., gst. z. vk. Hahnerberg, Korzerst. 21. f29

500 ccm A.J.S. kopfgst., l. Ia Zust. E., Dohlenweg 17, Nützenberg.

DKW 300 ccm Sport, m. f. Schtr. in d. Ordn., für 260 RM. Bes. Sonntag 9—12. Sonnborn, Sonnborner Str. 83, b. Zimmer.
f126

500 ccm DKW billig zu verk. * Albrecht Krabsch, Nützenbergerst. 213

D.K.W. 300 ccm bill. Nehme Radio (220 V. Gleichstr.) evtl. i. Zahl. Feld, B., Mohrenstr. 28 A.

Zündapp 200 ccm, neu überh., 215 M. Langerf., Leibuschstraße 68.
294-9b

DKW Meisterklasse 600 ccm, günstig zu verkf. E., Königstr. 420.
f9498

Motorrad, Marke Triumph, 300 ccm zugelassen u. versteuert, billig zu verkaufen. f47 B., Hahnerbergerstraße Nr. 120.

N.S.U.-SS 500 ccm, * Ia Zust., zu verk. Ang. E 5463 Gst.

6 Reisen 6,50×20, gebr. **Zündlichtmaschine** 12 Volt, Bosch. **Auto-Müller,** E., Königstr. 308, Telephon 311 29.
R5847

Hansomag 2/10, steuerfr., 180 Mk. weg. Krankh. sof. zu verk. Zu bes. u. Probef. n. vorm. v. 8—1 Uhr. † Feuerstraße 10a.

Weg. Todesf. 7/34 **N.S.U.-Wagen** in gutem Zustd., bill. zu verkaufen. Telephon 275 23.
R5842

Anhänger für Personenwag. m. Patentkupplg., mod. Form, billig zu vk. Sonnborn, Kirchhofstraße 14.
e9

DKW-Meisterklasse, Cabrio., Mod. 37
DKW-Sonderklasse, Cabrio., Mod. 37 als Vorführwagen gelauf., mit Nachlaß abzugeben. —
DKW-Lauterbach
W.-Barmen, A.-Hitlerst. 460
Ruf 629 00.
2776

Achtung! 13/40 Ford-Kasten, Lieferwagen Umst. halb. billig zu vk. Bandstr. 32, part.
R5872

DKW-Viersitzer fast neu bereift, z. verkauf. Schwelm, Kaiserstr. 13, III.
e145

1,2 ltr. Opel Lim., ffr. Mod., 1935, außergew. gut gepfl., gute Reif., geg. Kasse z. v. Tel. 225 77.
b274

Klein. Opel-Lieferwagen, in gut. Zustand, sehr bill. B., Lenzstr. 1, Gieten
†

DKW.-Luxus 2-Sitz., m. Stahlkarosserie, in dkl., best. Zustand.

DKW.-Jungmann B., Berlinerst. 28, Ruf 622 70, n. Geschäftsschluß Ruf 579 38.
2706

Goliath Lieferwagen mit Plan u. Spriegel, sehr gut erhalt., b. Schramm, B., Ad.-Hitlerstr. 407.
1480

1,2 Opel Cabriol., 22 000 km.
1,2 Opel Kastenwg., Mod. 35
1,7 Adler Cabr., wie neu,
1,3 Opel Cabriol., 1500.—,
1,8 Opel Lim., 4tür., 1250.-
1,8 Opel Luxus-Kabriolett,
8/40 Mercedes Lim., neuw., 2100.-
8/40 Mercedes Lim., Modell 1936,
1½ t Ford Lastwg., 4 Gang, 850
3,3 t Ford Pritschenwg. 2900
3,3 t Ford 3-Seitenkipp. hydr
6/25 Citroen Lim. 35 000 km, 475.-
Simson-Supra ofkl. 6-7-Sitzer, frei u. and. Wag., prsw. u. gut. 40% Anzahl. Rest b. zu 12 Mon'r.
Fritz Brenne E., Königstr. 112.
b40

Adler jun. Stahl
Ford Eifel
1,3 Ltr. Opel
1,2 Ltr. Opel
steuerfrei, erstklass. **Jardon-Automob., Köln,** Ruf 5 45 07. Aachenerstraße 66.
a218

Ford Eifel Cabrioli mousine 5/34 PS
Ford Rheinland Limousine 13/50 PS
mit Schiebedach zu verkauf. 1123
Wilh. Vonzumbort, E., Königstr. 105, Ruf 361 54/55.

2 ltr. Opel-Lim. 4türig, Jahrg. 35. **Jardon-Automob., Köln,** Ruf 5 45 07. Aachenerstraße 66.
a218

Citroen Front 6sitzig, wie neu, **Jardon-Automob., Köln,** Ruf 5 45 07. Aachenerstraße 66.
a218

¾ To. **Chevrolet** zu verk., zugelass. u. versteuert. * Köbel, Elberfeld, Klotzbahn 13a.

Horch V8 Limousine 12/70, neuwertig, billig. **Jardon-Automob., Köln,** Ruf 5 45 07. Aachenerstraße 66.
a218

2 Liter Opel 4türige Limousine, 1935, prima, bill. **H. Schmidt, Köln, Aachenerstraße 68.** Ruf 5 27 62. a218

Meisterklassen mehrere Kabriolim., billig. **H. Schmidt, Köln, Aachenerstraße 68.** Ruf 5 27 62. a218

1,2 Opel mehrere steuerfreie Limous., ab 875.- **H. Schmidt, Köln, Aachenerstraße 68.** Ruf 5 27 62. a218

1,3 Opel 4türige Limousine, billig. **H. Schmidt, Köln, Aachenerstraße 68.** Ruf 5 27 62. a218

Kabriolet 1,7 Adler Trumpf, ganz erstklass., bill. **H. Schmidt, Köln, Aachenerstraße 68.** Ruf 5 27 62. a218

Steuerfrei **DKW-Meisterklasse** in sehr gut. Zustande günst. abz. Siepermann, Ronsdorferstr. 31, Telefon 235 72.

Adler-Standard steuerpflichtig, 50 PS. Limousl., für Mk. 400 zu verk. Ang. unt. B 341 an Gst. Barmen.
6295f

Last-Lieferwagen
95 PS. **Mercedes-Diesel** mit Boschdewanda-Bremse
150 PS. **Mercedes-Diesel** mit Kunze-Knorr-Bremse, in sehr gt. Zust.,
65 u. 55 PS. **Mercedes-Diesel** als Kipper,
65 PS. **Büssing-Diesel** u. 65 PS. **Magirus-Diesel,**
64 PS. **Opel-Blitz** als Hinter- und Zweiseitenkipper,
Ford V. 8 als 3-Seitenkipper, f. neu,
Ford 13/50 als Hinterkipper u. Pritschenwagen
in groß. Ausw. u. günst. Beding. in
Kirschbaum's Lastwagenhalle
Köln, Mastrichterstr. 36, Ruf 57378
a218

Mercedes 2-Ltr.-Cabriolet Langchassis, neueres Mod., in neuw. Zustande, preisw. abzugeben. a243
Anton Beutgen, Köln, Aachenerstr. 197 :: Tel. 4 26 31

Mercedes
— 2,9 Pullman-Limousine —
in einwandfr. Zustand, preisw. a243
Anton Beutgen, Köln, Aachenerstr. 197 :: Tel. 4 26 31

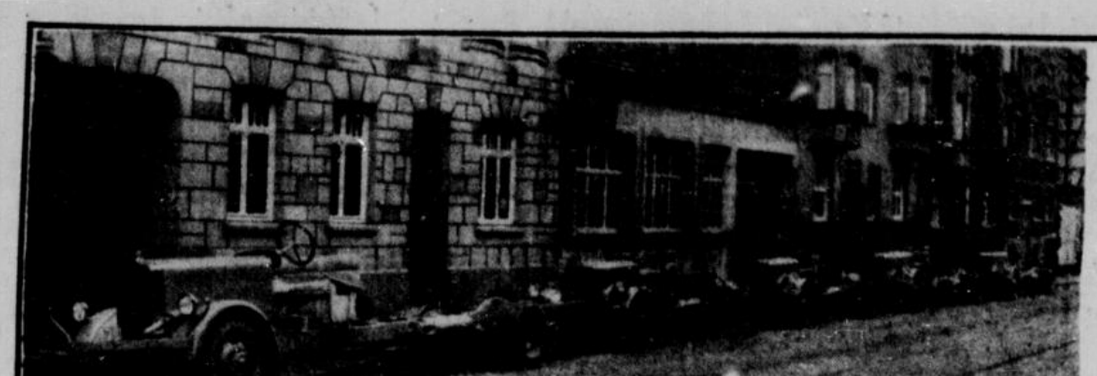
Wanderer
— Limousine —
8/40 PS., in tadell. Verf., preisw. a243
Anton Beutgen, Köln, Aachenerstr. 197 :: Tel. 4 26 31

Kleinwagen
alle Fabrikate, wie Opel, Ford, BMW., Adler, Mercedes, Hansa etc., Limousinen, Cabriolets und 2-Sitzer, Modelle 1936-37, kauft man günstig b.
Rolf Müller, Köln,
Aachener Str. 56, Tel. 509 18. a218

Hanno Junkers Diesel-Schlepper
— Anhänger. —
Generalvertretung Auto-Müller Elb., Königstr. 308, 322, Tel. 31129.
r5847

„Die Gothas"
Lastwagen - Anhänger
für jede Nutzlast u. jeden Zweck
Rich. Schramm
W.-Barmen, Adolf-Hitlerstr. 407.

Die großen Leistungen führten zum Erfolg!
Möbel Brechtmann
Das Haus der großen Auswahl
Ein Rundgang durch meine ausgedehnten Verkaufshäuser wird Sie begeistern
W.-Elberfeld, Ad.-Hitlerstr. 17-25 Eig. Polsterwerkstätte
b274



BÜS

Der Diesel von Weltruf

Lastwagen vom leichten 1½ to bis zum schwersten 9 to Dreiachser
Der verkehrssichere Omnibus

General-Vertretung
Heinr. Häuser Automobile
Wuppertal-Barmen
Schwarzbach 126/128 Ruf 528 61/62

63/30d

Halt Autofahrer!

Ersatzteile für alle Fahrzeuge, teils ganze Motore, Lichtmaschine, Anlasser, Zubehör, Vorderachsen für Anhänger, Reifen usw.

Autoverwertung A. Hesse, W.-Elberfeld, Treppenstraße 16, Tel. 38108.

Ford 3 to
Lieferwagen-Kipper und Pritschenwagen
kurzfristig lieferbar
Wilh. Vonzumhoff
W.-Elberfeld, Königstr. 105
Ruf 36154 und 55

5123



Rex 4
der wirtschaftliche Tonner mit
Ford
5/34 PS
Eifel-Motor
Fordgetriebe und Ford V. 8 Achsen, 269b

Rex 3 Dreiradlieferwagen
steuer- u. führerscheinfrei, mit Kegelradantrieb ohne Kette
Richard Schramm, W.-Barmen, Adolf-Hitlerstr. 407

HANSA
Cabr.-Limousine
1.7 Ltr., 6 Zyl.,
neuwertiges Fahrzeug,
preiswert abzugeben:
J. Jos. Bertrand, W.-Elb.
Besicht. Adolf-Hitlerstraße 27
(Ausstellungsraum) Tel. 222 87

h69

Stoewer-Sport
V. 8 Greif Vollkabriolet, 2/3sitzig, 24 500 km gelaufen, silbergrau, mit schwarzem Verdeck, roter Lederpolsterung, Chromhüllen, 6fach bereift, bildschönes Fahrzeug aus 1935, Neupreis 5000.—, für 3250.— Mk. sofort zu verk. Eintausch, Ratenz.
H. Schmidt, Köln
Aachenerstr. 68 :: Ruf 52702 a218

1,2 Ltr. Opel Kastenlieferwagen
Viergang
z. Preise 825 RM. zu verkaufen.
Auto-Sopp
E., Barmerstr. 83/85
j86

---

2 To. Ford-Lastwagen billig zu vk. Näh. Erwin Drees, B., Casellastr. 43. †

---

6 Sitz. Pullm.-Lim.
nicht steuerfrei, in g. Verfass. privat billig zu vk. Anz. B 3918 Barm. †

10/45 PS
Essex-Personenwag.
noch gut bereift, zum Ausschlachten zu verkaufen. f268
Ph. Krecke & Söhne
Radevormwald.



Derartige Beschädigungen
repariert schnell — fachmännisch — preiswert
Karosseriefabrik
Friedrich Mann, W.-Elberfeld
Spezialwerkstatt für Unfallreparaturen
Arrenberger Straße 45/47 — Telephon 31041

6/34 PS — STOEWER — 1,5 Ltr.

Greif — luftgekühlt
immer startbereit.

Keine Garagenheizung
Kein Gefrierschutzmittel
Kein Einfrieren des Motors

Das Fahrzeug von höchster Zuverlässigkeit! 105b

General-Vertretung
Hermann Tepel
Wuppertal-Barmen
Adolf-Hitler-Straße 400, Ruf 554 11

---

2 l. Mercedes-Kabriolett eleg. Fahrzeug, verk. billig: Voß, Elberf., A.-Hitlerstr. 134, Tel. 25429.

Essexlimousine
in bestem Zustand, 53 000 Km. gelf., nicht steuerfrei, geeignet f. Lieferwagen, ganz preisw. aus Privath. zu verk. Angeb. unt. E 1339 an Gst.

Gut überholt, noch versteuerte 2/10 **Hanomag-Lim.** nur an Privat-Interessenten bill. geg. bar z. v. Bes. Sonntag vorm. v. 10—11 Uhr, W.-E., Königstr. 478.

4/20 PS Lieferwagen
geschlossen, gut erhalten u. bereift. Personenwagenanhänger, gut erhalten, bill. 625 Emil Spaldmann, Bm., Sternstr. 1.

OPEL
PERSONEN-WAGEN
KRAFTWAGEN GESELLSCHAFT DR. WITTENSTEIN
WUPPERTAL-B., ADOLF HITLERSTR. 403
AUSSTELLUNG: WUPPERTAL-E. HERMANN GÖRINGSTRASSE 40
RUF: 56161 · 56162 · 56163

LAST- UND LIEFERWAGEN
OPEL-BLITZ
OPEL BLITZ
Alle Modelle sofort lieferbar.

135b

NSU-Fiat
3/13 PS — 4 Zyl.
4/25 PS — 4 Zyl.
6/43 PS — 6 Zyl.
sämtl. Modelle h60
kurzfristig lieferbar!
General-Vertreter
J. Josef Bertrand, W.-Elb.
Am Hofkamp 24, Tel. 2287

6/30 PS Wanderer-Limous.
1/8 PS Opel-Limousine
prsw. a. Privhd. Näh. Tel. 62036 Bm.
6099a



DIE neue REIFENSPUR!
SOMMER ADERSOL Gleitschutz-Einprofilierung
Rittinghaus
W.-Elberfeld
Luisenstr. 132 Telefon 35602
Barmerstr. 100 Telefon 20252

1635

---

120 PS Büssing-Diesel
5.50+2.25lg. geteilte Bordwände 90cm Hamburg. Verdeck Bereifung 40+10
nach Wahl mit Anhänger
8 T Lindner 6+2.25 m Bordwand geteilt 90 cm Hamb. Verd. Bereif. 4fach 1350 4-Rad-Knorrbremse
8 T Kässbohrer 5.50+2.25 m Bordwand geteilt 90 cm Hamb. Verd. Bereif. 4fach 40+10 Knorrbremse
8 T Ackermann 5+2.25 m Bordwand 90 cm Hamb. Verd. Bereif. 34+7 Zwilling Knorrbr.
5 T Meiller 5+2.25 Bordwand 90 cm Hamb. Verd. Bereif. 36+8½ Knorrbremse

90 PS Büssing-Diesel-Zug
5+2.20 Hamb. Vd. Bereif. 34+7½ neuwertig, mit Gotha Anhänger 4.80+2.20 Bereifung 36+8½ To.
ferner
3.3 T Ford Kipper
3.3 T Ford H. Kipper
3.3 T Ford normal
64 PS. Opel Blitz normal
64 PS. Opel Blitz H. Kipper
64 PS. Opel Blitz Kastenwagen modern
2¾ Hansa Lloyd Diesel
sowie Personenwagen groß u. klein.

Kuhn & Co., Köln,
Moltkestr. 83 a218

Autoreifen - Riesenluft
und Transportreifen, sämtl. Größen, gebr., g. erh., z. Teil bis 90% Lauffl., bill. Fiefeler B., Hedinghauserstr. 75.
12v

HANOMAG

HANOMAG
Personenwagen:
55 PS Sturm
35 PS Rekord
23 PS Kurier c66
Zugmaschinen:
Klein-Diesel,
mit geschl. Führerhaus
sofort lieferbar!
ALBERT ZEISLER
Wuppertal-Vohwinkel,
Kaiserstraße 148
366 82 357 65

Steuerfrei!
2 Ltr. BMW-Limous. u. Kabriolet
1,2 Ltr. BMW-Limousine
1,2 Ltr. Opel-Lim. u. Cabriolet
2 Ltr. Opel-Lim. u. Cabriolet
DKW Meisterklasseu. Schwebeklasse
1.1 Ltr. Hansa-Vollkabriolet
1,7 Ltr. Hansa-Limousine
1,3 Ltr. Opel-Limous. u. Cabr.
Chevrolet- Voll. cabriolet letzt-Model
u. sonstige Wagen mehr
Sämtl. Fahrzeuge befinden sich in guter Verf. und sind in 12 Mon.-Raten abzugeben.
Auto-Sopp
W.-Elberfeld.
Barmerstr. 83-85.
j86

---

25 Kleinwagen
Mod. 1934/1937, größte Auswahl, Adler, BMW., DKW., Ford, Hanomag, Opel, Fiat,
Garantie
Umtauschrecht
bequeme Ratenzahlung.
Limousinen, Cabriolets, Cabriolimousinen, Zweisitzer.
Köln,
Händelstraße 15 (am Opernhaus), Garagen des Westens. a218

1,2 Lt. Lux.-Opel-L. 4 PS Kastenlieferw.
pr. Zustand.
Schmalenbach
Elbf.-Barresbeck, Düsseldorferstr. 55
Telefon 37561. †



11, 4,71, 2.81, 31 Limousine
ab Mk. 2700.-
Adler-Automobil-Verkauf H. Kölker, W.-Elberfeld, Königstr. 99/103, Telephon-Sammel-Nr. 30131

1540

D. K. W.
Reichsklasselim.
33 000 Klm. gelf., fast. zu verkaufen. Erwin Sieper, W.-Cronenberg, Tel. 71223. f29

---

23 PS
Hanomag-Kurier
Limousine, 13 000 Klm. gelauf., neuwertiges Fahrzg.,

---

1 Ltr. Brennabor
23 PS
Limous., tadellos erhalten, steuerfr., sehr gebil. Fahrzeug. Beide Fahrzeuge u. Tarprs. abzug. — Kraftwagengesellschaft Dr. Wittenstein, W., A.-Hitlerst. 403 Ruf 56161. 1956

6/32 Citroen
Pers.-Wg. als Lieferw. geeign. günst. zu verk. K. Brinkmann, Bredde 24. 6084a

---

Anhänger
Landwehr
Lindner-Anhänger Düsseldorf, Gelderner Str. 12, Tel. 303 65. n55

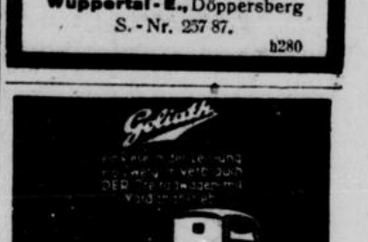
Reifen, 4.50 u. 4.75—17, fern. 5.50—18 sowie Pers.-Anhg. zu vk. K. Seinsche, E., Ernststr. 18/20.

Auto-Batterien
Autolicht
Edmund Herhahn
A.-Hitlerst. 491 Ruf 53461
266b

Auto-Ersatzteile
preiswert
Auto-Verwertung
Wilh. Heck
B., Hünefeldstr. 62
Ruf 58202 238a

Anhänger Luft- und Elastik
(Kipper und Normal)
2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 To., neu und neuwertig, hat laufend zu verkaufen.
Mich. Jasper, Köln-Ehrenfeld
Vogelsanger Straße 172.

V8 Ford-Lim.
letztes Modell
erst 4500 km gelauf., z. Preise von RM. 4900.— abzugeben.
ARTHUR BOVENKAMP
Wuppertal-E., Döppersberg
S.-Nr. 237 87.
h280



1340.- RM o. W.
Friedrich Kessler
Wuppertal-Barmen, Telef. 58908
Verkauf: Adolf-Hitler-Straße 546
Werkstatt: Hünefeldstraße 58
186b

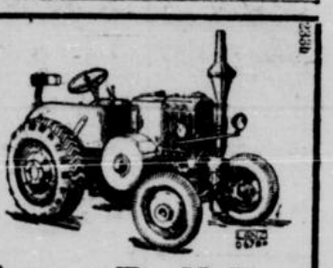
FORD V8
viertürige Luxuslimousine, nur 5900 km gelaufen, unter Taxpreis abzugeben. h230
Autohandel Wuppertal
W.-Elb., Königstraße 99.

AUTOHEIM
Barm., Schloßstr. 6
RUF 57007
Angenehme Unterstellung 194b
Pflegedienst
Treibstoffe



45 und 50 PS
die Wagen mit der
neuzeitlichen Kraftreserve

h280



Lanz Bulldog
für Industrie und Landwirtschaft.
Vertr. **Freermann & Stracke**
Wuppertal-Langerfeld, Telefon 50247

Autoverwertung W. Taus W.-Barmen
Gr. Ersatzteillag. und sämtl. Zubehör, früher Feldstr. jetzt Berliner Str. 82/84 Tel. 62583

v23



248

ADLER
2,5 LTR. 6 ZYL.
58 PS 4-6sitzig



Tandem sitzen 6 Personen zwischen den Achsen in Wagenmitte. - Großer Gepäckraum
Einzelabgefederte Räder mit breiter Spur. Beste Straßen- und Kurvenlage bei höchstem Tempo.
Kurzer Radstand, daher geringes Gewicht, also große Wirtschaftlichkeit.
Steuerungsgünstige Karosserie, die Leistungssteigerung wirkt.
Verbrauch nur 12-13 Ltr. bei wirtschaftlicher Fahrweise. Gastoppte 125 km-Std.

Kurzfristig lieferbar! Probefahrt unverbindlich!
Adler-Automobil-Verkauf H. Kölker
Wuppertal - Elberfeld
Königstraße 99/103
Sammelnummer 30131, nach Geschäftsschluß 35593

Wuppertaler Filmbühnen

„Gauner im Frack"

Ufa-Palast, Barmen, Modernes Theater, Elberfeld

Die Verfasser von Kriminalfilm-Manuskripten haben es heute wahrlich nicht leicht. Seit den ersten Tagen der Flimmerleinwand haben sie sich auf dieses Gebiet gestürzt, haben es nach allen Seiten hin durchforscht und ausgebeutet, so daß kaum noch etwas übrig blieb. Daß es aber heute mit einigem Geschick trotzdem noch gelingen kann, ein unterhaltsames Stück herauszuholen, beweist der Film „Gauner im Frack", der augenblicklich in den beiden Ufa-Theatern läuft. Zwar klingt die Handlung oft an bekannte Filme an: sie führt in die Welt der eleganten Hochstapeleien, der Falschspieler und Bauernfänger. Manch neue Nuance, die unter der geschickten Regie von Johannes Riemann in das bunte Geschehen gebracht worden ist, versöhnt aber damit. Den Inhalt eines Kriminalfilms im voraus zu erzählen, hieße dem späteren Besucher des Films das Beste vorwegzunehmen: die Spannung. So sei nur gesagt, daß es recht lebhaft zugeht, daß man sich bald in der bezaubernden Landschaft des sonnigen Südens, bald in den prunkvollen Spielsälen von Monte Carlo, bald im rasenden Expreß und bald im Weltstadtgetriebe von Paris befindet. Natürlich kommt das Kapitel Liebe auch nicht zu kurz, und da zum guten Schluß auch alles gut endet, die Treue belohnt und der Schurke bestraft wird, so darf man nach dem letzten Bild einige Stunden kurzweiliger Unterhaltung registrieren. Camilla Horn, Karl Martell, Paul Klinger und andere meisterhafte Darsteller geben dem Geschehen Tempo und Schwung. — Das Beiprogramm bringt das Lustspiel: „Rolf hat ein Geheimnis". Hier wird in amüsanter Weise erzählt, wohin es führen kann, wenn man der jungen Ehefrau oder dem jungen Ehemann etwas verheimlicht, und sei es noch in so guter Absicht geschehen. Prachtvolle Bilder aus dem Elbsandsteingebirge sieht man in einem ausgezeichneten Kulturfilm, der viele unbekannte Schönheiten der „Sächsischen Schweiz" vorführt und ein anschauliches Bild von Land und Leuten gibt. — Die neue Ufaton-Woche interessiert in dieser Woche besonders, da sie mit packenden Bildern von den Münchener Feierlichkeiten am 9. November berichtet.

Carl Hindrichs

„Im siebenten Himmel"

Capitol-Theater, Elberfeld, Odin-Palast, Oberbarmen

Es ist eine schlichte und rührend einfache Geschichte, die der Film „Im siebenten Himmel" erzählt, eine Geschichte, der gar nichts Gewolltes und künstlich Gemachtes anhaftet. Sie spielt in Paris, und den engeren Schauplatz bilden nicht die Salons der Gesellschaft oder die von süßlicher Romantik fadenscheinig beglänzten Wohnviertel der Bohème, sondern die Gassen und Dachstuben der kleinen, armen Leute. Dort leben Jeanne und Chiko. Ein glückliches und dabei gar nicht alltägliches Ehepaar. Sie, ein zartes, weiches, verträumtes Mädchen, und er, ein stolzer selbstbewußter und so ganz unsentimentaler Straßenkehrer. Auf seltsame Weise lernen sich beide kennen, und sie wird seine Frau, ohne daß er eigentlich weiß, wie das alles kommt. Man



Simone Simon im „Siebenten Himmel"

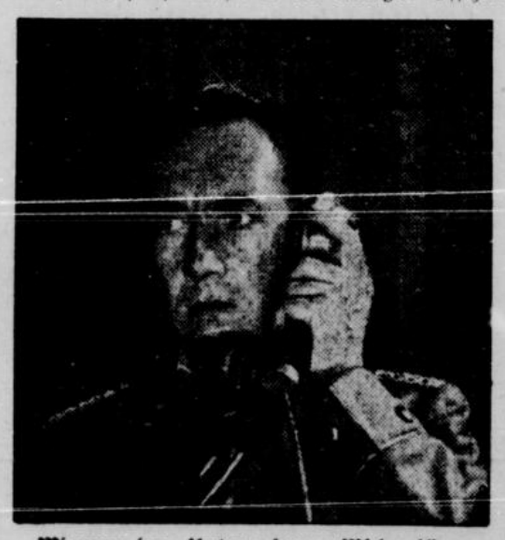
Photo: 20th. Century-Fox M.

schreibt 1914, und der Ausbruch des Weltbrandes unterbricht jäh und brutal das bescheidene Idyll ihres ärmlichen und doch so reichen Lebens. Er zieht hinaus, und vier lange Jahre wartet sie zuversichtlich und stark in ihrer Liebe auf seine Wiederkehr. Und als die Glocken von Notre Dames den Frieden einläuten, hält sie den lang Ersehnten wieder in ihren Armen. Mit diesen Andeutungen ist schon das Wesentliche der Handlung umrissen und das Charakteristische des filmischen Geschehens hervorgehoben. Es liegt nicht im Ablauf einer von äußeren Spannungen getragenen und dramatisch geballten Kette von Ereignissen, vielmehr in der gegenständlichen Ausmalung und liebevollen Behandlung eines rein epischen Vorwurfs. Henri King hat als Regisseur dieses schönen Lichtbildwerkes von vornherein auf eine dramaturgisch zugespitzte Fabelführung Verzicht geleistet, aber dafür dem Episodischen und Lyrischen einen breiten Platz eingeräumt. Mit feinem Instinkt für Milieu-Echtheit hat er die Atmosphäre des vorstädtischen, winkligen und ärmlichen Paris in realistischen Bildern eingefangen, mit geradezu malerischer Kraft und Ausdrucksfähigkeit hat er die Typen jener Welt gezeichnet, und mit künstlerischer Meisterschaft hebt er von diesem Hintergrund das besonnte, ernste und heitere Liebesspiel jener beiden Kinder des Volkes ab. Es wird getragen von Simone Simon und James Stewart, zwei Schauspielern, die für die Verkörperung der beiden Hauptrollen gerade geschaffen scheinen. Die unmittelbare Echtheit ihrer Darstellung, der farbige Reiz des Bildhaften, das diesen Film besonders auszeichnet, die menschliche Wärme, die alle Szenen erfüllt, und nicht zuletzt die humorvollen Lichter, die diesem Filmroman aufgesetzt sind, weisen dieser filmischen Schöpfung einen hohen Rang zu und werden ihr die Sympathien aller Zuschauer sichern.

Dr. Josef Hundt

„Unternehmen Michael"

In den nächsten Tagen gelangt in Wuppertal ein neues Filmwerk zur Aufführung, das den Titel führt: „Unternehmen Michael". Es entstand unter der Spielleitung von Karl Ritter, der selbst während des Krieges Offizier



Wieman im „Unternehmen Michael"

Photo: Ufa-Klitzke.

in einem Generalstab war, und unter weitgehender künstlerischer Mitarbeit von Matthias Wieman. Im Gegensatz zu bisherigen Kriegsfilmen erschließt dieser Film im Zusammenhang mit Ereignissen an der vordersten Front während der März-Offensive 1918 eine der Oeffentlichkeit im Film noch nie gezeigte Welt: das „Gehirn" einer Schlacht — den Generalstab eines Armeekorps. Es steht hier im Mittelpunkt die Verantwortung des Führenden.

Weitere Filme in Wuppertal:

„Madame Bovary"

Apollo-Theater, Elberfeld — Lichtburg, Barmen

In beiden Theatern läuft in dieser Woche der ausgezeichnete Terrafilm „Madame Bovary", dem der gleichnamige weltbekannte Roman von Gustave Flaubert zugrunde liegt. Die Regie von Gerhard Lamprecht hat — unterstützt von einer Reihe hervorragender Darsteller — das Milieu der französischen Kleinstadt, in dem sich das tragische Geschick der Madame Bovary abspielt, in wundervollen Bildern lebenswahr einzufangen vermocht. Die Titelrolle liegt in den Händen von Pola Negri, die mit ihren großen künstlerischen Fähigkeiten das Schicksal der Frau des kleinen Landarztes, die sich aus den kleinlichen Verhältnissen heraus nach dem großen Leben sehnt, ergreifend gestaltet. Aus der großen Zahl der weiteren Mitwirkenden seien besonders hervorgehoben Aribert Wäscher als Landarzt Bovary, Ferdinand Marian und Werner Scharf als Liebhaber, Paul Bildt als gewissenloser Wucherer und Alexander Engel als Apotheker.

„Patrioten"

Odeon-Theater, Elberfeld, Modernes Theater, Oberbarmen

Der Atem einer heißen Leidenschaft geht durch diesen Film. Mit dem Weltkrieg als Hintergrund rollt hier das Schicksal einer großen Liebe, die der schönen Französin zu dem tapferen deutschen, in Gefangenschaft geratenen Fliegeroffizier, in dramatisch-bewegten Bildern ab; sie zerbricht an dem höheren Gesetz vaterländischer Gesinnung, die das Handeln der beiden Menschen bestimmen muß. Es ist Lida Baarovas bisher beste Rolle, ihr Partner Mathias Wieman gibt den in prachtvollen Zügen gezeichneten deutschen Soldaten. — In beiden Theatern läuft dazu ein unterhaltendes Beiprogramm.

„Mississippi-Melodie"

Union-Theater, Elberfeld

Es sind nicht gerade Menschen mit guter Kinderstube, die in den Bootshäusern an den Ufern des Mississippi wohnen. Ihre Umgangsformen sind für unsere Begriffe ein wenig zu rauh, wie es eben ihr harter Kampf um ein armseliges Dasein so mit sich bringt. Aber lieben und hassen können sie auch, und daß in solchem Streiten eine kräftige Männerfaust mehr gilt als der Respekt vor guter Sitte und dem Gesetz, nach dem sich das Leben kultivierter Völker regelt, zeigt uns dieser mit Schwung und Temperament gedrehte Film, der den Freunden solcher echt amerikanischer Bildstreifen zweifellos sehr willkommen sein wird. — Ein lustiger Zeichenfilm und zwei interessante Kulturfilme vervollständigen das Programm.

„Togger"

Alhambra-Lichtspiele, Barmen

Der vor kurzem verstorbenen Filmschauspielerin Renate Müller begegnet man noch einmal in dem Syndikatfilm „Togger" als Hauptdarstellerin. Ihre Gegenspieler sind hier Paul Hartmann, Mathias Wieman und Paul Otto. Treffend sind die Zustände gekennzeichnet, die sich vor der Machtergreifung durch den Nationalsozialismus nicht selten im Zeitungswesen breitgemacht hatten. Man erlebt in der Handlung des Films wieder die Zeit, wo allerlei Sonderinteressen und verderbliche Machenschaften eines Teiles der Presse zum Schaden des gesamten Volkes an der Tagesordnung waren. — Hübsche Beifilme und die Bavaria-Wochenschau runden den Spielplan ab.

„Die Kronzeugin"

Hansa-Theater, Barmen

Der Ufa-Tonfilm „Die Kronzeugin" verdient besondere Beachtung. Es handelt sich hier um einen Kriminalfilm, dessen spannender Stoff reich an innerer und äußerer Dramatik ist. Sybille Schmitz spielt die Hauptrolle, ebenbürtige Darsteller sind weiterhin Ivan Petrovich, Sabine Peters, Ursula Grabley, Gustav Waldau und Rudolf Platte. Der Inhalt berichtet in packender Weise von einer Mordaffäre, in die eine Sängerin verwickelt ist. — Ein buntes, zugleich belehrendes Beiprogramm sowie die Wochenschau beschließen das Programm.

Ernst-Gottfried Risch.



La Jana,

die zur Zeit in einer großen Berliner Revue auftritt, spielt in dem neuen Richard-Eichberg-Film „Der Tiger von Eschnapur" eine Hauptrolle.

Richard-Eichberg-Film. M.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld

„Der Katzensteg"

Der Film schließt an beste Tradition an. Bisweilen möchte man sogar an die große Zeit des stummen Films denken. So sehr wiegt hier die vom Gehalt her wertvolle Wucht und Sauberkeit. Und vergessen sind alle jene Enttäuschungen, die der Zuschauer heute leider zu oft in fast programmäßiger Wiederkehr hinnehmen muß. Hier sucht man vergebens die Verwaschenheit und den verspielten Ballast, an den man sich nachgerade gewöhnen zu müssen fürchtete. Dieser Film läßt den sattsam bekannten Durchschnitt weit hinter sich. Denn einmal ist eine tragfähige Idee da — der



Else Elster und Hannes Stelzer im „Katzensteg"

Photo: Euphono-Film M.

Roman von Hermann Sudermann vereinigt alle Vorzüge für eine mitreißende und ergiebige Gestaltung —, zum andern führt die Regie von Fritz Peter Buch Kamera wie Darsteller so sicher und künstlerisch geschmeidig, daß auch nicht einmal die Befürchtung gedanklicher oder gestaltender Gewaltsamkeit aufkommt. Hans Zerlett hat die Sudermannsche Unterlage mit dankbar-bereitem Respekt angefaßt. Er stellte keine Forderungen über das Gegebene hinaus, er trieb einfach den Stoff in den Bezirk der Filmgesetze und ließ die Fabel aus ihrer gestrengen Breite strahlen. Wenn zu solchen Voraussetzungen noch Darsteller kommen, die sich ebenso zu bescheiden wissen, dann kann kein gespreizter Aufguß und Nachguß herauskommen, sondern ein Werk, das anspricht, überzeugt und erhebt. Warum? Hier begründet sich die Wirkung, weil das Bemühen um die Mittel wie um Treue und Wahrhaftigkeit stets die Klarheit der Idee im Auge hat. Schauspielerisch gibt dieser Film Augenblicke höchster Kultur. Brigitte Horney und Hannes Stelzer tragen die Höhepunkte so strahlend und groß, daß sie an bestes filmisches Schaffen erinnern. Eduard von Winterstein, Otto Wernicke und Paul Westermeier als Blücher ergänzen die darstellerische Elite. Dazu die Musik des soeben viel zu früh verstorbenen Walter Gracertay. Den Film muß man sehen!

Im Varieté-Teil, den Otto Giersberg ausgezeichnet illustriert, sind wieder erste Kräfte. Auf dem rollenden Seil Emmy Hansen mit prächtigen Leistungen, im Reiche des artistischen Tanzes Nancy Duval, eine entzückende Vertreterin ihres Faches, an und unter dem hohen Mast die vier Statis in virtuoser Haltung und Könnerschaft. Der Höhepunkt und die Lieblinge des Hauses sind indes die fünf gelehrigen Bären Albert Bergs, die mehr können, als man von Bären im Rampenlicht gewohnt ist.

Dr. C. Gehring.

Herzleiden

Heumanns Herz-Hilfe bei Herzbeschwerden · Herzklopfen · nervösem Herzen · Herzschmerzen Atem-Not · Angst-Gefühl · Schlaflosigkeit

Heumanns Herz-Hilfe

unterstützt und regelt die Arbeitskraft Ihres Herzens. Heumanns Herz-Hilfe ist unschädlich und aus rein pflanzlichen Heilstoffen zusammengesetzt · Zu haben in den Apotheken für RM. 2.50 die Packung. Sie reicht ca. 1 Monat

2288



Rote und rauhe Hände werden über Nacht zart und glatt DURCH:

KALODERMA Gelee

DAS SPEZIALMITTEL ZUR PFLEGE DER HÄNDE TUBEN RM -.30, -.50 u. 1.-

F·WOLFF & SOHN·KARLSRUHE

2916

Der Dichter im Filmschaffen

Gespräch mit dem Produktionschef der Tobis Hans H. Zerlett

Die Stellung des Dichters im Filmschaffen bedarf, wie sich als Ergebnis vieler Erörterungen herausgestellt hat, einer Klärung. Bis vor einiger Zeit vermied es die Filmindustrie, an diese Frage zu rühren. Seither hat der deutsche Film aber eine durchgreifende Umwandlung erfahren. Durch die Einsetzung der Kunstausschüsse hat Reichsminister Dr. Goebbels den Einfluß der künstlerischen Kräfte innerhalb der Filmindustrie gestärkt und dadurch eine neue Entwicklung eingeleitet, die auch die Autorenfrage einer Lösung zuführen wird.

Eine notwendige Feststellung

Ein Gespräch, das ich mit Hans H. Zerlett, dem Produktionschef der Tobis, über seine Pläne hatte, gelangte ebenfalls bald zu diesem Thema. Zerlett, der erste Produktionschef, der nicht aus der Wirtschaft, sondern aus künstlerischen Bezirken kommt, ist als Regisseur lange Zeit sein eigener Autor gewesen. Hier sprechen also in einer Person Produktionschef, Regisseur und Autor. Aber verfahren wir nach der Reihe. Als Produktionschef der Tobis hat Zerlett im Jahre 40 Filme zu betreuen. Die Ufa produziert ebenfalls 40, die Terra-Filmkunst 25. Insgesamt werden in Deutschland jährlich 125 bis 130 Filme gedreht, das heißt alle drei Tage ein Film. „Kein vernünftiger Mensch wird erwarten", sagt Zerlett mit Recht, „daß alle drei Tage eine große Filmidee das Licht der Welt erblickt. Man muß sich deshalb damit zufrieden geben, daß ein paar Spitzenfilme geschaffen worden . . . Von dieser notwendigen Feststellung muß man ausgehen."

Wirkliche Filmkunstwerke

„Mein Ziel ist es, wirkliche Filmkunstwerke zu schaffen, eine kleine Anzahl von Standardwerken. Daran werde ich alles setzen! Daneben will ich — und das ist mir ebenfalls wichtig — den Unterhaltungsfilm auf ein Niveau heben, das sich künstlerisch verantworten läßt. Ohne den Unterhaltungsfilm, das wissen wir alle, geht es nicht, ohne ihn wäre die Filmindustrie nicht lebensfähig. Aber er muß, wenn er schon nicht immer allzu belangvoll ist, zumindest geschmackvoll und nett gemacht sein. Warum Klamauk, wenn es auch mit Humor geht? Beispiele haben gezeigt, daß der künstlerisch gute Unterhaltungsfilm keineswegs, wie man uns glauben machen wollte, weniger Erfolg hatte, sondern im Gegenteil oft weit mehr. Künftig wird die Herstellung niveaulos gemachter Filme planmäßig verhindert werden. Regisseure, die derartige Filme drehen, werden aus der Produktion ausgeschieden. Die erforderlichen Maßnahmen sind bereits ergriffen."

Der Film braucht den Dichter

Hier schaltet sich Zerlett, der Anwalt der Autoren, ein. Er kehrt zum Ausgangspunkt zurück, zum Spitzenfilm. Das eigentliche Ziel, betont er nachdrücklich, kann nur erreicht werden, wenn die Autorenfrage grundlegend neu gelöst wird. Wie fremd sich Dichter und Film bis vor kurzem geblieben sind, weiß Zerlett zu belegen. In den vielen Jahren seiner Filmarbeit hat er es nicht ein einziges Mal erlebt, daß ein bedeutender Dichter ein Filmmanuskript angeboten oder einen Filmstoff vorgeschlagen hätte. Worin hatte diese Zurückhaltung ihren Grund? Der Filmautor wurde begradiert, in den Ankündigungen wurde sein Name oft kaum genannt. Kein wirklicher Dichter hatte Lust, sich dieser Willkür auszusetzen. „Die Filmindustrie", sagt Zerlett, „hatte ihren Grund, dem Dichter auszuweichen. Sie wollte sich nicht einen Urheber heranziehen, der den gleichen Rechtsschutz genießt wie im Theater der Autor. Wären dem Filmdichter Rechte zugefallen, so hätte ja die Gefahr bestanden, daß er sie in Anspruch nahm. Er hätte es nicht mehr zu dulden brauchen, daß man sein Werk willkürlich veränderte. Die Verträge wurden daher so abgefaßt, daß es nicht dazu kam. Darin muß ein Wandel eintreten. Das Ansehen des deutschen Filmautors muß gehoben werden. Es sind bereits Vorbereitungen im Gange, die diesem Ziele dienen. Der Dichter soll und muß in das Filmschaffen einbezogen werden, sei es auch zunächst nur als Bringer des Stoffes. Oft ist gesagt worden, der Dichter müsse vom Film etwas verstehen, wenn er als Filmautor in Frage kommen solle. Auch darin weiche ich von der üblichen Filmmeinung ab. Warum sollte es unbedingt notwendig sein, daß der Dichter vom Film etwas versteht? Um festzustellen, ob ein Stoff für den Film geeignet ist, dazu sind andere da. Außerdem bin ich überzeugt, daß der Dichter, wenn er zweimal die Arbeit an einem Film mitgemacht hat, von der Sache genug versteht."

Der Darsteller-Nachwuchs

Nach dieser entschiedenen Stellungnahme zur Autorenfrage berührt Zerlett ein zweites Thema, das ihm am Herzen liegt. Es gibt in Deutschland eine Menge guter Schauspieler, nur kennt man sie vielfach im Film nicht. In nächster Zeit soll, wie Zerlett ankündigt, ein ganz neuer Weg eingeschlagen werden, um aus dieser Fülle für den Film die richtige Nachwuchsauswahl zu treffen. Auch dafür werden gegenwärtig Pläne ausgearbeitet. „Die herkömmliche Meinung, das nur mit Stars ein Geschäft zu machen sei", sagt Zerlett, „hat schon große Schlappen erlitten, u. a. bei „Truxa". Ich habe in „Truxa" Schauspieler herausgestellt, die vorher wenig oder gar nicht im Film beschäftigt waren: La Jana, Mady Rahl, Hannes Stelzer, Ernst Fritz Fürbringer, Peter Elzholz, außerdem als begabte Komiker Rudi Godden und Hermann Pfeiffer. Mit dieser Besetzung habe ich, das hat der Erfolg gezeigt, Recht gehabt. In der kommenden Produktion werden außer diesen noch sehr viel mehr unbekannte Darsteller beschäftigt sein. Stars sind mir willkommen, wenn sie sich mit guten darstellerischen Leistungen dem Ensemble einfügen, sonst nicht."

Carl Dietrich Carls.

Luis Trenker setzt sich zur Wehr

Ein Nachspiel des Filmes „Condottieri"

Oesterreichische Gerichte sind seit einiger Zeit mit einem Plagiatsvorwurf gegen Luis Trenker beschäftigt, der den „Condottieri"-Film betrifft. Dazu nimmt nun Luis Trenker, nachdem sich die österreichische Presse mit dem Prozeß eingehend beschäftigt, wie folgt Stellung: „Ich werde seit Fertigstellung meines Films „Condottieri" von einem Herrn Pfarrer Moser aus Tweng in Kärnten mit dem Vorwurf verfolgt, ich hätte ein Filmmanuskript von ihm plagiiert. Herr Pfarrer Moser, der gegen mich in dieser Sache schon mehrere Male Plagiatsklage erhoben und immer wieder zurückgezogen hat, behauptet, daß mein Film „Condottieri" ein Plagiat des seinen sei, und zwar hauptsächlich aus folgendem Grunde: „In meinem Film", so sagt Herr Pfarrer Moser, „kämpft ein Held für eine große Idee, wird verwundet und führt seine Idee schließlich zum Siege." Da in meinem Film wie in allen Heldendramen der Weltliteratur natürlich auch ein Held kämpft, verwundet wird und schließlich im Sterben siegt, so glaubt Herr Pfarrer Moser aus Tweng, daß die eben geschilderte Aehnlichkeit mit seinem Filmmanuskript genügt, mich des geistigen Diebstahls beschuldigen zu können. Wenn der Herr Pfarrer mit dieser Ansicht durchdringen würde, dann wäre die heroische Weltliteratur mit dem fünf Seiten starken Werk des Herrn Pfarrers zu Ende. Kein Dichter könnte dann mehr ein Heldendrama schreiben, ohne von Herrn Pfarrer Moser des Plagiats beschuldigt zu werden. Herr Pfarrer Moser hat gegenwärtig in Wien sogar die Strafanzeige gegen mich erstattet, weil ich mich geweigert hatte, ihm für seine glänzende Idee, mich mit seinem Manuskript zu belästigen, 40 000 Schilling zu bezahlen. Herr Pfarrer Moser hat sogar einige Wiener Blätter gegen mich mobilisiert und behauptet, daß ich mich der Wiener Gerichtsbarkeit unter dem Schutz meiner ausländischen Staatszugehörigkeit entziehe. Ich habe aber nun wirklich weder Lust noch Zeit, dieses kindische Treiben des Herrn Pfarrers so ernst zu nehmen, daß ich mich mitten aus der Arbeit an meinem Film „Der Berg ruft" herausreißen lasse, um eine Reise nach Wien zu unternehmen, und dort der zweifellos zu erwartenden Ablehnung der Klage durch das Wiener Gericht beizuwohnen. Ich werde aber nach Abweisung der Klage aus prinzipiellen Gründen Gegenklage auf Beleidigung und Kreditschädigung erheben; denn mein Filmmanuskript „Condottieri" war von den amtlichen Stellen in Rom und Berlin fast ein Jahr zur Verfilmung beschlossen, bevor ich das unerwünscht eingesandte Manuskript des Herrn Pfarrers erhielt."

Kurze Nachrichten vom Film

Der Emil Jannings-Film der Tobis „Der zerbrochene Krug" ist kürzlich in Wien im Busch-Kino mit gewaltigem Erfolg angelaufen. Von der österreichischen Zensur erhielt der Film die höchste und nur in seltenen Fällen verliehene Auszeichnung „künstlerisch und kulturell wertvoll".

*

Der Ufa-Tonfilm „Fanny Elßler" (Herstellungsgruppe Max Pfeiffer, Spielleitung Paul Martin) wurde ohne Ausschnitte freigegeben; er ist für Jugendliche und die hohen Feiertage zugelassen und erhielt das Prädikat „künstlerisch wertvoll".

*

Greta Garbo verläßt Anfang nächsten Monats Hollywood, um sich nach Europa zu begeben. Weihnachten wird sie bei ihrer Familie auf ihrem schwedischen Landgut verbringen und anschließend wird sie in London einen englischen Film drehen.

Rätsel-Ecke

Rösselsprung

mant	dem	he	Schö	Di
Hand	fen	a	mit	ro
an	nur	am	nen	nen
grei	Ber	man	die	fen.
kann	dern	dens	sich	ei
ge	ver	den	schlei	wird

In dem hier abgebildeten Teil des Schachbrettes ist ein Zitat eines deutschen Dichters und Schriftstellers genau nach den Sprüngen des Rösselsrätsels eingetragen. Es gilt nun, das Zitat wieder zusammenzusetzen.

Lösung des Rätsels in der Dienstag-Nummer

*

Lösung aus der Donnerstag-Nummer

Silbenrätsel: 1. Dinorah, 2. Ideal, 3. Entenei, 4. Fassade, 5. Ariovist, 6. Ukelei, 7. Limonade, 8. Eimer, 9. Niagara, 10. Urne, 11. Niederwald, 12. Drilling, 13. Diesel, 14. Irrlicht, 15. Echolot, 16. Dachgarten, 17. Rosmarin, 18. Eintagsfliege, 19. Irene, 20. Saturn. „Die Faulen und die Dreisten schreien am meisten."

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

Husten und Bronchialbeschwerden 0371

Ein einfaches Rezept zur Selbstbereitung eines wirksamen Hustensirups

Naßkaltes, nebliges und oft wechselndes Wetter bringen im November häufig Husten, Bronchial-Beschwerden, Erkältungen und hartnäckige Verschleimung. Schon bei den ersten Anzeichen dieser Beschwerden ist die Anwendung eines guten Hausmittels ratsam. Sie können sich ein solches Mittel leicht nach folgendem Rezept selbst bereiten: Besorgen Sie sich in der Apotheke eine Flasche Ansy-konzentriert. Lösen Sie dann 250 Gr. Zucker in einem viertel Liter kochendem Wasser auf und fügen Sie den Inhalt der Flasche Ansy-konzentriert hinzu. Sie haben dann ½ Liter Ansy-Hustensirup, der die natürlichen Heilstoffe der Fichtennadel und der wilden Kirsche enthält und sehr sparsam im Gebrauch ist. Ansy-Hustensirup ist seit Jahrzehnten bewährt, er löst den Schleim, stillt den Hustenreiz, fördert die Atmung und lindert die Entzündung der Schleimhäute. Schützen Sie sich und Ihre Familie rechtzeitig gegen Husten, Erkältungen und deren Folgen, und bereiten Sie sich dafür noch heute den lange Zeit ausreichenden Ansy-Hustensirup. Sie erhalten Ansy-konzentriert in allen Apotheken zum neuen ermäßigten Preis von RM. 1.75. Den von der Mutter selbstbereiteten Hustensirup nehmen auch Ihre Kinder gern.

„Fastrada-Quelle" Bad Aachen-B. (Rosenbad)
Das Tafel- und Heilwasser von Qualität und Geschmack!
Groß-Vertrieb: Wuppertal-Elberfeld, Laurentiusstraße 33, Telefon 269 50

wirkt neben seinem hervorragenden Wohlgeschmack als Erfrischungsgetränk heilend und vorbeugend gegen alle Blutkrankheiten z. B. Gicht, Rheuma, Ischias, Hämorrhoiden

Gottesdienst-Ordnung

Sonntag 14. Nov. und Buß- und Bettag (Mittwoch) 17. Nov. 1937.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstraße. 10 Uhr: P. Weinsheimer. 11.15 Uhr Kdg.: P. Bonn. 2.30 Uhr Taufhdl.: P. Weinsheimer. Buß- und Bettag 10 Uhr: P. Sinning. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Weinsheimer. — **Neue Kirche, Sophienstraße** 10 Uhr: P. Gelling. 11.15 Uhr Kdg.: Vikar Kelm. Buß- und Bettag 10 Uhr: P. Bergfried (Abendmahl). — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9.30 Uhr: P. Bonn. 11.15 Uhr Kdg. P. Jung. Bußtag 9.30 Uhr: Vikar Kelm. Buß- und Bettag 9.30 Uhr: Vikar Bieth. — **Gemeindehaus Nordstr. Exerzierplatz.** 11 Uhr Kdg.: P. Jung. Bußtag 9.30 Uhr: P. Gelling. — **Hahnerberg.** 9.30 Uhr: P. Brecher. 11 Uhr Kdg. Bußtag 9.30 Uhr: P. Bonn. — **Uellendahl.** 9.30 Uhr: Vikar Kelm. Bußtag 9.30 Uhr: P. Weinsheimer.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Oewerstraße. Vorm. 10 Uhr und nachm. 5 Uhr Predigt. Bußtag 10 Uhr: Predigt.

Weitere reformierte Gottesdienste. Jugendhaus 9.30 Uhr: P. Lesser. 11.15 Uhr Kdg.: P. Ziegler. Bußtag 9.30 Uhr: P. Kl. Hesse. — Gemeindehaus Süd 9.30 Uhr: P. Radius. 11 Uhr Kdg.: P. Lesser. Bußtag 9.30 Uhr: P. Hesse. — Alte Post 9.30 Uhr: P. Hesse. 11.15 Uhr Kdg.: P. Kl. Hesse. Bußtag 9.30 Uhr: P. Graffmann. — Alemannenstr. 42 8 Uhr: P. Ziegler. 5 Uhr: Rand Gellendera. Bußtag 8 Uhr: P. Hesse. — Hahnerberger Schule 9.30 Uhr: P. Tetsch. Bußtag 9.30 Uhr: P. Eitzen. — Kindergottesdienste: Friedhofskirche 11.15 Uhr: P. Hesse; Alte Kirche 11 Uhr: P. Bonn.

Evang. Gemeinde Sonnborn. 8.30 Uhr Frühgd. P. Wichelhaus. 10 Uhr Hauptgd.: P. Kohl (Jahresfest des Gem. Chores). 11.15 Uhr Kdg.: P. Kohl. Bußtag 10 Uhr Hauptgd.: P. Wichelhaus. Donnerstag 8.30 Uhr: Bibelbesprechung im Gemeindehaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. 10 Uhr Hauptgd.: P. Hermann. 2 Uhr Missions-Kdg. 4 Uhr Missionsfest (Kirche): Miss.-Insp. Hoffmann, P. Hermann. P. Bockemühl. Bußtag 10 Uhr Hauptgd.: P. Hermann.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. 9.30 Uhr: P. Dr. Kaiser. Bußtag 9.30 Uhr: P. Dr. Kaiser. 11.15 Uhr Kdg.: P. Dr. Kaiser.

Evang.-Luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9.30 Uhr: P. Wittenberg. Kdg. 11.15 Uhr: P. Fohrmann. Taufhdl. 12.15 Uhr: P. Fohrmann. Abendgd. 5 Uhr: P. Gill. Bußtag Hauptgd. 9.30 Uhr: P. Fohrmann (Abendmahl). Abendgd. 5 Uhr: P. Kretschmann. Nachts 1 Uhr Gottesdienst für Gasthausangestellte im Gemeindesaal: P. Fohrmann. — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9.30 Uhr: P. Fohrmann. Kdg. 11.15 Uhr: P. Reinhold. Taufhdl. 12 Uhr: P. Reinhold. Bußtag Hauptgd. 9.30 Uhr: P. Reinhold (Abendmahl). — **Trinitatiskirche, Kreienbergerstraße.** Hauptgd. 10 Uhr: P. Keinath. Kdg. 11.30 Uhr: P. Keinath. Taufhdl. 12.30 Uhr: P. Keinath. Bußtag Hauptgd. 10 Uhr: P. Keinath. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9.30 Uhr: P. vom Berg. Kdg. 11.15 Uhr: P. vom Berg. Taufhdl. 12.15 Uhr: P. vom Berg. Bußtag Hauptgd. 9.30 Uhr: Miss. Finke. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Gill. Kdg. 11.15 Uhr: P. Beckmann. Taufhdl. 12.15 Uhr: P. Beckmann. Bußtag Gottesdienst 9 Uhr: P. Beckmann. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9.30 Uhr: P. Reinhold. Kdg. 11 Uhr: P. Wittenberg. Taufhdl. 11.45 Uhr: P. Wittenberg. Bußtag Gottesdienst 9.30 Uhr: P. Klammer. — **Vereinshaus Vogelsang 44.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Tzschachmann. Kdg. 11.30 Uhr: P. Tzschachmann. Bußtag Gottesdienst 9 Uhr: P. Kretschmann. — **Kirchsaal Uellendahl.** Gottesdienst 9.30 Uhr: P. Klammer. Kdg. 11.15 Uhr: Vikar Walkenhorst. Bußtag Gottesdienst 9.30 Uhr: P. Volkert (Abendmahl). — **Vereinshaus Katernberg.** Sonntag 4.30 Uhr: P. Reinhold.

Weiterer luth. Gottesdienst. Jugendhaus (Theilmannsaal) 9 Uhr: P. Lic. Schlier. Montag 8.15 Uhr: P. Lic. Brandt-Dortmund. Bußtag 9 Uhr: P. D. Brunner. — Hahnerberger Schule Sonntag 9.30 Uhr: P. Tetsch.

Evang. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Roos. 11.15 Uhr Kdg. Dienstag 8.30 Uhr Bibelstunde in Neuenhaus: P. Roos. Bußtag 10 Uhr Gottesdienst: P. Roos. Donnerstag 8.15 Uhr Bibelstunde in Kohlfurt: P. Roos.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10 Uhr: P. Otten. 11 Uhr Kdg. Bußtag Gottesdienst 10 Uhr: Prediger Orloff (Mitwirkung des russischen Kirchenchors in Berlin).

Evang.-Luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9.45 Uhr: P. Nitsch-Neukirchen. 11 Uhr Kdg. Bußtag Hauptgd. 9.45 Uhr: P. Schoen (Abendmahl). Donnerstag 8.30 Uhr: Vorbereitung für den Kindergd.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Hauptgd. 10 Uhr: P. Flemming-Velbert. 11.30 Uhr Kdg. Mittwoch 8.30 Uhr Gemeindebibelstunde: P. Domm.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestr. 41. Vorm. 9 Uhr Predigt: P. Görg. 10.30 Uhr Kdg.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Rolandstr. 15. 9.30 Uhr Predigt: Pred. Diabo. 11 Uhr: Sonntagsschule. 4.30 Uhr Predigt: Pred. Diabo. — **Cronenberg, Kampstr. 5.** 9.30 Uhr: Bibelstunde. 11 Uhr: Sonntagsschule. 4.30 Uhr Predigt. Donnerstag und Freitag 8 Uhr: Sängerevangelist Puhle.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. 9.30 Uhr Predigt: Pr. Böttken 11 Uhr Sonntagsschule. — **Südstr. 18a.** 9.45 Uhr: Versammlung. 2 Uhr: Versammlung mit Jugendtreffen des Bera. Kreises.

Freie evang. Gemeinde, Bohwinkel, Faltenhaynstr. 6. 9.30 Uhr: Bibelbesprechstunde. 11 Uhr: Sonntagsschule. Bußtag 9.30 Uhr: Gebetsstunde. 5 Uhr Missionsfest: Miss. E. Kube (Ostafrika).

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstraße. 9.30 Uhr: Pr. Müller. 11 Uhr Kdg. Abends 8 Uhr: Pr. Müller. Bußtag 9.30 Uhr und abends 8 Uhr: Gottesdienst.

Evang. Gesellschaft Arrenberg (Landeskirchl. Gemeinschaft), Vereinshaus Riemenstraße 22. Jeden Freitag abends 8 Uhr Bibelbesprechung. Jeden Samstag abends 8 Uhr: Männerstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstr. 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr. — **Cronenberg, Hauptstr. 39a.** Vorm. 9¼. Mittwoch 8¼ Uhr.

Methodisten-Gemeinde (Ev. Freikirche), Elb., Nordstr. 16. Sonntag 9.30 Uhr: Predigt-Gottesdienst. 11 Uhr: Sonntagschule. 19.30 Uhr: Predigt. Christus-Missionsch. **Vereinigung Wuppertal Christian Science Society, Elberfeld, Hellerstr. 8.** Gottesdienst: Sonntag 10 Uhr. Mittwoch 8¼ Uhr.

Katholische Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ Schulmesse mit Ansprache, 9.20 Uhr, 10 Uhr Hochamt, 11¼ Uhr mit Predigt. 12¾ Uhr Christenlehre. 5 Uhr Andacht mit Predigt. Wochentags sind hl. Messen um 6, 6½, 7¼ und 8 Uhr. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen 7.10 und 8 Uhr. — **Herz Jesu.** Christenlehre, 5 Andacht. — **Pfarrbezirk Uellendahl.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht Mittwoch 6¼ Uhr Gemeinschaftsmesse. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7½, 9 Uhr mit Predigt, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. Nachm. 2½ Uhr Andacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. **Wochentags:** Montags 6½, 7.10 Uhr. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8 Uhr 10 Hochamt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags 7¼ und 8 Uhr.

Katholische Gemeinde Bohwinkel, Maria Immaculata. Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8½, 10 mit Predigt, 12 Uhr Kinderandacht. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6½, 7.05 und 8 Uhr.

Kathol. Gemeinde Cronenberg, St. Joseph. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr Hochamt. 2½ Uhr Christenlehre und Andacht. Wochentags 7.10 Uhr hl. Messe.

××××

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 9.30 Uhr: P. Wiebel. 11.15 Uhr Kdg.: P. Calaminus. 6 Uhr: P. Bopp. Buß- und Bettag 9.30 Uhr: P. Calaminus. 6 Uhr: Bittgottesdienst. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). 9.20 Uhr: P. Kunze (Christuskirchenchor, anläßlich des 25-jähr. Jubiläums des Chors). 11.15 Uhr Kdg.: P. Bopp. 6 Uhr: P. Heinr. Bußtag 9.30 Uhr: P. Voget. — **Gemeindehaus an der Pauluskirche.** 9.30 Uhr: P. Heinr. 11.15 Uhr Kdg.: P. Heinr. Bußtag 9.30 Uhr: P. Herkenrath (Pauluskirchenchor). — **Rotter Vereinshaus.** 9.30 Uhr: P. Stöver. 11.15 Uhr Kdg.: P. Gloge. Bußtag 9.30 Uhr: P. Gloge. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10 Uhr: P. Calaminus. 11.15 Uhr Kdg.: P. Heusmann. Bußtag 10 Uhr: P. Wiebel. — **Hasselder Kapelle.** 10 Uhr: P. Jaeger. Bußtag 10 Uhr: P. Wolff. — **Gemeindesaal Clausenstraße 44.** 11.15 Uhr Kdg.: P. Krümpelmann. — **Städt. Krankenhaus.** 8.15 Uhr: P. Stöver. Bußtag 8.15 Uhr: P. van de Loo.

Deutsche Christen. Unterbarmen. Vorm. 8.30 Uhr Predigt: Probst Dr. D. Forstdoff-Düsseldorf (Pauluskirche). Bußtag vorm. 8.30 Uhr Predigt: P. Dr. v. Berg-Elberfeld, anschl. Abendmahl (Pauluskirche).

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 10 Uhr Einführung von P. Steiner durch Sup. Berkenkamp. 11.30 Uhr Kdg. Buß-tag 10 Uhr: P. Kuhlmann. 5.30 Uhr: Geistliche Musikaufführung des Ref. Gesangvereins (Ansprache: P. Müntinga). 8 Uhr Evangelisationsvortrag: P. D. Humburg. — **Immanuelskirche.** 10 Uhr: P. Müntinga. 11.30 Uhr Kdg. Bußtag 10 Uhr: P. Lic. Obendiek (Abendmahlsfeier). — **Heckinghauser Kirchsaal.** Bußtag 10 Uhr: P. Mehrhoff. — **Friedhofskapelle.** Bußtag 10 Uhr: P. Müntinga (Abendmahlsfeier).

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertelb, Alte Kirche. 10 Uhr: P. D. Niemöller-Elberfeld (Festgd. der Wuppertaler Stadtmission). 11.30 Uhr Kdg. 4.30 Uhr Taubstummengd.: P. Blindow. 5.30 Uhr Nachversammlung im Gemeindeheim, Sternstr. 44. 6 Uhr: P. Kulp. Bußtag 10 Uhr: P. Blindow (Vorb. und Abendmahl). **Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage). 10 Uhr: P. Boecker (Vorb. und Abendmahl). 11.30 Uhr Kdg. 12.30 Uhr Taufhdl. Buß-tag 10 Uhr: P. Kockelke (Kirchenchor: Vorb. und Abendmahl). — **Johannis-kirche.** 10 Uhr: P. Hübner. 11.30 Uhr Kdg. 12.30 Uhr Taufhdl. Bußtag 10 Uhr: P. Kulp (Vorb. und Abendmahl). 8 Uhr: P. Hübner (Gottesdienst und Abendmahlsfeier). — **Lutherkirche.** 10 Uhr: P. Lic. Graeber. 11.30 Uhr Graeber (Abendmahlsfeier). — **Kirchsaal Hügelstraße.** 9.30 Uhr: P. Blindow. 11.30 Uhr Kdg. 11.30 Uhr Kdg. Klippe. Bußtag 9.30 Uhr: P. Loewenstein (Vorb. und Abendmahl).

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 8 Uhr: P. Sprodt. 9.30 Uhr: P. Krampen. 11 Uhr Kdg. Bußtag 8.30 Uhr: P. Lutze. 9.45 Uhr: P. Sprodt (Abendmahl). — **Erlöserkirche.** 9.30 Uhr: P. Hölzel. 11 Uhr Kdg. Bußtag 9.45 Uhr: P. Krampen (Abendmahl). — **Bethanien.** 11.15 Uhr Kdg. — **Hasseld, Holzrichterstr. 11.** 10.30 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9.30 Uhr: P. Schieter. 11 Uhr Kdg. 8 Uhr: Blaukreuzstunde. Bußtag 9.30 Uhr: P. Schieter.

Vereinigt-evang. Gemeinde Langerfeld, Alte Kirche. 8.30 Uhr: P. Lohmann. 1.30 Uhr Kdg. Bußtag 8.30 Uhr: P. Altenpohl. 4 Uhr: Gemeinschaftskonferenz, einl. Referat: P. Fach-Marienhagen (anschl. Abendmahlsfeier). — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Sp. 11.15 Uhr Kdg. Bußtag 10 Uhr: P. Sp. — **Pülsöhde.** 10 Uhr: P. Lohmann. 11.30 Uhr Kdg. Bußtag 10 Uhr: P. Altenpohl. — **Dohl.** 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Nächstebreck. 10 Uhr Gottesdienst (Missionsfest): Miss.-Insp. Fischer-Barmen. 11.15 Uhr Missions-Kdg. 2 Uhr Kdg. Schellenbeck. 5 Uhr Missionsfeierstunde in der Kirche, Missionsfilm für die Kinder. 8 Uhr Gottesdienst mit Abendmahlsfeier.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9.45 Uhr: P. Trummel. 11 Uhr Kdg. Buß-tag 9.45 Uhr: P. Trummel.

Evang.-luth. Kirche, Barmen, Werthstr. 58. 11 Uhr Predigt: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Werthstr. 58a. I. Vorm. 9.30 Uhr Predigt: Pred. Dahmer. 11 Uhr Kdg. Abends 8 Uhr Predigt: Pred. Dahmer.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstr. 77. 9.30 Uhr Predigt: Pred. Schnepper. 11 Uhr: Sonntagsschule. 5 Uhr Erbauungsversammlung. Bußtag 10 Uhr Predigt: Pred. Schnepper. — **Seitenstraße 3.** 9.30 Uhr Predigt: Miss.-Insp. Zimmermann. 11 Uhr: Sonntagsschule. 3 Uhr: Missionsfest. Dienstag 8.30 Uhr: Bibelstunde. Donnerstag 8.30: Missions-Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde, Barmen, Wartburgstr. 44. 9.30 Uhr Predigt und Abendmahl: Pred. Jansen. 11 Uhr: Sonntagsschule. 3.30 Uhr: Gemeinde-Jahresfest. — **Pleitstraße 18.** 9.30 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagsschule.

Kirchenfreie christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstr. 44a. 10 Uhr: Versammlung. 11.15 Uhr: Sonntagsschule. Donnerstag 8.30: Bibelstunde.

Kirchenfr. christl. Gemeinde, Oberbarmen, Hunsrückstr. 3A. 9.30 Uhr: Gedächtnismahl. 11.15 Uhr Kdg. 4.30 Uhr: Erbauungsstunde.

Bund freikirchl. Christen. Heckinghauserstr. 71a 4.30 Uhr: Bibelstunde. — Scheuten 6a und Beule 9 Buß- und Bettag 9.30 Uhr: Bibelstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Sehlhofstr. 5a. Vorm. 9¼ Uhr, nachm. 4 Uhr, Mittwoch 8¼ Uhr. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr, Donnerstag 8¼ Uhr. — **Dahlhausen-Wupper, Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag abend 7 Uhr.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. 9.30 Uhr: Heiligungsversammlung. Abends 8 Uhr: Oeffentl. Heilsversammlung. Donnerstag 8 Uhr: Oeffentl. Heilsversammlung.

Katholische Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6¾, 7½, 8¼ Schulmesse, 9¼ Hochamt, 11¼ Uhr, 2½ Christenlehre, 5 Uhr Andacht. — **St. Johann-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ Uhr, 2¼ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Petrus-Krankenhaus** 8¼ Uhr hl. Messe. — **St. Joseph (Lichtenplatz).** 9¼ Uhr hl. Messe. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8 Uhr, 9¼ Hochamt, 11¼ letzte hl. Messe. — **St. Elisabeth.** Hl. 7 Uhr, 9 Uhr Schulmesse, 11 Uhr. — **St. Marien.** Hl. Messen: 10 Uhr Hochamt, 2¼ Uhr Andacht. — **St. Raphael** 7½ Uhr hl. Messe.

Kathol. Gemeinde Beyenburg, St. Maria Magdalene. 6½ Uhr hl. Messe, 8¼ Uhr Hochamt. Abends 7 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach, St. Peter. 7 Uhr hl. Messe, 9½ Uhr Hochamt, 2½ Uhr Andacht.

Auerschulstr. 12, I (Königsplatz): * Eleg. Wohn- und Schlafzim. zu vm.

Bahnhofstraße 14, Friese: Möbl. Z.*

Bahnhofst. 16, III. Fr. m. Z., el. L., sof. b12

Bankstr. 3, II: Sych. o. m. Herd, möbl. b96

Baustr. 59, II: * Einf. möbl. Zim.

Beethovenst. 1, Brill Frdl. Z. z. 1. 11. b271

Bleichst. 15, III. Gem. Wohn-Schlfz. L.-H. b438

Brüningstr. 6, pt.: Möbl. Zi. zu vm. b869

Distelbeck 22, pt.: Gut möbl. Z. z. v. b403

Brüderstr. 24, III Ecke Hochst.: Fr. m. Z. *

Friedrichstr. 28, Metzgerei: Frdl. m. Zi. gut. Pens., Licht, Heiz., Wsch. sof. zu vermiet. *

Neue Fuhrstr. 30, II Frdl. möbl. Z. 3 Min. v. Bahnh. *

Gartenstr. 6, II: 2 möbl. Zimmer, Herren- u. Schlafzim., Teles., Bad etc. per sofort od. später zu vermiet. b9404

Neue Gerstenst. 13, 4. Etg.: Freundl. möbl. Zimmer in bess. Hause an berufstät. Fräulein zu verm. b5843

Grabenst. 5, I: M. Z. m. Pens. u. Badg. *

Grifflenberg 5: G. möbl. Zi. Hake. *

Grifflenberg 50 II. Schlaf- u. Herr.-Zim. od. Wohnschlafzimm. zu v. b5841

Hardtstr. 94, pt.: W.- u. Schlafz., fl. W., Zirkhzg., Bad. 1569

Harmoniestr. 13, I: Gr., heizb. Z., el. L., Kochg., sep. Eg. f. Ehep. b84

Haubahn 4, I.: Möbl. Z., el. L., Nähe Hauptbhf. *

Jägerhofstr. 38: Gut möbl. Zimm. in vorn. Hause m. fließendem Wasser, Warmwasser und Heizung z. 1. Dez. b9512

Kippdorf 37, 2. Et., 1 × sch.: Frdl. möbl. Zim. m. Kochgel. b330

Kleeblatt 66, II: Gut. Wohn-Schlafzimm. m. voll. Pens. b426

Kölnerstr. 39, II: Gut möbl. Zim. *

Kuhnstraße 13 (fr. Turnstr.): Z. berg. Einfamilienhaus 1 freundl. möbl. Zim., m. gut. Pens. abz. Bad, Tel. el. L. b514

Lagerstr. 10, pt.: M. Mäd. a. Beruf. *

Laurentiusstr. 6, I: Möbl. Manf. i. g. H. *

Mäuerchen 1, III. Möbl. Mf., Kochg. *

Ob'grünewstr. 15, II. Möbl. Z., fließ. Wsf. 1714

O'grünewldstr. 19, II: Möbl. Zimm. r5848

Obergrünewst. 23: Frdl. möbl. Zim. 2. Et., in gt. Hse. *

Platenstr. 7: Gt. möbl. Z. El. Licht, fließ. Wass., zu v. *

Prinzenstr. 33, I: 2 eleg. mbl. Zi. (W.- u. Schlafz.) *

Untere Sadowstr. 21a: Möbl. 2—3-Einzelzi. m. voll. Verpflg. sofort. *

Sandst. 12, part.: Möbl. Z. m. voll. Pens. sof. zu v. *

Schwanenstr 42, II Best. möbl. Z., Str.-H., Bad, v. Pens. sof. b343

Sonnb. Mondst. 18a I: Sep. Schlafst. *

Stephanstr. 3 (fr. Riethenst.): G. m. Z. *

Südstr. 68, I: G. möbl. Zimmer an Herrn mit Bad. *

Wall 4: Möbl. Z. zu vm. Besichtig. Sonntag. *

Wall 29, II: Gut möbl. Z., Heiz. fl. Wass. (ev. 2 Betten). ev. m. Pens. b678

Weidenstr. 1, 1.: 2 möbl. Zimmer mit fl. Kochgel. z. v. *

Wuppertr. 19, pt.: Einf. möbl. Zi. *

Wüstingstr. 22, p.: Gut möbl. Z. z. v. r5766

Wohnschlafzimmer nett möbl., sonn., 27 qm, fl. W., El., Bäder., eig. Zugg., Nähe Stadtmitte. Angeb. u. E 1344 a. Gst. b7127

Windkessel zu kaufe ngesucht, mind. Inhalt 100 Liter, Betriebsdr. 1,5 Atü od. höher. Ang. E 2045 Gst. e66

El.-Motoren in jed. Zust. kauft **R. Halfarth** W.-B., Schönenst. 10 1726

Bandstuhl gut erhalt., zu k. gesucht. Ang. unt. B 3898 Barm. †

50—60 Gänge Schläger m. Harnisch, Asp., 3,75 m innen, zu kauf. ges. W. O., B., Gosenburg 72 +

Bogenschläger für Stuhlweite 4,25 inn. Länge zu k. ges. Ang. u. Spr. u. Gr.-Zahl unt. E 5350 an Gst. *

Gebr. Schertafel für Eisengarn, 400—500 Bobinen, möbl. doppelseit., sofort zu k. ges. Ang. E 5316 Gst. R5832

Drehbänke mögl. m. Leit- u. Zugspindel 200 b. 400 Spitzenhöhe, sowie **Shaping** von 300—500 Hub zu kaufen gesucht.

Maschinenfabrik Breitbach Brändströmst. 13/19 6124a

Ein gebrauchter **Fasson- oder Futtern-Automat** zu kaufen gesucht, 20 bis 30 mm Durchlaß. Ang. E 1335 Gst. e309

Hosenträger- und Gummiband- gegen Kasse ges. Gefl. Ang. E 5363 Gst. *

Rotier- od. Drehhebel-Knetmasch., gut erh., ges. Pr. Ang. E 5360 Gst. *

Kreuzspulmaschine f. Riemendreherei ges. Preis u. Fabrikat erb. unter B 301 Gst. Barm. 6077a

Gebr., gut erhalt. **2 Nad.-Nähmaschinen für Kraftstrom** zu kauf. gesucht. * Ang. E 2039 Gst.

Kl. Papier-Schneidemaschine u. sonst. Buchbinder-Werkzg. ges. † Prsang. B3890Ba.

Gebr., gut erhalt. **Schreibmaschine** ges. Ang. u. Ang. d. Systems u. Preises u. B 3838 Ba. †

Kleinere e145 **Kontrollkasse,** gut erh., z. k. ges. Ang. u. S 650 a. Filiale Schwelm.

Stutzflügel ob. gut erh. Piano zu kaufen gesucht. Schriftl. Prsang. an Hamelmann, E., Ad.-Hitlerstr. 52. b308

Klavier zu kaufen gesucht. bis 150.—. Ang. u. E 5245 Gst. *

Klavier gut erh., gebr., zu kauf. ges. †150 Ang. E 2039 Gst.

Gebrauchtes **Harmonium** zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 2319 an die Ann.-Exp. Jak. Bowinckel, Elberfeld. a346

Für Putzgesch. fl. Thete und Glasschrank ges. Ang. u. W 914 Fil. B., Westkotterstr. 146. 1.

Kauf-Gesuche

Lebensmittel-Fachmann sucht Geschäft zu kaufen oder zu pachten. (Monatl. Umsatz mind. 4000 RM.) Barkapital vorhanden. Angeb. u. E 1344 a. Gst. b7127

Windkessel zu kaufe ngesucht, mind. Inhalt 100 Liter, Betriebsdr. 1,5 Atü od. höher. Ang. E 2045 Gst. e66

El.-Motoren in jed. Zust. kauft **R. Halfarth** W.-B., Schönenst. 10 1726

Bandstuhl gut erhalt., zu k. gesucht. Ang. unt. B 3898 Barm. †

50—60 Gänge Schläger m. Harnisch, Asp., 3,75 m innen, zu kauf. ges. W. O., B., Gosenburg 72 +

Bogenschläger für Stuhlweite 4,25 inn. Länge zu k. ges. Ang. u. Spr. u. Gr.-Zahl unt. E 5350 an Gst. *

Gebr. Schertafel für Eisengarn, 400—500 Bobinen, möbl. doppelseit., sofort zu kf. ges. Ang. E 5316 Gst. R5832

Drehbänke mögl. m. Leit- u. Zugspindel 200 b. 400 Spitzenhöhe, sowie **Shaping** von 300—500 Hub zu kaufen gesucht.

Maschinenfabrik Breitbach Brändströmst. 13/19 6124a

Glas-Schaukasten ca. 1½ × 1½ × ½ m und Kurzw.-Theke sog. Kasse zu kf. ges. Carl Stangier Ohligs. b7107

Gut erhalt. vollst. Schlafzi. a. Privb. zu kaufen ges. * Ang. E 5250 Gst.

Mod. eich. Schlafzimmer, mögl. m. Matr., ges. Preis-Ang. E 5449 Gst. *

Gebrcht., in ordnungg. b7101 feuersich. Schrank, z. Aufbewahr. v. Dokumenten ges. Gefl. Angeb. mit Ang. der Größe, d. Standortes u. Preises an C. Röhrken, Berg.-Neukirchen.

Gut erhalt. dopp. Schreibtisch zu kf. ges. Ang. u. B 816 B., Berlinerstr. 62. †

Tadell. erh. Mah.-Damenschreibtisch zu kaufen gesucht. Näh. in der Geschäftsst. [41 6081a

Gut erhaltener **Herrenzimmer-Schreibtisch** zu kauf. ges. Tel. 2680 Gevelsberg, od. Ang. E 1334 G. f231

Gebr. oder neuer **Schreibtisch** zu kaufen gesucht. Telefon 715 92. f29

Gut erhaltenes **Regal** u. einf. od. dopp. **Schreibtisch** f. Büro z. k. ges. Lang & Co., W.-B., Postf. 385, R. 55692 303-8b

Einige größere **Pachttische** zu kaufen gesucht. Ang. B 319 Bm. 6251†

2 Daunenplumeaux ab 2 Oberbett. ges. Ang. B 3944 Bm. 1472

2 Klubsess., 1 Hörnzsonne, 1 Teppich, 2 × 3 in Kurbest. Zustd. zu k. ges. Preisang. u. B 3902 Barm. †

Gbr. Bett-Couch g. Ang. B3925Bm. †

Couch, f. gut erh., zu kauf. gesucht. * Ang. E 5386 Gst.

Gut erh. Couch zu kaufen gesucht. Ang. E 5120 Gst. *

Gut erh. Couch ges. Ang. E 5475 Gst. *

Gt. erh. Chaiselong. ges. Ang. E 5398 Gst. v29

Gut erh. Chaisel. zu kaufen gesucht. Ang. E 5325 Gst. *

Gbr. Schreibtisch zu kaufen gesucht. Ang. E 5327 Gst. *

Gbr. Kohl.-Badeof. mit Wanne ges. * Ang. E 5391 Gst.

Ofen für Fabrikraum m. mindestens 2000 cbm Heizkraft, zu kaufen gesucht. — Ang. E 5213 Gst. †9449

Mod. Dauerbrenner zu kauf. ges. * Ang. E 5352 Gst.

Für groß. Raum stabil. Heizofen gesucht. Ang. unt. E 5462 Gsch. *

Kl. Allesbrenner mögl. 11 m Rohr-Ø zu kauf. ges. † Ang. B 3899 Bm.

Gebraucht., komb. **Küchenherd** zu kaufen gesucht. Ang. E 5351 Gst. r5835

Gut erh., großer **Dauerbrenner** zu kauf. ges. Ang. u. E 5436 Gsch. R5853

Heizofen gut erh., t. gröss. Fabrikraum ges. Ang. u. S 655 an Fil. in Schwelm. e145

Gebr. Limousine 1—2 Ltr., zu kaufen ges. Angeb. u. Ang. d. Bauj. u. d. ca. Km. unter S 80 an G. Geertens, Anz.-Mittl., Hagen i. W. e29

Webwaren-Großh. zu kaufen gesucht, evtl. Beteiligung mit 30—50 Mille. — Angebote unter E 1341 an die Geschst. d. Bl. e220

Groß-Tankstelle mit Pumpen, Boxen und größerer Halle, einschl. aller Inventar, möglichst Köln, Düsseldorf, Wuppertal oder Essen sofort zu kaufen oder zu pachten gesucht. Bis 100000.- Mk. verfügbar. Vermittler erwünscht gegen hohe Provision. Angebote unter E 1336 an die Geschst. dieses Blattes a18

Mittl. Riemen-Dreherei möglichst mit Kontingent, zu kaufen oder zu pachten gesucht. — Angebote unter E 5126 an die Gschft. d. Bl. *

Seidenbandstühle und **Einschlagspulmaschinen,** gebr., gt. erh., z. kf. ges. Ang. unt. B 224 an Gst. dies. Bl. Bm. 6085a

Gebr., gut erhaltene † **Exzenterpresse** einarmig, 60—70 To. Druckleistung, evtl. Nebenbar u. mit Walzenvorschub, zu kaufen ges. Ang. B 3940 Barmen.

Leichte Handspindelpressen Fernsprecher 600 15. 6106a

Koffergrammophon mit Platten zu kauf. ges. Angeb. unt. B 322 an Gst. Bm. 6088a

Gebr. gutes Herrenzimmer (Eiche) m. 3 × 4-m-Teppich zu kauf. ges. Nur Ang. m. Preis u. E 5455 Gst. *

2 gut erhaltene R5338 **Schreibtische** (Diplomat) in der Größe von mindestens 80 × 160 cm gegen sofort. Kasse zu kaufen gesucht. — Angebote unter E 5322 an die Geschäftsstelle d. Bltt.

Gebr. Gaslack.-Trockenofen zu kf. ges. Ang. B 3859 Gst. Barmen. 6101a

Ankauf von Gold und Silber sowie alten Silbermünzen zu hohen Tagespreisen. 127b Genehmigungsbescheid II/38 595.

Bäumer & Co. Wuppert.-Barmen, Kaufhof gegenüber

Brillantring u. Brillantstein zu k. ges. Ang. B 321 Bm. 6089a

Bücher und ganze Bibliotheken kauft stets Buchhdlg. Bergisch Land, W.-Elb., Wagenstecherstr. 3, Tel. 273 07 Suche Meyers Lexikon, 7. Auflage. 95780

Kunstseidenschlauch in gröss. Mengen laufd. z. kf. ges. Schriftl. Angeb. mit Muster erbeten unt. E 1343 an Gst. dies. Bl. d7130

Elektr. Eisenbahn, gt. erh., zu kaufen gesucht. Ruf 62804. 6090a

Zirka 2 To. **Pritschen-Wagen** zu kauf. gesucht. † Ang. R 822 Fil. B., Berliner Str. 62.

38 PS Limousine gebr., wenig gelauf., mögl. Mercedes, Wanderer, BMW., zu kf. ges. Angeb. u. E 1338 an Geschst. d7118

Perf.-Wagen, in gut. Zust., gegen bar ges. Prsang. u. B 3921 Bm. †

Gebrauchten **Tempo- oder Goliath-Wagen,** führerscheinfrei. Ang. Postfach 44 Haan. f150

Personenwagen, Lim., steuerfr., in gut. Zust., a. Privatbd. ges. Prs.-Ang. unt. B 808 B. Berlinerst. 62. †

Anhänger f. Personenw. zu k. ges. Linnet, B., Schnurstr. Nr. 23, Tel. 532 82. †

Führersch'fr. gebr. Dreiradlieferauto ges. Ang. H615 Fil. B., Hofaue Str. 131. +

Dam.-Fahrrad u. w. Metallbett gs. Prsang. E5134 Gst. *

Last- u. Pers.-Wag. z. Verschroten ges. Autoverwertung Willy Pitzer, Elb., W.-Hanemannst. 37 Tel. 256 75. b5

Wellblechgarage zu kaufen gesucht. Kolb & Co., O.-B., Litzmannstraße 23. 6102a

Gebr., gut erh. **Wellblech-Garage** ca. 3 × 5 Met., ges. Ang. m. Preis u. W 825 an Fil. in Wülfrath. e381

Gut erhalt. leichte **Ziehkarre** mit Federn, ca. 6—7 Ztr. Tragf., zu kauf. ges. Ang. mit Preis u. V 86 Fil. Vohwinkel. e66

Laufend größere Posten 2166 **20er, 35er u. 40er bl. Wellen** zu kauf. ges. Ang. an Karl Schmalz, Mech. Werkstatt-Apparatebau, W.-Barmen, Auf der Bleiche 5, Telef. Nr. 580 76

Gut erhaltene **Straßenanzüge** kauft Kusiowski, G., Wilhelmstr. 25 1689

Gebr. Lederjacke g. Ang. E 5378 Gst. *

Kanin- u. Hasenfelle sowie Wildfelle aller Art kauft zu höchsten Tagespreisen: **Johann Wimmer,** W.-Barmen, Carnaperstr. 107, a. Städt. Schlachthof. 2369

Federspill-Plantage! gut erhalt., zu k. gesucht. Ang. unt. E 5293 Geschst. *

Altertümer! Glas- u. Eckschrk., geschn. Truhe sow. Chaisel. m. Decke, verstb. Nähm. ges. Prsang. E5143 Gst. *

Portieren, ca. 2½ mal 3 m ges. † Prsang. B3932Bm

Ich suche ca. 70 Met. Heizungsrippenrohre 70mm lichte Weite, gebr., ab, gut erh. E. Starlak, Hilgen-Rhl., Postfach 12. b7126

Gebr., gut erh. **Großraum-Heizofen** ges. Preisang. an Postfach 40, Radevormwald. f268

Brillant Nadel, Ring und gold. Herrenuhr mit Kette zu kauf. ges. Ang. m. Prs. u. E 5456 Gst. *

Damen-Brillantring aus Privathand z. kauf. ges. Ang. u. B 320 Gst. Barm. 6075a

Altgold altes **Silbergeld** kauft laufend: **Goldschmied Rob. Werres** Elberf., Wall 43, G.B. Nr. II/31498 1374

Silber, Münzen und Gold kauft **Humborg,** Wuppertal-Ba., Schuchardst. 24 A.-G. II/31473 209b

Flaschen, Wein-, Koguak-, Bordo-, Liter- u. Sektflaschen a. Tagespreis ges. Emil Wilke, E., Flensburgerst. 4 T. 23651 v283

Kaufe weiße Literflaschen 10 ₰, alle ¾-Liter- Flaschen (außer Langhälse) 6 ₰. Ballen, W.-Elb., Kölnerstr. 98 1468

Ankauf v. **Lumpen** alt u. neu **Textilabf. Papier** Akt. Bücher unter Garantie d. Einstampfens Ad. Abel E. Wesendonkstr. 6 T. 23271 1692

Pappspulen für Eisengarn zu kaufen ges. sowie 1 Ofen f. gew. R. Ang. B 336 Bm. 6118a

Radio (Wechselstr.) 6—9 Kreiser, zu kf. ges. od. geg. 1 Kreiser mit Zuzahlung zu vert. Angeb. unt. E 5332 an Gst. *

Treibhaus auf o. aus Abbruch ges. Preisang. m. Maß B 330 Bm. 6260†

Gut erh. e67 **Schnellwaage und Oelkästen** für Lebensmittelbranche zu kaufen ges. Telef. 320 78.

Gebr. Kd.-Auto ges. Ang. E 5116 Gst. *

K.-Auto o. Dreirad ges. Ang. E 5142 G. *

Mod. Kindertretauto, auch reparaturbedürftig, ges. Fritz Wagener, Schwarzbach 170. 6292f

Kaufe laufend jed. Quantum d7132 **Schlachtgeflügel** zu hoh. Tagespr. Geflügel. P. Drees, Schwelm Post Milspe-Land, Telinghausen.

Verschiedene Verkäufe

Sichere Existenz Großhandlung in Süßwar., Verkauf u. Liefern p. Auto an feste Kassa-Ladenkundschaft weg. Fam.-Verh. sof. zu verk. Erfordl. Mk. 2500 für Auto (40 000 Klm. gel.) 1200. Nur kurzentschlf. Kassak. w. sich m. u. E 5298 Gst. *

Ausbaufähiges **Lebensmittelgeschäft** m. Obst u. Gemüse in Velbert z. verk. od. zu verm. Gr. Laden mit 2 od. 5 Räumen. Zuschr. erb. E 2044 Gschft. e309

Gutes Geschäft krankheitshalber z. verk. Gute Existenz. Erforderl. 10—12 Mille. Angeb. u. E 5505 Gst. f9523

Lebensmittel- und Drogengeschäft in Süßwar., Verkauf u. Liefern p. Auto an feste Kassa-Ladenkundschaft weg. Fam.-Verh. sof. zu verk. Erfordl. Mk. 2500 für Auto (40 000 Klm. gel.) 1200. Nur kurzentschlf. Kassak. w. sich m. u. E 5298 Gst. *

Kl. Drogerie sof. prsw. zu verkaufen. Ang. unt. E 5388 Gschft. *

Gutgeh. Bäckerei krankheitshalb zu vk. 1—2000 RM. erfordl. A. Neu, Makler, Tel. 36736 Elb., Langestr. 18 *

Herr.-Friseurgesch. mod., 3teil., auch Raum f. D.-Salon vorh., ev. Einricht. nur gegen bar zu verk. Ang. E 5140 an die Geschst. *

Herren-Salon gutgehend, bill. zu verkauf. Ang. unt. Nr. 174 a. Filiale in Solingen. e220

Friseur-Geschäft, Dam. u. Herr. od. Da.-Gesch. v. schnell entschl. Käufer a. bar ges. Ang. u. B 3894 Barm. †

Schreibwarengesch. wg. Alters z. vk. Arrenbergerstr. 15 55

Existenz! Mech. Schreinerei zu verk. oder zu verm. Ang. unt. E 5247 Geschst. *

Wäscherei und Plätterei mit guter Kundschaft, sof. zu verk. Angeb. u. E 2054 an die Gst. f9495

Ladeneinrichtg. 3 m Warenschrank 1,6 m Glasschrank 1,5 m Theke, sämtl. mit Schiebetüren, 1 Feldschmiede pp. zu verk. Schäfer, B., Alter Hitlerstr. 226 *

Ladeneinrichtung zu verk. Barmen, Bredde 47. †



Meine große **Auswahl Rundfunk-Geräte** ermöglicht es Ihnen, das zu finden, was Sie such. Günst. Zahlungsbed. Unverbindl. Vorführ. **Radio Dieckmann,** Elb., Königst. 30 zw. Osterfelder- u. Obergrünewalderstraße. Tel. 376 91. 1715

Radio entzwei? Ruf 561 03! Radio-Fachg. Hoppe, Westkotterstr. 38. 1689



Wegen Geschäftsaufgabe fl. Thete u. 2 Warenschränke billig zu verkauf. Sonnbornerstraße Nr. 136. e8



Uhren müssen gut sein. Armband- Uhren, Schmuck- u. Sport-Uhren m. roter Gedaplombe, Küchen-Uhren, Schlagwerk-Uhren immer gut und billig bei **Paul Doll Fischertal** Uhrm.-Meister **Fischertal 21**

Konditor-Gasbackofen 2 t. (Zyst. Kutscher) gut erh., sow. 100 kg. Eier (Faßw.) zu vk. Wertest. 41, Konditorei. 6050a

Gebr. Nora-2-Rd.-W.-Str. b. Schneider, Emmastr. 33. †

Radioneu, Emmd 25, Hombuch. 2, II. *

Volksempf., 1 neu, 30, Hombuch. 2, II. *

Volksempfäng. b. Südstr. 57, I. *

Radio Kärting Superhet für Gleichstr. und Wechselstr., gegen **Motorrad,** steuerfrei, zu tauschen ges. B. a. u., Gosenburg 28 Tel. 521 61/62. 6079a

Volksempfänger und **Smoking** (1 schlanke Fig., 178 cm) zu verk. Bes. Sonntag, 14. 11., Mittw. 17. 11., Holzerst. 27, III. *

Gelegenheitskauf! Wen. gbr. Koffergrammophon u. Volksempfänger zu vk. E., Osterspeyer 32, 3 × sch. Sonnt. morg. od. abds. nach 7 Uhr. *

1 gold. D.-Ring u. Ohrringe 585, f. 30 Mk. z. vk. * Gefundbüst. 27a, III.

Gold. Kav.-Sygd.-Uhr, gold. Kette 120 M. Vogelsang 41, II. r

D.-Brillantring, Brill.-Kollier, bill. zu verk. Gläsener, O.-B., Berlinerstr. 107a, II., Sa. †

Laufgitter, Pferdestall, Kind.-Sportwagen bill. zu vk. Ang. E 5264 Gst. *

Badeeinrichtung (Wanne u. Gepäck) für 35 Mk. Leo Brüggemann, B., Freiligrathstr. 107 5986a

Gebr. Nähmasch. 30, Gas- u. el. Zuglampe bill. z. v. B., Märkischest 188, I. t. †

Wring.-Masch. 6-gr. Zink-Badew. 7, Froweinst. 28, II. *

Harmonium und Zimmerofen bill. * Mirkerstr. 47, pt.

Partie Geigen etc. billig. Wirth, C., Jollstr. 2, I. *

Fahrtöfen gut erhalten, zu verkaufen. — Rud.-Hertzogst. 21 6250f

Geldschrank mittelgr., u. schwz. **Klavier** beides gut erh., umzugsh. z. vk. C., Viehhofstr. 1, II. R5831

Scheinwerfer f. Laden prw. Calvinstraße 16, Laden. b424

Preßspan (echt), 400 Stück 19 × 76 cm, braunrot, zu verk. Ba., Heidterberg 23a. 6291f

Fast neue 8574 **Telephonzelle** Schreibtisch, Schreibmsch.-Tisch preisw. Wattberg, Gbdt., Schreinerstraße 16, Odlg.



Mühlhan's **Bronchial-Tee** (Bronchitis-Tee) Marke Wurzelsepp wirkt kräftig schleimlösend und stärkt d. Atmungsorgane. Lindert Husten, Heiserkeit und Verschleimung Orig. P. 1.00 M. extra stark .. 1.50 M. Niederlage für Groß-Wuppertal: Emil Jansen Werth 8 Berlinerstr. 82 3966

Grammoph.-Platt. schw. Gehr., Weste b. Hechtinghauserstr. 85 †

Für Weihnachten zu verk.: Elektr. Eisenb., Spur I, Rheingold u. Gütertzug, viel Zubehör, Dampfmasch., Klavier, rd. Tisch, schweres Eichen-Eßzimmer. Barm., Tel. 590 54, 6262f

Gemälde, Kunstblätter Einrahmungen **GEORG KURR & CO.** Bilderleisten-Barockrahmen-Fabrik **Kein Laden** - Ecke Karlstr., Eing. Mathildenstr. 13 1764

Reichhaltige Auswahl **fachm. Bedienung** finden Sie bei 1847 **Radio Mertha** W.-Elb., H.-Göring-Str. 27 Eigene Reparatur-Werkstätte

Wirtschaftsinventar Glas, Porz., Deck., Gasherd, Füllof., Hotelherd, Platt.-Radio usw., weg. Geschäftsaufg. bill. z. vk. Ang. E 5345 *

Abbruch! W.-Barm., Rauental 103, engl. Schiefer, Sparren, Balken, Türen, Fenster u. Bretter billig abzugeben. * Fr. Morgenroth, Tel. 262 26.

Große r9519 **Juwelen-Sammlung** **aus Privatbesitz** äußerst preiswert, ganz od. geteilt zu verkaufen. Darunter Einzelsteine üb. 10 Karat. Händler verbeten. Näheres durch den Beauftragten **Freytag. Fernruf 20464**

Gebr. f29 **Dezimalwaage** 500 Kilo tragend, zu verkaufen. Peter Wäldbrecher, 28.-Cronenberg

Stockschirme das begehrte Weihnachtsgeschenk, Lönz (Schirm-Schäfer),

Taschenschirme Knirps und Buy Großart. Auswahl Lönz (Schirm-Schäfer),

Modeschirme stets das Neueste, Lönz (Schirm-Schäfer), Barmen, Werth 62 (gegüb. Artmeier). 2186

Berg. Truhe, Oelgemälde, Zinnkrüg., Terrine u. Wandständer prsw. B., Krautsberg 3, pt. †

Rauchplage! Kamin-Aufsätze a. Beton drehbar unverwüstlich; Verblüff. Wirk.! Schweizer & vom Hofe, W.-E., Alsenstr. 53. 1694

Kritzler seit 1863 **Tip-Top** in den Marken **rassig würzig mild** Der Likör für Feinschmecker 1959

2 Virchow-Schaltuhren, Hand u. el. aftr. Aufz., 6 u. 10 M., 220 V. einwfr., b. Hennemann, Stern-Str. 22, Tel. 57543. *

Oelgemälde in groß. Auswahl staunend billig. — Um Besicht. bittet **Schwarzkopf** W.-Elberfeld, H.-Görlingstr. 37. 63-33b

Oelgemälde u. groß. prachtv. **Bronz.-Kronleucht.** zu vk. E. Töppersberg 28, II. Etg. 95830

Viele gute Ware in **Bett-Umrandungen** sehr preiswert bei **Schwarzkopf** W.-Barmen **Berliner Straße** a. d. Bredde **Ehestandsdarlehn** Kundenkredit G. m. b. H. 63-32b

Aus Privatbesitz! **Werkb. Brillant-Armband** **D.-Brillant-Ring** umstd. bill. zu vk. Ang. B 3895 B. †

Gänsebratpfanne, gußeisen, zu verk. Zu erfr. Gst. [153 *

Tröpelmina-Zinnkanne 24 Mk. Ang. u. B 3901 Bm. †

Glasabsperrwände Regale, Theken, Ladentische, Kassentisch aus Eiche, Beleuchtungsanlagen usw. preiswert zu verk. Bes. 17—19 Uhr. G., Calvinstr. 15, pt.

2000 alte Hohlziegel z. v. B., Kastanienst. 7 †

Holztreppe, fast neu, 1 m brt., 21 Stufen, billig abz. Kremer, B., Lindenstr. 14. †

5 mm Sperrholz, b. 50 × 40 cm, saub. geschliff., v. 10 ₰ an, Hoh. Arrenbergst. 11 b95

Mass. Gartenhaus Nb. St. Krankhs. Stedtg. „Land in Sonne" z. vk. Nb., B., Schloßstr. 6. †

Garten-Haus mit Wasserleitung Nähe Fuchsst. 250 M. Ang. B 3910 Bm. 6113a

Sägemehl laufd. abzug. Str. 1. M. Zimmerstr. 32 *

Anmachholz v. Kentner 1.50 M abzug. Hans Seib Steinbeck 47. R5863

Gute Ware zu führen genügt nicht. Das kaufende Publikum muß es erfahren. Eine Werbung im **General-Anzeiger d. Stadt Wuppertal** hält die Verbindung mit den Verbrauchern aufrecht.

Gesuche

Suche z. 1. Jan. möbl. Zimmer in gut. Hause in Elb., Nähe Hardt. Ang. E 5256 Gst. *

Alt. Herr, Jgges., sucht angenehm. **möbl. Zimmer** mögl. a. Alleinm. in Elberf. Ang. u. E 5282 Gschft. *

Jg. berufst. Da. s. **möbl. Zimmer** in gut. Hause in ruh. Lage. Ang. u. E 5324 Gst. *

Berufst. Ehep. s. 1—2 möbl. Zim. Angeb. mit Preis u. E 5290 Gst. *

J. Mann sucht * gut möbl. Zimmer. Preisang. E 5377 an die Geschäftsst.

Prsw. möbl. Zim. Nähe Hbf. ges. * Ang. E 5458 Gst.

Verdingung für die Truppenküche

Die Verdingung der Küchenbedürfnisse für die Truppen des Standortes Wuppertal, und zwar:

Los I Fleisch- und Wurstwaren;
Los II Kolonialwaren;
Los III Kunsthonig;
Los IV Margarine, Pflanzenfette;
Los V Käse;
Los VI Marmelade;
Los VII Weißbrot und Semmelmehl;

für die Zeit vom 1. 1. bis 30. 6. 38 findet am 22. ds. Mts., 10 Uhr, im Geschäftszimmer der Zahlmeisterei Panzer-Abwehr-Abt. 34 in Wuppertal-Barmen, Obere Lichtenplatzerstr. 296, statt.

Bedingungen sind dort von heute ab zur Einsicht ausgelegt. Angebotsformulare können von derselben Stelle bezogen werden.

Schriftliche und versiegelte Angebote mit der Aufschrift: **„Angebot auf Lieferung von Küchenbedürfnissen"** sind vor dem Oeffnungstermin porto- und bestellgeldfrei **„nur durch die Post"** an die unterzeichnete Küchenverwaltung einzusenden und Muster beizufügen. Anbieter dürfen zu dem Termin nicht zugelassen werden. 6246f

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Wuppertal-Barmen, den 13. November 1937.

Küchenverwaltung
Panzer-Abwehr-Abt. 34

Umzug des Gaswerks

Das Gaswerk (Abteilung Rohrnetz und Installation) ist von Wuppertal-Elberfeld, Brausenwerth 1, nach Wuppertal-Barmen, Wartburgstraße 41 und 43, verlegt worden. Meldungen über Störungen in der Gaszufuhr sowie über Gasgeruch usw. im Stadtteil Elberfeld sind daher vom 15. d. Monats ab: 111

mündlich
während der Dienststunden im Büro Wartburgstraße 43 sowie im Meldebüro, Rathaus Elberfeld,

fernmündlich
während der Dienststunden unter Stadtzentrale 612 11, Nebenanschluß 2301 (Wartburgstr. 43), oder unter Stadtzentrale 612 11, Nebenanschluß 595 (Meldebüro Rathaus Elberfeld),

nach Dienstschluß
unter Stadtzentrale 612 11, Nebenanschluß 411 (Rue 37/41), anzubringen.

Wuppertal, den 12. November 1937.

Der Oberbürgermeister.
J. A.: Fuchs.

Verdingung.

Die Ausführung der **sanitären Installation nebst Gasanlage** für den Neubau des Polizeipräsidiums in Wuppertal soll i. Wege einer öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Angebotsformulare, soweit der Vorrat reicht, sind ab **Montag, den 15. November 1937,** bei der Bauleitung für das Polizeipräsidium Wuppertal, Adolf-Hitlerstraße 389, zu erhalten. 6248f

Die staatliche Bauleitung.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen der **Witwe Robert Kammann,** Karola geb. Heer in W.-Barmen, Beuchelschulst. 15, Alleininhaberin der Firma Robert Kammann, Großhandlung in Süßwaren, W.-Barmen, Horst-Wessel-Platz, ist **Schlußtermin** gemäß § 86 K.O. bestimmt auf den **4. 12. 1937, um 10 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 15, Sedanstr. 316b

Amtsgericht — Abtlg. 2, Wuppertal-Barmen.

Verdingung

Amtlichen Unterlagen entnommen.

Die Ausführung der sanitären Installation nebst Gasanlage für den Neubau des Polizeipräsidiums in Wuppertal soll im Wege einer öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Angebotsformulare, soweit der Vorrat reicht, sind ab Montag den 15. November 1937 bei der Bauleitung für das Polizeipräsidium Wuppertal, Adolf-Hitler-Straße Nr. 389, zu erhalten.

Die staatliche Bauleitung.

Siedlungsland

Ronsdorf, Nähe Bahnhof, herrlich gelegen, billig zu vkf. 1102

Paul Weyermann
Elberfeld, Roonstr. 18, Ruf 36333,
Grundstücks- u. Hypothekenmakler

In Wuppertal-Cronenberg (Gockelshammer) Baustelle 465

Wohnhaus
(8 Zimmer)

mit angeb. Stall, Wald, Wiese und Garten, 63 Ar, gegen Barzahlung billig zu verkaufen. Angebote unter **D. O. 18740** an **Ala Anzeigen-A.-G.,** Dortmund. a65

Modernes Einfamilienhaus

am unteren Brill, mit klein. Garten, sehr gepflegt, nichts anzulegen, evtl. 7 Zimm., Küche, Bad, 4 ausgebaute Mansard., m. Bl., Heizg. u. alle Bequemlichk., Steuern 67 Mk. monatlich, günstig zu verkaufen. 1103

Wenermann, Elbf., Roonstr. 18, Ruf 363 33, Grundstücks- und Hypothekenmakler.

Geschäftshaus

In best. Lage (Rheinl.), wo 25 Jahre ein Kohlen- und Kartoffelgeschäft besteht, wegen Sterbefalls sof. zu verk. Anzahlung 8—10000 Mk. Ang. unt. V 92 an Fil. dies. Bl. Vohw. c66

Neuzeitl. Einfam.-Haus

mit Garten in guter Lage privat zu verkauf. Ang. u. B 3933 Gst. Barm.†

Geschäftshaus

mit zwei schönen Ladenlokalen und Wohnungen im Mittelpunkt Barmens erbteilungshalber günstig zu verkauf. Ang. u. B 326 Gst. Barmen. 6258f

Einfamilienhaus

auch aufteilbar, 12 Z. u. Nebenr., Heizung, in schöner, freier Lage, mit großem Garten, Nähe der Anlagen, preiswert zu verkaufen. Ang. unt. B 3937 an Gst. Bm. 6067a

Fabrik

175 qm, und Wohnhaus (hauszinsst.frei) mit schönem Obst- u. Gemüsegarten **in Haan** zu verk. Angeb. unt. E G 229 a. Filiale Solingen-Ohligs. 1402

Hausverkäufe
Hypotheken
Vermietungen
Hausverwaltungen
durch
Adam Maurer
W.-Barmen, Emil-Rittershaus-Str. 4
Begründet 1890 **Ruf 524 08.** 1476

Hausgrundstücke

(mit oder ohne gewerbl. Räum.) gut verzinslich, günstig abzugeben. Näheres: **L. du Mont, Bankvertr.,** W.-Elberf., Brillerstr. 14, Tel. 34417. r5858

In Vohwinkel
Einfamilienhaus

(auch für 2 Familien) in gut. Zustande, m. kl. Garten, sonnige Lage, günstig z. verkauf. Anfr. an Postf. 86 c66

Gutgehende
Wirtschaft
Eckl. in verkehrsr. Str., an kapitalkräft. Fachmann sof. zu verk.
Fabrik-Grundstück
in Oberbarmen, Sued u. Hochbau, ca. 3600 qm Nutzfläche, sof. günstig zu verkaufen.

Rentable
Etagen- u. Mietsh.
in allen Stadtteil., Wuppertals bei geringer Anzahlg. günstig zu verk.
Dörrenhaus, Mkl.
B., Steinweg 13, Telephon 534 40 309b

1- bezw. 2-Familienhaus
am Toelleturm

umständehalber preisw. verkauft. Ang. unt. E 2321 an die Ann.-Exp. Jak. Vowinckel, Elberfeld, a546

Grundstücks-Markt

Bauplatz

a. Boltenberg, m. herrlicher Aussicht, 765 qm, ob Straßenbaukosten, sehr preiswert zu v. Ang. E 5364 Gst.

Rott-Siedlung
Einf.-Haus, 5 Zim.
Anzahl. Mk. 2500, Nußbaum Nr. 42. 2135b

Bauplatz oder Lagerplatz
513 □meter groß, i. Bl.-B.-Leimbacher Str. gel., ist unter günst. Bed. bill. z. v. Näh. Willy Adolphs B., Färberstr. 16, Telef. 557 70. †

Rent. Etagenhaus
Miet. 4000, Steuern 1500, für 25 500 ℳ zu verk. Nichts anzulegen. Näh. durch
Weyermann,
Roonstraße 18, Ruf 363 33. 1102

Landh. m. Obstth. in wunderb. Lage i. Oberb., u. Hülsenbusch b. zu vk. Ang. an Ang.-Prinz Birnbaum b. Walle-feld, Oberb. Kreis.

Bess. Etagenhaus

Nähe Hardt, rub. Wohnlage. Anzahl. 15—20 000 RM. erforderlich.

Etagenzinshaus

Günstige Kapital-Anlage, an der Stadthalle Elberf. gelegen, bei RM. 7—8000 Anzahlg. für RM. 19 000.

20 Morgen Land

am Stadtrand gelegen, evtl. auch als Baugelände geeign., sehr günstig zu verkaufen.

A. Neu, Makler, E., Langestr. 18, Telef. Nr. 367 36.

In Wuppertal-Cronenberg (Gockelshammer) Baustelle 465

Wohnhaus
(8 Zimmer)

mit angeb. Stall, Wald, Wiese und Garten, 63 Ar, gegen Barzahlung billig zu verkaufen. Angebote unter **D. O. 18740** an **Ala Anzeigen-A.-G.,** Dortmund. a65

Modernes Einfamilienhaus

am unteren Brill, mit klein. Garten, sehr gepflegt, nichts anzulegen, evtl. 7 Zimm., Küche, Bad, 4 ausgebaute Mansard., m. Bl., Heizg. u. alle Bequemlichk., Steuern 67 Mk. monatlich, günstig zu verkaufen. 1103

Wenermann, Elbf., Roonstr. 18, Ruf 363 33, Grundstücks- und Hypothekenmakler.

Geschäftshaus

In best. Lage (Rheinl.), wo 25 Jahre ein Kohlen- und Kartoffelgeschäft besteht, wegen Sterbefalls sof. zu verk. Anzahlung 8—10000 Mk. Ang. unt. V 92 an Fil. dies. Bl. Vohw. c66

Neuzeitl. Einfam.-Haus

mit Garten in guter Lage privat zu verkauf. Ang. u. B 3933 Gst. Barm.†

Geschäftshaus

mit zwei schönen Ladenlokalen und Wohnungen im Mittelpunkt Barmens erbteilungshalber günstig zu verkauf. Ang. u. B 326 Gst. Barmen. 6258f

Einfamilienhaus

auch aufteilbar, 12 Z. u. Nebenr., Heizung, in schöner, freier Lage, mit großem Garten, Nähe der Anlagen, preiswert zu verkaufen. Ang. unt. B 3937 an Gst. Bm. 6067a

Fabrik

175 qm, und Wohnhaus (hauszinsst.frei) mit schönem Obst- u. Gemüsegarten **in Haan** zu verk. Angeb. unt. E G 229 a. Filiale Solingen-Ohligs. 1402

Hausverkäufe
Hypotheken
Vermietungen
Hausverwaltungen
durch
Adam Maurer
W.-Barmen, Emil-Rittershaus-Str. 4
Begründet 1890 **Ruf 524 08.** 1476

Hausgrundstücke

(mit oder ohne gewerbl. Räum.) gut verzinslich, günstig abzugeben. Näheres: **L. du Mont, Bankvertr.,** W.-Elberf., Brillerstr. 14, Tel. 34417. r5858

In Vohwinkel
Einfamilienhaus

(auch für 2 Familien) in gut. Zustande, m. kl. Garten, sonnige Lage, günstig z. verkauf. Anfr. an Postf. 86 c66

Gutgehende
Wirtschaft
Eckl. in verkehrsr. Str., an kapitalkräft. Fachmann sof. zu verk.
Fabrik-Grundstück
in Oberbarmen, Sued u. Hochbau, ca. 3600 qm Nutzfläche, sof. günstig zu verkaufen.

Rentable
Etagen- u. Mietsh.
in allen Stadtteil., Wuppertals bei geringer Anzahlg. günstig zu verk.
Dörrenhaus, Mkl.
B., Steinweg 13, Telephon 534 40 309b

1- bezw. 2-Familienhaus
am Toelleturm

umständehalber preisw. verkauft. Ang. unt. E 2321 an die Ann.-Exp. Jak. Vowinckel, Elberfeld, a546

Fabrik, Shedbau
masf., bill. zu vk. Ang. B 3907 B.†

Haus
i. Sonndorn, 9 Z. u. Manf. bei kl. Anz. bill. zu vk. Ang. E 5439 Gst. 935846

Zoo
Herrschaftl. f9503
Einfamilienhaus,
7 Räume und Zubehör, m. all. Bequemlichk. günstig zu verk. Ang. u. E 5443 a. Geschst.

Kl. Etagenhaus
Unterb., 17 Z., rent. 15 500, Anz. 5000,
Wohn- u. Geschäftshaus
pod. Ueberschl., nur 14 000, Anz. 2500,
Otto Judick,
B., Carnaperstr. 28
Uebern. An- und Verkauf. Schnelle u. vertraul. Bearb. Mkl. Tel. 582 50. 51b

Einfamil.-Haus
in fr. Lage Ronsdorf, 4 Z. m. Bad, gr. Garten, masf. Bau, 5—11 000 ℳ bei 5000 ℳ Barzahlung. Ang. u. B 334 Bm. 214b

Ein- - Zweifamilienhaus
in Cronenberg,
zu verkaufen. — Schriftl. Ang. unt. E 2042 an Gschft. b7128

Bess. Etagen- oder Zweifamilien-Haus

mit Garten, in guter Wohnlage, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 5313 an die Geschst. dies. Bl. k9491

Grundstück

sehr sonn., in fr. Lage u. am Südhang von Barm., an ausbaufäh. Str., ca. 1000—3000 qm groß, gegen bar z. kf. g. Angeb. mit Ang. der genauen Lage u. Preis u. B 3813 an Gst. Bm. 6125a

Eig.- u. Einf.-Herd gegen bar zu k. ges. **Schuermann & Co.,** Lautenhausst. 28.*

In der Südstadt, Zoo od. Hammerstein

1 kl. Einfam'Haus

zu kaufen od. zu Anfang d. n. Jahr. 1 neuzeitl. **eingerichtete** 6-Zimm.-Wohn. zu mieten gesucht. Ang. E 5294 Gst.

Etagenhaus

zu k. ges. Barauszahl. Steinau, B., Ahornstr. 43 (Mkl.) †

Etagenhaus
Anzahl bis 22 000 Mark bar, ferner
1—2-Famil.-Haus
bei voll. Anzahl. sofort gesucht.
Otto Judick,
B. Carnaperstr. 28, übernehme An- u. Verkauf. Vertrauliche und schnelle Bearbeitung Keinerlei Vorkosten. Mkl. Tel. 582 50. 51b

Maschinen

Gebr. Motoren elektr. Anlagen billig
Eug. Richter, Ing., B., Gewerbeschulstr. 6, Tel. 542 06. 3306

4 PS Wechselstrom-Motor
„Titan" bill. abz. E., Viehhofstr. 109 r5894

1 Revolver-Drehbank
45 Mm.-Durchlaß, Sträbler-Bor. mit Dreibacken u. Rollenfutter, wenig gebraucht, Fabr.: Weißer Söhne,
1 kleiner Lackiertrockenofen mit Gasfeuerung,
1 doppelter Polierbock mit Kugellager,
1 Schleifbock
zu verk. Händler zwecklos. Ang. u. 334 an die Filiale in Velbert. e309

Gebr. Drechselbank
mit Support und 1,5 PS Motor preiswert abzug. **Lievers, W.-Elbf.,** Grünstr. 5. v725

Nähmaschine
eleg. Schrankmod. sehr preiswert verkauft. E., Wern.-Hanemannstr. 52. *

Nähmasch., R.-Sch. 20 Mk. W.-Hanemannstr. 80, I. *

Versenkb. Nähm. sehr gut näh., bill. Haftel, Klotzbahn 30, II. Nähm.-Hdl. 1648

Gute Nähm. 25 M. B., Seifenst. 5. †

Doppel-Bandstühle
20er Masch., 2×16 Ga., 3fp., 14 Lin., 2×12 Ga., 3fp., 15½ Lin., 2×10 Ga., 3fp., 29 Lin., Schläger, 20 Ga., 3fp., 13 Lin., 20 Ga., 4fp., 13 Z., 10 Ga., 3fp., 29 Lin., 10-Spindeln, Einricht.-Spulmaschine zu verk. — Brand, B., Seifenstr. 6, Tel. 503 70. 6040a

Gut erhalt. 2puf. **Schläger,** 25''' Spruna, zu verk. Ang. B 3912 an Gst. Barmen. 6123a

Kl. Holzfräsmasch. b. Johannisberg 22 *

Gebr. Holzriemenscheiben u. Treibriemen zu verk.* Kohlus, Elb., Neviandstr. 41. *

Kleine Präzisions-Kreissäge
mit eingebautem Motor und Langlochbohrvorrichtg. zu verk. c309
Ang. u. 843 an d. Filiale Beyerd.

2 Zickzackmaschinen
Schneiäuser, wenig gebr., zu verk.
Otto Bremicker,
Schwelm, Hattingerstr. 20. c145

Klopp-Schnellhobler

Modell 375, einschl. drehbar. Schraubstock, ganz neu zu verk. Angeb. unter E 2041 an die Geschft. d. Bl. 6119a

Wenig gebrauchter k9492
Wechselstrom-Motor
7.5 PS., 1500 Umdrehungen, 110/220 Volt, und ein
Deutzer Diesel-Motor
7/9 PS., MAH Typ, gut erhalten, zu verk. **von Hagen & Arns, W.-Elb.**

1 Friktionsspindelpresse, 70 mm
1 Fallhammer, Bärgewicht 80 Kilo
1 Federhammer, 2 Gasheizungskörp. zu verk. **Ernst Neuhaus, Werkzeugfabrik, W.-Cronenberg.** f29

4 Schneider-Nähmaschin. mit Kraftttisch (Mulde), **1 Gasbüg.-Of. m. Eis., 1 groß. Zuschneidetisch,** all. in sehr gt. Zust., preiswt. Weidenstr. 1. I. *

Große Wäschemangel,

Walzen etwa 15×90 cm, weg. Umzugs spottbillig zu verkaufen. Angebote u. E 5504 an die Geschft. d. Bl. 60



Sorgfalt waltet

arbeiten Sie auf einer Nähmaschine mit Zickzack-Einrichtung, also auf einer

PHOENIX Kl. 81

Unverbindliche Vorführung!

Phoenix Nähmaschinen
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 21
am Schwebebahnhof Döppersberg.
3170

Registrierkassen

neu und gebraucht für jeden Zweck kauft man mit Garantie in der **Fachwerkstatt Hans Rosenthal** Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 139 (Nähe Landgericht) **Tel. 28738** (Deutsch. Geschäft) **Gegr. 1924** *Kassenverleih — Umtausch — Aufkauf* 1553

Gt. erh. Strickmasch. f. Strümpfe, Ba., Mart.-Kauffft. 9, III. 172-12b

F neue Nähmasch. Friedrichsstr. 3, II. r. Verk. Samst. 6—7. *

Gebr. Schneidernähmasch. bill. A. d. * Wo, sagt Gst. 1155

Nähmasch., gebr., bill. Bedingg. Laurentiusst. 28, I. R. H. v413

Singer-Nähmasch.-Kopf, sehr g. erh., Kl. 31, K. 32, Bangert, E., Oberst. 33, II *

Versenkb. Nähm. sehr gut näh., bill. Haftel, Klotzbahn 30, II. Nähm.-Hdl. 1648

Gute Nähm. 25 M. B., Seifenst. 5. †

Adressiermaschine „Adrema" mit a. 10 000 Plättchen und abschließbarem Eisenschrank billig zu verk. Wittinerstr. 9, E., Hofaue 69. 935825

Schreibmaschine billig. Hagner, E., Saarbrückerst. 28. 6091a

Wassermot., Bohrmasch. b. Bartholemäusst. 41a, p., I. †

El. Waschmasch. Miele
Wechselstr., 220 V. wie neu, sehr bill. Martenstr. 101, pt.*

Waschm. u. Wringer 15 Mark, Ba., Wichlad., Gennedreckerstr. 45, II. †

Musik-Instrumente

IBACH

Flügel und Klaviere seit 1794!
Anfragen, auch wegen gebr. Instrumente,
Klein-Klaviere und -Flügel
Reparaturen, Miete, Stimmungen an
Ibach-Vertr.-Gmbh., W.-Barmen, Ad.-Hitlerstr. 598, Tel. 582 69. 2150

Elektr. Klavier
Weite Mignon, billig zu vk. Ang. u. B 276 Barm. 6145f

Das neue **Wohnstatt-Piano**
Eiche geb., 550 M.
Piano-Weischet
Elb., Königstr. 23
1718

Klavier-Akkordeon, 48 Bässe, f. billig Wittensteinst. 26, II, l. *

Gbr. Klavier, g. erh. b. B., Winklerstr. 14 58

Klavier
schwarz pol., neuwertig, zu verk.— Bes. Sonntagvorm. ab 9 Uhr, Elbf., Marienstr. 14/16, I. Telefon 321 68. *

Blüthner-Flügel
(Stutz) bill. *
Näh. Tel. 348 96.

Sehr gut erhalt. Klavier billig. — Oberdörnen 104.

Sehr schön, schw. **Piano,** kreuzsaitig, vorzügl. im Ton, 300 Mk. Sonntagstr. 33, I. Et.†

Akkordeon



Beste Markeninstrumente: **Hohner, Royalstandard u. Rauner.** Bildkatalog gratis. Bringe Auswahl nach allen Orten. a266

Bequeme Ratenzahlg.

Versandhaus Bertelsmeier
Bockum Hattinger Straße 284, Ruf 81742.

Das schöne Weihnachts-Geschenk
Musikalien
Schallplatten
M. Peyda
W.-Barmen
Höhne 11.

Gut erh. **Piano,** schwarz pol., tof, billig zu verk. * Ang. E 5366 Gst.

Akkordeons
erster Marken auf Teilzahlg. bis zu 10 Monatsraten. **Günter Bangardt,** Ba., Fischertal 25 47b

Piano-Knopf-Akkordeon
Lauten u. Gitarr. Anleitung erteilt **Hohner-Lehrerin**
Musikhaus Heil,
B., Westfotterst. 23. 122-1b

Piano-Akkordeons! Gr. Auswahl, bill. Fr. Hohner-Solo-Galotta, sehr günst. Teilz. Menge, E., Bahnhofstr. 52 1668

Harmonium
(amerk. Cottage Organ) a. Privatd. weg. Raum. preisw. zu verk. Schriftl. Anfr. B 333 Bm. 6264f

Neuer Jazz
für 75 Mk. Sasse, Schwelm Arndtstr. 9 e145

Schrank-Grammophon, 59 einwdfr. Platt., bill. Ba., Schwarzbachst. 17a. †

Gut erhalt., groß. **Grammophon**
mit Platt., prw. Becker, Wesendonkstraße 23, I. *

Schrank-Parlophon
Gr. 1,10 m, breit 50×50, bill. zu vk. Ang. E 5441 Gst. f9511

1000tön., gut erh. **Bandoneon** b. B. Rödigerst. 80, II. l.

Konz.-Zither u. ½ Violine b. Elbf., Löwenst. 6, ½ Tr.*

Gitarre u. Noten prsw. zu verkf. Elbf., Aue 97. *

Laute f. neu, mit Stimmer u. Noten für 18 Mk. zu vk. Ang. E 5326 Gst.*

Möbelmarkt

Gutes, gebr., altdeutsches
Eßzimmer
m. echt Goldspiegel billig zu vk. E., Hubertusallee Nr. 9, part. *

Kassakäufer!
Speisezimmer, Büfett mit Kredenz, Ausz.-Tisch und 4 Polsterstühlen 295.— Wohnzimmer, Schrank 145.— Auch Ehedarlehn
Möbel-Macht
E., Neue Fuhrstr. 19
1661

Gut erhaltenes
Fläm. Eßzimmer
prw. zu vk. Ang. u. B 3923 Ba. †

Gut erhaltenes
Eßzimmer
2 Ledersessel, eine Hordgarn, 2 Sessel, 1 Tisch), eine Blumenkrippe und 1 Satztischchen zu verk. Dr. Meyer, B., Sedanstr. 151. 1471

Gebrauchtes
Speisezimmer-Büfett 85.— RM., Metallbett, in Eiche, kompl. 45.-, Holzbett in eif., kompl. 50.— RM., alles neuwertig.
Möbel-Macht
W.-Elberfeld.
Neue Fuhrstr. 19.
1661

Echt Mahagoni-Zimmer
kompl., wen. gebr., auch f. Bar- und Modesalon geeign., f. 350 Mk. Bm., Karolinenstr. 4, pt.†

1 moderne Küche, 1 fast neuer Herd mit Aufsatz zu v. Gemarkenstr. 24, II. links.*

Gut erhaltene
Wohnzimmermöbel:
1 großes Sofa, 2 Sessel, 4 Stühle u. 1 runder Mahagonitisch zu vk. Näh. 23 Barmen, Buchenstraße 21. Tel. 567 69. 6266f

Möbel

kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus
Grösser & Co
Inh. W. Grösser
W.-Elberfeld
Wichlinghauserstr. 55/57
Ehestands-Darlehen
1693

Gut erh., moderne **Küche, Chaiselong.** eich. **Ausziehtisch, 6 eich. Lederstühle,** eich. **Kleiderschrk., Bett m. Auflage,** gut erh. **Dauerbr., 2tür. Kleiderschrk., Waschkomm.** billig **Hamelmann, E.-A., Hitlerst. 52, Barmw.** v361

Küchen

Monats-Raten von 8 RM. an.
Anzahlung nach Vereinbar., evtl. auch in Raten. Verlangen Sie mein Angebot
E. Möller, Essen
Katharinenstr. 30
u282

Zurückgesetzte

Nußb.-Küche, kompl. 325.—, Schlafzimmer, schweres Modell, Schrank 2 m, 4türig, bes. bill. Nur gegen bar oder Ehedarlehn.
Möbel-Macht
E., Neue Fuhrstr. 19
1661

Echt Kirsch.-Küche 325.— Möbelhdl. Kühn, E., Hochst. 43. v390

Gt. erh. Küche, komb. Herd, vernickelt. * E. Schliepersf. 17, III

Gut erh. Küchen-Einrichtg. 30 Mk., 1 Dauerbr. 15 Mk. 1 rd. Tisch m. M. * Pl. Wülfingst. 13, II.

Gebr. Eßzimmerbüfett
Ausziehtisch u. 4 Lederstühle preisw. Barberg, Elbf., Schreinerstraße 16, Hdlg. 1574

Kaffeekäufer!
Mod. Schlafzimm. kaufe. Nußbaum, 2,20 m br. Schrk., schönes Modell, niedriger Preis.
Möbel-Bossen
E., Gesundheitstr. 4, Ecke Kölnerstraße. v315

Mah.-Schlafzimm. zu verk. Barmen, Rübenstr. 3, I. †

Einzel-Schlafzim. bill. Elb., Ronsdorferstr. 3, I. *

Gebr. Schlafzim. billig zu vk. E., Neviandtstr. 43, III. Etg., links. *

Gebr., gestr. 3tür. Schlafzimm., alt. Mahagoni-Büfett, eich. Speisezimm., Küchen und einzelne Möbel billig Cleefmann, Elberfeld, W., Hanemannstr. v518

Gutes, echtes Schlafzimmer u. Nußbaum-Wohnküche bill. Schrein. Fischer E., Wilhelmstr. 27a. v55

Gebr. Schlafzim. b. zu verk. Bm., Alderstr. 49, III. †

Kompl. Schlafzim., Küchent. m. 3 Stühl., H.- u. T.-Tischer, bill. Rohrmann, E., Gesundheitstr. 132

Kpl. Schlafzimm., f. neu, umstd. z. v. B., Seifenst. 5. †

Büfett, Schränkch. u. Tischch., Eiche, Nußb.-Ausziehtr. u. 4 Stühle, wß. Kldschr. prw. Oberbergischerk. 69, pt.†

In Schreibtische 85 Mk. E., Untergrünewaldrst. 11b, pt. Bei. Mont. vorm. *

Zurückgel. Schreibtisch bill. Puppel, Aue 81, Schreinerei *

Wohn.-Tisch, Eiche, Garderobst., Eiche, Leuchter, 4 Pl., Plüschteppich 3×2, 2 Sessel z. v. Hutenbergplatz 1 (Hahr.-Geb.), nach 3 Uhr.*

Umzugsh. zu vk.: **Flurgarderobe, Dopp.-Waschgesch., weiß, mit 3 cm br. Goldr., Dauerbrdst. f. n. (Kreist.) Ebdstr. 25, II, l.** *

Altertümer

bergisch. Glasschr., Tisch, Milchschr., Truhen, Eckschr., Stühle u. Sessel, sowie alte Kleinkunst und Delft-Fayencen. 81a
Auskunft Runte
B., Wikingerstr. 1

Gut erh. **Bücherschrank u. Schreibt., prsw. Battenberg, E., Schreinerst. 16, Hdl.** 1573

Mod. eich. Bücherregal, 2 m, Alleesbr., neuw. Schlüter, Hindenburgst. 29.*

Gut erh. Pult

mit Podium. Gemarker Ufer 27, I. †

Antik., schön. Bauernschrank 160 Mk. Wall 25, II *

2tür. Kleiderschrk. zu verk. Stöcker, E., Mäuerchen 1.*

Antiquitäten

Weiße Holzbettst. m. Matr. u. 2 Stff., fl. m. Kleidschr., m. Holzkinderb., Chaiselong. m. Decke, Rähmasch. zu verk. W.-Elberfeld, * Brüllerstr. 44, pt.

Holz- und Metall-Bettstellen, Matratzen, Couch, Sessel, Sofa, Bettfedern, Inlett. Polsterei und Bettenhaus, B., Gr. Flurst. 25. Kund.-Kred. ang. 253b

Sehr billig zu vk.: 2 Bettstellen m. Matr. u. Nachtkonsl., Waschkommode, Küchenbüfett, Küchentisch, Gasherd, Stühle, Bilder. Besichtig.: Sonntag v. abds. n. ½ 8. Madrasch, E., Mainzerstr. 49.*

2w. Bettst. 160×200 E., Westfalst. 54, p., r. *

Kompl. Bett, 3t. Roßh.-Matr. bill. Moritz, E., Untergrünewaldersf. 11b *

Kinderbett zu vk. Oberstr. 51, pt. *

Fahrb. Paidybett. Wirkerst. * 34, IV, r.

1od. 2 nußb. Betten mit saub. Matratze, pro Bett 20 Mk.* Fourierstgasse 11.

Bettst. m. Pat.-M. 12 Flensburgst. 8, III, l. *

W. Met.-Bett, Auflagemtr. Schonerb. Bach, Schützenst. 8a †

Roll. 2tlg. Schlaf-
antikes Bett
billig. Barmen, Heusnerstr. 23. †

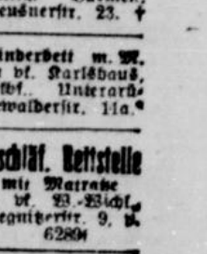
Kinderbett m. M. zu vk. Karlshaus, Elbf., Unterahrnewaldersf. 11a.*

2 schläf. Bettstelle

mit Matratze zu vk. W.-Wicht, Liegnitzerstr. 9, p. 62894

Umzugsh. preisw. 2 Bett. m. Matr., 2 Waschst., 2 Lampent., Schneiderst., Mantelst. Hans-Hilderst. 1, III, fr. Heidterst. 6110a

Fast neues weiß. Metallbett m. St. Aufl.-Matr., weiß. Kleiderschr. Zimmermann, E., Mäuerchen 1, I., Hof.*



Korbbettchen fahrbar 9.00
Kinderbett
60×100 .... 16.50
60×120 .... 19.75
70×140 .... 25.00
Kindermöbel
Schreibpulte
Carl Sasse
W.-Elberfeld
Herzogstr. 44
1610

Versteigerung

von besseren Zimmer-Einrichtungen, Einzelmöbeln, Aufstellsachen, Bildern etc.

Montag 15. November 1937, nachm. 4 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal

in Wuppertal-E., Neue Fuhrstr. 29

(Nähe Wall und Hauptbahnhof), freiw. u. a.: 167

1. mod. Schlafzimmer-Einr. (Eiche):
Stür. Garderoben- u. Waschschrank (2,20 m) m. 2 Innenspiegeln, 2 Bettstellen m. Patentmatr., 2 Nachtschränke m. Glasplatten, gr. 3teilige Friseurtoilette, Polstersessel u. 2 Polsterstühle;

2. mod. Speisezimmer-Einr. (Eiche):
Büfett m. Seitenschränken (2,90 m), Kredenz m. Vitrinen-Aufsatz, Ausziehtisch u. 10 Lederstühle;

3. prachtvolle, reichgeschn. Jagdzimmer-Einr. (Eiche):
Büfett, gr. Ausziehtisch, 10 hohe Rohrgeflecht-Stühle, Rohrgeflecht-Bank und 2 Spiegel;

4. schwarzpolierte Musikzimmer-Einr.:
Vitrine, Notenschrank, Damenschreibtisch, Sofa, ovaler Tisch, 6 Polsterstühle und 2 Armlehnsessel m. blauen Seidenbezügen;

5. Damenzimmer-Einr. (Mah.):
Vitrine, Sofa, rd. Tisch, 2 Sessel u. 2 Stühle;

6. Einzelsachen, Bilder etc.:
6 Speisezimmer-Büfetts u. Kredenzen (Eiche u. Nußb.), Eck-Büfettschrank (Eiche), Eck-Bücherschrank (Eiche), gr. geschn. Barockschrank (Eiche), geschn. berg. Standuhr, mod. Standuhr (Eiche), Truhe (Nußb.), Schreibsekretär (Altmab.), gr. runder Tisch (Eiche, 1,20 m) u. 4 Binsenstühle, Damenschreibtisch (Nußb.), 2 Ausziehtische, 8 Lederstühle, 4 Polsterstühle, Plüschsofa m. losen Kissen, Plüschsofa (Mab.), 2 Klubsessel, geschn. Ständerlampe, Konsolschrank (Altmab.), Büstenständer (Mab.), Grammophon, 2tür. Kleiderschrank (Eiche), 2 Bettstellen (Eiche) m. Matr., Nachtschrank (Eiche) m. Marmorpl., Waschkommode (Eiche) m. Marmorpl. und Spiegel, prachtv. polierte Fr.-Toilette m. dreiteil. Spiegelaufsatz, Oelbilder, Radierungen, Stiche, Porzellan- und Kristallsachen, Figuren, Gruppen, Sammeltassen, Schreibtischuhr, Bücher, Lexikon, 3 Kaminöfen, 3 Kohlenheizöfen, 3 Gaskamine, 2 Wand-Gasbadeöfen, Kristall- u. Bronzekronleuchter, Seidenschirmlampen, säm. elektr. Kerzenkronleuchter, eis. Wertschrank (für 50 Fl.), Wäschemangel, 2 Fahrräder;

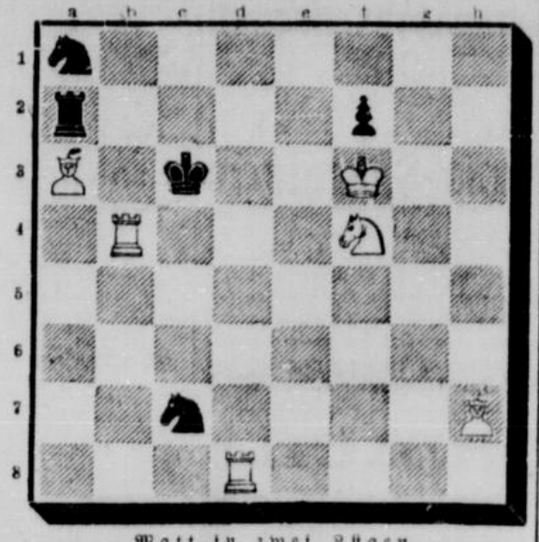
7. Schreibmaschine „Continental"
2 Kontortische, 2 Warenschränke m. je 2 Spiegelglas-Schiebetüren.

Die Sachen sind gut erhalten. Vorbesichtigung am Versteigerungstag vm. 10—12 u. nachm. ab 3 Uhr.

Josef Wiedenstritt sen. u. jun.
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer
W.-Elberfeld. Neue Fuhrstr. 29
Fernsprecher 205 12

Wuppertaler Wochenschach

Aufgabe von A. Seilberger



Matt in zwei Zügen

Weiß: Kf6, Tb5, b1; La6, b2; Sf5 (6)
Schwarz: Kc6, Ta7, Sa8, c2; Bf7 (5)

*

Lösung der Aufgabe von Fr. Bethge

Weiß: Kf5, Tg1, Le6, Bb3 (4)
Schwarz: Kb8, Bg7 (2)

Der Schlüssel: 1. L—f5! Auf g7—g6 folgt 2. T—g5! K—b7 3. T—b5 matt. 1. . . g7—g5 2. L—b1.

Schachturnier in Magdeburg

Zur Erinnerung an den verstorbenen Meister Freiherrn von Holzhausen veranstaltete der Magdeburger Schachklub ein Gedenkturnier. Außer sechs Spielern des hiesigen Verbandes nahmen die Meister Engels, Reinhardt, Rellstab und Samisch teil. Erwartungsgemäß bildeten die Turnierspitze bis zum Schluß die eingeladenen Meister. Gut in Form war der niedersächsische Meister Reinhardt, der alle Partien gewann und damit überlegener Turniersieger wurde. Der Erfolg Reinhardts ist groß und wohlverdient. Zeigte er doch von allen Teilnehmern die gleichmäßigsten Leistungen. Mit zwei Punkten Abstand folgen die übrigen Meister, die mit gleicher Punktzahl die nächsten Plätze belegten. Die einheimischen Spieler kämpften gegen die Meisterelite zwar mit zähem Eifer, aber ohne Erfolg.

Schlußstand des Turniers: Reinhardt 8, Engels, Rellstab, Samisch je 6, Wurt 3½, Quecke 3, Zaborowski 2, Droge 1, Dr. Meyer ½.

1. Schneller Zusammenbruch

Durch verfehlte und planlose Eröffnungsbehandlung kommt der Nachziehende schnell in entscheidenden Nachteil. Das weiße Druckspiel erlaubt keine erfolgreiche schwarze Entwicklung. Ein überraschender Bauernzug deckt die Schwäche im gegnerischen Lager auf und führt nach einem Fehlzug des Schwarzen zu Figurengewinn.

Weiß: Engels — Schwarz: Dr. Meyer
(gespielt im Magdeburger Turnier)

1. e2—e4 c7—c5 2. S—f3 e7—e6 3. d2—d4 c×d4 4. S×d4 S—c6 5. S—c3 L—b4 (Gilt als die schwächste Variante der sizilianischen Verteidigung. Am besten ist hier immer noch die Einlenkung in die Scheveningen-Variante, also d7—d6, S—f6 nebst L—e7. Ein gedrücktes, aber festes Spiel!) 6. S×c6 b×c6 7. L—d3 d7—d5 (Wohl hat Schwarz ein starkes Zentrum, aber die schwere Beweglichkeit der schwarzen Mitte und die ideale Aufmarschmöglichkeiten der weißen Streitkräfte lassen es nur schwer zur Entfaltung kommen) 8. 0—0 D—c7? (Geboten war S—f6, da Weiß jetzt eine Schwächung erzwingt) 9. D—g4 f7—f6 10. e×d5 L×c3 11. b5—b6 (Die erste Ueberraschung. Auf D×b6 kann sich Schwarz nicht einlassen wegen D×a7) D—b7 12. b×c3 e6—e5 13. D—g3 T—b8 (Schwarz hat nur Verlegenheitszüge und kommt nicht mehr zu einer guten Entwicklung) 14. f2—f4 (Die entscheidende Linienöffnung) D—g4 15. D—a1 15. T—e1 D—e6 16. f×e5 f×e5 17. D—g3 T—b7? (In hoffnungsloser Lage noch ein Fehlzug, der eine Figur kostet) 18. L—f5! Schwarz gab auf.

Meister Engels spielt simultan

Schachmeister Engels, der in den letzten Jahren große Turniererfolge hatte, ist auch ein ausgezeichneter Simultanspieler. Die letzten Monate führten ihn durch Süd- und Mitteldeutschland, wo er zahlreiche und recht erfolgreiche Vorstellungen gab. Meister Engels spielt mit großem Ernst und — was bei Simultanspielern die Hauptsache ist — auch ziemlich schnell. Erfreulich ist es daher, daß Engels in den nächsten Tagen nach Wuppertal kommt und als Gast des Cronenberger Schachklubs dort eine größere Simultanvorstellung gibt. Zu dieser sehr zu begrüßenden Veranstaltung wird mancher Schachfreund die Gelegenheit haben, sich mit dem bekannten westdeutschen Meister zu messen.

2. Verfehlter Bauernraub

Die folgende Partie, gespielt von Meister Engels in einer Simultanvorstellung gegen 35 Gegner, ist für ein Reihenspiel eine ausgezeichnete Leistung. Nach beiderseitig vollendetem Aufbau widerlegt Engels einen Bauerngewinn und siegt im Mattangriff.

Weiß: Engels — Schwarz: Badestein

1. b2—b4 b7—b5 2. c2—c4 c7—c6 3. S—c3 c7—c5 (Die vielumstrittene Tarrasch-Verteidigung) 4. S—f3 S—c6 5. e2—e3 (Als schärfste Bekämpfungsmethode gilt das Rubinstein-Schlechter-System, das Isolierung und Belagerung des Mittelbauern anstrebt mit c×b5, a3 nebst Lg2. Engels vermeidet dieses schwerfällige Positionssystem und sucht nach kombinatorischen Möglichkeiten) S—f6 6. L—b3 L—e7 7. 0—0 0—0 8. b2—b3 b7—b6 9. L—b2 L—b7 10. D—e2 b×c4 11. b×c4 c×b4 12. e×d4 S×d4? (Der entscheidende Fehler. Der Bauer d4 war nicht zu nehmen, wie Engels sehr schön nachweist) 13. S×d4 D×d4 14. S—b5! (Dieser schöne Zug leitet einen orkanartigen Angriff ein) D—c5 15. L×f6! (Da c×S wegen L×c7 eine Figur verliert, ist der folgende Zug erzwungen) g×f6 (Setzt noch am besten aus, da L×f6 an T—b5 scheitert. Aber auch gegen diesen plausiblen Zug hat Weiß noch einen giftigen Pfeil im Köcher) 16. S×c7† D×c7 17. D—g4† (Dieser Zwischenschach ist die Pointe der weißen Kombination. Die Dame strebt nach b4, um die Deckung f6—f5 zu verhindern) K—h8 18. D—b4, und da Schwarz nur die Wahl zwischen Matt oder Damenverlust hat, gibt er auf.

Elsas siegt im Zonenturnier

Im niederrheinischen Verbandsgebiet der deutschen Schachgemeinschaft sind die Ausscheidungskämpfe für das Verbandsturnier in vollem Gange. In Zone 1 ist bereits die Entscheidung gefallen. Der Wuppertaler Stadtmeister Elsas gewann diese letzte Etappe ganz eindeutig. Gegen alle Turnierteilnehmer blieb er siegreich. Zweiter wurde Fenske, Düsseldorf, und Dritter Quabeck, Wuppertal. Damit ist also der Bezirk Bergisch Land im Verbandsmeisterturnier mit zwei starken Wuppertaler Spielern vertreten.

3. Entscheidender Mattangriff

Prächtige Leistungen bot im Zonenturnier der Wuppertaler Elsas. In seiner jetzigen großen Form dürfte er eine erste Chance auf den Verbandsmeistertitel haben. So fertigte Elsas den Düsseldorfer Bürgermeister ganz überlegen in einer Kurzpartie ab.

Weiß: Bürgermeister — Schwarz: Elsas
(gespielt im Zonenturnier)

1. e2—e4 e7—e5 2. S—f3 S—c6 3. d2—d4 (Die schottische Eröffnung) e×d4 4. S×d4 S—f6 5. S×c6 b×c6 6. L—d3 (Auf e4—e5 folgt S—(4!) d7—d5 7. e4—e5 (Scharf gespielt, vorzuziehen war c×d5) S—g4! (Nicht S—d7, wegen c6!) 8. 0—0 L—c7 9. T—e2 f7—f6! (Nach) —0 würde folgen b2—b3, S—h6, L×h6, g×h6, und Schwarz steht schlecht. Der Textzug dagegen, der konsequent weiter den Bauern e5 aufs Korn nimmt, gibt Schwarz Entwicklungsvorsprung. Weiß hätte jetzt daher den Bauern tauschen sollen. So wie er aber spielt, schwächt er seine Komplexstellung ohne jeden Erfolg) 10. f2—f4 0—0 11. b2—b3† L—c5† 12. K—h1 f×e5 (b×Sa1† T—b4 matt. Die weiße Lage ist schon hoffnungslos) 13. f×e5 T×f1† 14. D×f1 T—b4 15. S—c3 T—a3! 16. L—b7† (Verzweiflung! Es gibt keine Rettung mehr) K—h8 (Nicht K×b7 wegen T—b3† mit entlarvendem Damentausch) 17. L—f4 S—f2† 18. K—g1 S—h3† 19. K—h1 S×f4, und Weiß gab auf.

Wuppertaler Stadtmeisterschaft

Nach erfolgter Auslosung beginnt am heutigen Samstag mit der Austragung der ersten Runde die Stadtmeisterschaft. Die Beteiligung ist wie voriges Jahr recht stark. Gespielt wird wieder in drei Klassen.



Mussolini an der Filmkamera Scherl-Bilderdienst-M

Eine eindrucksvolle Photomontage von dem Festplatz in der Nähe von Rom, wo Mussolini die Grundsteinlegung für neue Filmatelierbauten der staatlichen LUCE-Gesellschaft vornahm. Die Inschrift auf dem Schriftband lautet: in der Uebersetzung: „Der Film ist die stärkste Waffe".

Neue Bücher

Lord Jellicoes Erinnerungen. Englands Flotte im Weltkriege. (Vorhut-Verlag Otto Schlegel G. m. b. H., Berlin SW. 68.) Geh.

Ohne Zweifel sind diese Aufzeichnungen des englischen Oberkommandierenden der „Großen Flotte" während des Weltkrieges eines der beachtenswertesten Dokumente über den Kampf in der Nordsee, und es ist zu begrüßen, daß durch die vorliegende, durch eine gute Uebersetzung, reiches Bild- und Kartenmaterial ausgezeichnete deutsche Ausgabe auch die einstigen Gegner Jellicoes von diesem Buch Kenntnis erhalten. Der Admiral schreibt offen und mit echt englischer Nüchternheit. Und so wird aus seinen Erinnerungen klar, wieviel Schaden die deutschen U-Boote, Torpedoboote und Zerstörer und endlich die deutsche Flotte selbst der englischen Seemacht getan haben. Sowohl die ständige Besorgnis wegen der überall auftauchenden feindlichen U-Boote als auch das tapfere Kämpfen und die — für England manchmal völlig überraschenden — Hochleistungen der deutschen Flotte tauchen in diesem Buch immer wieder auf und machen es zu einem beredten Zeugnis für die alte deutsche Kriegsmarine. Niemand wird sich den starken Eindrücken, die dieses aufschlußreiche Buch vermittelt, entziehen können. Und besonders diejenigen, die selbst einmal unter der deutschen Kriegsflagge gekämpft haben, werden es mit hohem Genuß von der ersten bis zur letzten Seite lesen.

Hans Chr. Mayer.

Jeremy. Roman in drei Bänden von Hugh Walpole. (Verlag J. Engelhorns Nachf., Stuttgart.) In Leinen geb. je 3,50 RM.

Wir kennen den britischen Dichter Hugh Walpole als den Hüter jener englischen Romantechnik, die uns durch ihre gepflegte, liebenswürdige Art immer wieder gefangen nimmt. In seiner Jeremy-Trilogie (Roman einer Kindheit, Jeremy und sein Hund, Jeremy auf der Schulbank) hat der scharfe Beobachter der jugendlichen Seele mit Meisterhand eine herrliche Jungengeschichte geschaffen, die es wohl verdient, auch dem deutschen Leser bekannt und vertraut zu werden. In ihr verbindet sich echtes Gefühl mit einem aus den Tiefen artverwandten Volkstums strömenden köstlichen Humor, und dem deutschen Leser wird bewußt, wie sehr uns diesem ausgezeichneten Romanwerk gemeinschaftliches germanisches Blut spricht. „Jeremy", der uns das versunkene Jugendparadies mit seinen seligen Freuden und Abenteuern wieder erschließt, hält uns von Anfang bis zum Schluß in seinem Bann. Aber wir erleben hier nicht nur das Einzelschicksal eines prächtigen englischen Jungen, sondern gewinnen darüber hinaus ein umfassendes Bild von der englischen Jugend, die in der Zeit unmittelbar vor dem großen Kriege heranwuchs. Das verleiht dem Werk einen besonderen Reiz und auch einen besonderen Wert.

Hans Fleckner.

Licht von Thule. Von Otto Brües. (Bergstadt-Verlag.) Geh. 3,50 RM.

Der Kölner Dichter läßt uns hier Reisen ins Nordland und in die Welt des Südens erleben. Von Schottland nach Island, Spitzbergen und zurück über Norwegen geht zunächst die Fahrt. Hier, wo die langen Winternächte das Gesetz des Nordens schaffen, erschließt sich der Geist der harten, nordischen Welt „als eine unfaßbare Traurigkeit", aber auch das Wissen um die Härte alles Lebens. „Menschlich bleibt der Geist des Südens, unmenschlich, übermenschlich aber der Geist des Nordens und die nordische Landschaft, die des Menschen entbehren kann". Der zweite Teil des eigenartigen Buches, das mehr bedeutet als eine Reiseschilderung im üblichen Sinne, führt uns durch das Adriatische und Jonische Meer nach Griechenland und durch den Bosporus ins Schwarze Meer bis zum Kaukasus und auf die Krim. Aus Sagen, Geschichte und Kunst heilt der Verfasser die Beziehungen zwischen Süden und Norden auf und begründet er seine Ansicht von ihrer Zusammengehörigkeit. Die zum Schauen vorstoßende Besinnlichkeit gibt dem fesselnden Buch das Gepräge.

Hans Fleckner.

„Und wieder wird es Sommer . . ." Von Olaf Saile. Verlag Fleischhauer & Spohr, Stuttgart. (In Leinen geb. 4,80 RM.)

Ein kraftvolles, männliches Buch, von dem eine ungewöhnlich starke Wirkung ausgeht, hat uns hier der schwäbische Bauerndichter geschenkt. Die Handlung spielt hauptsächlich in bäuerlicher Umwelt, und in ihrem Mittelpunkt steht der Bauer Cornel, dem grausige Naturgewalten mit dem ganzen Dorf Haus und Hof verwüsten, die fruchtbaren Aecker in Steinwüsten verwandeln und Weib und Kinder rauben. Unfaßbar schwer hat den Starken die dunkle Hand des Schicksals geschlagen, doch zwingt sie ihn nicht nieder, wenn sie ihn auch eine Zeitlang auf einen Irrweg drängt, wo die Entwurzelung droht. Geläutert im Wesen, ringt er sich aus dem schier übermenschlichen Leid, aus Not und Verirrung empor, und aus dem urewigen Strom des Blutes erwachen in ihm die schlummernden schöpferischen Kräfte zu großartiger aufbauender Tat. Neuer Segen strömt aus der vergewaltigten Heimaterde, und wieder wird es Sommer, auch für den Bauer Cornel. Spiegelt sich in dem erschütternden und erhebenden Bauernschicksal, das der Dichter hier gestaltet hat, nicht deutsches Volksschicksal wider, wie es uns in den Jahrhunderten deutscher Geschichte immer wieder begegnet, und wie wir es seit dem Großen Kriege selber erlebt haben?

Hans Fleckner.

Verantwortlich f. d. Büchertell Dr. Ludwig Lindner

Vermischte Anzeigen

Parkett- und Holzfußböden Abschleifen mit Universalmasch., neu, schnell, elektrisch, staubfrei. Westd. Fußboden-Schleiferei, Dietrich, W.-Bm., Schützenstr. 168, Tel. 609 58. 172-3b

Plauener Gardinen Wäscherei Bernh. Popp einziges Spezial-Geschäft von Rhein. u. Westf., Gutenbergstr. 30, Fernspr. 362 17. Kunststopfen, Ausbessern. 45jähr. Erfahrg. 1675

Für Ihre Schreibmaschine: Das Qualitäts-Farbband „Kohlepapier „Edelweiß", Papier, Registratur und Schreibwaren Lange, Bürobedarf W.-Oberb. 2, T 32751 23kb

Dreharbeiten übernimmt gt. eingericht. Maschin.-Fabrik mit modernen Revolverbänken. Desgl. auf leichte Eisenkonstruktion u. Blecharbeiten gut eingerichtet. Angeb. unt. V 76 an die Filiale dies. Bl. in Vohwinkel. 667

Schreinerei Wießnet preiswert u. zuverlässig W.-Ba., Sternstr. 31 a, Tel. 570 97 204b

DAUNEN- und STEPPDECKEN Anfertigung und Aufarbeitung täglich in eigener Werkstatt Betten-Haus Alex Berger W. ELBERFELD, ERHOLUNGSTR. 15 RUF 24467 1583

Wer verk. neues Schlafzimmer und nimmt dafür Polze in Zahlg.? Ang. E 5188 Glt.*

Detektiv Roelle, Elberfeld, Friedrichstr. 13, Tel. 22446, Auvert. Ermittl., Beobacht. von überall **Heirats-Auskünfte** Sprechstd. nachm. b19

Maßkleidungspreiswert und gut bei Schneidermeister Kont. Walter, Elberf., Wall 29. Beratg. kostenlos.*

Preisw. Neuanfertigung u. Aenderg. von Pelzwaren u. Damenhüten empfiehlt sich Elfriede Fischer, Bahnhofstraße 38. 1604

Herde u. Oefen repariert u. reinigt Schröder, Ernststr. Nr. 60a, Tel. 376 16 15679

Tücht. Kleidernäh. u. tücht. Wäschenäh. ins Haus ges. am Cleef 61, I. 6279f

Wer bringt ein Schlafzi. v. Aachen nach Wuppertal? Telefon 605 28. 6281f

* Neu zugezogene **Schneiderin** nimmt noch Kundsch. an. Bill. Berechn. Mailinger, Kleine Klotzbahn 14, I.



Karls Wunsch ging in Erfüllung! Er kaufte eine Kamera auf Teilzahlung!! Die Monatsraten sind so klein. Man merkt es kaum. — Auch Ihre Wünsche kann ich erfüllen. **Foto-Leimberg,** W.-Elberfeld Wall 11/13 1670

Wo könn. 2 junge Mädchen an einem Nähkursus teiln.? Ang. B 5883 Bm. *

†Dame sucht eine mögl. alleinst. Dame (40—50 J.), aus besser. Kreise, zw. Freizeitgestalt. — Brf. B 3934 Bm

Gaud. Katze zu verschenken. — Näh. B., Höhne 8, I ab 19 Uhr, 6274f

Daunen- u. Steppdecken Anfertigung u. Aufarbeitung in eigener Werkstatt, große Auswahl in schönen Stoffen. Fachmännische Beratung! **Siegmund Alsberg** Oberbarmen Berlinerstr. 55 Telefon 588 97 63/7b

Unterricht

Engl. Franz., Span., Portug., Ital., Holl. Unterr., Uebersetzg. **Klein, Sprachlehrer,** B., Rauer Werth 5 82v

Suche span. Unterr. Pr.-Ang. R823 Fil. B., Berliner Str. 62. ±

Herderschule und Schiller-Pädagogium
Höhere Mädchenschule (gegr. 1872) Elberfeld, Königstraße 60 Fernr. 3275
Höhere Knabenschule (gegr. 1921) Elberfeld, Sophienstr. 5
Gründlicher Unterricht und individuelle Behandlung in kleinen Klassen. Hausaufgaben in der Schule unter Aufsicht. Lehrplan der öffentlichen Lehranstalten. Turnen, Sport. Modern. Gymnasik-Saal und Turnhalle. Schultonfilm. Großer Lichtbild-, Physik- u. Chemie-Saal, Aula, Raum für Werkunterricht. Anmeld. tägl. 11½—13, 15 bis 16 Uhr, Königstr. 60. Der Direktor: Dr. H. Maciejewski. 10

King's English lehrt Alfred Smith, Engländer, B., Rödigerstr. 1

Deutsch-Spanier ert. Unt. Schr. Anfr. Sautenbach, B., Hedingh'str. 72 †

Italien.-Französ. Ia Unterr., Uebersetzungen, Berger, Tel. 56673 Dipl.-Sprachlehrer Vereid. it. Dolmetsch. b. Landgericht Elb. 229

Französin ert. Franz. Ferne, Bendahlerstr. 19. 6437

Fremd. Sprachen! in der **Schroeder-Schoo** W.-E., Herzogstr. 40, Telefon 270 28. Übersetzungen, vereid. Dolmetsch. 6854

Höhere Knabenschule Mädchenschule Abendschule von **Dr. Hoppmann** B.-Elberf., Kasinostr. 23/25 Herzogstr. 37

Serta bis Abitur. Berücksichtig. der Eigenart. Beaufsichtig. b. Hausaufgaben. Besondere Förderung von Versetzungsgefährdeten.

Volksschüler, Volksschülerinnen, Schulentlassene, Berufstätige können durch Einschulung in Tages- od. Abendklassen die Ziele der höheren Schule erreichen. Mit Volksschulvorbildung erreichen — auch berufstätige — Schüler das Abitur in 3 Jahren. 1691

Beratung und Anmeldung im Schulbüro, Kasinostr. 23, 12—1, 6—7 Uhr. — Fernruf 27206.

TANZ-SCHULE K. SCHWARTZ W.-Elberf., Erholungstr. 14, 1. Etg. Ruf 267 82 1697

Ehepaar-Zirkel. Ungenierter Einzel-Unterricht für Damen und Herren jeden Alters. Gewissenhafte Ausbildung. Großer Parkettsaal im Hause

Jg. Mädchen zur Beaufsicht. b. Schularb. (Obertertia bis) ges. — Albert v. Stuff, Ba., Heubruch 3, Telefon 601 42 626f

Tanz-Schule Hans-Helmut Koch beginnt am Freitag, dem 19. Nov. einen **Anfänger-Kursus** Einzelunterricht zu jeder Zeit ungeniert. Elberfeld, nur Erholungstraße 9/11, Barmen, Hotel Wuppertaler Hof. F. 22401

Tanz-Schule Heinz Wegener W.-Barmen Adolf-Hitlerstr. 600, Tel. 560 51. Zu einem Anfänger-Kursus, beginnend am 16. Nov., können sich noch einige Damen meld. Einzelstunde, Ehepaarzirkel, Sonderzirk. jederz. Anmeld. tägl. von 11-14 u. 16-20 Uhr. 2900

Einheits- Kurzschrift, Maschinenschr., Buchführung, Deutsch, Rechnen, Kursus M. 15.- **Friedewald** E., Grabenstr. 5. 6465

Stud. Reiterdenkert. Priv.-Unterr. in all. Fäch., bes. Rechn. u. Mathem. Quad., Barmen, Chlstr. 42. 6287f

Wer erteilt Volksschule-Unterr.? Ang. mit genau. P. etc. unt. B 6316 Bm. Bertholdstr. 62. †

Kurse 12 Mk. Nachhilfe Psychologie, Dtsch., Frz., Engl., Lat., Math., Rech., Masch.-, Diktat-, Schönschreib., Steno. Buchhgner, Rektor, B., Saarbrückerstr. 28 (früher Remscheid). 2829

Tanz-Schule Max M. Kaiser W.-Barmen, Ad.-Hitlerstr. 619 neben General-Anzeiger

In den prächt. neugestalteten Räumen **Kurse** Ehepaarzirkel, Einzelunterricht Anmeldungen täglich 16-21 Uhr



Stellen-Anzeigen

Nr. 268 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 13./14. Nov. 1937

Stellen-Angebote

Werber(innen) f. reichhalt., aktuelle, mit einzig dastehenden Werbemitteln ausgestatt. Fam.-Illustr., finden im Angest.-Verhältnis mit Garanteeinkomm. sich. Existenz. Warum sind Sie noch ohne Stellung? Vers. bis 40 J., welche im Außendienst tät. waren, meld. sich v. 10—11 Uhr, Elberf., Hochstr. 12, p. 19515

Geeignete Persönlichkeit
mit besten Empfehlungen als
Luftschutzleiter
und zur Bearbeitung der Personal-Kartothek in Dauerstellg. gesucht. Stenographie flotte Maschinenschrift, gutes Organisationstalent Grundbedingung. Ausf. Angeb. unt. E 5317 an Gst. dies. Bl. r3827

Kontorist (in)
für alle Kontorarbeiten gesucht von Textil-Großhandlung in Solingen. — Angebote mit Zeugnisabschrift., Bild und Gehaltsansprüchen unter E 1341 an die Geschäftsstelle d. Blts. c220

Zur Entlastung des Inhabers eines bedeutend. Vertretungsgeschäfts in Färberei- u. Ausrüstungsmaschinen wird ein erfahrener
kaufm. Fachmann
gesucht. In Frage kommen Herren im Alter von 25—30 Jahren, unverheiratet, gute Erscheinung, mit mehrjähriger Praxis u. rascher Auffassungsgabe. Erwünscht sind Appreturkenntnisse u. kaufm. Wissen. Es handelt sich um einen aussichtsreichen Dauerposten, weshalb nur Herren, die obigen Ansprüchen genügen ausführliches, schriftliches Angebot mit Lichtbild, Gehaltsansprüchen einreich. w. u. B 313 B. †

Zum Vertrieb an Privathaushalte tücht. **Verkäufer od. Verkaufskolonnen**
für meine erstkl. Fleisch- und Hühnerbrühe gesucht. — Ang. unter P. Q. 654 Anzeigen-Hegemann, Düsseldorf. a270

Wir suchen in Privat- und Wiederverkäuferkreisen gut eingeführte
VERTRETER
(VERTEILER ODER MITARBEITER)
zum Verkauf von geröstetem Kaffee
Große Verdienstmöglichkeit
— da billige Preise.
Z. B. liefern wir an Private täglich frisch geröstet, 1½ Kilo (3 Pfund) 9 verschiedene Qualitätssorten Hamburger Kaffee als Probepaket gegen Nachnahme ohne Nebenkosten für RM. 5.98. Garantie Geld zurück. Für Wiederverkäufer besondere Preise.
Walter Messmer
Großrösterei in Hamburg 30 W 260
Nicht verwechseln mit Marke Messmer.
u231

STOCKO-Metallwarenfabriken
suchen e8
selbständigen Kalkulator
für ihre Abteilung Maschinenbau. Geeignete Bewerbungen m. Lebenslauf, Zeugnis-Abschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen erbet. unter Stichwort: Kalkulator.

Für unsere **Kleinlebensorganisation** in Wuppertal u. Umg. suchen wir einen hervorragend tüchtigen
Mitarbeiter
Tatkräftige Einarbeitung u. laufende Unterstütz. durch unsere Spezialorganisation. Neuzeitliche Beitragsspareinrichtung. Wir gewähren Direktionsvertrag. Bei Eignung feste Bezüge u. Provision. Bewerbungen erbet. unt. E 3292 an Gst. dies. Bl.

Jg. Techniker
für Konstruktion und Entwurf,
Jg. Kaufmann
nach Möglk. mit techn. Kenntn. für Elektro-Ofenbau, sof. od. 1.1.38 ges. Bewerbungen m. Lebenslauf, Lichtbild und Gehaltsanspr. an: k9316
Elsental Elektro-Ofen- u. Gerätebau
Wuppertal-Elberfeld.

Für gr. Bauaufgaben mehrere jg.
Architekten oder Techniker e219
sofort gesucht. Angeb. mögl. mit Lichtbild, Zeichnungen, Gehaltsanspr. u. Zeugnissen zu richten an
Architekt Willi Lohmann
Wetter-Ruhr, Litzmannstr. 7.

Für größeres Bauvorhaben mit vielseitigen, interessanten Bauaufgaben werden
Hochbautechniker
mit H. T. L. Abschlußprüfung
Hochbauzeichner
mit Kunstgewerbeschulbildung oder ähnl. und
Tiefbautechniker
mit H. T. L. Abschlußprüfung zum sofortigen Antritt und zum Frühjahr 1938 gesucht. Arische Abstammung und pol. Zuverlässigkeit sind Voraussetzung. — Ausführl. Bewerbungen mit Lichtbild, vollständ. Lebenslauf, Zeugnisabschriften und kleineren Handzeichnungen an
Dipl.-Ing. Günther Fritsche
Neumünster in Holstein, Rendsburgerstr. 7
d7106

Bedeutende Fabrik (Nahrungsmittel)
sucht zum 1. 1. 38 jungen r473
Reisenden
f. Wuppertal-Berg. Land welch. i. o. Bestrk m. Markenartikel-Vertrieb erfolgreich tät. war. Ausf. Bewerb. m. Lebenslauf u. Bild u. B 340 Gff. Bm.

Jüngerer Kaufmann
aus der c145
Installations- od. Heizungsbranche, mit allgem. Büroarbeiten vertraut, per 1.1.38 gesucht. Ang. E 1339 Gst.

Jurist
bef. vertraut mit Vollstreckg., f. 1.1. od. 1. 2. zunächst auf halbe Tage ges. Ang. m. Lichtbild, Gehaltsanspr. u. B38529B. 6238f

Spiritusenfabrik
f. für Betrieb u. Reise 6115a
zuverl. Kraft
mit Führerschein, Ang. mit Zeugn.-Abschr. u. B 3861 an Gschft. Barm.

Existenz
konkurrenzlos, hohe Verdienstmöglichkeit. Haushaltartik. „Scharf-Blank". Schr. Bew. u. E 5454 Gst.

Mittl. Werkzeug-Exportgeschäft
sucht f. sof. oder später ein. jüng., **tücht. Herrn** für die Reise u. Büro. Frz. Spr.-Kenntn. u. Erfahrung im Einkauf erfordl. Ang. m. Zgn.-Abschrift. u. Gehaltsanspr. u. E 5270 Geschst.

Helmarb. vergibt P. Hollier, Breslau I Bd a225

Kaffee-Verkäufer
die auf Verdienst sehen, melden sich bei u252
Rösterei **Fritz Linse, Bremen 8.**

Tankstelle
sucht jg. Mann üb. 17 J. f. alle vorkom. Arb. Selbstgeschr. Bewerb. u. B 3879 B. 6268f

Kraftfahrer,
ledig, gel. Wacker, f. alle Arbeit, sof. ges. Ang. m. Lohnanspr. u. Lebenslf. u. E 2043 Gschft. c66

Selbständiger Automonteur
ges. — Autohaus Willi Burghoff, M.-Gladbach. Tel. 72551. i87

Wuppertaler Kohlengroßhandlung sucht **junge, tüchtige Kraft**
hauptsächl. f. Außendienst. Handschriftl. Ang. m. Zgn.-Abschriften unt. B 3836 an Gst. dies. Bl. Bm. †

Gummiband-, Litzen- und Kordelfabrik sucht für die Wiegkammer einen jüngeren Angestellten.
Schriftliche Angebote sind zu richten unt. B 331 a. Gschft. Barmen. 6112a

Junger Mann
bis 18 J. für **Lager** und als **Beifahrer** gesucht. — Ang. unt. E 5438 Geschst.
i3849

Perfekter Elektro-Monteur
mit reicher Erfahrung sucht 1635
Eug. Richter, Wuppertal-Barmen, Gewerbeschulstr. 6

Bleichergesellen Aufrahmer sowie **Zwirnerinnen** und **Eisengarnspulerinnen**
zum sofortigen Eintritt ges.
Martin Höiken G. m. b. H.
Wuppertal-Oberbarmen, Bockmühle 87a a346

Absolut selbständiger, tüchtiger
Maschinenarbeiter
für vierseitige Hobelmaschine und Instandhaltung der Werkzeuge gesucht. Bewerber müssen gleiche Tätigk. durch Zeugnisse nachweis.
Düsseldorfer Lelternfabrik, Eugen Hildebrandt, a221
Düsseldorf, Ziegelstraße 9/11.

Größerer Flechtereibetrieb, der die Abteilung HUTARTIKEL neu und groß ausbauen will, sucht zur selbständigen Leitung einen geeign. FACHKAUFMANN, ihm soll Musterung und Verkauf unterstehen. Für gelegentliche Reisetätigkeit sind Sprachkenntnisse (zumindest englisch) unerläßlich. Mit dem Posten ist gutes Einkommen und Prokura verknüpft; für tüchtigen Menschen Lebensstellung. Angebote, die vertraulich behandelt werden, unter E 5125 an die Geschäftsstelle dies. Blattes. *

Tüchtige a346
Spitzendreher
stelle sofort ein bei Fahrtkostenvergütung
GUST. RAFFLENBEUL
Präzisionsmaschinenbau — **Schwelm i. W.**

Groß-Verlag
sucht einige Herren für die **Bezieherwerbung** seiner beliebten **Bilder-Zeitschrift.**
Die Werbung wird durch eine **großzügige Propaganda** erleichtert. Herren mit guten Umgangsformen werden gebeten, sich vorzustellen Montag, den 15. ds. Mts. in **Elberfeld,** Rest. „Zum Anker", Morianstr., von 11—13 Uhr, in **Barmen,** Hotel „Zur Krone", Winklerstr., von 14.30—16 Uhr. †

Tücht. Damen- und Herrenfriseur
bei hoh. Lohn in angen. Dauerst. ges. Ab. W. Graeff, Döppersberg 31b*

Facht. Schleifer
f. Briefumschlag-Stanzmesser von weltb. Briefumschlag-Fabrik ges. Ang. m. Geh.-Anspr. u. E 1348 G. d7134

Junger, fleiß.
Metzgergeselle
gesucht. Mees, E., Aue 53. r5828

Jg. sauberer
Metzgergeselle
w. zu Hse. schlafen f., sofort ges. Ang. W 910 Ftl. B., Westtottertst. 146 122/13b

Jungen
Bäckergesellen
sucht für sofort: **Karl Hildebrand,** Helfen b. Attorfen.

Jung., sauberer
Bäckergehilfe
ges. Barm., Wichlinghauserstr. 6. 63/35b

Gesucht per sofort oder später
junger Boy
Kaffee Meurer, W.-Elberf. R5860

Packer, ledig, mit Führersch. III, z. baldig. Eintr. ges. Ang. mit Lebenslauf u. Lohnanspr. E 2046 Gschft. c66

Jung. Mann
mögl. aus d. Elektro-Brche. z. Aushilfe bis 1. Jan. gesucht.
Elektro-Kamp, Kipdorf 86/88.

Ordtl. jg. Mann f.
Gartenarbeit
gesucht. Ang. unt B 3996 Gst. Bm. 60/38a

Kräft. Junge
16—17 J., sof. ges. B., Hünefeldstr. 109. †

Vertreter(innen),
auch f. Private, sof. ges. Berger & Co. W.-Barmen, Loherstraße 28. †

Jung. Lithograph
perfekt in Schrift und Feder
(event. Gravur), Spritz- und Tangiermaler, sofort gesucht. Angeb. mit Gehaltsangaben erbeten unter E 1346 an Geschst. dies. Bl. c211

Sicherer u. zuverlässiger Chauffeur
für **Personenwagen** bei **gutem Lohn**
per sofort ges. Schriftl. Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter E 1333 an Gest. f26s

Gelernter Chauffeur
mittleren Alters, der Reparaturen masch. ausführen kann und gute Umgangsformen hat, in Dauerstell. gesucht. Ang. mit Lichtbild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unt. B 342 an Gst. dies. Bl. Bm. 6296f

Kaufmännischer Lehrling
von Großhandelsunternehmen
zum 1. April 1938 gesucht. Angebote unter S 2367 an Ann.-Exp. Jak. Vowinckel, W.-Elberfeld. a346

Maschinen-Fabrik sucht 6135a
kaufm. Lehrling
mit höherer Schulb. u. mögl. techn. Fähigkeiten, ferner jüngere
Stenotypistin,
auch m. allgem. Büroarbeit. vertr. Ang. unt. B 337 an Gst. Barm.

Versicherungsbüro
sucht zum sofortigen Eintritt
Lehrling
mit gut. Schulbild. u. schnell. Auffassungsgabe. Demselben wird eine gute Ausbildungsmöglichkeit in allen Fächern des Versicherungsgewerbes geboten. Schriftl. Bewerb. erbet. unt. B 327 an Gst. Bm. 6257f

Junge
14—15 Jahre, für Druckerei ges. B., Oskarstr. 3. 6086a

Jüng., prop. **Laufjunge**
sof. gesucht. Ba., Berlinerstr. 60. †

Laufjunge
gesucht. Anfr. in Näh. Geschäft. 1156

Laufjunge
nach der Schule sofort gesucht. **A. Lübbemeier, E., O.-Göringstraße 40**

Metzgerlehrling
für sofort od. 1. April 1938 ges. H. Fondermann, B., Heubruch 23. †

Kräftiger
Metzgerlehrling,
nicht unt. 16 J. und jüngerer
Geselle
sof. ges. Gelcke, E., Hochst. 84. f9479

Metzgerlehrling
sofort gesucht. E., Ad.-Hitlerstr. 132. R5850

Weibliche

Junge 1102
Bürohilfe
selbständig, gut Stenogr. u. Maschinenschreib. Bedingung. Vorstellung: Montag 8—10 od. Vereinb. Webermann, Roonstr. 18, Ruf 363 33

Redegew. Damen
ges. Nachweisbar verdienen von uns ausgebildete Reisedamen 40—60 M. wöchentlich. Ausbildung kostenlos. Vorzust. 18—20 u. Sonnt. 10—12, B., Bogenst. 29, Gerecke †

Tücht. Buchhalterin
mit sämtl. Büroarb. vertraut, vormittags u. einige Nachmittage zum 1.12. ges. — Emil Frankenberg, Elb., Grifflenberg 86. f9520

Gut. Nebenverdst.
erzielen Dam. u. Herren mit gröss. Bekanntenkrs. d. Ang. v. Empfehl. f. Verfich. Ang. u. E 5393 Geschst. *

Stenotypistin
sof. gesucht. Ang. u. B 321 an die Gst. Barm. 3315

Suche für klein. Fabrikkont. selbst. arbeit. jüngere
Kontoristin
die in allen vork. Arbeiten bewandert ist. Ausführl. Ang. u. E 10017 an die Gst. v17

Jg. evangel. Fräulein
aus Barmen für Schreibmasch. und Büroarb. sof. ges. Ang. B 318 B. †

Branchekundige
Verkäuferin für Lederwaren
zur Aushilfe für Dezember ges. Ang. E 5295 Gst.

Jg. Verkäuferin
f. Metzgerei, Anfang Dezbr. ges. Ang. B 824 Ftl. B., Berlinerstr. 62 63-38b

Zum 1. 12. tücht. junge
Verkäuferin
welche in Lebensmittelgeschäft gelernt hat, gesucht. Ang. E 5444 Gst. R5870

Feinkosthaus
sucht p. sof. od. 1. 12. branchekundige **Verkäuferin** z. Aushilfe, evtl. für dauernd. Angeb. E 5459 Gst. *

Für Feinkost- u. Kolonialw. branchekundige †
Verkäuferin
sofort gesucht. **Friedr. Fischer,** Berliner Str. 63.

Jg. Mädchen
von ausw. f. Geschäft ges. Elbf., Weststr. 40. *

Tcht. Handnäherin
a. Grosst. f. dauer. ges. Glücksmann, Elbf., Hofaue 44, III., Hinterhs. *

Versicherungsgesellschaft
mit modernem, lebendigem Betrieb sucht zum baldigen Eintritt, spätestens aber zum 1. 1. 1938, vertrauenswürdige JUNGE DAME als
Direktions-Sekretärin
Bewerberinnen, nicht unter 20 Jahren, die die höhere Mädchenschule absolviert haben, mit dem Bürowesen vertraut und in jeder Beziehung perfekte Stenotypistinnen sind, wollen ihre Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild unt. B 303 an die Gst. Barmen einsenden.
6204f

Ich suche Damen
für leichte Reisetätigkeit bei sehr gutem Verdienst. — Vorzustellen bei Herrn **Jansen, Hotel zur Post,** Montag zwischen 15 u. 17 Uhr. a65

Jüngere o12
Buchhalterin
die Kurzschrift und Schreibmasch. beherrscht, von Industrie-Firma sof. od. bald ges. Ang. u. E 5406 an Gst.

Für sensationell. Massenhaushaltartikel (Verkaufspreis 1.50 Mk.) werd. bei gt. Verdienst einige redegewandte
Damen und Herren
für den Privatverkf. ges. Vorzust. Dienst., vorm. zw. 9 u. 10 Uhr, bei Eigenbrodt, W.-Oberb., Wittenerst. 44. 6095a

Rudolf Dennert, Dresden A1/230
erstklassige Maßkorsetts
sucht tüchtig. Reisedamen auch Kolonne. In Ware jeder Art, Höchstprovision, prompte Wochen-Auszahlung. Chef dieser Tage selbst hier und erbittet Angebote unter E 5340 an die Hauptgeschäftsst. d. Ztg. a65

Tücht., flotte Maschinenschreiberin als
Fakturistin
von bedeutender Lebensmittel-Großhandlung für sofort gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Angabe von Gehaltsansprüchen unt. E 10 011 an d. Gschft. o11

Wir suchen sofort tüchtige f9521
Stenotypistin,
auch für Büroarbeiten, **von Hagen & Arns, Elberfeld,** Arrenbergerstraße.

Silberbestecke
Dame gesucht, die Verkäufe anbahnen kann und Beziehungen zu Privatkreisen hat. Kein Verkauf, hoher Verdienst wird sofort gezahlt. Angebote u. E 1327 Geschst. a65

Wir suchen zum baldigen Eintritt, spätestens 2. 1. 38, eine in allen vorkommenden Arbeiten durchaus vertr.
Buchhalterin.
Bewerbungen mit Zeugnisabschr. unt. B 3939 an die Gschft. Barmen. 6265f

Junges kath. Fräulein
f. alle Büroarbeiten, in Stenograph. u. Maschinenschr. fundig, p. 1. Dezbr. od. spät. ges. Ausf. Bewerb. m. Geb.-Anspr. erb. unt. E 5320 an d. Gschft. f9500

(Hilfs-) Buchhalterin und 1 Stenotypistin
zum 1.12. oder später gesucht. Ausf. Angeb. mit Ang. von Alter, Geh.-Ansprüchen und Kenntnissen unter E 5321 an Geschst. dies. Bl. v15

Kontoristin
perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, von Textil-Fabrik zum sofortigen Eintritt gesucht. — Angeb. m. Zeugnisabschriften unter E 5401 an die Geschäftsstelle ds. Bl. o16

Uhren- u. Goldwarengesch. f9501
sucht branchekundige
Aushilfe
Angeb. unter E 5319 a die Geschst.

Tcht. Masch.-Näherinnen sowie Handnäherinnen
auf Großstück sofort gesucht. f9525
Erich Berger,
Elberfeld, Bankstraße 2.

Tüchtige Hausschneiderin
f. Damen- u. Kindergarderobe ges. E.-Jägerhofstr. 115 f9497

Geübte
Sodenhalter-Näherinnen
außer dem Hause ges. Ferdinand-Thunst. 54. 6235f

Gröss. Friseursalon sucht tüchtige
Friseuse und Maniküre
sof. od. spät. bei hoh. Gehalt. Kost, Logis und Kassen frei. b7131
Salon Starkloff, Soest in Westf.

Geübte †
Seidenwinderin
für Grège sof. ges. Tübler, W.-Ba., Lichtenplatz, Oberbergischestr. 261.

Junge Hosenträger-Näherin
in angen. Dauerst., ferner 6128a
Junges Mädchen
zum Anlernen, per sofort gesucht. W.-Oberbarmen, Leuneperstr. 21.

Lampenschirm näherinnen
auf Kart. u. Ceilon sof. ges. Vorst. Sonntagmorgen zw. 10 u. 12 Uhr. E. Dinstühler, W.-E., Gambrinusst. 26 k9488

Bügelerin
für Leib- und Stärkewäsche
sofort gesucht. **Gebr. Hüttemann, Elb., Viehhofstraße 206.** k9568

Junge Mädchen
für leichte Arb. sof. ges. Saub. flotte Arbeit Bedingung. x479
Barmen, Kronenstraße 24.

Tüchtige Kettenschererin
für Schweizerrahmen sof. ges. †
H. Leithäuser, W.-Ba., Hohenstein 19.

Weibl. Lehrling
für Buchhaltung
eines Großhandelsunternehmens zum sofortigen Eintritt ges. Angebote u. R. 2306 an Ann.-Exp. Jak. Vowinckel, W.-Elb. a346

Lehrmädchen mit Handelsschulbildung sof. gesucht. Angeb. unter B 3860 Gschst. Barmen. 6103a

Weibl. kaufm. Lehrling
m. Sten.- u. Schreibm.-Kenntnisse f. Personal-Büro sofort gesucht. k9527
Ang. unt. E 2048 an die Geschäftsst.

Für meine Stadtküche †
Kochlehrfräulein
sofort gesucht.
F. & A. Deutzmann, Inh. Fritz Fischer, Lindenstr. 1.

Elektro- und Radiogroßhandl. sucht per sof. **Lehrmädchen**
mögl. mit Handelsschulvorbild. od. Kenntn. in Sten. u. Schreibmasch. Näher.: Geschäftsstelle. i359 r5876

Tüchtige 6285f
Seidenwinderin
z. baldig. Eintritt ges. Es kommen nur solche Kräfte i. Frage die **mindestens 40 Kr.** verdient haben. Näh. b. Sebldstr. 34, Wiegkammer

Tüchtige
Seidenspulerin
gesucht. 6093a Barsevahlstraße 13

Junges 6235f
Mädchen
f. leichte Arb. sof. gesucht. Barmen, Klingelholl 28.

Junges Mädchen
zum Spulen und tüchtige 6293f
Kettenscherin
f. Bock u. Rahm. ges. Angeb. unter B 339 Barmen.

Intellig., junges
Mädchen für Lager
gesucht. †
Phönus - Schuh - Bedarf G. m. b. H., Siegerstr. 128. †

Ordentl. Mädchen
16—18 J., f. leichte Arbeit ges. Ehrenfried, Elberfeld, Bayreutherstr. 15. f9448

Flickfrau ges. A.-Hitlerstr. 570. †

Perfekte Flickerin außer dem Hause gesucht. Ang. unt. E 5137 Geschst. *

Flinkes, junges
Mädchen
für leichte Arbeit in **Stickereibetrieb** sofort gesucht. *
Jos. Burscheid, Elbf., Kipdorf 65.

Lehrmädchen
f. Metzgerei ges. Ang. B 3831 Ba, 6239f

Für Kolonialw.-Geschäft tüchtiges Lehrmädchen
ges. Hallenberger, B., Steinweg 57†

Lehrmädchen
für sofort gesucht. **Feinkost, Lebensmittel.**
W. Kottbaus jr., B., Rolingswerthstr. 18

Hauspersonal

Tücht., zuverläss.
Mädchen oder Frau
zur selbständ. Führung eines besser. Haushalts zu alt. leinstieb. Herrn ges. Ang. u. V 84 Filiale Vohwinkel. c66

Suche für sofort od. 1. 12. ein
Mädchen
Bäck. Faßbender, B., Fingscheidt 20. 6109a

Tüchtiges
Küchenmädchen
sofort ges. R5865 **Restaur. Winter,** E., Neuenteich 82.

Zum 1. Dezember suche ich f. meinen Etagen-Haushalt ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes f9453

Mädchen

welches gute Zeugnisse vorlegen kann.

Frau Walter Bingel,
B., Gronaustr. 82 (früher Königstr.).

Tüchtige, kinderlb.

Hausgehilfin
f. sofort o. später gesucht. Frau Rolf Velbert (Rhld.), Heidestraße 129, Ruf 2380. e309

Krankheitsh. f. sof. in Hausarb. und Kochen erfahr.

Alleinmädchen
in Einf.-H. v. ält. Ehep. gesucht. B., Gronaustr. 96. †

Für kl. Einf.-Haus (1 Pers.) wird z. 1. 12. besseres, ev. ält., zuverl.

Alleinmädchen
mit gut. Zgn. ges. Frau E. Wella, Elbf., Neustr. 13. Telef. Nr. 276 06.

Wegen Heirat des bisherigen suche

tüchtig. Alleinmädchen
Jed. Sonntag Ausgang. E.-Tannenbergstr. 32. f9494

Für ruh. Hausb. mit 3 erwachsenen Personen in klein. Einfam.-Haus m. all. Bequeml. ein bess., zuverl.

Alleinmädchen
das in all. Hausarbeiten erfahren ist u. etwas Nähkenntn. besitzt, gesucht. Angeb. mit Zgn.-Abschr. und Lohnanspr. erbet **Stadtrat Schulte,** Remscheid, Martin-Luther-Straße 69. f316

Suche per 1. Dez. für meinen Hsh., 3 erw. Personen, zuverlässiges

Alleinmädchen
welch. selbst. koch. kann und i. Hausarbeit erfahr. ist, bei gutem Lohn. Putzhilfe vorhd. Schr. Angeb. unt. E 5481 Gst. f476

Für gepflegt. Geschäftshaus (2 P.) wird evg., tücht.

Hausgehilfin
ges., welche Lust und Fähigkeit zur Mithilfe i. Geschäft (Metzgerei) hat. Beste Behandlung zugesich. u. Hilfe vorh. Ang. V 82 Fil. Vohwinkel. *

In Geschäftshsh., Wirtsch., 2 Erw. u. Junge, 10 J.,

Mädchen
für alle Arbeit ges. Hilfe vorhd. Horn, Sandst. 14.*

Suche sof. e. tücht. saub. Mädchen für Priv.-Haush. Frau Günther, Schwelm, Weilenhäuschenstr. 10. †

Ordtl. Mädchen
i. Gesch.-Hsh. ges. E. Kromberg, B., Ad.-Hitlerstr. 355. 6072a

---

Ehrlich., flinkes

Mädchen
f. d. Hausb. ges. Ang. E5337 Gst.*

Solid. Mädchen v. ausw. b. 20 J., ev., fl. u. ehrl., f. kl. Hsh. mögl. b. ges. Vorst. Samst. 5—7 U. E., Hofaue 4, II. *

Ordentl. Mädchen
für Hausb. z. 1. 12. 37 ges., evtl. früher. Restaurant **Franz Trautmann Barresdeckerstr. 146** *

Brav, jg. Mädch., das zu Hause schl. kann, für kl. Et.-Hsh. im Brillerviertel ges. Ang. u. E 5434 Gschft. *

Kinderliebes Mädchen
in kl. Etagenhaushalt (2 Pers.) ges. Frau Heinz Feldmann, Bahnhofstr. 6, II. Tel. 261 23. f9509

Suche f. m. Geschäftshsh. ehrl., tücht.

Mädchen,
am liebst. v. auswärts f. sof. — Näh. Tel. 599 54. 6132a

Zuverl., ehrl., i. Koch. u. Hausarb. erfahr. **Mädchen** sof. gesucht. Ba., Höhne 31. †

Junges Mädchen für kleinen Haushalt ges. Stoffb. Schwanenstr. 48. f5877

Ehrl. fix. Mädch., 15—17 Jahre, f. m. kl. Haush. von 3 3 Pf. ges. **Kondit. Koppelberg, Bohwinf., Kaiserstr. 198** e67

Mädchen,
in all. Hausarb. erfahr., f. ½, od. ganze Tage ges.* Vorzustell. Steinbeck 82 III., auß. Sonntags.

Haushilfe
für nachm., mögl. 6 mal wöchentl. ges. Vorzust. ab Montag bei L. Schwarze & Oberhoff, Heckinghauser Str. 65a. †

Erfahr. Mädchen

für ½—¾ Tg. ges. Elbf., Friedrichs-Allee 22. f9489

Ordentl. Mädchen
für halbe bis ¾ Tage ges. b20 Frau Karl Költer, W.-Vohwinkel, Cornelius-Str. 17.

Fleiß. ehrl. Mädchen
für ½—¾ Tage gesucht. f9499 E., Kielerstr. 33, pt.

Saub., kinderlieb. **Mädchen**
o. unabh. ig. Frau für ½—¾ Tg. ges. Vorzust. Mont. u. 4 Uhr. Näh. in der Gschft. f158 f9528

Sonnborn oder Nähe wohn. zuverl. **Morgenhilfe** gesucht. — Siegfriedstr. 69, pt. †

Stundenhilfe
in kl. bequemen Haushalt nach **Hammerstein** in Dauerstell. gesucht. Ang. unter E 2040 an Gschft. b7119

Ordentl., fleißiges

Mädchen

für ¾ Tag in Geschäftshaushalt z. sof. ges. Frau Aug. Meckenstock, Elbf., Kiefernstraße 44. R5857

Morgenmädchen
für sofort gesucht. Steiner, Weststr. 60. R5805

Saub. Mädchen
für ½ od. ¾ Tg. in kl. Haushalt p. sof. gesucht. Frau Brell, Oberbarm., Schwarzbach 77. e145

Jg., ehrl. Morgenmädchen f. Etag.-Haush. (2 P.) ges. Lichte, Sandstr. 1. R5873

Junge Mädchen f. ¾ Tg. ges. Becker, Elberfeld, Lanvenstraße 88.

Jg. Mädchen
zur Hilfe b. Hausfrau von 14 bis 19 Uhr ges. Ang. E 5435 Gst. r5836

Frau
oder Mädchen
für halbe Tage in kl. Haushalt ges. **Frau H. Klier,** Wpt.-Vohwinkel, Mackensenstraße 44 e66

Stundenfrau
saub., ehrl., ges. † Frau Dr. Hörling, B.-Freiligrathst. 116

Saub. Putz- und Waschfr. f. kl. Hsh. ges. Ang. R 813 B., Berlinerst. 62. †

Kaufmann

31 Jahre, mit sehr guter Allgemeinbildg., bilanzsicher, m. sämtl. kaufm. Arbeiten bestens vertraut, z. Zt. in ungekündigter Stellung, wünscht zum 1. 1. 38 od. später wieder in d. kaufm. Betrieb überzugehen. Angeb. u. R 882 a. Filiale Remscheid, Bismarckstr. 35. 1316

Zuverl., jg. R5852

Kaufmann

sucht Abendbeschäftigung, perf. in all. Bürogarb., Lohnbuchhaltg., Mahnwes. u. Korresp. Ang. u. E 5437 Gschft.

Junger Mann
17 Jahre alt, m. Obersekunda-Reife, Kursus in Stenographie u. Masch.-Schreib. durchgem., sucht baldigst Stelle als
kaufm. Lehrling.
Angeb. u. B 3883 Barm. †

Deutsch-Spanier

Kfm. Eisenfachm., f. in gleich. oder artverw. Branche Stellg., auch für einige Tage oder Wochen, am liebst. feste St. Franke, B., Altenmarkt 32. †

Pert. Buchhalter
bilanzsicher, gewandter Korrespondent, erfahren im Mahn- u. Klagewesen, mit all. Kontorarbeiten vertr., wünscht sich zu verändern. Ang. B 3892 Barm. †

Kfm. Angestellter, 47 J., in ungek. ausw. St., gewissb., saub. Arb., sucht Vertrauensst., a. für halbe Tg., ev. Reise, Beteil. od. Gesch.-Uebern., 1a Ref. Ang. R 821 B., Berlinerst. 62. †

Alt., alleinst. Herr f. m. einig. Barmitt. kl. Verdienstmöglichk. (Scherb.-) Nebenbeschäft. selbst. Art, schriftl. Heimarb. ev. m. Wohngelegh., a. außerh. Ang. E 2027 Gst. f362

Junger Mann

25 J., Primareife bisher als Verwalter i. d. Landwirtsch. tät., sucht zu sof. od. spät. **Stellung,** wo Erlernung möglichkeit besteht. * Ang. E 1323 Gst.

Junger Mann,

27 J., mit guter kaufm. Bildg., m. Führersch. 3, w. sich zu veränd., a. tiefst. als Verkäufer oder leichte **Reisetätigkeit.** Ang. E 5358 Gst.

S. f. sof., zw. weit. Ausbild. Stelle als **Polsterergehilfe,** ev. als Volontär. Werner Grat, Milspe, Wilhelmstraße 5. f231

Kraftfahrer!

24 J., rud. Fahrer, sucht St. auf Pers.- od. Lieferwg. Gefl. Ang. an Helmut Brinker, Elb., Ronsdorferstr. 18. *

Solid. Kraftfahrer 33 J., sucht für Samstag nachmitt. u. Sonntags Beschäftigung. † Ang. B 3928 Bm.

Junger Mann

Führersch. 2 u. 3b, sucht Stella. Ang. u. W 920 Fil. B., Westkotterstr. 146. †

Strebs., fleißiger, durchaus zuverl.

Mann
34 Jahre alt, mit Führerschein 3 sucht Stella. Gute Anpassungsfähigk. In Zeugnis u. 131. Tätigkeit. Ang. u. E 5346 Gschft. *

Kraftfahrer, 28 J., ledig, sucht Stellg. auf Last- od. Lieferwag., langjähr. Fahrer. Ang. unt. E 5291 Gschft. 55

Rücht. Kraftfahrer,

verh., sucht anderw. Stellung, andere Arb. werden mit übern. Gute Zgn. Ang. u. V 87 an Filiale Vohwinkel *

Zuverl. Kraftfahrer
24 J., sucht für 3 Tage in der Woche Beschäftigung. † Ang. B 3849 Bm.

Jung. Kraftfahrer gel. Maurer und **Karosseriebauer** f. Stelle. H. Kümpel B., Wertinerstr. 90 †

Suche neuen Wirkungskreis als

Mitarbeiterin

Gute Kenntnisse und Erfahrungen auf Grund langjähriger Tätigkeit im Banksekretariat u. Vertrauensstellung als Sekretärin vorhand. Z. Z. in ungekündigter Stellung. Angebote erb. unter E 5447 an die Geschäftsstelle dies. Blatt. r5808

---

* **Schneiderin** für 1. Damen bzw. Aenderungsschneiderei f. St. Pongers, Wanne-Eick., Schlachthofstr. 6

Landwirtstochter,
30 Jahre, gute Erscheinung, f. St. i. Restaur. am Büf. od. zum Bedien. der Gäste. Fachkenntn. vorhand. Etw. Hausarb. f. mit übern. werd. Ang. unt. E 5315 an die Gst. r5833

Erf. Schneiderin sucht Beschäft. in u. auß. d. Hse. * Ang. E 5479 Gst.

Junge Frau sucht

Heimarbeit
Ang. E 5348 Gst.*

---

* Jg. Frau sucht **Heimarbeit.** Ang. u. E 5288 an Gst.

Jg. Mädchen m. Handelsschulbild., flott in Kurzschr. u. Maschinenschr. sucht

Lehrstelle i. Büro
Ang. E 5141 Gst.

Lehrmädchen,
14 Jahre, mit ½ J. **Handelsschulb.,** sucht Stellung für Büro. Angeb. u. B 3922 Barm. †

Schwester
25 Jahre, Staatsexam., i. Krankenpfl., sucht Beschäftig. als Sprechst.-Hilfe, Privatpflege od. ähnl. Ang. u. E 5344 Gschft. *

Alt. kath. Fräul. i. Stelle z. Führ. d. Haushalts bei Herrn od. Dame, g. Zeugnisse. Ang. B 3941 Barmen. †

Zuverl. Hausgeh., in allen Hausarb. u. Kochen erfahr., i. passenden Wirkungskreis z. 1. 12. od. später. Ang. u. S 5 an d. Filiale in Sonnborn. *

Hausgehilfin, 21 J., arbeitsfr. u. umsicht., m. gut. Zgn. u. Kochkenntniß., möchte sich veränd. Ang. B3885 Bm. †

Jung. Mädch., 32 J., aus gut. Fam., sucht pass. Wirkkr. als Stütze, a. tiefst. bei alleinst. Dame od. ält. Herrn, auch i. klein. Gasthaush. zum 1. 12. Angeb. u. E 5128 Gst. *

Alt. erfahrenes Mädchen
in allen Hausarb. u. im Kochen bew., sucht Stell. z. selbst. Führg. des Haushaltes, am liebsten b. einzeln. Herrn od. Dame. Angeb. u. E 5333 an die Geschäft. *

Suche Stelle **als Stütze**
im Privath. oder Hotel, perf. i. Koch., Näh., Behandl. d. Wäsche u. sonst. Hausarb. Ang. an Finchen Timmerberg, Essen bei Paderborn, † Simonstraße 313.

Suche p. sofort o. 1. 12. Stellung in

Bäckerei für Geschäft u. Haush.
Lückenlose Zeugn. vorh. Angeb. unt. E 2037 Gst. e145

Frl., 38 Jahre, f. j. 15.11.o. 1.12. **Wirkungskreis** in gut. frauenlos. ev. Gesch.-Haush. als Köchin oder Hausbälterin. Ia Zeugn., pr. Ref. Ang. E 9948 Gst.*

Frau, üb. 45 J., die schon in bess. **Haus tät. war,** f. **Beschäft. i. Haush.** Ang. E 5331 Gst.*

Mädel

22 J., sucht zum 15. Nov. od. 1. Dezbr. Stelle in Privat-Haush. in Wuppertal-Elberf.

Fine Stemper
Dortmund, Töllnerstr. 27 a65

Unabh. Fr. sucht b. besch. Anspr. i. Stelle als **Haush.** bei alleinst. älter. Hrn. Ang. R 817 B., Berlinerst. 62. †

Frl., 31 J., sucht Stell. zu ält. Ehep. od. Kinder. Ang. u. E 5341 Gschft. *

15- u. 18jähriges **Mädchen** such. Stelle i. kl. Privathaushalt. † Ang. B 3905 Ba.

Jg. Mädchen

20 J., kath., fix., ehrl., f. Stell. im Haush. z. 1. Dez. Rauch. Elberfeld, Westfriedstraße 135. *

Perfekt., selbstd.

Mädchen
sucht Stelle in herrsch. Haushalt. Ang. E5451 Gst.*

Suche für meine Tochter, 17 alt, b. in einer **Hotel-Küche** tätig war, St. z. weiter. **Ausbildg.** Gut. Zgn. Ang. u. G 180 an d. Fil. Gevelsberg. f114

Gutempfohlenes **Mädchen** f. St. für ¾ Tg. Ang. E5379 Gst.*

Zuv. Ww. üb. 45 J. f. St. i. kl. Etg.-Hsh. f. ½ Tg. od. Std.* **Ang. E 5384 Gst.**

Junge saub. Frau sucht **Stundenstelle** Ang. E 5136 Gst. *

Mädchen f. Stelle **für ½ Tage.** Ang. u. E 5287 Gst. *

Junge Frau sucht

Flickstelle.
Ang. unt. V 91 Fil. in Vohwink. *

Saub. ehrl. Frau sucht Stundenstelle für Vorm. Ang. u. E 5460 Gschft. *

---

* **Ja. Frau sucht Stdl. z. Putzen.** Ang. E 5297 Gst.

Jg. saub. Frau sucht **Stundenst.** Ang. E 5279 Gst.*

Suche Büro- oder Putzstelle f. Freitagnachmittags. * Ang. E 5396 Gst.

Arbeits-Gesuche

Leistungsfähige

Winderin sucht Arbeit
Ang. B 3897 Bm. †

Pelze

Umarbeitung
Neuanfertigung
preiswerte Jacken, Mantel, Paletots u. Füchse. Kein Laden, billige Preise.

Erich Lehmann
Kürschnermeister, W.-Elberfeld,
Hombüchel 36.
b363

Knab.- u. Bursch.-Anzüge u. Mäntel fertigt billig an: **A. Kapp,** Elb., Seilerstr. 6.*

Pelze

Rep. Umarbeiten gut u. preiswert. **R. Grothe, Elbf.,** Herzogstraße 41. **Kein Laden!** b340

Teilhaber Vertreter

Zum weit. Ausbau einer f. gut. Generalvertretung

stiller Teilhaber
mit 4—5000 ges. Beteiligung. Gew.-Anteil, Sicherstell. Ang. E 5362 Gst.*

Lebensmittelgroßhandlg. mit Spezial-Artikel f. zw. Ausbau südhess.

Teilhaber
mit 20 000 Mark. Interessanter, gewinnbringender Wirkungskreis. — Ang. E 5405 Gst. b7133

Leistungsfähige Leichtbauplattenfabrik
für den Wuppertaler Bezirk günstig gelegen sucht einen

rührigen Vertreter

für Wuppertal, Remscheid, Solingen und Ohligs, der bei Baugeschäften und Baustoffhandlungen bestens eingeführt ist. Angeb. unter E 1349 an Geschst. dies. Bl. d7118

General-Vertreter

für unsere hochwertigen Fleisch- und Hühnerbrühwürfel gesucht.
Hohe Verdienstspanne!
Herren od. Firmen, die Lebensmittelgeschäfte besuchen und in der Lage sind, für eigene Rechnung Auslieferungslager zu unterhalten, wollen Angebot einreichen unter **B 835 an Westdeutsche Anzeigen-Ges. m. b. H., Düsseldorf,** Königsallee 66. a243

Leistungsf. Nährm.-Fabrik
sucht b. günst. Prov.-Bed. in **Gaststätten, Kantinen usw.** gut eingeführten
VERTRETER
f. d. Verk. versch. erstkl., gangb. Artikel. Ang. erbeten u. E 1320 a. d. Geschst. a279

Alte Dentalfabrik

in Füllungsmaterialien, Medikamenten, Ampullen und dergl. sucht für das rheinisch-westfäl. **Industriegebiet** und Bergische Land einen branchekundigen und gewandten Herrn zum Besuch der Zahnärzte und Dentisten gegen hohe Provision. Ausführliche Angebote u. P 263 durch **Annoncenbüro Gerstmann, Berlin W. 9.** a178

Vertreter gesucht
Fleischbrühe und Hühnersuppe
liefert für alle Vertreter-Kategorien billig in bester Qualit.
Nährmittelfabrik Jos. Willecke
Düsseldorf-Oberkassel,
Vertreter gesucht
a270

Bremer Kaffee-Rösterei

sucht für diesen Bezirk u223

Vertreter

der bei Großverbrauchern und Kolonialwaren-Handlungen bestens eingeführt ist. Provision und Spesen. — Angebote mit näheren Angaben und Referenzen unter E 1331 a. Geschäft.

Zum Vertrieb einer

erstkl. Trennemulsion
f. d. Brot- u. Backgewerbe werden

VERTRETER
von Herstellerfirma gesucht. Angebote u. E 1328 Gst. a46

Werkzeug-Reisender

mit eig. Wagen, bei den Groß- und Kleinelsenwarenhändlern Westdtschl. bestens eingeführt, sucht geeigneten **Markenartikel.** Angeb. unter E 1342 an Geschst. dies. Bl. d7124

Bedeut. Großmarkenfirma der Nahrungsm.-Branche errichtet allerorts **Bezirks-Vertretungen** für den Laden- u. Privatverkauf ihrer großabsatzfähigen, preisgünstig. mod. Spezialartikel des täglichen Bedarfs. Hauspropag. Verkaufskräfte bei Kostprobenverteil. w. zugeführt. Kostenlose Inserate-Unterstützung. Vollexistenz, gesich. Einkommen (kein Kaffee, Tee).
Fabrkt. FLEISCHHAUER, Köln a. Rh., Schwerthof u229

Wir suchen **fleißigen Vertreter od. Kolonialgroßhändler** der Auslieferungslager uns. ges. gesch. **10-Pfg.-Konsumartikels** übernimmt und für intensive Einführungsarb. Gewähr bietet. Sicherheit erforderlich. Ang. u. **H. G. 10974 an Ala, Hamburg 1.** a46

Wer bietet Existenz?

Suche wegen Geschäftsaufgabe **Vertrauensstellung oder tätige Teilhaberschaft,** auch auswärts, kl. Barkapital vorh. 34 J. alt, verh., fleißig, vielseitig, durchaus zuverläss. Führersch. 3. Ang. u. E 5357 an Gst. *

Beteiligung
Jg. Kaufmann mit Führersch. 1 bis 3 seit 15 Jahren, noch selbständig, sucht wegen Krankheit der Frau ander. Wirkungskreis. Bei gut. Sicherheiten kann Einlage von 15000 M. gestellt werd. Ang. u. B 3899 an Gst. Bm. †

Vertreter
i. Gastwirtsgewerb. **gut eingeführt,** v. Gurken- u. Senffabrik **gesucht.** — Ang. E 1326 Gst.*

Bandwirker
27 J., led. sucht Beteilig. bei ält. Bandwirker, der eigenes Shed hat. Ang. B815 Fil. B., Berlinerst. 62. †

Platzvertreter
für den Vertrieb von Kartonagen gesucht: Ang. unt. E 5370 Gschft. *

Stiller Teilhaber mit 500—1000 Mk. f. Ausbau e. langj. rento. Geschäfts ges. Ang. B 3930 Ba. 62531

Ich suche f. mein seit Jahren gut eingeführtes Ehe-anbahnungs-Institut eine pass.

Mitarbeiterin
mit etw. Barmf. Anon. u. postlag. zwecklos. Ang. u. E 1332 an Gschft. u269

Auto-Eildienst

Vogel's Transporte, Umzüge
Denkmalstr. 111 Ruf 520 08. 184b

Eleg. Mercedes, 6—7Sitz., Kaiserborn, B. Bartholomäusstr. 3 Ruf 59244 190b

---

Möbeltransporte b. Schotten, Johannisbg. 6, Tel. 32374 1606

52909 Selbstfahrer Fahr. u. Lim. Meyer, Cottend. 5 42b

Selbstfahrer 25711 eleg. Privatwg. m. Vers. b. Helbing, G., Hut-Rathaus. 1673

22981 2/Lod.-Merced. **Aut. u. Bill.** Denzelt, A.-Hitlerst. 109 1485

Transp., Umz. bill. R. Klein, Arrenberg-erstr. 66 Tel. 32379 b226

56091 ab 7 Uhr **Ja brikn. DKW.** Selbstfahr. Kreps, Heckinghauserstr. 55 211/28b

---

Wer nimmt einige Möbel nach Stuttgart mit? Angeb. u. E 5374 Gst. *

---

16. 11. 37 **Rückladung v. Altena** gesucht. Tel. 60077 Julian, B., Oberdenkmalstr. 97b. †

Geldmarkt

99% Auszahlung
f. fertige Neubaut. u. gute Altbäuser, 5% Zinsen. *
Schuermann & Co., Elberfeld, Laurentiusstr. 28.

Erststellige Hypotheken
z. günstig. Beding. **H. Zietzling,** Barmen, Liebigstr. 41. Tel. 608 05. 280b

---

RM. 20000.—
Priv.-Kap. a. nur gute Objekte, 5% volle Auszahlung, auszuleihen. Ang. E 5353 Gschft. *

7000.- RM.
Prima Geld erstellig auszugeben. — Kemper, Grundbesitz u. Hypoth., Schiebusch, Mittelstr. 1. e363

Beste Kapitalsanlage! 3500—4000 Mk. **erstkl. Hyp. z. verl.** Ang. u. G 156 a. Fil. E., Burgstr. 7.

8000 Mk. an 1. St. **aus Privathand** a. massiv. (i. guter Zustande abgeschl. Wohnhaus mit 27 Zimm. ges. Ang. B 3840 Barm. †

RM. 3000.-
geg. hypothekar. Sicherh. u. gute Verzinsung ges. * Ang. E 5265 Gst.

RM. 1-2000
geg. dopp. Sichh. u. gute Verzinsg. sof. ges. Rückzahl. nach Uebereinkft. Ang. E5367 Gst.*

1000-2000 RM.
von Selbstg. geg. gute Sichh. u. Verzinsg. ges. Rückz. nach Uebereinkft. Ang. E5502 Gst.*

1000.— Mk.
geg. gute Sicherh. u. Zinsen gesucht. Ang. E 5349 Gst.*

600-700 RM.
für Fabrikvergrößerung mit hoh. Zinsf. kurzfrist. zu leihen ges. Ang. u. E 5477 Gschft. *

---

1. Hypotheken
auch für Neubauvorhaben durch
Otto A. Wolff, W.-Elberfeld,
Turmhof 15/17 — Telefon 247 34
Agentur der
Deutsch. Centralbodenkredit A.-G., Berlin 1657



Wir gewähren billige, unkündbare Tilgungsdarlehen
zur Finanzierung von Eigenheimen
(auch zum Kauf u. zur Umschuldung)
Günstige monatliche Spar- und Tilgungsraten Kostenlose und unverbindliche Beratung.

NORDWESTDEUTSCHE
Bauspar- und Entschuldungskasse G. m. b. H., Bielefeld.
Bez. Ag.: **Ernst Kopp,**
W.-Vohwinkel, Bahnstraße 5
Telefon 33027 Wuppertal.

a343

Suche 500.— Mk. bei best. Sicherh., monatl. Rückz. u. Uebereinkft. nebst Zinsen. Ang. u. E 5371 Gschft. *

125 Mark. * Rückz. in 1 Mon., geg. hohe Vergütg. u. beste Sicherh. ges. Ang. E 5381 Gst.

Heirats-Vermittlungen

Vertrauen
ist die Grundlage, auf der ein Eheanbahnungs-Institut aufgebaut sein muß. Fühlen Sie sich einsam, so kommen Sie vertrauensvoll zu mir. Ich werde Ihnen helfen, den richtigen Ehepartner zu finden. Bei meinen großen Verbindungen wird es nicht schwer sein. u247
Frau Derendorff, W.-Elberfeld Tannenbergstr. 35, Ruf 34518.
Besuchszeit tägl., auch Sonntags. Berat. kostenlos. In 16 Großstädt. Zweigstellen, dadurch leist'fähig.

Behörden-Angestellter. 40er, Junggeselle, w. häusl., erbgesunde Gattin durch Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstraße 35

Dame, Mitte 40, gute Erscheinung, tüchtige Hausfrau, w. bald. Heirat. Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstraße 35

Mein Institut ist nicht nur auf Wuppertal angewiesen, sondern erstreckt sich über ganz Deutschland dadurch die großen Erfolge. Frau Derendorff.

a247

Heirat Einheirat

für Damen und Herren vermittelt diskret u. m. Erfolg **Frau E. Kalthoff,** Essen, Horst-Wessel-Straße 56. u269

Heirats-Gesuche

Heirat.
Frl., ev., 37 J. alt, aus gutsituierter Beamtenfamilie, Ausst. vorhand., sucht e. Herrn m. gut. Charakt. kenn. zu lern. zw. Heir. Briefe E 2019 Gst. *

---

49 J. Witwe, jugdl. Erscheinung, schlank, sucht Lebenskameraden. Briefe u. E 5220 Gschft. *

Selbst-Inserat! Einf., solid. Frl., 35 J., evgl., l. a. dies. Wege b. Bef. ein. charakterfest. Herrn zw. Heir., am liebst. Wwr. m. Kind, da sie gerne ihr Leben durch Pflichten ausfüll. möchte. Nur ernstgem. Briefe unt. E 5263 an Gst. *

Witwe, 48 Jahre, i. ein. ord. Mann zw. Heirat. Brf. u. E 5248 Gst. *

Berufstät. Mädel, 25 J., ev., wünscht die Bekanntsch. ein. anständ. Herrn bis 35 J., zw. Heir. * Ang. E 5289 Gst.

Mädch., Anf. d. 30er J., l. die Bekanntsch. ein. solid., ev. Herrn, in sich. Pos., zw. spät. Heir. Bildzuschr. mit Bild (zurück) u. E 1329 Gschft. b7112

Um d. tp. Alleinsein m. einz. 30, ev. Tochter zu vermeiden, m. ich m. ev. Menschen in gut. Stell. zw. tp. Heir. in Verb. tr. Mod. 38 w. einger. Briefe R 802 Fil. B., Berlinerstr. 62 †

Einf. Frl., 29 J., sucht die Bek. ein. anst. Herrn zw. tp. Heirat. Briefe u. E 5138 Gst. *

Weihnachtswunsch Wünsche mir vom Christk. zw. spät. Heir. einen Hrn. in mitt. Jahr. m. gut. Eink. Wwr. mit fl. Kind nicht ausg. Anon. zwecklos. Brfe. E5368 Gst.*

Büroangestellte
mit Erfahrn., 34 J., ev., sucht Lebenskam. i. fest. Stellg. Briefe u. K 380 an d. Fil. d. B. Ba. Ad.-Hitlerstr. 483. †

Witwe, 44 J., o. Anh., 1,73 groß, evgl., w. Bekch. e. achtb. Hrn. in gei. Posit. zw. Heirat. Ausst. vh. Brf. 8828 B., Berlinerst. 62. †

Brav. Mädel, 28 J., kath., mit at. Ausst. u. Eisparn., alleinst., l. d. Bekanntsch. e. strebs. kath. Herrn zwecks spät. Heir. Brf. m. Bild E 5299 Gst. *

---

2 ja. Mädel such. d. Bek. zweier Herren im Alt. v. 28 J. zw. Heirat. Briefe u. H 616 an Filiale Barm., Hecklinghauserstr. 131 †

Alist. kath. Fräul. 36 J., mit voller Ausst., sucht solid. Lebensgefährten. * Brf. E 5404 Gst.

Bleich. Herr, Anf. 50 J., möchte einf. Dame, nette, tugendhafte Erscheinung, kennen lern., zw. sp. Heirat? Bin kath., rücht. u. ordentlich im Hauswesen, natur-find. u. verhebend. Habe eigenes Heim. 1316 Briefe u. R 886 Filiale Remscheid Bismarckstraße 35

Möchte hübsch. Mädel, ev., gebildet. m. gut. Fig., kenn. l. Bin 25 J., hübsch, sol., 1,78 gr. Habe gute Posit. u. einig. Barverm. Brf., möcht. m. Bild (Dankb. zusch.) u. E 5266 Gst. *

Pension. best. Herr, frisch, froh, ges., w. Frl. od. Wwe. m. gt. Gem. a. Kam. zw. sp. Heir. Brf. u. E 2271 an Ann.-Exp. Jak. Wolwinkel, Elberf. a346

Kaufm., Mitte 40, evgl., 1,75 gr., schl., sol. u. zuverl. w. ib. geb. Mädch. bekch. a. Hausfr. f. A. b. z. 35 J. vollschl. o. volle Fig., zw. b. f. z. 1. Br. m. Bild (Rückg. Ehrenf.) F5126 Gst *

Sol. Mann, Mitte 30er, ev., 1,78 gr., l. Bekch. m. ein. lieb. Mädel ingl. dunkel, zw. spät. Heirat. Bildbrfe. unt. B 3808 an die Gst. Barm. †

Berufstätiger, 48 J., sucht Bek., zw. Heirat. Briefe u. B 3884 Bm. †

Berufst. l. Mann, Handw., 28 Jahre, kath., aus at. Fam. sucht d. Bekch. e. charakterf., ehrlich. kath. Mädels im Alter v. 20—25 J. zw. spät. Heirat.* Diskret. Ehrenf. Bildbriefe unter E 5372 a. Geschft.

Handwerker (28), sucht einf. Mädel (Hausangest. bevorz.) zw. bald. H. Br. B 3837 Bm. †

Arbeiter, * Suche die Bekch. ein. einfach. Mädchens i. Alter bis 25 J. zw. sp. Heir. Br. u. E 5433 Gst.

Häusl. Glück Welche Dame bietet 43j. l. ev. Kaufm. m. mehr. 1000 M Einheirat in Geschäft? Freud u. Leid teil. Bild-Brf. E 1345 G. b7128

Heirat! Im Oberberg. j. Kriegsbeich., Mitte 40er, evgl., e. Mädel in den 30er J., 1,62—1,68 gr. Ich bin gesund, nur durch Verwunds. kriegsbesch. Es wird sich nur solche m., w. Interesse h. f. d. Oberbergische, Briefe u. E 1347 an Gschft. b7135

Witwer, 43 J., ev., 2 Kinder (11 u. 16 Jahre), in fest. St. i. d. Bekch. e. anständ. ev. Mädch., nicht unter 30 J., a. liebsten Hausangestellte, zwecks Heirat. Bildzuschr. u. E 2038 Gschft. e363

Verloren Gefunden

Gold. Manschettenknopf m. Kinderbild Montag abd. in Elb. verl. Geg. Bel. abzug. Bm., Oberdörnen 33 I. 62844

---

† Mittelgroßer

Brillantstein
gestern verloren. Geg. gute Bel. abz. Fundbüro Barm.

Goldene Halskette
Freitag abend Stadthalle Elberf. verlor. Geg. gute Belohn. abzugeb.: G. Schlieperstr. 20, II., Ruf 212 42. f9522

Lederjacke mit Zulassg. und Steuerkarte für Kraftwagen **IY 67 626** u. **Führerschein** verl. Abz. Städt. Fundbüro gegen Belohnung. *

Taube entflogen br.-weiß (Scheck). **Wiedbr. Belohn.** Laden, Elberfeld, Island 11. *

Grau gelig. Katze zugelaufen Mor.: b. E., Untergrünewaldstr. 11b *

Belohnung Mk. 50.—

DKW-Maschine
300 ccm, neuwertig, schwarz, Tank, Motor- und Fahrgestell-Nr. 300096—630 002, polizeil. Erkennungszeichen I Y 121 118, wurde am 4./11. 37 abends auf dem Exerzierplatz W.-Elb. entwend. Für Herbeischaff. od. zweckdienl. erfolgreiche Angaben ob. Belohnung. Als Beauftragt. des Eigentümers: **Mohr, Fahrzeughandlung, W.-Barm., Ad.-Hitlerstr. 524,** 6236f

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 268 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 13./14. Nov. 1937

Vermietungen

Mod. Einfamilienhaus

Talsohle Wuppertfeld, ruhige Lage, 10 Zimmer, Küche, Bad, Kalt- u. Warmwasser-Versorg., Zir.-Heizg., z. 1. 2. 1938 preiswert zu verm. Tel. 567 40. Schriftliche Angebote unter B 323 an die Geschäftsstelle in Barmen. 6086a

Schöne, große abgeschl. 6-Z.-Et. m. Balk., Ver. u. Bader. b. Bekannt. od. Fam., auch an 2 Parteien, sof. o. zum 1. 1. 38. Näh. Elberf., Barmerstraße 96, Kleucker. *

Schöne, sonnige 6288f

6-Zimmer-Wohnung

mit Heiz. u. groß. Veranda, 1. Etg., Mitte Barmens, mögl. per sofort zu verm. Ang. u. B 338 Gst. Barmen.

2. abgeschlossene Etage, 4 Zimmer, Küche,

einger. Bad, Diele, Innenkloset, evtl. mit Heizung, W.-Elbf., Mäuerchen 26, sofort zu vermieten. — **Dr. Gruber, W.-Elberf., Böcklinstr. 20, Tel. 313 26.** k9277

In bester Lage Elberfelds

4 Zimmer

1. Vorderhaus 2. Stock, u. separater

Hinterhausanbau (21 qm)

(geeignet als Werkstelle, Lager etc.) per 1. 12. zu vermieten. R5845

Riems Postkartenverlag, W.-Hancmannstraße 90, Telef. 238 71.

Schöne, abgeschl. k9484

Part.-Wohnung 4 Zimmer m. Korridor

Mietpreis monatl. 52.50. Näheres: Gerling-Konzern, Tel. Anfragen ab Montag unter 253 67.

Schöne Etage, Hochpart.,

direkt an den Anlagen, Stadtmitte, **Fischertal 91a**, best. aus 3 Z., Küche, Diele, Ver., 1 Mans., Gart., sof. od. sp. zu v. Näh. **Kretting, Fischertal 93.** 6130a

3–4–5-Zim.-Etg. m. Maas., abg., ruh., frei. Nähe Neuenteich und Hardt. Sachse, Straßburgerstr. 23. 1700

Eleg. Wohnung

1. Brill, 3 Z., gr. Diele, eingeb. Bad, Küche, Mans., Loga., Zentralheiz., Gar. gegenüb., f. 1. 1. 38 fr. Anfr. u. U 7481 an **Lang & Co., W.-B., Postfach 385.** 303/7d

Neubauwohnungen 2 Zim., Küche, eing. Bad, Balkon

Nähe Stadtmitte, z. 1. 2. 38 zu vm. Schriftl. Anfr. u. B 3839 an Gst. Ba. †

3 × 200 □ Meter gewerbl. Räume

mit Licht, Kraft, Heizung u. Aufzug, sehr hell und trocken, in der **Nähe des Güterbahnhofs Steinbeck** ganz oder geteilt zu vermieten. 1730 Näheres: Telefon Nr. 579 18.

In Dieringhausen (Rhld.) sehr günstig gelegene u258

Lagerräume

etwa 350 qm groß, mit Büro und Garagen preiswert zu vermieten. — Anfr. unter E 1321 a. d. Geschäftsst.

Gewerbl. Räume

von 50—1000 qm, einschl. Heizung, Licht u. Kraft, besonders billig, Nähe Wichlinghs. Markt. Angebote unter B 202 an die Geschäft. d. Bl. Barmen. 191h

Heller Arbeitsraum, 1. Etage, ca. 120 qm, mit Nebenräumen

sof. preisw. z. vm. Näh. Tel. 620 36. 6098a

Lagerräume

In guter Lage von Elberfeld, in allen Größen, mit guter An- und Abfuhr, sofort oder später zu vermieten. Angeb. unter E 5403 an Gst. r5758

100 qm Lagerraum

60 qm heller Werkraum, 1. Etage, Ladenlokal mit u. ohne Einrichtung, beste Geschäftslage, U.-Barmen zu vm. Schäfer, Barmen, Ad.-Hitlerstr. 226, I. *

Raum im Kellergeschoß, ca. 28 qm, direkt. Eing. v. d. Straße, für Lagerzwecke etc. geeign., preisw. zu verm. Zu erfrag.: Adolf-Hitler-Str. 276, pt. 6267f

Fabrikgrundstück, ca. 900 qm W.-E., am Wolfsbahn 3a (Gronenbergerstr.) z. 1. 12. zu verm. Zu erfragen: Tel. Nr. 332 81. 147

Wochenendgrdstck., r. Lg. Nordr. 6 ... Ang. E5113 Gst.*

Kl. Haus

3½ Z., ev. Werkst., El., Gas, Wass., 5 Min. v. Nathsb. Ang. E5390 Gst.*

Lebensm.-Geschäft pt. Lage, zu vm. od. zu verk. Ang. unt. H 140 a. Ftl. Hahnerberg. 147

Mech. Schreinerei zu vm. od. zu vk. Ang. B 3814 B.†

Gutgehende

Landbäckerei

unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu vermiet. Ang. unt. E 1337 an die Gst. d7120

Laden Bredde 3, m. Wohn., jetzt Friseurgesch. N. Germanenstr. 9 217b

Schöner Laden

mit Htz. Nb. Adlerbr., für jed. Geschäft geeign., per sof. zu verm. Nb. Uferstraße 6, I., Telefon 561 25. 258b

Ladenlokal

ca. 70 qm groß, E., Gelundheitstr. 107, sof. günstig zu vm. Fischbach, Königstraße 118. Telephon 329 76 r9514

Ladenlokal

m. Nebenraum in best. Geschäftslage in W.-Vohwinkel zum 1. 4. 38 zu v. Ang. u. V 79 an Ftl. Vohwinkel. *

Ladenlokal

nebst Wohnung, Breslauer u. Wichlinghauserstr.-Ecke, auch als gewerbl. Räume z. v. Näh. Sedanstr. 125. 83-4b

Laden,

bisher Lebensm.-Geschäft mit 4-Z.-Wohn. im Erdg. u. 1 Mansdzim., W.-Bm., Werkst. 19, monatl. 90.— Besichtig. das. bei Sturm, 1. Stock. 266b

Ladenlokal

und Wohnung m. bestehend. Lebensmittelgeschäft und 3-Zim.-W., 2. St., W.-B., Heinkelstr. Nr. 9, mon. 85.—, sofort zu verniet. Besichtigung daselbst bei Best. 266b

Laden m. 3-Z.-W.

Carnaperstr. 28, zu verm. Näheres **Judick, Ba.-men, Carnaperstraße 28** 71b

Ladenlokal mit 3 Zim.

l. Friseur geeign., zu verm. 6290f Boßkühler, Barm., Westkotterstr. 106.

Ladenlokal

für jed. Geschäft geeign., an verkehrsreicher Str. gel., per bald od. sp. zu vermieten. Ang. E5369 Gst.*

Eckladen

Calvinstraße 27 (Mühlenstraße) zu vermiet. G. Kraft, Königstr. 2. v448

Laden oder gewerblicher Raum mit 2 Wohnräumen

Vogelsangstr. 13 sofort o. später zu verm. Preis RM. 42.—. Dr. Berg, Elb., Bontstraße 2. 13504

Hammerstein, Hocheiserstr. 98: Etg. 6 Zi., Bad, Msd. 675, z. 1. 1. 38.*

5 Zimmer, 1. Etg., m. Erker u. Verand., Vorratsraum, sof. od. 1. 1. 38 zu verm. W.-Barmen, Hauptstraße 22. †

5 Zimmer, III.

W.-B., Wegnerstr. Nr. 4, mon. 64.— sofort zu vermiet. Besichtig. daselbst. 266b

Schöne 5-Z.-W.

2. Etg., II. Lichtenplatzerstr. 10, ab 1. 4. v. Näh. H. Zietzing, Liebigstr. 41. 71b

Vohwinkel

5 Zimmer, Bad u. Veranda in ruhig. Hause, schöne, bequeme Lage, zu v. Ang. u. V 77 an Ftl. Vohwinkel. *

Schöne 4-Zim.-W.

1. Etg. m. Mans. z. o. Straßburgerst. 23. 1 1700

Abg. 4-Zim.-Wohn. Hochpart., z. v. E., Wormserst. 26. Näh. E. Rondsdorferstr. 67, p r5611

4 Zimmer 2. Etg. u. Spchz., Veranda, mittl. Kleeblatt zu verm. Angeb. unt. E 5022 an Gschst. R5732

Parterrewohnung Schützenst. 51, B., **4 Zim., event. auch 1 Speicherzim. z. v.** Näh. B., am Eisef 28, Tel. 511 11. †

2 abgeschl. 4-Z.-W. m. Bader., je ein. Mans. dazu, 1 abg. 3-Z.-W. m. Bader., Veranda u. Mans., p. sof. z. v. Näh. Spar- und Baugenossenschaft Bergland, Untergrünewaldersitr. 18. b373

Sch., son. 4-Z.-W. gr. Ver., Stadtm. Ang. E5335 Gst.*

4 Zim. 1. Etage, abg. Haus, evtl. 1 Mans. bald z. v. B., Turnstr. 21.†

4-Zimm.-Wohn. E. Unt. Dorrenberg Nr. 8, m. Garten z. vm. Kampermann, E., Wiesenstr. 138, Kontor Besichtig. ab Montag. 8485

Abgeschl. 2. Etage v. 3 Zim., Badez. 1 Mans. Näh. Barresbeckerstr. 133, II 1440

Wichl **Schöne 1. Etage,** 5 R., mit allen Beau., Garten z. v. E. Bick. b7033

Steinbeck 84, 1. Etg., 5 Zimm. Bad, Spk., Ver., **Mainstr. 53,** 1. Etg., 4 Z., Bad, Ver., 1 Mans., p. 1. 11. zu verm. Schmidt & Rietze, Wamstraße 51a, Tel. 326 63. 1645

Schöne abgeschl. 5-Z.-W. 1. Etg., Badez. u. Inn.-Klos., Oberb., sof. od. 1. Januar. Ang. B 3669 Bm. 57b

Etage, 5 Räume, Neue Nordstr. 17, II 1624

5 Zimm., 1. Etg., ganz od. geteilt

z. v. Steinweg 4-6, Nb. Zwinglist. 16. †

Abgeschl. II. Etg.

5 Z., gr., sonn. Veranda, freiezuge sof. od. spät. preiswert zu verm. * Ang. E 2030 Gst.

Hammerstein, Hocheiserstr. 107, I: 3. Stock, sonn., in gt. Just., 5 Zim., Bad, Kü., 1.12. o. sp. zu v. Ruf 339 15. c66

Sch. 5-Z.-Wohn. m. gr. Ver. u. Mans. Auguststr. 32, I. z. 1. 1. 38 od. fr. *

Parterrewohnung, 5 Zimmer in der Königstraße Nähe Breitestr. zu vermieten. Ang. u. E 5383 Geschst. *

5 Zimmer

mit Veranda in ruhig. Hause zu verm. Sonnborn, Am Thurn 82. c8

In bess. Hse. Nb. Rathaus schöne

5-Zimmer-Wohng.

preisw. zu verm. Ang. B 3916 Ba. 6278f

5 Zimm. 1. Et.

Barmen, **Schuchardstraße** sof. od. sp. zu mon. M. 65 zu verm. Nichts anzulegen.

H. Erdelmann W.-Barmen, Parlamentst. 28 Ruf 597 80.

331/32b

Nähe Brillerschloß Freie Lage. Katernberger Schulweg 46, II. 5 Zi., Speisch., Bad. 1691

Abgeschl. 2. Etage v. 3 Zim., Badez. 1 Mans. Näh. Barresbeckerstr. 133, II 1440

1. Etage

bestehend aus

6 Zimmern

u. Küche, nebst 2 Mans., 1 abgeschl. Hause i. Mittelpkt. Vohwinkels p. 1.1. od. 1.2.38. Ang. u. V 80 a. d. Filiale in Vohwinkel. e66

In ruh., abg. H. **6 Zimmer** mit Ver., Südst., 3. Etg., z. 1. 12. od. später zu vm. Näh. Klein, Elb., Adersstr. 31a, II.*

5 Zimm. 1. Et. Barmen, **Schuchardstraße** sof. od. sp. zu mon. M. 65 zu verm. Nichts anzulegen.

H. Erdelmann W.-Barmen, Parlamentst. 28 Ruf 597 80.

331/32b

Nähe Brillerschloß Freie Lage. Katernberger Schulweg 46, II. 5 Zi., Speisch., Bad. 1691

Abgeschl. 2. Etage v. 3 Zim., Badez. 1 Mans. Näh. Barresbeckerstr. 133, II 1440

Zwischen Anlagen und Stadtmitte in herrschaftl. Hse.

4-Z.-Wohng.

3. Stock (ausgeb. Mansard.) nur an ruh. Mieter. Ang. B 3924 Gst. Bm.†

In ruh., abg. H. **4 Zimm. m. Ber.** (Südst.), 2. Etg., z. 1. 1. 38 zu v. Näh. Klein, Elb., Adersstr. 31a, II.*

2. Etg. 4 Zimmer

abgeschl., m. Ber. u. all. Bequemlt., in gut. Hause sof. od. sp. zu vm. B., Huldastr. 53, I. 6100a

Abgeschl. Etage, 4 fl. Zimmer, geschl. Ver., Bader., Et.-Heizg., zu v.† Ang. B 3908 Ba.

4-Zimmer-Wohng.

im 1. Stock zu v. Fasbender, Elb., Grünstr. 6. *

4 sch. helle Räume 1. St. Mittelpkt. f. Praxis od. Büro, m. all. Bequeml. Moltkestr. 26, II. r9505

4 Zimmer

Erdgeschoß, Bm.-Langerf., Grundstr. 77, monatlich 36.— sof. zu vm. durch **Reckewitz, W.-Barmen, Gleisdreieck Nr. 7.** 296b

4 Zimmer

½ abgeschl. II. Et. Barm., Höhne 36, Ecke Rollmannswerth, z. vm. Näh. Büro W., Rödigerstr. 10a 6126a

4 Zimmer II. Etage

in abgeschl. Hause Zentr. Vohwinkels p. 15. 12. od. 1. 1. Ang. u. V 81 Ftl. Vohwinkel. c66

Helle sonnige 4-Zimm.-Wohn.

m. einger. Bad weg. Stellungswechs. u. ausserd. z. 1. 2. 38 u. v. Bes. 15—17 Uhr. Hausenbach, Bm., Humboldtstr. 30, III. †

4 Zimmer

Erdgeschoß, Barmen, Schuchardstraße sof. od. sp. zu mon. M. 65 zu verm. Nichts anzulegen.

H. Erdelmann W.-Barmen, Parlamentst. 28 Ruf 597 80.

331/32b

Nähe Brillerschloß Freie Lage. Katernberger Schulweg 46, II. 5 Zi., Speisch., Bad. 1691

Abgeschl. 2. Etage v. 3 Zim., Badez. 1 Mans. Näh. Barresbeckerstr. 133, II 1440

Wichl Schöne 1. Etage, 5 R., mit allen Beau., Garten z. v. E. Bick. b7033

Steinbeck 84, 1. Etg., 5 Zimm. Bad, Spk., Ver., **Mainstr. 53,** 1. Etg., 4 Z., Bad, Ver., 1 Mans., p. 1. 11. zu verm. Schmidt & Rietze, Wamstraße 51a, Tel. 326 63. 1645

Schöne abgeschl. 5-Z.-W. 1. Etg., Badez. u. Inn.-Klos., Oberb., sof. od. 1. Januar. Ang. B 3669 Bm. 57b

Etage, 5 Räume, Neue Nordstr. 17, II 1624

5 Zimm., 1. Etg., ganz od. geteilt

z. v. Steinweg 4-6, Nb. Zwinglist. 16. †

Abgeschl. II. Etg.

5 Z., gr., sonn. Veranda, freiezuge sof. od. spät. preiswert zu verm. * Ang. E 2030 Gst.

Hammerstein, Hocheiserstr. 107, I: 3. Stock, sonn., in gt. Just., 5 Zim., Bad, Kü., 1.12. o. sp. zu v. Ruf 339 15. c66

Sch. 5-Z.-Wohn. m. gr. Ver. u. Mans. Auguststr. 32, I. z. 1. 1. 38 od. fr. *

Parterrewohnung, 5 Zimmer in der Königstraße Nähe Breitestr. zu vermieten. Ang. u. E 5383 Geschst. *

5 Zimmer

mit Veranda in ruhig. Hause zu verm. Sonnborn, Am Thurn 82. c8

In bess. Hse. Nb. Rathaus schöne

5-Zimmer-Wohng.

preisw. zu verm. Ang. B 3916 Ba. 6278f

4 Zimmer, part.

u. od. ohne Mans. Etw., Haubahn 1. b152

4 ger., abg. Zi., mit all. Bequemlt., per sofort z. vm. Näh. E., Charlottenstr. 76, I. 1696

4r. abg. 1. Etg., mit Mans., Etw., Wesendonkstr. 25, Mk. 55 z. 1. Jan. od. früher. Attin, Herzogstr. 4.

Gute, abgeschloss. 4-Z.-Wohng., Mühlenweg, sof. z. verm. Näh. Lekebusch, Uferstr. 22, Ab Mont. 12—3.†

4-Z.-Wohnung

im Zentr. gelegen, 2. Etg., Zirkhzg., zum 1. 1. 38 z. v. Ang. E5400 Gst.*

Herrschaftl. Wohn. I. Etg. im Hause v. Eynernstr. 7 p. 1. März 38 zu v. Näh.: Tel. 522 28. 6114a

4-Z.-Wohng.

1. Etg. m. Erker u. Veranda, Uellendahlerstr., p. 1. 12. zu verm. Ang. u. E 5440 an Gschst. r9518

In bess., ruh. Hse. **schöne, sonnige**

4-Z.-Wohng.

per 1. 12. od. sp. zu vm. (Mittelp.) Ang. E 2024 Gst. r9467

Gutenbergstr. 29: Unterhaus, 4 R., abgeschl., 1. 1. Dez. zu verm. Näheres **L. du Mont,** Bankvertr., W.-E. Brillerstraße 14, Fernspr.: 344 17. R5867

3½ Zimmer

Hinterhaus, Unterdörn. 71 z. v. 332b

Neu renov., abg.

3- bezw. 5-Zim.-W.

im ober. Gelpetal, m. Veranda, Zentr.-Heiz., fl. l. u. w. Wass., **Bad,** Inn.-WC., Garten etc., m. od. od. Garage, sof. od. spät. bill. zu verm. 244-10b Ang. E 5474 Gst.

Erdgeschoß

best. aus 3 Zim., in berg. Einfam.-Haus N. Friedenshain, m. gr. Garten z. 1. 1. 38 zu v. Ang. E 5251 Gst.*

Sonn. 3-Z.-Woh., II. Etg., Wichl., in g. H. an ruh., saub. Fam. p. 1. 12. od. spät. v. Ang. u. B 3830 Bm. †

Kl. 3-Z.-Wohn. 1. Etg. (Hardt), MM. 33.50, p. 1. 1. 38 an ruhig. Mieter. Ang. unt. E 5123 an Gst. *

Sch. Mans.-Woh., Alsenstr. 17, 3 Zi., 1. 12. Nb. 2. Stock. *

3 freundl. Zimm. in abgeschl. Hse. zu vm. C., W.-Hanemannstr. 1a.*

Abgeschl. 1. Etg., 3 Zimmer Badez. u. Balk., i. ruh. Hse. zu vm. Leichlingen, Immigrathersit. 39a. f205

3-Zi., 2-Zi. u. 1-Zi.-Wohng. z. vm. E., Neuenteich 26. Bes. Sonnt. 10-12. *

Schöne 3-Z.-Woh. in bess. Hse. Nb. Altermarkt a. Ebenpaar zu vm. Ang. u. B 3915 Barm. 6277f

3 Zimmer, I.

Heinkelstr. 11, mon. 20.80, sof. zu vermiet. Besicht. daselbst b. Lindenbeck 266b

3 Zimmer zu v. Näh. U.-B., Heinkelstr. 24. *

Schöne 3-Z.-Dachzi.-Wohn. 1. 12. z. v. E., Ernststr. 6. *

Sch., sonn. abgeschl. **3-Zim.-W. m. Ber.,** fr. Ausf., z. 15. 12. obere Teutoneristr. Ang. E 5356 Gst.*

In Sonnborn 3-Z.-Wohn. sof. od. spät. Näh. E., Königstr. 200, I. R5840

Zoo

2—3 Zimmer, **Küche, Badezim., Hochpart., Garten.** Ang. E 5442 Gst. r9507

Südstadt

Küche und 2 Zimmer part. Elberf., Adersstr. 46. e145

In gestellt. herrschaftl. Einf.-Hse. **2 Zimmer** mit einger. Bad, Kochgl., Hz., Linoleum, an berufst. Herrn od. Dame zu vm. Aufwartg. im Hause. Ang. u. E 2014 an Gst. *

In bess. Hause **2 Parterrezimmer** an berufst. Dame zum 1. 12. zu v. Näh. Geschst. 1157

2 Mans. a. Alls. z. v. Näh. Drilling, Hochstraße 90. *

2 Zim. in einf. Hs. a. Frl. od. Mutter u. Tocht. z. v. Ang. E 5318 Gst. R5826

2 Zim. (1 gr. u. 1 kl.), 1. St. a. Einzelp. Rittinghaus, Elb., Paradestraße 18. *

2 fl. Zimmer sof. Kolk 20, IV. p388

Im Hinterhaus **2 Zimmer** zu v.† B., A.-Hitlerstr. 361

Gr. 2-Zim. Wohn sof. zu vm. Ang. W 914 Ftl. Bm., Westkotterstr. 146.†

2 Z., K., G., Gl. Bad an Dame, Tischler Elb., Blankstr. 38.*

3-Z.-Wohng.

an ruh. Leute baldigst zu verm. †, B., Höhnestr. 30, p.

Mehrere 6286f **2- u. 3-Z.-Wohn.** zu verm. Barm., Schwarzbach 46.

Alter Markt 15

2 evtl. 3 Zimmer, 4. Etg., sof. zu v. Näh. B., Reichsstraße 23—29. 263b

2-Zim.-W., Dachgesch., Miete 18.50. Brausenwerthersitr. 17, zu verm. Näh. Zietzing, W.-Ba., Liebigstr. 41. 71b

2 fl. Mansdzim. m. G. u. El. an einz. Pers. o. ält. Ehep. Mk. 19 mon. Felsenstr. 13, I. *

Schöne 2-Z.-Woh. II. Et., W., G. u. Elektr. 1. 12. 37. Ang. E5375 Gst.*

1. Etg., 2 gr. R., Zirkhzg., f. Pers.-Büro, Anw. usw. sof. zu v. Königstr. 193, I. r. T. 33687 *

2 helle Msd., G., W., El. Wielandstr. 5, I. *

W.-Hanemannstr. 18 2 große Mansard. sof. zu verm *

Schö., fl., abgeschl. Mans.-W. 2 Zim. u. Kochküche, m. all. Bequemlt. u. Heiz., p. 1. Jan. in best. Lage der Südstadt an einz. Pers. z. v. Angeb. u. E 5122 an Geschst. p435

Carnaperstr. 35 I. 2 Zimmer

sof. zu vm. Näh. Reichsstr. 23—29. 263b

2 Zimmer

Oberdörn. 54 z. v. 332b

2 schöne Zimmer. Alternstr. 28. *

2 S. i. Hintech., m. W., 28. Gl. 21.50 Näh. Johannisberg 20, I. anst. Sonnt. *

2-Z.-W. m. G. u. El. z. 1. Dez. * Harmoniest. 20, I.

2 fl. Z. an alls. Pers. sof. zu vm. Gust. Sandmann, W.-Hanemannst. 76 R5865

2 Zim. zu verm. i. Schwarzbach 30. G., W., el. L. Näh. Schwarzbach 36. 6129a

2 kleine Zimmer in abg. H., 1—2 Pers. R. Mariensit. Ang. E5480 Gst.*

2 schöne Mans.-Bl. an einz. Pers. B., Wuppermannstr. 22a †

Südst. 2 Z. in gt. Hse. an 1 Pers. * Ang. E 5241 Gst.

2 Zim. (1 gr. u. 1 kl.), 1. Stock, an Einzelp. Proske, B., Höhne 64. †

2 fl. Part.-Zim. m. Borg. Gas, W., El. Gartenstr. 60 Näh. das. Halle. *

2 gr. Z., Hsb. 21.50, Paradestr. 61. *

2 fl. Zimmer an eine Pers. zu v.* Hardtstr. 9, I. Et.

Sonnborn, 2 fl. Mans. z. 1. Dez. zu v. Ang. V 78 Ftl. Vohwinkel. *

2 mittl. Z., a. Beau. B., Ackerst. 15. I.†

2 Mans. in abg. H. a. einz. o. ält. Ehep. Vogelsang 41, II., r.

2 Sp.-Zim. z. v.* B., Jülsstraße 4.

1½ Zim. an alls. Frau g. etw. Hausarb. E.-Zoo. Kais.-Wilhelm-Allee 47*

1 Zim. m. Gas, Wass., Licht, f. 11 M. mon. Sonnb., Kirchhofstr. 23. *

1 sch. ausgeb. Mans.-Z. rub. H., Wormserst. 43 (früh. Grieserstr.) an berufst. Frl. z. 1. 12. Wass., El. vorh. Tel. 232 80. r9456

Einzel-Zimmer

Steinweg 27, 29 u. 31 z. v. N. Büro B., Rödigerstr. 10a 6127a

Leeres Zimm. als Abstellraum z. v.* E., Deweerthstr. 84.

1 l. Z., sep. Eing. Wass. u. Elektr., in gut. Hause z. v.* Wirkerstr. 56, ptr.

1 groß. leer. Z. sof. Exerzierplatz 48, II, l. *

1 gr. Zi., 1. Etg. Albrechtstr. 34, I.*

1 Zim. zu vm. † B., Tannenstr. 128.

1 leeres Zi., part., sof. zu verm. E., Alternstr. 47. *

1 Z. Bendahlerstr. 65, I. Et. Nb. Lebsten, Tunnelstr. 28. †

1 gr. renov. Zim. an anst. brfst. Pers. Teutonenstr. 34. *

Leeres Zimmer

bis 1. Februar z. Möbelunterstellen sofort zu vermiet. (Zentrum). Ang. u. E 5397 Gschst. 11

1 groß. leer. Zim. Franke, Bartholomäusstr. 27. †

1 groß. Zimmer

1. Etg. z. v. Näh. Wiesenstraße 100. R5871

3 schöne Kontor- od. Lagerräume

part., 2 Eingänge, zu verm. Kleuker, E., Barmerstr. 95, a. d. Hofaue. b32

Wuppertalstraße 1, part.,

2 Büroräume

mit 1. Etage, 4-Zim.-Wohng. z. 15. od. 31. 12. zu verm. Näheres Ad.-Hitlerstr. 126. r9480

Sehr schöne helle Räume, W.-B., Berlinerst., Erdg., für Arzt, Rechtsanw., Konzern, Vers.-Ges., Möbell. usw. geeign., p. sof. zu vm. Näh. Barm., Uferst. 6, Tel. 561 25 258b

Ehedraum, ca. 60 qm, m. Zugang v. d. Straß., E., Wesendonkst. 25, Attin, Herzogst. 4.*

110 qm Ehedraum

Elektr., Zirkhzg., etc. ev. mit 4-Z.-Wohng. zu vm. † Ang. B 3914 Ba.

280 qm gr. Räume, geeign. f. Lager, Fabrikraum, Büro, Verladerampe, m. Keller u. Heizungsanl. f. jede Branche u. Stadtlag. geeign. sof. z. vm. Ausk. ert. bei Frau E. Stommel, Westkotten, Hugostr. 6a, I. Et. b7130

Gewerbl. Raum

im 2. Stockw. gel. f. Bürozwecke im Zentrum d. Stadt sof. zu vermieten Hebeler, Wall-Ecke Calvinstr. r9513

Werkst., Lagerr., ca. 60 qm, pt., el. Kraft, W., Gas, sof. Hochstr. 59, II. E. b449

Kellerwerkstatt f. Anstreicher etc. zu vm. Näher. Rob. Becker, Seilerst. 29*

Eingeschl. Lagerplatz

Kreuzstr., sof. z. v. Ang. B 3409 Ba. 119b

Schöne, helle **Werkstelle,** 50 qm gr., f. Lagerr. geeign., sof. bill. B., Feldstr. 29. 6282f

Garage frei

bequeme Anfahrt, Waschreinrichtung, Jäger, Bm., Schlebusch 5, Ruf 570 07 185b

Garage

in W.-Elbf., Felsenstraße bill. z. v. Ang. B 3889 B.†

Geräumige Garage

Nähe Königsplatz z. v. R. Mylendusch, Königstr. 32. *

Einige Garagen

für 8, 10 u. 12 ℳ p. Monat zu vm. E. Wiesenstr. 92. R5834

Garage

Nähe Friedenshain zu verm. r9506 Fernruf 201 80.

Mietgesuche

Kl. Haus

in g. Just., 7—8 Zim., mit Gart., am N. Wupp. z. 1. 4. 38 zu miet. ges. Sich. Mietz. Ang. E5339 Gst.*

Kl. Haus, 6—7 R. sof. o. spät. zu m. ges. Umgeb. Vohwinkel Ang. V 85 Ftl. Vohwinkel. *

Suche 7 Zimmer

mit Garten am Rande der Stadt. Ang. E 5336 Gst. 6107a

Mod. Wohn. 5 Z.,

Bad, Küche, 1 Msd., Balk., Heiz., oder 4 Z., Küche, 2 Msd. mögl. Ant.-Räume, z. 1. 4. 38 gesucht.† Ang. B 3821 Bm.

5 Zimmer

1 Mans., Bad, 3 Kl., Brill, Zoo o. Hardt v. Dauerm. ges. Ang. E5343 Gst. *

Ehep. m. Kind s. sof. od. später abgeschl. **4-Zimmer-Wohnung.** Preisang. E 5373 Gst.*

4 Zimmer, mögl. mit Bad u. Stadtmitte ges. * Ang. E 5347 Gst.

Südstadt! 4 Zim. u. 2 Mans., od. 5 Z. u. 1 Mans. ges. Pr.-Ang. E5476 Gst.*

4 Zimmer od. 3 Zim. u. 1 kl. saub. Arbtsfr. zu m. ges. 2 Pers. Angeb. mit Preis u. E 5336 Gst. *

Ehepaar m. Kind sucht z. 1. April 1938 eine

3-4-Z.-Woh.

mit Bad u. etwas Garten in freier, gesunder Lage v. Wuppertal. Ang. mit näh. Ang. der Lage u. Pr. usw. u. B 204 Barm. 5890a

3-4-Zim.-Wohn. mit Badezimmer

in gutem Hause per sof. od. später zu mieten gesucht. Ang. E 5446 Gst. R5859

Ja. Beamter mit Familie sucht * **3 Zim mit Bad.** Ang. m. Preis u. E 5395 an Gst.

Suche spätestens zum 1. April zirka

6-Zimmer-Wohnung

mit Garten u. ev. Garage i. d. Nähe, **oder Einfamilienhaus** in guter Lage Nähe Stadtgrenze, oder Neubau. — **Oberleutnant Dr. Knupe, Liegnitz i. Schl., Holteistr. 12.** D7123

Ruhiges Ehepaar (2 Personen) sucht für sofort oder 1. Januar 1938

4-5-Zimmer-Wohnung

möglichst mit **Bad und Heizung,** in ruhiger, **sonniger Lage** am Südrande der Stadt, Bevorzugt Zoo, Boltenberg, Freudenberg. Angebote unter E 2033 an die Geschst. R5824

Für ruhiges Ehepaar suche ich in **W.-Vohwinkel** per 1. Januar 1938 ruhig und sonnig gelegene e66

Wohnung

bestehend aus 4 Zimmern und Küche (evtl. 1 Mansarde). Angebote mit Preisangabe an **H. Schirp, W.-Vohwinkel,** Bissingstraße 5.

3-4-Zim.-Wohn. mit Bad, Zentralheizg., in nur best. Hause, evtl. auch mit Garage, sofort zu miet. gesucht. Südlicher Stadtteil, evtl. auch Außenbezirk, auf Richtung Friedenshain bevorzugt. b7088 Angeb. unt. E 1316 an die Geschst.

2—3 Zimmer

für ältere Dame in herrschaftlichem Hause, Südseite Barmens, z. 1. Dezember gesucht. — Angebote unter B 3858 an die Geschst. in Barmen. 6249f

2 große Räume u. kleine Küche

sucht alleinst. Ehepaar (56er Jahre) **in nur gutem 2-Familien-Hause am Rande der Stadt W.-Elberfeld,** mögl. mit Heiz. Ang. E 5503 Gst. †

Büro-Raum (40—60 qm)

mit Heiz. u. kl. Abstellraum, in Stadtmitte Barmens zu sof. od. 1. 4. 38 ges. Langjähr. Vertrag. Ang. unt. B 3893 an Gst. dies. Bl. Ba. †

Arbeitsräume, ca. 300 qm

u. 2—3 Büroräume, zu miet., ev. zu kf. ges. Kein Shed, mögl. Mittelpunkt oder Unterbarmen. Ang. unt. B 3891 an Gst. dies. Bl. Bm. 6079a

Suche in W.-Wichlinghausen geeignete Räume für 6097a **Auto-Reparaturwerkstatt.** Ausf. Ang. unt. B 3929 an Gst. Bm.

Höhere Dienststelle der NSDAP.

sucht 4-6 Büroräume

möglichst Unterhaus. Angebote unter E 5321 an die Geschst. R5839

Metallwarenfabrik

sucht für sofort f316

große, helle, trockene Fabrikräume

mit Kraft- u. Lichtanschluß in **Remscheid od. Ronsdorf** (Garage). Gute Ein- und Ausfahrt für Lastzüge **unbedingt** erforderlich. Ang. u. R 887 an d. Ftl. Remscheid, Bismarckstr. 35.

Arzt sucht Stadtmitte Barmen z. Januar mod. † **3-Zi. Privatwoh.** Preisang. B 3887 Geschst. Barmen. †

Moderne * **3- od. 4-Z.-Wohn.** in gut. Hause in W.-Barm gesucht. Ang. E 5385 Gst.

Aelt. Dame, sich. Mietz., f. bald od. spät. **3-Zim.-W.** i. nur gut., rub. Hse., in frei. Lage Barm. (Südseite). Angeb. u. B 3906 Bm. †

Aelt. Ehep., sich. Mietzahl., sucht **schöne 3-Z.-Wohn.** im Mittelpunkt. † Ang. B 3926 Ba.

3-Zimmer-Wohn. m. gewerbl. Raum 50 qm, sofort od. spät. zu miet. ges. Ang. E 5314 Gst. f9487

Sonnige 3 Zimm. in gut. Hause ges., mögl. part. u. abgeschl., Nähe Hardt u. Gartenstr. Ang. u. E 5394 Gst. *

Abgeschlossene **3-Zimm.-Wohn.** m. Badez. u. mögl. Zentrlhz., in gut., rub. Hse. Wichlingh. p. bald ges. Ang. B 3900 Gst. Bm. 6083a

Ja. Ehep. s. 1. 1. **3-Z.-Wohn.** in Bm. od. Elbf. Mietprs. ist 40 M. Ang. B 3911 Ba. 6273f

3-Zimm.-Wohnung m. Bad sof. od. z. 1. 12. von jungem Ehepaar ges. Ang. unt. S 758 a. Ftl. Schwelm. e145

Aelt. Ehep. m. Tochter s. **3-Z.-Wohn.** Ang. E 5376 Gst. *

Brtp., sich. Mietz. sucht z. 1. 12. 37 3½ od. 2 gr. Z.-W. Ang. E5478 Gst.*

Brautp. s. z. 1. 1. 38 **3-Z.-Wohng.** evtl. m. Badezim., mögl. Nähe Tannenbergstr. Angeb. E 5448 Gst. f9524

Aelt. Ehep. (2 P.) sucht **3-Z.-Woh.** i. Bm., mögl. m. Mf. u. Ver. (Alkwoh.) per 1. 4. 38. Ang. u. B 3880 Bm. †

2—3-Zimmer-Wohnung i. Barmen, Nähe Bahnhof, v. rub. Mieter ges. Prs.-ang. B 3740 Bm. 6010a

2—3-Z.-Wohng., El., G., W., s. ges. Ang. E5392 Gst.*

2-3 Zimmer mit Garage mögl. Stadtm. † Ang. B 3938 Ba.

2—3 Zim. in gut. H. v. alt. Ehepaar ges. Sich. Mietz. † Ang. B 3886 Ba.

Allst. Frau, berfst., sucht 2—3 **abgeschl. Zim.** i. Mitte, G. z. 1. 1. od. 1. 2. 38.* Preisang. E 5354.

Ehep., 2 Pers., sich. Mietz., s. 2—2½-Z.-W., sof. od. spät. Ang. E 5382 Gst.*

Junges Ehepaar, sich. Mietzahler, s. 2—2½-Z.-**Wohng.** Ang. B 3920 Bm. †

Allst. Dame sucht

2-2½ Zimmer

in gut. Hause in ruhiger Lage. — Ang. u. S 652 an Filiale Schwelm. e145

2-3.-Wohn.

in Vohwinkel ges. Ang. u. V 75 an Ftl. Vohwinkel. *

Allst. Dame sucht **2 große Zimmer** in gutem Hause. Ang. E 5402